

2012

Highlights.



***sportler***  
***des jahres***

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Internationale Sport-Korrespondenz (ISK)

### Objektleitung

Beate Dobbratz, Thomas R. Wolf

### Redaktion

Jürgen C. Braun, Matthias Huthmacher,  
Björn Schultheiss

### Konzeption und Herstellung

PRC Werbe-GmbH, Filderstadt

### Sponsoring und Anzeigen

Lifestyle Sport Marketing GmbH, Filderstadt

### Fotos

dpa Picture-Alliance GmbH

Pressefoto Herbert Rudel

Sabine Brauer Fotos

Ulrike Hugger

Hans-Martin Fleischer

Bernd Wonneberger

Augenblick Bilddatenbank

mit den Fotografen und Agenturen:

Pressefoto Dieter Baumann

Pressefoto Rauchensteiner

Hennes Roth

Sampics Photographie

Bernhard Kunz

firo

GES

Laci Perenyi

Sammy Minkoff

## INHALTSVERZEICHNIS

### DOSB

Thomas Bach 3

### ISK

Rampenlicht 5

### VDS

Frauenquote 7

### Galerie I

Olympic Pictures 8–11

### Sparkassen-Finanzgruppe

Sportförderer Nr. 1 12

### London

Olympische Konsequenzen 14–15

### London

Last call 16

### Dorney Lake

Der Achter 18–19

### ZDF

Die Partnerschaft 20

### Olympiastadion

Leichtathletik-Spektakel 22–23

### Horse Guards Parade

Goldener Sandkasten 24

### Olympia-Interviews

Letzte Last 26–27

### Im Wasser (1)

Erfolgreiche Kanuten 28

### Im Wasser (2)

Abgetauchte Schwimmer 30

### Im Freiwasser

Das einzige Edelmetall 32–34

### Paralympics

Lauter Superlative 36–37

### Greenwich Park

Royale Buschreiter 38–40

### Turn-Arena

Tsukahara-Abgang 42–43

### Hockey

Mediale Nebenbühne 44–46

### Spitzensport

200.000 Euro Prämie 48–50

### Hadleigh Farm

Olympische Steine 52

### Excell Hall

TT-Matchball 54

### Galerie II

Vor und nach den Games 56–57

### Winter

Tschüss 58–59

### Kufen

Auf goldenem Eis 60–62

### Vier Räder

F1-Saison 64–65

### Zwei Räder

Bike-Sensation 66

### Goldschmiede

Sportforum Berlin 68–70

### Fußball

Die Nationalmannschaft 72–73

### Tennis

Fräuleinwunder 74

### Handball

Keine technische Hilfe 76–77

### Hallenrad

... goes Olympia 78

### RadSPORT

Natürlich Nachwuchssorgen 80–82

### Zukunft

Juniorsportler 84

### Behindertensport

Integration 86

### Historie

Schnappschüsse von damals 88–89

### DSM

#WirfuerD 90

### 2013

Nach Moskau und Barcelona 92

### Chronik

Die Wahl seit 1947 94–97

### Statistik

Alle Ergebnisse 98–140

### Gala

Ehrengäste 141–144

# Veranstaltungs-Highlights im Kurhaus Baden-Baden



Lieben Sie große gesellschaftliche Ereignisse, Galas und Bälle wie den Grand Prix Ball oder genießen Sie lieber ganz leger kulinarische Genüsse an lauen Sommerabenden vor dem illuminierten Kurhaus im Rahmen der Baden-Badener Sommernächte oder des Kurpark-Meetings? Interessieren Sie sich für Kleinkunst und Kabarett, für Comedy und Konzerte – unser Veranstaltungskalender bietet für jeden das Richtige. Gerne senden wir Ihnen unsere Programmbroschüre.

B A D E N  
B A D E N  
E V E N T S

Baden-Baden Events GmbH  
Schloss Solms · Solmsstr. 1  
76530 Baden-Baden  
Tel: 07221-275275  
Fax: 275222  
[www.badenbadenevents.de](http://www.badenbadenevents.de)

## „WIR FÜR DEUTSCHLAND“ – EIN SCHÖNES MOTTO



*Thomas Bach,  
Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)*

Liebe Gäste, als die „MS Deutschland“ mit der Olympiamannschaft an Bord drei Tage nach den Spielen von London in den Hamburger Hafen einlief, türmte sich vor den staunenden Athletinnen und Athleten eine Begeisterungswelle auf. Zehntausende Menschen jubelten dem Team von der Kai-mauer aus zu und feierten es bei der anschließenden Barkassenfahrt entlang der Flotte. „Seid willkommen, Ihr Helden“, schrieb die Welt, „Gänsehaut am Hamburger Hafen“, tickerten die Nachrichtenagenturen und „Hamburg im Olymp“, titelte die Bild. „Wir für Deutschland“ – das Motto der Olympiamannschaft vereinte Fans und Team. Schon während der Spiele hatte der Twitter-Dienst „#WirfürD“ als emotionale Brücke zwischen Mannschaft und Anhängern gedient.

„Diese Massen! Das kennt man sonst nur vom Fußball. Da sieht man mal, was Olympia wert ist“, sagte

Teamsprint-Olympiasiegerin Miriam Welte treffend, auch wenn es 2012 zu keinem Vergleich kommen konnte. Denn leider war die mit großen Hoffnungen in die EM gestartete DFB-Elf im Halbfinale gegen Italien ausgeschieden.

Olympia und die Paralympics konnten von den Menschen dank erstklassiger Fernsehbilder, einer neuen Nähe durch die Sozialen Medien und einer breiten Berichterstattung in den Printmedien so emotional und hautnah erlebt werden wie nie zuvor. Und was die Beobachter dort zu sehen bekamen, war glanzvoll. Unsere Athletinnen und Athleten haben herausragend abgeschnitten und sind mit ihrem sympathischen und leistungsorientierten Auftreten beste Botschafter unseres Landes gewesen.

Heute Abend nun werden die „Sportler des Jahres“ gekürt. Viele Athletinnen und Athleten hätten den

Sieg verdient. Nicht nur Olympioniken und Paralympioniken, ich möchte stellvertretend für die vielen anderen unseren besten Formel-1-Fahrer Sebastian Vettel und Motorrad-Weltmeister Sandro Cortese nennen. Egal, wie das Ergebnis letztlich ausfällt: Ich bin überzeugt, dass wir uns gemeinsam mit den Siegern freuen werden. Und – das darf ich an dieser Stelle noch sagen – mit den Trainern, die hinter ihnen stehen. Deren Arbeit wird viel zu häufig übersehen, weshalb ich mich bei der ISK als Veranstalter und dem ZDF als übertragendem Sender ausdrücklich dafür bedanken möchte, dass wir seit dem vergangenen Jahr hier in Baden-Baden neben dem „Sportler des Jahres“ auch den „Trainer des Jahres“ ehren können.

VIELEN DANK – FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG



**sportler**  
des jahres



## DANKE FÜR DEN AUFWAND!



Klaus J. Dobbratz,  
ISK

Welch ein Jubiläum: 65 Jahre „Sportler des Jahres“. Da werden die schönen Bilder der Vergangenheit, noch in Schwarzweiß, aus den alten Beständen hervorgeholt. Warum nicht dokumentieren, wie das alles begann? Wie die Umfrage unter den Fachleuten, die heute für starke Quoten und jede Menge Aufmerksamkeit sorgt, das Laufen lernte.

2012. Wie soll man das Jahr, das sportlich mit der Vierschanzentournee am 1. Januar in Garmisch-Partenkirchen begann und quasi mit einem verrückten Regentag des 25. November auf der Rennstrecke in Sao Paulo endete, einordnen? Waren Skispringer, Wintersportler generell, Autorennfahrer oder Fußballer jene, die es auch zum Jahresende zu preisen gilt? Mal sehen. Bei der Rückblende fallen den Sportkiebitzen sofort die unzähligen Stunden vor dem Bildschirm ein. Erst

wurde Fußball-EM geguckt und final wieder einmal die Spanier bestaunt. Dann richtete sich das Augenmerk auf London. Zunächst die Olympischen Spiele, dann die Paralympics. Ein Gesamtwerk, wie es offenbar nur die sportbesessenen Briten zu schnüren verstehen. Wer mittendrin war, ob bei der Leichtathletik, im Velodrom oder beim Rudern, wird diese Erlebnisse unter der Rubrik „unvergesslich“ abspeichern. Die Stimmung, die Zuschauer, die Duelle, die Leistungen. Wir benötigen hinterher jedenfalls manches Abbott's Ale, um das Geschehene sacken zu lassen. Es leben die Olympics!

Und deshalb ist das Get-together Mitte Dezember in der olympischen Stadt Baden-Baden (hier tagte einst ein bahnbrechender IOC-Kongress) die adäquate Ergänzung zur Leistungs-Performance des Jahres 2012. Wenn auch jene, denen nur alle vier Jahre

dieses olympische Rampenlicht zugute kommt, auf einer Etage, nämlich der Bühne des Bénazetsaals, neben den Superprofis stehen. Eine besondere Ehre? Nein, einfach nur verdient. Ob Kanuten, Fechter oder Hockeyspieler: Sie leisten Vergleichbares. Aber normalerweise unerkannt, unbemerkt, ohne Kameras, in den Ergebnisspalten der Zeitungen oft ignoriert, finanziell auf Minijob-Ebene gebettet.

Danke dafür, dass sie dennoch diesen Aufwand treiben. Zu hoffen ist, dass einige von ihnen wenigstens bei der Wahl zum „Sportler des Jahres“ im Mittelpunkt stehen. So, wie das vielen ihrer Vorgänger aus weniger telegenen Sparten bei der seit 1947 durchgeführten Wahl gelungen ist.

## DER NEUE PEUGEOT 508 RXH

Full-Hybrid-Diesel • 147 kW (200 PS)

Allrad-Modus • Elektro-Modus



PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL

Kraftstoffverbrauch in l/100km: innerorts 4,0; außerorts 4,2; kombiniert 4,1; CO<sub>2</sub>-Emission (kombiniert) in g/km: 107.  
Nach amtlichem Messverfahren in der jeweils gültigen Fassung.



peugeotdeutschland – Werden Sie Fan.

## DER NEUE PEUGEOT 508 RXH

MOTION & EMOTION



PEUGEOT

## FRAUENPOWER



*Erich Laaser,  
Präsident des  
Verbandes  
Deutscher Sport-  
journalisten (VDS)*

Was sagt uns der Name Helene de Pourtales? Die Schweizerin war die erste Frau, die anno 1900 bei den Olympischen Spielen in Paris starten durfte; außerdem gewann sie gleich Gold im Segeln. Wäre doch eine schöne Millionenfrage bei Günther Jauch gewesen!

Warum erwähne ich Helene de Pourtales? Es hat 112 Jahre gedauert, bis in allen – insgesamt 204 – Mannschaften bei Olympischen Spielen Frauen vertreten waren. In London 2012 starteten erstmals auch Frauen für Saudi-Arabien, Katar und das Sultanat Brunei. Insgesamt betrug der Frauenanteil in London 44 %, das ist eine erfreuliche Entwicklung. In Atlanta 1996 beispielsweise waren 26 Nationen mit reinen Männerteams vertreten; 1984 in Los Angeles lag der Frauenanteil nur bei 24 %.

In Los Angeles geschah es auch, dass Nawal el Moutawakel als erste afrikanische und erste muslimische Frau die Goldmedaille über 400 m

Hürden gewann. El Moutawakel war damals die einzige Frau im marokkanischen Olympiateam. Inzwischen ist sie Vizepräsidentin im IOC. Sind die Frauen also im Sport auf dem Vormarsch?

Deutschland hat eine Kanzlerin, in Angela Merkels Kabinett arbeiten fünf Bundesministerinnen, drei Bundesländer werden von Frauen regiert, 2013 kommt mit Malu Dreyer in Rheinland-Pfalz die vierte dazu. In der Politik können Frauen also durchaus Karriere machen. In der Wirtschaft besteht noch erheblicher Nachholbedarf; hier sind nur ganz wenige Führungspositionen von Frauen besetzt.

Und wie sieht es im Sportjournalismus in Deutschland aus? Im Präsidium des Verbandes Deutscher Sportjournalisten (VDS) befinden sich nur Männer, aber die Geschäftsführung ist in den festen Händen von Ute Maag. Von den 21 VDS-Vereinen werden zwei von Frauen geführt: Wiesbaden-Mainz und Bremen.

Insgesamt hat der VDS 371 weibliche Mitglieder, das sind genau 9,9 % von insgesamt 3746 VDS-Mitgliedern. Von den 371 weiblichen VDS-Mitgliedern sind 65 Fotografinnen, 97 geben als Arbeitsbereich TV und Hörfunk an. Offensichtlich haben Frauen hier bessere Berufsaussichten als im Printbereich.

Frauen spielen im Sportprogramm im Fernsehen schon seit geraumer Zeit eine bedeutende Rolle. Wir erinnern uns an Sissy de Mas, Carmen Thomas, Doris Papperitz beim ZDF oder in der ARD Monica Lierhaus; aktuell ist Katrin Müller-Hohenstein das bekannteste weibliche Sportgesicht. Kommentatorinnen gibt es dagegen erheblich weniger.

Heute Abend liegt die Frauenquote bei ungefähr 50 %. Ideale Voraussetzungen für einen gelungenen Abend!





## FRAUENPOWER

Britta Heidemann  
Tina Dietze/Franziska Weber  
Christina Obergöll/Linda Stahl





### BIKE-ENTHUSIASTEN

Tony Martin & die Royals



## BLUMEN- UND GOLDKINDER

*Teamsprinterinnen Welte/Vogel*



## LETZTER ANGRIFF

*Bischof-Silber*



SEIT ZWÖLF JAHREN HOCH HINAUS

*Björn Otto*



MIT PADDEL, ZELLULOIDBALL, KUGEL

*Kretschmer/Kuschela, Ovtcharov, Storl*

## SPARKASSEN – DEUTSCHLANDS SPORTFÖRDERER NUMMER 1

*Die Förderung des Sports bildet für die Sparkassen einen bedeutenden Bestandteil ihres gesellschaftlichen Engagements.*

Sport stärkt den Zusammenhalt in der Gesellschaft und erhöht die Lebensqualität der Menschen. Die Sparkassen-Finanzgruppe ist mit einer jährlichen Fördersumme von rund 94 Millionen Euro der größte nichtstaatliche Sportförderer in Deutschland – regional wie national – im Breiten- wie im Spitzensport. Überall in Deutschland profitieren die Menschen von sportlichen Angeboten, die von Sparkassen unterstützt und oft erst ermöglicht werden.



*Georg Fahrenschon, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, im Gespräch mit Kirsten Bruhn, mehrfache Paralympics-Siegerin. Das Engagement für den Behindertensport ist wichtiger Bestandteil der umfassenden Sportförderung der Sparkassen-Finanzgruppe.  
Bild: dpa*

Olympiamannschaft zu den Olympischen Spielen. Die Partnerschaft schließt sowohl die Nachwuchsförderung an den 41 Eliteschulen des Sports als auch die Unterstützung für das Deutsche Sportabzeichen im Breitensport ein.

Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem DOSB wird das Olympia-Engagement für weitere vier Jahre bis zum Jahr 2016 fortgesetzt und zukünftig auch der Behindertensport in diese Förderung einbezogen. Ab 2013 tritt die Sparkassen-Finanzgruppe dann auch als Nationaler Förderer des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) und als Nationaler Förderer der Deutschen Paralympischen Mannschaften in Sotschi 2014 und in Rio 2016 auf.

### FÖRDERUNG IM BREITEN- UND NACHWUCHS- LEISTUNGSSPORT

Als größter Förderer des Breitensports unterstützt die Sparkassen-Finanzgruppe rund 80 Prozent aller Sportvereine in Deutschland. Ein Highlight des Engagements bildet die Förderung des Deutschen Sportabzeichens, das im kommenden Jahr sein 100-jähriges Jubiläum feiert.

Einen weiteren Förderschwerpunkt bilden die Eliteschulen des Sports. Die Schulen sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Nachwuchsleistungssport und Spitzensport. Zahlreiche Olympiasieger und Weltmeister starteten ihre Karriere in einer dieser Schulen. Die Sparkassen-Finanzgruppe trägt durch ihre Nachwuchsförderung systematisch zur Entwicklung und zum Aufbau der Olympiamannschaften der Zukunft bei.

### „SPARKASSENPREIS FÜR VORBILDER IM SPORT“

Bereits zum 21. Mal zeichnet die Sparkassen-Finanzgruppe eine Persönlichkeit aus, die aufgrund ihrer Erfolge, ihrer Fairness und ihres Engagements ein Vorbild für junge Sportler ist und diese in besonderer Weise motiviert, es ihr nachzutun. Der Preis ist mit einem Förderbetrag von 40.000 Euro ausgestattet. Die Hälfte davon ist für die weitere sportliche und berufliche Entwicklung des Athleten bestimmt. Die Verwendung der anderen Hälfte ist an eine konkrete Maßnahme der Nachwuchsförderung gebunden, die vom Preisträger selbst bestimmt wird.

Wann ist ein Geldinstitut  
gut für Deutschland?

Wenn es nicht nur in Geld-  
anlagen investiert. Sondern  
auch in junge Talente.



**Sparkassen unterstützen den Sport in allen Regionen Deutschlands.** Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als größter nichtstaatlicher Sportförderer Deutschlands engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe im Breiten- und Spitzensport besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Deutschland. [www.gut-fuer-deutschland.de](http://www.gut-fuer-deutschland.de)

## WOLLEN DIE DEUTSCHEN ERFOLGE UM JEDEN PREIS?

*Machen wir es doch wie die Briten! Schon glänzt es wieder golden in den Augen deutscher Spitzensportfreunde.*

London, England, Großbritannien, eine finanzielle Aufrüstung des Spitzensports als Marschrichtung für die Rückkehr der Bundesrepublik in die Weltspitze. Rückkehr? Warum ist seit dem Montag nach der Abschlussfeier im Olympiastadion ständig von einer dringenden Reform des deutschen Spitzensports die Rede, wenn doch die Olympiamannschaft mehr Medaillen gewonnen hat als 2008 in Peking? Es glänzte zwar nicht so viel golden wie in China. Aber deshalb gleich ein ganzes System in Frage stellen? Gar von einem sich abzeichnenden Desaster für Rio 2016 oder 2020 sprechen?

Das tut eigentlich niemand, wenn man genau nachliest oder zuhört. Stattdessen hat es wochenlange Dispute über den Sinn und Unsinn von Zielvereinbarungen gegeben. Geld für ein Medaillenversprechen. Ja, das klingt absurd. Zumal die Vorhersage der Fachverbände von diesen nicht zur Hälfte erfüllt wurde. Deutschland lachte. Aber worum ging es? Um einen vergleichsweise lächerlichen Betrag von wenigen Millionen Euro, aufgeteilt auf alle olympischen Sportverbände, eingesetzt, um – zum Beispiel – Trainerstellen für den Nachwuchs schaffen zu können. Wenn überhaupt. Es war und ist wichtig, die Zahlen auf den Tisch zu legen, Transparenz zu schaffen, auch bei (notwendigen) Zielvereinbarungen. Aber in dieser Aufregung blieb wieder einmal kein Platz mehr für etwas viel Wichtigeres. Nämlich für eine tiefgreifende, öffentliche Diskussion der zentralen Frage: Was für einen Spitzensport wollen wir in der Bundesrepublik?

Dazu kommt es nicht in diesem Land. Dabei ist es dem im Schnitt starken Auftritt der Deutschen in London zum

Trotz höchste Zeit, über die Bedingungen, über Anreiz und Wert zu reden. In kleinen Zirkeln im Herbst leidenschaftlich diskutiert. Während des Großseminars der Bundestrainer, in den Verbandsgremien, auf unzähligen Podien zur sportpolitischen Lage. Aber das passiert alle vier Jahre. Es ändert sich wenig. Warum? Weil der organisierte Sport, die größte Personenvereinigung des Landes, letztlich kein Interesse hat, das staatliche Fördersystem mit seiner hilfreichen, aber letztlich fragwürdigen Unterstützung durch Polizei, Bundesgrenzschutz und Bundeswehr zur Diskussion zu stellen? Dabei ist es schon grotesk, dass ein Wehrdienstverweigerer in eine Berufsarmee mit Aussicht auf Kriegseinsatz eintreten muss, um seinen Olympiatraum verwirklichen zu können. Sie glauben an eine theoretische Konstruktion? So ein Fall ist längst eingetreten. Warum also nicht das Steuergeld gleich dem Sport zur Verfügung stellen? Etwa der Stiftung Deutsche Sporthilfe.

### DEFIZITE WERDEN ÜBERSPIELT

Der Sport fürchtet eine solche Auseinandersetzung. Denn dann würde jedem Bürger ersichtlich, was er für eine Goldmedaille zu zahlen bereit sein muss. Und das - bei einer ehrlichen Rechnung - der finanzielle Aufwand in Zukunft nicht mehr reicht. Denn die Qualität der internationalen Konkurrenz steigt stetig. In fast allen olympischen Sportarten sind Spitzenleistungen nur noch möglich, wenn das Ziel den Alltag, die Woche, die Monate, das Jahr bestimmt. Hammerwerfer, Kanuten, Badmintonspieler müssen Profis

sein, wenn sie bei Olympia Eindruck hinterlassen wollen, wenn sie zur Ehre ihres Landes, so die Rechtfertigung der Bundesregierung für die Unterstützung, Medaillen gewinnen sollen. Das hat bislang halbwegs funktioniert, weil Athleten, Trainer, ja auch Funktionäre mit ihrer Begeisterung Defizite überspielen, so ein Jahreshonorar von 36 000 Euro Brutto irgendwie ausgleichen. Vielleicht arbeiten ja Ehefrau oder Ehemann. Die Gesellschaft kalkuliert bei der Honorierung die Leidenschaft der Menschen also mit ein. Wer Gold gewinnt, das ist offenbar der zynische Hintergedanke, bezahlt sich selbst genug.

### LIEBER AKADEMIKER...

Die Grenze des Zumutbaren ist längst überschritten. Athleten, so Beobachtungen von Leichtathletik-Trainern, fragen sich angesichts einer offenbar sinkenden gesellschaftlichen Akzeptanz, ihres hohen Risikos, immer häufiger, ob sie ei-

ne Sportkarriere einer akademischen vorziehen sollen. Was soll man ihnen raten? Die Coaches wiederum lockt das besser bezahlende Ausland oder aber sie ziehen sich in den Breiten- und Fitnesssport zurück: mit einer Fünf-Tage-Woche, mit freien Wochenenden, kaum Erfolgsdruck, aber einer relativ hohen Jobgarantie bei Eignung. Da lässt es sich leben, eine Familie gründen - und zusammenhalten. Gleichzeitig hat der Deutsche Olympische Sportbund große Schwächen bei den Eliteschulen des Sports festgestellt. Ein Drittel erreichte in einer, allerdings kritisierten, Evaluation nicht mal die Mindestpunktzahl. In Zukunft ist also mit schwächeren Resultaten als in London zu rechnen. Das wäre nicht so schlimm, wenn in Deutschland erst einmal die Kernfragen gestellt und mit ehrlichen Antworten eine Basis für die Zukunft gefunden würde: Wollen die Bürger ihre Olympiamannschaft in der Weltspitze sehen? Wollen sie Athleten eine bessere soziale Absicherung und Trainern eine angemessene Bezahlung ermöglichen? Und wissen sie, was das kostet?



*Germany auf Position 1: Wollen das die Bürger überhaupt?*



## UND ES IST DOCH GEGLÜCKT: ÜBERLEBEN IM LINKSVERKEHR

*Sterben müssen wir ja alle, aber ehrlich gesagt hatte ich im Juli noch keine rechte Lust dazu. Trotzdem schien es irgendwie unvermeidlich.*

Jedem, dem ich erzählte, dass ich nach London zu den Olympischen Spielen fahren werde, zog ein Gesicht, als säße ich in einem Todestrakt und hätte in zwei Stunden Termin. Ein guter Freund von mir rief sogar sofort zu Hause an und ließ seinen schwarzen Anzug in die Reinigung tragen.

Die Einschätzungen waren klar – und gleichzeitig düster. Die ersten von uns Journalisten würden schon im Chaos am Flughafen Heathrow eingeknastet werden, weil sie nach sechs Stunden Wartezeit am Kofferband entnervt zu einem Offiziellen sagen würden: „I want my luggage now, or I bomb this fucking airport down!“ Wer das überlebt, würde

von Terroristen in der U-Bahn in die Luft gesprengt, oder in den vom Dauerregen überfluteten Stationen ertrinken. Vom Sport bekäme man sowieso nichts zu sehen, da die Sicherheitskontrollen vor den Stadien stundenlang dauern würden. Und wäre man tatsächlich drin, gäbe es zu wenig Presseplätze, keinen Strom oder beides. Was aber eh wurscht sei, da man das Stadion im Londoner Verkehrschaos ohnehin nie erreichen würde.

### DOSENWURST, PFEFFERSPRAY UND TESTAMENT

Da man bei nur 20 Kilo Freigepäck keine Panzerabwehrwaffen oder schussichere Westen mitnehmen kann, beschränkte ich meine Vorsichtsmaßnahmen auf Dosenwurst (gegen BSE), Pfefferspray und ein eilig hingekritzeltes Testament. Und was passierte dann? Nix. Die Spiele von London funktionierten, allen Vorberichten zum Trotz. Es gab keine Taxifahrer, die offizielle Busse von den freigehaltenen Spuren abdrängten, keine Anschläge, nicht mal den prophezeiten sintflutartigen Regen. Zumindest nicht dauernd. Die Kontrollen waren professionell und schnell, die Organisation reibungslos, die Stimmung aufgeräumt, weit offen und freundlich.

### NUR EIN BRANDANSCHLAG BEIM INDER

Die wahren Londoner Gefahren hatte mit den Spielen gar nichts zu tun. Da gab es zum Beispiel den mit dem harmlosen Wort „spicy“ getarnten Brandanschlag auf meine Mundschleimhaut beim Inder, den ich gerne mit dem Pfefferspray gekontert hätte, aber das lag im Hotel. Blöde war auch der Irrglaube, wenn man um kurz vor elf beim Läuten der „Last-Order-Glocke“ zwei Bier bestellt, dürfe man die in Ruhe austrinken. Oder die Vorstellung, dass ein Glas Wein für elf Euro irgendein Edelmetall sein müsste. Richtig heikel aber war eigentlich nur der Versuch, mit einem Leihradel im Linksverkehr zu überleben. Das war dann wirklich knapp. Aber sonst – perfekte Spiele.

*Britische Disziplin*





Erfolg entsteht, wenn alle Herzen  
im gleichen Takt schlagen.

*Wilо gratuliert dem Deutschland-Achter zur Gold-Saison und wünscht viel Erfolg bei der heutigen Wahl.*

In Sachen Teamwork und Höchstleistung sitzen Wilo und der Deutschland-Achter in einem Boot. Als langjähriger Partner freuen wir uns besonders über die großen Titel des Jahres, gekrönt von der Goldmedaille in London. Auch in der kommenden Saison unterstützt der Dortmunder Pumpenspezialist den Deutschland-Achter. Wir drücken dem Team die Daumen auf dem Weg zur Titelverteidigung. Für den heutigen Abend wünschen wir allen Gästen und Aktiven viel Vergnügen.

## DAS FLAGGSCHIFF DER NATION IST WIEDER AUFGETAUCHT

*Vom Seegrund auf den Olymp: Der Deutschland-Achter meldet sich nach dem Schiffbruch vor vier Jahren eindrucksvoll zurück.*



*Martin Sauer:  
Flugeinlage nach  
dem Sieg*

Peking, 12. August 2008, Shunyi-Park: Kristof Wilke und Florian Mennigen hocken tief enttäuscht auf ihren Rollsitzen. Fassungslos starren sie ins Leere. Der ruhmreiche Deutschland-Achter hat bei den Olympischen Spielen kapitalen Schiffbruch erlitten. Letzter im Vorlauf, Letzter im Hoffnungslauf, Letzter im B-Finale – der Mythos des deutschen Flaggschiffs bröckelte bedenklich.

London, 1. August 2012, Dorney Lake: Kristof Wilke kopiert nach der Zieldurchfahrt zunächst den weltberühmten Blitz von Usain Bolt und weint dann hemmungslos, Florian Mennigen tanzt mit seinen Teamkollegen über den Sieger-

steg und brüllt seine Freude heraus. Nur vier Jahre nach der Havarie von Peking ist der Deutschland-Achter eindrucksvoll wieder aufgetaucht. Vom Seegrund auf den Olymp – Wilke und Mennigen haben die Achterbahn der Gefühle miterlebt. Es war eine bewegende und lange Reise in die Rekordbücher des Sports.

### RÜCKKEHR AUF DIE KOMMANDOBRÜCKE

„Peking war eine bittere Erfahrung und sportlich schon tragisch. Wir haben in den Rennen dreimal versagt. Ich habe das aber relativ schnell verarbeitet und nach vorne geschaut“, sagte Wilke über den Beginn einer beeindruckenden Erfolgsgeschichte, die mit dem vierten Olympiasieg des Paradebootes des Deutschen Ruderverbandes (DRV) nach 1960, 1968 und 1988 ihren krönenden Abschluss fand. Neben Wilke und Mennigen saßen in London Richard Schmidt, Maximilian Reinelt, Lukas Müller, Andreas Kuffner, Eric Johannesen und Filip Adamski im von Martin Sauer gesteuerten Großboot. Der nach Peking auf die KommandoBrücke zurückgeholte Erfolgstrainer Ralf Holtmeyer formte diese schier unbezwingbare Einheit. „Das ist die ausgeglichene Mannschaft, die der DRV jemals hatte. Die Jungs ergänzen sich und können im Wettkampf immer noch ein Stück zulegen“, lobte Holtmeyer seine Crew.

### UND DER TRAINER KENNT KEINE GNADE

36 Rennen gewann der Deutschland-Achter auf der olympischen 2000-Meter-Strecke in Folge. Der WM-Titel-Hattrick war die Ouvertüre, der Parforceritt vor 25.000 enthusiastischen Zuschauern auf dem Dorney Lake vor Peking-Olympiasieger Kanada und Gastgeber Großbritannien der goldene Schlussakkord.

Doch steckt harte Arbeit hinter diesem Erfolg. In den Trainingslagern in Breisach, Sevilla und Dortmund haben sich Sauer und seine starken Männer täglich gequält. Auf die kurzen Ruhepausen nach den Saisonhöhepunkten folgten knüppelharte Wochen und Monate mit Einheiten auf und neben dem Wasser. Holtmeyer, der schon beim Olympiasieg des Achters 1988 in Seoul Trainer war, kannte kei-

ne Gnade: „Wir haben überdurchschnittlich leistungsorientierte Männer, fast alle Studenten, die an der Uni gute Noten schreiben. Ich versuche, auch hier das Optimum aus ihnen rauszuholen.“ Das ist ihm über vier Jahre in bemerkenswerter Art und Weise gelungen.

### NUR NICHT ZUVIEL HARMONIE!

Dabei herrschte im Team nicht immer nur Harmonie. Holtmeyer schürfte von Beginn seiner Amtszeit an den Konkurrenzkampf. Der 56-Jährige setzte bei der Vergabe der begehrten Rollsitze auf Transparenz. Der Deutschland-Achter war kein geschlossenes System. Holtmeyer baute auf Rotation und Wettbewerb. „Wir haben immer versucht, uns zu verbessern. Das ging nicht nur mit Harmonie“, verrät Holtmeyer, der auch den Satz prägte: „Auf Dauer vertragen sich Harmonie und Erfolg nicht.“

Schlechte Stimmung kam im Deutschland-Achter deswegen aber trotzdem nicht auf. Waren die Plätze erst einmal vergeben, rückte die Crew zusammen. Technisch mit außergewöhnlichen Fähigkeiten gesegnet, taktisch brillant und mit einem riesengroßen Selbstvertrauen ausgestattet, fuhr der Deutschland-Achter seine Gegner in Grund und Boden. „Das ist der beste Achter aller Zeiten. Manchmal

braucht man so eine Katastrophe wie in Peking, damit etwas Neues entsteht“, glaubt der langjährige Achter-Schlagmann Roland Baar.

### EIN MYTHOS IST WIEDERBELEBT

Meist dominierte der Achter die Rennen nach einem Blitzstart von der Spitze aus, doch auch auf außergewöhnliche Rennsituationen fanden Schlagmann Wilke und Co. die richtige Antwort. So auch im olympischen Finale, als die Briten alles auf eine Karte setzten und lange Zeit gleichauf lagen. „Die Briten haben richtig Druck gemacht. Es hat wehgetan, dranzubleiben, aber wir haben die Spurts ganz anders gesetzt. Das war entscheidend“, so Wilke über die Triumphfahrt.

Wie es jetzt mit dem Deutschland-Achter weitergeht, ist offen. Viele Athleten widmen sich nun erst einmal ihrem Studium oder Beruf. Beides hat besonders im bewegenden und einzigartigen Jahr 2012 gelitten. Der Mythos des Achters aber wurde wiederbelebt. Auf einer langen Reise vom Schiffbruch in Peking bis zum Olympiasieg in London. Während der Doppelvierer, seit 15 Monaten ein Team, nach dem Start-Ziel-Sieg von London, künftig noch vehementer angreifen will.



*Balance im Boot: Gold statt Krebs gefangen. Power-ruderer im Doppelvierer*

## DIE SPORTLER DES JAHRES UND DAS ZDF – EINE ERFOLGREICHE PARTNERSCHAFT

*Wir dürfen ein kleines Jubiläum feiern. Zum 15. Mal in Folge seit 1998 überträgt das ZDF die „Sportler des Jahres“.*



*Rücken die Sportler in den Mittelpunkt: Katrin Müller-Hohenstein und Rudi Cerne*

Der Sonntagabend kurz vor Weihnachten ist auch bei unseren Programmplanern inzwischen fest reserviert für die Gala der Gewählten. Das ist in der schnelllebigen Fernsehwelt durchaus etwas Besonderes.

Die Einschaltzahlen gaben auch nie Anlass zur Kritik, im Gegenteil. Wenn Sonntagsabends um 22 Uhr regelmäßig 4-5 Millionen Zuschauer zu verzeichnen sind, darf man getrost davon sprechen, dass diese Veranstaltung ihren festen Platz gefunden hat inmitten der ungezählten Galas und Rückblicke am Ende des Jahres. Sie ist eben das „Original“, das die Menschen suchen und im ZDF auch finden.

Vieles haben wir in der Redaktion diskutiert in all den Jahren. Einer der journalistischen Grundtriebe in uns ist nicht damit zufrieden, alles so zu lassen, wie es ist. Wir suchen permanent nach Neuem und benennen die Schwachstellen, um sie auszumerzen. Denn der Rahmen dieses Familientreffens des deutschen Sports ist zwar festlich, aber für eine Fernseh-Übertragung durchaus nicht ideal. Eine klare Frontalanordnung wie bei den klassischen Ehrungen in der Filmwelt, allen voran dem „Oscar“, sie wäre für unseren Regisseur Stefan Kanzler-Thombansen und seine Kameraleute wesentlich einfacher ins Bild zu setzen. Und die Gäste an den Tischen sind auch

nicht immer leicht in Stimmung zu bringen. Nach einem köstlichen Mahl entwickeln sich angeregte Gespräche, und dann kommt plötzlich das Fernsehen und fordert ihre ganze Aufmerksamkeit. Eine Animations-Aufgabe, die gerade für die Moderatoren nicht einfach ist. Mit den Jahren haben wir aber gelernt, dass man Veränderungen nur behutsam und wohlbedacht vornehmen sollte. Das Gerüst der Sendung ist nun einmal vorgegeben durch die Ehrungen in den diversen Kategorien.

### KRISTIN OTTO WIRKT HINTER DEN KULISSEN

Die Sendung steht und fällt mit der Anwesenheit der Stars. Genauso wie die Kollegen der ISK zittern wir, ob denn jeder leibhaftig erscheinen wird, oder ob wir entscheidende Persönlichkeiten des Sportjahres nur mit Video-Botschaften präsentieren können. Da ist die Freude besonders groß, wenn ein Formel 1-Weltmeister wie Sebastian Vettel der Veranstaltung seinen Respekt zollt, indem er persönlich erscheint und den Kontakt zu anderen Sportlern demonstrativ sucht. Seinen deutschen Vorgänger als Formel 1-Weltmeister konnte man dazu eben nicht bewegen.

Aber genauso wichtig sind gut gemachte kurze Filme zu den Preisträgern. Hierauf verwenden unsere Redakteure zusammen mit ihren Cuttern wochenlang jede Menge Zeit und Hingabe. Denn man merkt: ein gut gemachter Clip ist in der Lage, die Stimmung im Saal zu beleben. Und das schafft dann eine Atmosphäre, in der sich die zu ehrenden Stars sichtlich wohlfühlen. Als Gesamtpaket bildet diese Sendung so etwas wie unseren ZDF- Sport-Jahresrückblick. Deshalb darf auch der übergeordnete Film zum Sportjahr nicht fehlen, der auch kritisch etwaige Fehlentwicklungen im Sport benennt. Dies tut der Feierstimmung im Saal ja auch keinen Abbruch.

Wie sehr uns diese Sendung ans Herz gewachsen ist, verdeutlicht am besten die Tatsache, dass eine frühere Moderatorin nun erstmals in leitender Funktion die redaktionellen Geschicke mitbestimmt. Kristin Otto hat von 2001 bis 2006 zusammen mit Wolf-Dieter Poschmann auf der Bühne gestanden. 2012 wirkt sie nun hinter den Kulissen maßgeblich daran mit, dass die Sportler des Jahres für das ZDF ein Erfolgsprodukt bleiben.

Mit dem Zweiten sieht man besser



# No Sports. No Preis.

Das ZDF gratuliert allen  
Sportlerinnen und Sportlern  
des Jahres 2012.

## ERST GOLD MIT DEM WURFGERÄT UND DANN NOCH EIN KLEINER HÜRDENLAUF

*Der Diskuswerfer Robert Harting bietet den enthusiastischen Zuschauern im ausverkauften Olympiastadion ein zusätzliches Spektakel.*

Was für Spiele, was für eine Kulisse, was für eine Stimmung! 80.000 Besucher füllen Londons Olympiastadion täglich. Die Leichtathletik ist schon vormittags ausverkauft, bei Vorläufen und Vorkämpfen, beim Mehrkampf. Die Athleten staunen über so viel Begeisterung, über leidenschaftliche Briten mit feinem Gespür für Fair Play. Und die Gastgeber erleben am zweiten Wettkampftag ihre Sternstunde: Drei Olympiasiege für Langstreckler Mo Farah, Weitspringer Greg Rutherford, Siebenkämpferin Jessica Ennis. Britisches Dreifach-Gold in weniger als einer Stunde! Ein Land verfällt in den kollektiven olympischen Rausch.

*Primus inter pares: einziges LA-Gold für „den Harting“*



Es herrscht eine ansteckende Atmosphäre, denn dies sind auch die Spiele der Zuschauer. Und sie feiern alle, nicht nur die Sieger und Athleten gleich welcher Nation.

### DER MANN IST FEUER UND FLAMME

Einer macht es ihnen dabei besonders leicht: Diskuswerfer Robert Harting. Der Berliner reist als Welt- und Europameister an, als Favorit. Der Riese im Ring behält die Nerven, zerpfückt wieder sein Trikot und weiß nicht recht, wohin mit den Gefühlen. Auf der Jubelrunde kommen ihm jene Hürden gerade recht, die für das Frauen-Finale bereit stehen. Unter dem Jubel der Massen nimmt der Modellathlet mit umgelegter Fahne und freiem Oberkörper lässig auch diese Hindernisse. Eine olympische Zugabe.

„Wenn er eine Woche mit mir trainiert, kann er richtig schnell werden“, ulkt die spätere Olympiasiegerin Sally Pearson. Robert Harting genießt den Moment und ignoriert freundlich-bestimmt das Sicherheitspersonal. Er lässt sich nur ungern Vorschriften machen. So gelingen auch die letzten Schritte zum olympischen Feuer. Der Hüne legt seine Hände an das Gestänge. „Ich habe gespürt, wie das Gas strömt“, schwärmt er danach feinnervig. Bärenkräfte, feine Bewegungskoordination, weicher Kern – dieses Zusam-

menspiel und ein unbedingter Siegwille sind wohl sein Erfolgsgeheimnis.

## DIE LEICHTIGKEIT DER SCHWEREN ATHLETEN

Auf die Schweren unter den Leichtathleten ist in London wieder Verlass. Die Erfolgsgaranten gewinnen fünf der acht deutschen Leichtathletik-Olympiamedaillen. Weltmeister David Storl stößt die Kugel so weit wie noch nie: 21,86 Meter. Nur der Pole Tomasz Majewski nimmt diese Herausforderung an, kontert mit drei Zentimetern mehr. „Mit 22 Jahren Olympiasilber, wer kann das von sich behaupten in einer Disziplin, die erst mit 27 richtig losgeht?“, reagiert der Chemnitzler auf Fragen, ob er traurig sei, so knapp Gold verpasst zu haben. „Mir gehen die Ziele nicht aus, meine Motivation schwindet nicht. 22 Meter will ich stoßen, Hallenweltmeister werden. Und in vier Jahren vielleicht auch bei Olympia ganz oben stehen.“ Keine Frage: David Storl ist auf den Geschmack gekommen, hungrig auf mehr.

## SIE IST DOCH GAR NICHT DUMM GELAUFEN!

Doch der Weg zu den Medaillen kann mitunter steinig sein. Zwei deutsche Frauen aber lassen nicht locker, als sich Ungerechtigkeiten anbahnen. Siebenkämpferin Lilli Schwarzkopf muss durch ein Wechselbad der Gefühle. Die sicher geglaubte Medaille scheint nach einer Disqualifikation weg zu sein. Doch sie ist sich keiner Schuld bewusst, kämpft im Innenraum einsam um ihr Recht, will sehen, ob es tatsächlich im 800-Meter-Lauf einen Fehltritt gab. Und siehe da: Falsche Zuordnung der Frauenbeine. Sorry, dumm gelaufen. „Es war eine spezielle Art des britischen Humors“, reagiert die von ihrem Vater trainierte Mehrkämpferin nach der Entschuldigung des Kampfgerichts verschluckt. Und doch endete ihre Saison nach dem Olympiasilber bitter – mit einem Achillessehnenriss im letzten Wettkampf des Jahres.

Auch Hammerwerferin Betty Heidler lässt in der Not nicht locker. Sie kämpft außerhalb ihres Wurfrings gegen die Mächte der Technik. Die Weitenmessung spielt verrückt, ihr Bronzewurf will nicht im System erscheinen. Plötzlich nimmt die Abhängigkeit von der Technik grausame Ge-

stalt an. Eine Münze ist am Ende die Versicherung auf die Medaille: Ein Kampfrichter steckt sie in das Einschlagloch von Betty Heidlers Hammer. So lässt sich der Wurf nach dem Finale exakt zuordnen. „Er ist mein Held des Abends“, bedankt sich die Berlinerin bei dem Mann mit der ebenso einfachen wie genialen Idee.

## SILBERFLÜGEL TRAGEN SECHS METER HOCH

In Peking war Speerwerferin Christina Obergföll noch einsam, gewann mit Bronze die einzige deutsche Leichtathletik-Medaille bei den Sommerspielen. In London steigert sich die Offenburgerin auf Silber. Und die Verbands-Ausbeute verdoppelt sich alleine in dieser Wurfdisziplin mit Bronze für Linda Stahl. Ein ähnliches Bild geben bei der Siegerehrung die Stabhochspringer ab: Rang zwei und drei für Björn Otto und Raphael Holzdeppe. Mit 34 Jahren schwingt sich Hobbyflieger Otto 2012 also noch einmal zu ganz neuen Höhenflügen auf: Silber bei den Spielen, zur EM und Hallen-WM. Und als Zugabe im September noch ein Flug in neue Dimensionen: Erstmals schwebt Björn Otto über die Sechs-Meter-Marke, 6,01 Meter, neuer deutscher Rekord! Die Londoner Spiele geben offensichtlich Auftrieb.



*Kein einfaches Jahr für Lilli Schwarzkopf*



## SPUREN IM SAND – UND IN DEN GESCHICHTSBÜCHERN DES SPORTS

*Mit ihrem Olympiasieg schreiben Julius Brink und Jonas Reckermann ein neues Kapitel im Beachvolleyball: Erstmals geht die Goldmedaille an Europäer.*

*Im Sandkasten  
an der Horse  
Guards Parade*

London, Horse Guards Parade, am 9. August 2012, 22:02 Uhr Ortszeit. Jonas Reckermann stürmt jubelnd auf seinen Partner Julius Brink zu. Er will ihn zu Boden drücken, am liebsten alle Spuren im Sand verwischen – doch da gibt es nichts zu beseitigen. Der Ball ist im Aus. Das Spiel ist aus. Aus! Die deutschen Beachvolleyballer siegen im dritten Satz des Olympiafinals mit 16:14 Punkten und sorgen damit für die Überraschung des Jahres: Als erstes europäisches Team holen Brink/Reckermann olympisches Gold. 9,2 Millionen deutsche Fernsehzuschauer jubeln in ihren Wohnzimmern mit.

### AM JAHRESANFANG SIEHT ES DÜSTER AUS

Dabei sorgte das Duo bereits vor jenem denkwürdigen Endspiel für Erfolge in der deutschen Beachvolleyball-Geschichte: Weltmeister 2009, WM-Bronze 2011, Europameister 2011 und 2012. Dennoch hätten vor Beginn der Spiele nur die wenigsten auf Brink/Reckermann gesetzt. Das Duo, das seit 2009 Seite an Seite spielt, verpasste den Saisonstart, weil Reckermann ab April an einer Schulterverletzung laborierte. Nach ihrer mehrwöchigen Zwangspause absolvierten die beide nur wenige Turniere gemeinsam.

„Es lief nicht ganz so wie es hätte laufen sollen“, sagt Julius Brink rückblickend. Eines der gelungenen Turniere – nur wenige Wochen vor Olympia – waren die Europameisterschaften. „Eigentlich wollten wir nur Spielpraxis sammeln“, gab Reckermann nach dem Titelgewinn verblüfft



zu. So groß war die Überraschung, so gering weiterhin der Bekanntheitsgrad.

### SEIT DEM OLYMPIASIEG IST ALLES ANDERS

Doch bei den olympischen Spielen sollte sich alles ändern. Die beiden Athleten kämpften sich nicht nur von Runde zu Runde, sondern auch Spiel um Spiel immer tiefer in die Herzen der Zuschauer. Zunächst nur in jene auf der Horse Guards Parade, dann in die aller Fernsehzuschauer. Bereits im Halbfinale gegen Nummerdor und Schuil, die dreimaligen Europameister aus den Niederlanden, wurden sie wie Helden gefeiert.

Mit dem Sieg gegen die hochgehandelten Brasilianer Emanuel und Alison avancierten sie dann endgültig zu den Heroes des Beachvolleyballs. Von nun an war fast nichts mehr wie es einmal war: Fernsehauftritte, Einladungen und Ende November sogar der Bambi. „Das ist immer noch Wahnsinn. Doch wir sind uns bewusst, dass der Hype nicht ewig anhalten wird“, wissen Brink und Reckermann. Hoffen wir, dass im nächsten Jahr wenigstens noch ein bisschen davon übrig ist...



BEYOND SECURITY

**KABA**<sup>®</sup>

# Immer am Ball

Flexible Lösungen für die Einlasskontrolle in Sporteinrichtungen

- Drehsperren
- Drehkreuze
- Automatische Schwenktüren
- Lösungen mit Ticketlesern, Bezahlautomaten oder Ausgangskontrollstation

Kaba Gallenschütz GmbH  
Nikolaus-Otto-Strasse 1  
77815 Bühl  
Tel. 07223/286-0  
Fax 07223/286-111  
info@kgb.kaba.com  
www.kaba-gallenschuetz.de

## DAS NACHSPIEL DER OLYMPIA-SPORTLER: DIE PRESSE – AUCH DAS NOCH...

*Interviews können die Hölle sein. Vor allem für Verlierer. Doch es gibt auch Sieger, die lieber den Mund halten würden. Und wie war das in London? Eine kleine Auswahl der letzten Last von deutschen Sportlern bei Olympia.*

**Tatort: Mixed Zone** Er hätte sich wohl kaum träumen lassen, einmal dieses Bild bei Olympia abzugeben. Unruhig sitzt Ralf Schumann (50), seit 1988 bereits sieben Mal dabei und Gewinner von fünf Medaillen, vor einem Mikrofon. Er schwenkt den Kopf wie eine Panoramakamera von rechts nach links, von links nach rechts, befummelt nachdenklich eine Wasserflasche. Nur ein paar kurze, vernebelte Sätze gibt er als Antwort auf die bohrenden Fragen der Journalisten zum dürftigen Platz 16 im Pistolschießen. Aber dann entfährt es ihm plötzlich laut und wie zum Trotz: „Mein Wert als Mensch hat sich nicht verändert. Ich definiere mich nicht über die Leistung, ich definiere mich als Ralf Schumann, der ich bin.“ Steht auf und geht.

### WENN DER REDEFLUSS ZUR FLUT GERÄT

Rückblende, gleicher Ort, gleiches Prozedere. Pressekonferenz mit Britta Heidemann. Sie hat soeben Silber gewonnen. Es ist am vierten Tag der Spiele und die erste Medaille für Deutschland. Die Siegerin lehnt sich zurück im Elysium. Sie beginnt zu reden, und es überkommt sie so etwas wie Sprecheuphorie. Ihr Herz ist voll mit Freude, sie muss ein bisschen aufpassen, dass es nicht überläuft. Britta Heidemann scheint überwältigt von Olympia, von den Menschen, von der ganzen Sache einfach. Als liebe sie sich mitreißen von der Begeisterung, die sie selbst entfacht hat.

Schumann und Heidemann – der Verlierer und die Siegerin in den Stunden danach: Bilder von Lust und Last vor



Journalisten im Deutschen Haus zu London. Besonders für Schumann begann dort erst der Stress. Er gehörte zu denen, die nun um Worte zu kämpfen hatten. Für manche Sportler ein Problem, nicht nur nach Erfolgen. „Die Presse – auch das noch!“, erinnert sich selbst eine Olympiasiegerin wie Ulrike Nasse-Meyfarth, „das war für mich Fluch und Segen.“

### DIE MIXED-ZONE ALS SCHAFOTT

Zuerst die Interviews in der Mixed-Zone. Noch schwitzend und riechend wie ein Rettich, muss man Rede und Antwort stehen. Pure Freude beim Sieger: Kugelschreiber schlagen aus wie Seismographen, Tonbänder laufen voll. Dagegen steht dieses Spießbrutenlaufen für den Verlierer, der noch mit seiner eigenen Enttäuschung kämpft und doch schon wieder nach Worten suchen muss, während über seinem Kopf dieser grauweiße Puschel wie an einem Galgen kreist. Darunter lynchen die Reporter, stoßen ihre Mikrofone in ein gepeinigtes Gesicht. Mit schneidenden Fragen, wie eine Operation am offenen Herzen.

Beispiel Paul Biedermann, der Weltrekordmann. Vor der Olympia-Pleite hatte der Schwimmer vor den Repor-

tern noch geflacht: „Beim Start bin ich nervös wie ein Hydrant.“ Hinterher, noch am Beckenrand, klicken die Auslöser, kneift das Objekt der Begierde gegen das grelle Hell von Scheinwerfern die Augen zusammen, sucht nach Erklärungen. Paul Biedermann wirkt verkrampft, knarzt, knödelt herum. Enttäuschung ja, aber was wirklich jetzt in so einem Kopf vorgeht, das erfährt niemand. Nach solchen Interviews kannst du den Notizblock verbrennen. Das sind Gespräche unter dem Mantel des Schweigens. Als Biedermann der quengelnden Journalisten überdrüssig ist, starrt er sie so lange an, bis sie wieder abziehen.

#### HARTE TYPEN UND TRINKFESTE GESELLEN

Wenige Tage später der Gegenentwurf Robert Harting. Manche mögen ja Typen, die mit dem Gebetbuch durch die Welt gehen. Rasiert, schön die Haare gekämmt, Schuhe geputzt, danke und bitte, solche Sachen. Aber auf dem Platz liegen sie dann oft im Dreck und fangen an zu weinen. So einer ist Harting nicht. Der Berliner Bär fährt gerne die Ellenbogen aus, haut auch mal gehörig auf den Putz. „Jeder redet über Geld“, poltert er, „aber wenn Sportler es tun, kriegen sie einen übergezogen.“ Erst mal in Schwung, nutzt er zum Gold auch gleich die Gunst der Stunde. „Die Grie-

chen“, knurrte der Diskuswerfer und holte tief Luft, „die Griechen, ich weiß nicht, wie die das machen, die zahlen dafür 150.000 Euro!“

Nicht zu bremsen waren auch die Hockeyspieler. Am Morgen nach dem großen Sieg blickten Journalisten in gerötete Augen und knautschige Gesichter, die aussahen wie ein ungemachtes Bett. „Hammermäßig“ sei die Nacht gewesen, krächzte einer mit heiserer Stimme. Viele standen noch immer unter Strom, Worte purzelten übereinander. Es perlte aus ihnen nur so heraus. Wie aus den Champagnerflaschen der letzten Stunden.

#### SAM HAT'S GUT: EIN WIEHERN GENÜGT

Michael Jung dagegen waren Reporter eher lästig. Der so genannte „Goldene Reiter“ outete sich als stille Sorte, er sprach wenig. Aber man musste ihn nur ansehen, sein Gesicht verriet alles: Freude, Stolz, Glückseligkeit. Auf große Reden hatte der Pferdeflüsterer keine Lust. Er wollte heim und dort „auf dem Sofa alles sacken lassen“. Ach, wie gerne wäre Jung wohl in der Rolle von Sam gewesen. Seinem Wallach blieb dieses letzte Hindernis erspart, das Pferd wurde weder etwas gefragt, noch musste es sprechen. Sam wieherte nur kurz vor Vergnügen.



*Immer diese  
Pressekonfe-  
renzen...*

## DIE KANUTEN FISCHEN ACHT MEDAILLEN AUS DEM WASSER

*Dreimal Gold, zweimal Silber, dreimal Bronze – die Paddler sind wieder am erfolgreichsten im deutschen Olympiateam. Sideris Tasiadis (Silber) und Hannes Aigner (Bronze) legen im Slalom vor, die Rennkanuten ziehen nach.*

Während DOSB-Generalsekretär Michael Vesper über die Ausbeute jubelte und Sportdirektor Jens Kahl anmerkte, eine realistische Rechnung aufgemacht zu haben, wirkte Cheftrainer Reiner Kießler eher nüchtern: „Wenn man das an den Medaillen festmacht, dann fehlt eine. Aber eigentlich bin ich schon zufrieden.“ Doch Kießler ist ohnehin nicht für große Emotions-Ausbrüche bekannt. Und er weiß um die Unwägbarkeiten bei Olympia. „Unsere Zielsetzung lag am Limit. Wenn dann etwas schief geht...“ Und schief gegangen war im Vorfeld einiges. Nicole Reinhard, Weltmeisterin im Kajak-Einer, musste wegen einer Verletzung auf Olympia verzichten. Und Fanny Fischer, 2008 Vierer-Olympiasiegerin, hatte zum Saisonbeginn ihren Rücktritt erklärt.

### TÖCHTERCHENS WUNSCH ERFÜLLT

Trotzdem fiel die Bilanz der Rennkanuten noch besser aus als vor vier Jahren. Im Canadier-Zweier hatten Peter Kretschmer (20) und Kurt Kuschela (23) in der nationalen Qualifikation die Weltmeister Tomasz Wylenzek und Stefan Holtz aus dem Team verdrängt. Auch im Endspurt um die Medaillen konnte ihnen niemand folgen: Olympiasieg mit eineinhalb Sekunden Vorsprung.

Sebastian Brendel (24) wiederum trat die Nachfolge des dreimaligen Olympiasiegers Andreas Dittmer an. Vor einem Jahr war ihm bei der WM in Szeged das Paddel gebrochen. Diesmal hielt das Arbeitsgerät. Und als es auf den letzten 200 Metern an die Schmerzgrenze ging, hatte Brendel ein



*Glücklicher Papa: Gold für Sebastian Brendel*

Rezept: „An was Schönes denken, dann tut es nicht ganz so weh.“ In London war das seine zwei Jahre alte Tochter Hanna. Vor dem Finale hatte Freundin Romy noch eine Video-Botschaft Hannas geschickt: „Papa, viel Glück!“

### AUCH TINA HAT JETZT GOLD IM SCHRANK

Im Kajak-Zweier der Frauen holten Franziska Weber (23) und Tina Dietze (24) Gold und paddelten zusammen mit Katrin Wagner-Augustin und Carolin Leonhardt zu Silber im Vierer. Bislang durfte Tina Dietze olympisches Gold nur im Schrank ihres Freundes Andreas Ihle bewundern, jetzt kann sie ihre eigenen daneben legen. Max Hoff dagegen fuhr im Kajak-Einer zwar nicht zum erträumten Gold, aber zu Bronze, genauso wie Martin Hollstein und Andreas Ihle, die Titelverteidiger von Peking, die sich diesmal ihren Gegnern aus Ungarn und Portugal geschlagen geben mussten.

Der DKV aber kann für die nächsten Jahre beruhigt planen. Alle Goldmedaillen-Gewinner von London sind unter 25, und von der älteren Garde hat keiner das Karriereende verkündet. Die Motivation fürs nächste Jahr hat allerdings gewechselt. „Ich war noch nie in Rio“, freute sich Katrin Wagner-Augustin auf die WM 2013. Doch die Olympiastadt von 2016 hat ihren ersten großen Wettbewerb im Vorfeld der Spiele zurückgegeben. Duisburg sprang in die Bresche: Statt an die Copacabana geht's nun an die Wedau.

EVERY



**IS MADE POSSIBLE BY YOU.**  
 Ein besonderer Dank an unsere Partner,  
 die jeden Moment möglich machen.

©IOC 2012



The Worldwide Olympic Partners



*Olympia Partner Deutschland*



[olympic.org/sponsors](http://olympic.org/sponsors)

## MEHR KARPFFEN ALS DELFINE: ERSTMALS KEIN EDELMETALL IM BECKEN

*Nach dem Desaster der deutschen Schwimmer bei den Olympischen Spielen beginnt die Aufräumarbeit.*

Steffen Deibler ließ sich erst mal die Ergebnisliste geben. „Wie schnell war Michael Phelps?“, fragte der Hamburger nach dem Staffel-Finale und schaute selbst nach. „Da hat er mir doch zwei Zehntel abgenommen. Aber ich war der Zweitschnellste“, konstatierte der 25-Jährige und strahlte. Im letzten Rennen des Rekord-Olympiasiegers hatte er auf den 100 Meter Schmetterling in der Lagenstaffel mit dem Größten seinerunft gut mitgehalten. Ähnliches konnte kein anderer deutscher Schwimmer im Londoner Aquatics Centre von sich behaupten.

### AUCH DIE STARS GEHEN IN LONDON UNTER

Vor allem die Stars Britta Steffen und Paul Biedermann gingen unter. Erst verzockten sich die Trainer mit der falschen Taktik: Weltrekordler Biedermann schied über 400 Meter Freistil ebenso schon im Vorlauf aus wie Steffen mit der Freistil-Staffel. Dann musste die Doppel-Olympiasiegerin von Peking über 100 Meter erkennen, dass ihr die junge Generation davongeschwommen ist. „Vielleicht ist meine Zeit vorbei“, sinnierte sie.

Als ihr am Ende aber über 50 Meter nur sieben Hundertstel zu Bronze fehlten, überlegte sie es sich doch noch einmal: „Die Leidenschaft für das Schwimmen ist noch vorhanden.“ Ihr Freund verließ London dagegen mit ei-

nem Koffer voller Zweifel. „Ich bin etwas ratlos“, gab Biedermann, bei der WM 2011 noch dreimal mit Bronze dekoriert, nach Platz fünf über 200 Meter und Rang vier mit der Staffel zu. Dabei hatte der Doppel-Weltmeister von 2009 eigentlich „das Rennen meines Lebens“ schwimmen wollen.

Nicht zuletzt weil die Stars leer ausgingen, mussten die Verantwortlichen die ersten Olympische Spiele ohne Medaillen für die Beckenschwimmer seit 80 Jahren erklären. Mit großen Schwierigkeiten. „Wir haben den Anschluss an die Weltspitze verloren“, gab DSV-Leistungssportdirektor Lutz Buschkow am Ende der Londoner Pleitenserie zu Protokoll und musste zugeben: „Wir haben den Steuerungsprozess nicht im Griff.“ Auch das Bonmöt der Spiele kam bei der Gelegenheit über seine Lippen: „Wir sichten mehr Karpffen als Delfine.“

### THOMAS LURZ WEISS WIE ES LÄUFT

Acht Monate vor London hatte sich der DSV von Bundestrainer Dirk Lange getrennt, der Posten blieb unbesetzt, die Heimtrainer konnten weitgehend nach ihren Wünschen arbeiten. Doch der Erfolg blieb aus. Die Lehren daraus sollte im Herbst eine Expertenkommission ziehen, die Struktur der Leistungszentren überprüfen, Verbesserungsvorschläge machen. Immerhin saß einer darin, der weiß, wie man es besser macht. Thomas Lurz fischte aus dem Serpentine Lake im Hyde Park Silber – die einzige Olympiemedaille für den DSV. Auf den Freiwasser-Rekordweltmeister war wieder einmal Verlass. Fast so wie auf Michael Phelps.

*Kollektives Entsetzen im Team.  
Ziel total verfehlt*



# MEDIENDIENSTLEISTUNGEN À LA CARTE



## FULL SERVICE AUS EINER HAND

Wir sind Ihr Ansprechpartner für Ihre medialen Dienstleistungen außerhalb der eigentlichen Sportberichterstattung am Puls des Wettkampfes. MWS&E liefert Ihnen außergewöhnliche Stories, Interviewpartner, Insider-Tipps, Land und Leute, logistische und organisatorische Unterstützung für die Berichterstattung aller Medienbereiche und ein durch viele Einsätze bewährtes Netzwerk in ganz Bayern!



## ERLEBNIS IN WEISS-BLAU: BAYERN – FACETTENREICH UND EINZIGARTIG



## MEDIA WELCOME SERVICES & EVENTS

► Operated by BAVARIA TOURISM

[www.media-welcome-services.com](http://www.media-welcome-services.com)

Tel.: 089 212397-13 | [mediaservices@bayern.info](mailto:mediaservices@bayern.info)



## AM ENDE FEHLEN 3,4 SEKUNDEN ZUM GOLDENEN GLÜCK

*Das Silber von Thomas Lurz über zehn Kilometer im Freiwasser blieb das einzige Edelmetall für den Deutschen Schwimmverband bei den Spielen von London.*



*Kraulen in der  
„Serpentine“*

Es war eine Medaille mit einem langen, langen Vorlauf: 3.500 Kilometer Training im Jahr, totale Disziplin und Wettkämpfe in Gewässern, in denen einem Holzpaletten oder ein totes Schwein entgegenkommen, wie 2011 in den USA – das ist nicht immer ein Spaß. Und als Lurz aus dem trüben See im Londoner Hyde Park stieg, wollte er erst auch gar nicht so richtig jubeln. Das Ziel war der Sieg gewesen.

„Komm, freu dich, Silber ist toll!“ Ein Freund von Thomas Lurz hatte sich am vorletzten Wettkampftag der Spiele in die Interviewzone gemogelt, drückte den Würzburger heftig an seine Brust. Kurz sah es aus, als würde der Blonde mit dem dünnen Haar in Tränen ausbrechen, aber dann war sein Mediengesicht wieder da. „So wie das Rennen gelaufen ist, habe ich Silber gewonnen und nicht Gold verloren“, sagte er.

### SOGAR DIE SCHWÄNE MACHEN PLATZ

3,4 Sekunden fehlten ihm am Ende gegen den Tunesier Oussama Mellouli – 3,4 Sekunden nach zehn Kilometern und 1:49,58 Stunden Schwimmen am Anschlag! Das ist nicht viel, aber das tröstet den zehnfachen Weltmeister nur wenig. Vier Jahre harte Arbeit mit seinem Bruder und Trainer Stefan Lurz endeten mit einer Silbermedaille, der einzigen Medaille für den Deutschen Schwimmverband überhaupt in London. Für Lurz hatte sie dennoch die falsche Farbe, trotz des Lächelns. Es ist aber auch hart für die Freiwasserschwimmer. Haben sie bei Weltmeisterschaften die Möglichkeit, über fünf, zehn und 25 Kilometer anzutreten,

so ist nur die mittlere Strecke olympisch. Das heißt: nur eine Medaillenchance.

Dabei war alles angerichtet für den großen Tag. Die Schwäne aus dem trüben und flachen See hatte man vorsichtshalber in einen anderen Teich umgesiedelt, die mögen das nicht so gerne, wenn man ihrem Gelege zu nahe kommt. Auch die Wassertemperatur entsprach mit 21 Grad Lurz' Geschmack, genauso wie der Sonnenschein. Und die Gegner hatte das Bruderpaar vorher genau analysiert – bis auf den großen Unbekannte namens Oussama Mellouli.

### WIE IN DER HALLE, NUR OHNE DACH

Der Tunesier war in der Halle Dritter über 1500 Meter geworden und wollte auch im See eine Medaille. Aber was heißt da See: Es war so windstill, dass die Wasseroberfläche glatt wie ein Spiegel wirkte. Kein laues Lüftchen, keine Wellen. Wie in der Halle, nur ohne Dach. Bei Seegang im Meer hätte Mellouli wohl keine Chance gehabt: Bei seinen nur zwei Freiwasser-Rennen zuvor war er im offenen Gewässer am unrythmischen Schwimmstil zwischen den Wellen gescheitert. „In diesem ruhigen See half ihm seine Technik“, konstatiert Lurz.

Nach nicht einmal zwei Stunden war das Rennen Geschichte, der See gehörte wieder den Enten und die Schwäne durften auch wieder zurück. Das Freiwasserschwimmen im Hyde Park hatte einen Sieger, der 2006 positiv auf ein Amphetamin-Präparat getestet und für 18 Monate gesperrt worden war. Seine Begründung damals: Er wollte sich für

**LEAVE YOUR  
PAIN BEHIND.  
THROW IT  
AWAY.**

**@DERHARTING**





*Oberstabsgefreiter  
Lurz dankt fürs  
Silberne Lorbeerblatt*

eine Prüfung ein wenig aufpeppen. Über die Vergangenheit seines Gegners wollte Lurz aber nichts sagen. Kein Wort.

### WAS NUN? WENN SCHON, DENN SCHON!

Für den Sozialpädagogen, der auch Motivationsseminare gibt, begann vielmehr schon kurz danach die Analyse. Vor allem ging es um die Frage: was nun? „Wir haben so einen riesigen Aufwand getrieben, das hat die ganze Familie an den Rand des Wahnsinns gebracht“, erklärt sein Bruder Stefan. Doch Thomas Lurz bestätigt sein Credo: „Wenn ich etwas mache, dann richtig.“ Und das will er auch weiterhin tun.

Das heißt auch künftig 70.000 Bahnen Training pro Jahr in der Halle. Dazu kommen Wettkämpfe im Weltcup, Gymnastik und Krafttraining. Grundsätzlich zweimal am Tag heißt es Kacheln zählen. Morgens zehn Kilometer in knapp zwei Stunden, nachmittags noch mal Intervalle, um auf Zwischensprints der Gegner reagieren zu können, sofern es die denn gibt. Im Wettkampf geht es mit Zeiten zwischen 1:01 und 1:04 Minuten über die 100 Meter dahin. Und das noch „mindestens bis 2014“, wie er sagt.

### IN RIO GINGE ES WIEDER INS MEER...

Um olympisches Gold zu erringen, müsste er aber länger schwimmen als bis 2014. Die nächsten Spiele finden bekanntlich erst 2016 in Rio de Janeiro statt. Lurz wäre dann fast 37 Jahre alt. 24 Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften sowie Olympischen Spielen hat er auf dem Konto. Doch was nutzt es, da fehlt eben noch die olympische Goldmedaille als Krönung des Werks. Und in Brasilien ginge es im Meer zur Sache, bei Wellen und mit Strömung. Mit anderen Worten: kein Terrain für Hallenschwimmer. Und bei diesem Gedanken huscht ein Lächeln über sein Gesicht. Keine Frage: Der Mann hat immer noch Spaß am Schwimmen.

# Läuft richtig gut!



isotonisch  
kalorienreduziert  
fruchtig-frisch

**Gründel's**  
ALKOHOLFREI

## EINE FLOSKEL GEWINNT AN INHALT: DIE BESTEN PARALYMPICS ALLER ZEITEN

*Die Behindertensportler feiern in London lauter Superlative: Leistungen, Teilnehmerzahl, Zuschauer, Einschaltquoten – alles vom Besten.*

80.000 Zuschauer zu erleben, die halb aus dem Häuschen geraten, das bewegt. Sie erzeugen im Londoner Olympia-Stadion einen Schalldruck, der einen förmlich an die Wand zu pressen droht und entfachen einen unbeschreiblichen Gefühlswirbel. Wie mag es da erst den Athleten gehen, die auf diese Weise angefeuert werden! Und diesmal läuft nicht Fußball, auch nicht Olympia. Es sind die Paralympics, die an gleich auf mehrfache Weise strahlenden Tagen eine Aufführung ohne Beispiel erleben.

### ES KOMMEN MEHR BESUCHER ALS GEPLANT

Nichts scheint so abgegriffen, wie die Floskel von den besten Spielen aller Zeiten, die sich jetzt auch der Paralympics bemächtigt hat. Aber diesmal stimmt sie. War Peking schon von den Zuschauerzahlen her ein Erlebnis, so stellen die Spiele in London für die Sportler mit Behinderung alles in den Schatten. Mit 2,72 Millionen Eintrittskarten lagen die Veranstalter um 220.000 über dem geplanten Maximum. Eiligst umgebaute Ehren- und Journalistenbereiche schafften in Stadien und Hallen zusätzlichen Platz, und der Olympiapark wurde für mehr als 100.000 Tagesgäste geöffnet, die für kleines Geld das Ambiente genießen konnten. Auf einer Großbildleinwand bekamen sie das Gefühl vermittelt, hautnah dabei zu sein. Nach der Anzahl der verkauften Karten rangieren die Paralympics nunmehr auf Rang drei der weltweiten Großereignisse.

Das Olympiastadion zog die Massen am stärksten an. Zwei Mal am Tag füllte sich dieser Schmelztiegel unter-

schiedlichster Leidenschaften bis zum Rand, wenn die Leichtathleten ihre Vormittags- und Abendveranstaltungen absolvierten. Und natürlich bei Eröffnungs- und Schlussfeiern. Sie trugen nicht unwesentlich zu den vom Internationalen Paralympischen Komitee (IPC) mit Stolz verkündeten Rekordwerten bei. Doch wurde auch mit 4237 Athleten aus 164 Ländern jeweils ein Höchstwert erzielt, die Leistungen der Spitzenathleten waren herausragend und schlugen sich in 251 Welt- und 314 Paralympics-Rekorden nieder.

### BEHINDERTENSSPORT ALS FERNSEH-EVENT

Geschätzt sollen dann auch noch etwa 3,8 Milliarden Menschen in 115 Ländern am Bildschirm die Wettbewerbe verfolgt haben. Und das, obwohl die US-Sender peinlicherweise auf Übertragungen verzichteten. So nimmt es nicht



Wunder, dass Sir Philip Craven, der umtriebige IPC-Präsident, die Paralympics in London als die besten aller Zeiten lobt. Dank der Spiele, fügt er hinzu, sei eine Generation inspiriert worden, die Wahrnehmung von Behinderten habe sich verändert.

Seit 2000, als das australische Fernsehen, erstmals großflächige Live-Übertragungen anbot, die auch von ARD und ZDF als Grundlage ihrer Sendungen angenommen wurden, hat sich vieles verändert. Noch ist die Zahl der Wettbewerbe und der Teilnehmer geringer, doch der Austragungsort der Paralympics ist schon länger an den der Olympischen Spiele gekoppelt, das gesamte Erscheinungsbild hat sich erheblich verbessert und die Leistungsfähigkeit der Athleten entwickelt sich geradezu atemberaubend.

## PERFEKTE SPRÜNGE FÜR DAS LEHRBUCH

Es sind die Zeichen der Zeit: Wenn das Fernsehen dabei ist, kommen die Sponsoren. Wo Sponsoren sind, fließen Gelder. Wo Gelder verteilt werden, streben Sportler nach Höchstleistung und Siegen. Mit anderen Worten: Professionalismus macht sich breit. Sicherlich mit all seinen Irrwegen, zugleich aber auch mit den Chancen, die sich für jeden Einzelnen durch bessere Förderung, besseres Training,



bessere Wettkampfbedingungen aufzutun. Zugleich beschert diese Entwicklung eine intensivere Erforschung und Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen behinderter Spitzensportler. Rollstühle und Prothesen verschiedener Art sind hoch entwickelt, die eingehende medizinische Betreuung steht der von Nichtbehinderten kaum nach.

Deshalb überrascht es nicht, dass mittlerweile die Bewegungsmuster nahezu ein Optimum erreichen. Schlagendes Beispiel dafür ist der Siegesprung von Markus Rehm. Der Unterschenkelamputierte erzielte mit 7,35 Metern einen neuen Weltrekord in seiner Startklasse. Anlauf, Absprung, Flug und Landung hätten besser nicht sein können, sie waren reif für jedes Lehrbuch. Und so ist nur folgerichtig, dass Behindertensportler als das wahrgenommen werden wollen, was sie sind: Leistungssportler, deren Behinderung zwar eine Minderung ihrer Fähigkeit bedeutet, mehr aber auch nicht.

## DAS GRÖSSTE LOB VOM BUNDESPRÄSIDENTEN

Vor wenigen Wochen wurden in Köln die Behindertensportler des Jahres ausgezeichnet. Es sind die Leichtathletin Birgit Kober (Gold im Kugelstoßen und Speerwerfen), Jochen Wollmert (Gold im Tischtennis und wegen seines vorbildlichen Verhaltens in London bereits mit mehreren Fairnesspreisen geehrt) und die Rollstuhl-Basketballmannschaft der Frauen (Siegerinnen im Finale gegen Australien). Sie stehen stellvertretend für jene 150 Athleten, die in London teilnahmen und Deutschland mit 18 Gold-, 26 Silber- und 22 Bronzemedailles auf Rang acht der Nationenwertung brachten.

Das vielleicht größte Kompliment an die deutschen Behindertensportler aber kam vom Bundespräsidenten. Joachim Gauck betonte in der ersten ZDF-Sendung von den Paralympics, dass Menschen mit einer Behinderung generell einen Vorbildcharakter haben. In einer Gesellschaft, in der sich jeder über Politiker und die eigenen Lebensumstände beschwere, seien es gerade Behinderte, die ihre Chancen nutzten und mehr daraus machten, als das, was ihnen eigentlich möglich sei. Auch unter diesem Gesichtspunkt könne er den Paralympics mehr abgewinnen als den Olympischen Spielen.

*Historischer  
Rekordsatz:  
Rehm „fliegt“  
7,35m weit*

## JUNG SEIN HEISST VIELSEITIG SEIN: ALLE TITEL IN EINER HAND

*Der Reitsport hat einen neuen Superstar: Am 31. Juli, seinem 30. Geburtstag, gewann der amtierende Deutsche Meister, Welt- und Europameister im Greenwich Park zu London zweimal olympisches Gold.*

Danach ging es munter weiter: Zum zweiten Mal das „Silberne Lorbeerblatt“ des Bundespräsidenten, der „Best Athlete 2012 Award“ des Weltverbandes der Reiter (FEI), der „Friedensreiter“ des Westfälischen Reiterverbandes für gezeigte Fairness und Horsemanship im Sattel – die großen und kleinen Ehrungen für den schwäbischen Berufsreiter Michael Jung aus dem Örtchen Altheim bei Horb am Neckar reißen nicht ab. „Ich freue mich über das Lob und die Anerkennung. Sie zeigen, dass unser Sport beachtet und respektiert wird“, sagt der Doppel-Olympiasieger in der Vielseitigkeit dem Dreikampf aus Dressur, Springen und Geländerritt. Das

berühmte Tüpfelchen auf dem „i“ wäre für ihn jetzt noch ein guter Platz bei der Wahl zum „Sportler des Jahres“...

So oder so, „Michi“ Jung gilt für viele Fachleute als der kompletteste Könnler zu Pferd: Sein überragendes Talent und sein sicheres Gefühl für die Tiere unter seinem Sattel machen es ihm möglich, auch in Dressur und Springen mit den Spezialisten mitzuhalten. Das hat es in der Vielseitigkeit, die früher Military hieß, so noch nie gegeben. Die alte Military, die mancherlei Kritik auf sich zog, weil sie allzu oft auf Kosten der Pferde ging, ist längst Vergangenheit – seit 2004 gelten neue Regeln, die Geländestrecken wurden verkürzt, die Kurse wie zuletzt bei den Olympischen Spielen sind technisch anspruchsvoller geworden und verlangen von den Reitern mehr Köpfchen als Mut, womit die frühere Schinderei der Pferde ein Ende hat.

### MADE IN HORB – DAS NEUE GÜTEZEICHEN

Michael Jung ist der Exponent dieser gewandelten Disziplin. Mehr noch: Er ist im Begriff, seinen Sport zu verändern. Mit seinen Pferden, seinen Leistungen und seinem Reitstil prägt er die Vielseitigkeit neu, drückt ihr seinen Stempel auf. Bester Beweis: Seit dem Triumph von London reisen führende Konkurrenten, darunter auch andere Medaillen-

*Royales Gold für die „Buschreiter“ – überreicht durch Prinzessin Anne*



# Temperament, Eleganz, Klasse.

Das zeichnet auch meinen IDEE KAFFEE aus.

(Albert Darboven, Kaffeeröster)



Höchst bekömmlich,  
mit Koffein oder  
entkoffeiniert.



  
**J.J. DARBOVEN**  
SEIT 1866

Aus Freude am Leben.





*Ein Küßchen von Faye für „ihren“ Olympiasieger*

träger, eigens nach Horb, um mit ihm zu trainieren, von ihm zu lernen. Und er teilt willig: „Unsere Reitschule steht offen, wir freuen uns über jeden, der kommt. Ich habe lange Zeit von anderen profitiert, jetzt gebe ich meine Erfahrungen gerne weiter.“

Bereits 2008 hatte es in Hongkong einen deutschen Olympia-Doppelsieger gegeben. Damals holte der Zahnarzt Hinrich Romeike auf seinem Pferd Marius zweimal Gold. Der Amateur aus Nübbel in Holstein gewann im Einzel und im Team mit Ingrid Klimke, Andreas Dibowski, Frank Ostholt und Peter Thomsen. In London wurde der Erfolg von vor vier Jahren jetzt noch übertroffen: Zu Michael Jungs Einzeltriumph und dem Mannschaftsgold für die von ihm angeführte deutsche Equipe mit Ingrid Klimke, Sandra Auffahrt, Dirk Schrade und Peter Thomsen kam diesmal noch die sensationelle Bronzemedaille der jungen Sandra Auffahrt in der Einzelwertung.

#### FAMILIE KLIMKE ALS MEDAILLENSAMMLER

Doch neben dem neuen Superstar Michael Jung und Sandra Auffahrt fällt der Blick auch auf Ingrid Klimke, die 44-jährige Reitmeisterin aus Münster, die erst kürzlich zur

neuen Präsidentin des Deutschen Reiter- und Fahrerverbandes gewählt worden ist. Die Tochter des legendären sechsfachen Olympiasiegers Reiner Klimke hat in London bereits ihr zweites Mannschaftsgold erobert. Mutter Ruth Klimke rief dort die Erinnerung wach: „Mein verstorbener Mann hat sechsmal Gold gewonnen, jetzt, mit Ingrids Erfolg, hat unsere Familie acht Goldmedaillen. Das ist einfach großartig!“

„Auf unsere Reiter ist eben Verlass“, konstatierte DOSB-Chef Michael Vesper, der eigens in den Greenwich Park angereist war, um die „Buschreiter“ in der entscheidenden Phase zu unterstützen. Dieses Lob galt nicht nur den Aktiven, sondern auch den beiden Bundestrainern Hans Melzer und Chris Bartle, die mittlerweile ihre Verträge um vier Jahre verlängert haben. Melzer brachte es auf den Punkt: „Wir haben die favorisierten Engländer auf ihrer eigenen Strecke geschlagen – das ist unglaublich. Das macht unseren Olympiasieg noch wertvoller.“ Der britische Reiterverband aber hatte nach den Spielen versucht, seinen Landsmann Chris Bartle zum neuen Nationaltrainer zu berufen, doch Bartle, der seit 2001 mit Hans Melzer für das Deutsche Olympiadekomitee für Reiterei (DOKR) arbeitet, ließ sich nicht abwerben.

#### EIN SILBERSTREIF IN DER DRESSUR

Dabei haben diesmal nicht nur die „Buschreiter“ ihren Fans und Verbänden bei Olympia große Freude bereitet, auch auf dem Dressurviereck, wo die langen Jahre der deutschen Dominanz vorüber sind, gab es eine Silbermedaille zu feiern: Helen Langehanenberg, Kristina Sprehe und Dorothee Schneider schüttelten die Last der glorreichen Vergangenheit einfach ab, stellten ihre Pferde mutig und selbstbewusst vor – und das verdiente Silber war die wichtigste Medaille der letzten Jahre in der Dressur. Es geht also wieder aufwärts mit den „Hufschlagakrobaten“, um es salopp zu sagen. Monica Theodorescu, die im Laufe ihrer Karriere selbst dreimal Mannschaftsgold gewinnen konnte, ist seit wenigen Wochen neue Bundestrainerin und damit die erste Frau in diesem Amt. Unter ihrer Führung haben die Dressurreiter gute Chancen, zumindest mittelfristig zu alter Stärke zurückzufinden



siegbert bimmerle

Weinkultur seit 1936 – Qualität verpflichtet

2 x Landesehrenpreis, 39 Gold- & 3 Silbermedaillen

2 TOP TEN Weine unter den Medaillen

*Genießen Sie Spitzenweine,*

vom besten Betrieb der TOP TEN Rotwein 2012



## LEICHTBAU UND TSUKAHARA SEI DANK: VOM LETZTEN PLATZ ZU SILBER

*Eigentlich gilt Marcel Nguyen als stiller Zeitgenosse, der in Interviews eher schüchtern wirkt. Seit seinem olympischen Silbercoup in der North Greenwich Arena von London ist es vorbei mit der Stille.*



76 Jahre ist es her, dass mit Alfred Schwarzmann ein deutscher Mehrkämpfer auf einem olympischen Podest stand: 1936 in Berlin hatte er mit Gold das letzte olympische Edelmetall für die deutschen Turn-Allrounder geholt. Und als alle hofften, dass Fabian Hambüchen die seither herrschende Medaillenflaute stoppen könnte, trat ein 24-Jähriger aus seinem Schatten. Marcel Nguyen schaffte das Unglaubliche: Silber hinter dem scheinbar unschlagbaren Japaner Kohei Uchimura. Dabei startete er seine furiose Aufholjagd mit Platz 24 am Pferd, dem letzten Rang unter allen Finalisten.

Helma Schwarzmann, Tochter des Berliner Mehrkampf-Olympiasiegers, hatte mit „gedrückten Daumen“ das Finale am Fernseher verfolgt und schickte umgehend Glückwünsche nach London. „Mein Vater hätte an seinem Nachfolger große Freude gehabt“, schrieb sie und entlockte Nguyen damit ein strahlendes Lächeln. Anschließend dauerte die ausgelassene Sause im Deutschen Haus an der Canary Wharf bis weit nach Mitternacht, doch Sportsmann Nguyen gönnte sich nicht einen Tropfen Alkohol: Selbst in seiner Triumph-Nacht gab es nur einen leckeren Happen vom Büffet als Belohnung. Dagegen hielt es Fürstin Charlene von Monaco, die am Nachbartisch im historischen Speicherhaus mit Franz van Almsick plauderte, bei der Ehrung von Nguyen nicht auf ihrem Stuhl. Und Marcells Freundin Alexa zitterte noch immer vor Erregung: „Ich stand kurz vor dem Nervenzusammenbruch“, schilderte sie die banger Minuten in der von 16.500 Zuschauern brodelnden Arena, bevor die Anzeigetafel das Traumergebnis für ihren Marcel ausspuckte.

### SO GEWINNT MAN FREUNDE IM NETZ

Erst am nächsten Morgen habe er das alles so richtig begriffen, gestand Nguyen. Und er hatte die Lacher auf seiner Seite, als ihn Reporter nach der Aussprache seines Namens fragten: „Sagen Sie einfach Nuyen, ohne g“. Marcel Van Minh Phuc Long Nguyen, wie der Olympiaheld mit vollem Namen heißt, ist Sohn eines Vietnamesen und einer Deutschen. Im Heimatland seines Vaters war er noch nie. Trotzdem löste der Turner mit seinem Sieg auch in Asien eine Welle der Euphorie aus. Viele Fans dort wünschen sich,

ihr Vorbild aus nächster Nähe bewundern zu können. Kein Wunder also, dass Nguyens Silvestertour gen aufgehende Sonne führen wird. Popularität verpflichtet, erst recht, wenn sie derart zunimmt: Vor der Abreise nach London hatte Facebook-Fan Nguyen rund 3.000 so genannte Follower, sein Auftritt im Mehrkampffinale ließ die Zahlen auf 48.000 „Freunde“ im sozialen Netzwerk steigen. Drei Monate nach den Spielen sind es bereits 218.000.

### VOR DEM SCHAMPUS EIN TRITT IN DEN HINTERN

Seiner „asiatischen Leichtbauweise“, wie Cheftrainer Andreas Hirsch den Körperbau seines Schützlings nennt, verdankt Nguyen auch jenes Element, das er momentan als Einziger in der Welt perfekt beherrscht: Der Tsukahara-Abgang vom Barren ist zu seinem Markenzeichen geworden. Er verhalf ihm in London auch zum Gewinn seiner zweiten Medaille: Silber an seinem Spezialgerät hinter dem Chinesen Feng Zhe, die erste deutsche Medaille am Barren seit 24 Jahren. „Ich wollte vor den Spielen eine Medaille, egal welche. Dass es nun zweimal Silber ist – einfach unfassbar“, resümierte er anschließend erleichtert.

Neben dem Edelmetall aber verdiente er sich dank einer Wette mit Trainer Valeri Belenki auch noch eine Flasche Champagner, ausgelobt als „kleine Motivationshilfe“. Zu vor hatte der gebürtige Aserbaidschaner nämlich offenbart, dass er Marcel im Training „so manchen Tritt in den Hintern“ versetzen musste. Während Belenki im Vorfeld der Finals vor Anspannung „fast verrückt“ wurde, hatte ihn sein Schützling noch selbstbewusst beruhigt: „Mach Dir keine Sorgen, Coach, ich kriege das hin.“

### SCHATTEN, LEISTUNG UND TATTOO

Obwohl er erst im Mai in Montpellier am Barren den dritten EM-Titel seiner Karriere erkämpft hatte und damit zum großen Eberhard Gienger aufschloss, stand Nguyen vor London doch stets im Schatten von Fabian Hambüchen und Philipp Boy. Und er akzeptierte diese Rolle ohne Murren. „Eigentlich mag ich Rummel nicht, aber heute genieße ich es“, gestand er nach seinem olympischen Triumph im Deutschen Haus mit einem dicken Grinsen im Gesicht.



*Fabian Hambüchen kraftvoll am Reck zu Silber*

Die Schüchternheit des Sportsoldaten wirkt mitunter recht putzig, doch war die Zurückhaltung in der Öffentlichkeit vor Olympia durchaus Teil der Strategie von Jörg Neblung. Der Manager, der vor allem durch seine enge Partnerschaft zum verstorbenen Nationaltorhüter Robert Enke bekannt wurde, verrät die Marschrouten: „Kein Foto-Shooting, keine großen Aktionen. Marcel sollte durch Leistung überzeugen und sich nicht unnötig unter Druck setzen.“ Spätestens seit London wird aber über ein zweites Markenzeichen seines Schützlings heftig diskutiert. Das riesige Brust-Tattoo mit der Aufschrift „Pain is temporary, pride is forever“ (die Qualen gehen vorüber, der Ruhm bleibt für immer) sorgte beim Boulevard für Gesprächsstoff, obwohl Marcel es im Olympia-Wettkampf überschminkte, um den Kampfrichtern keinen Grund für Abzüge zu geben.

### HAMBÜCHEN STEUERT DRITTES SILBER BEI

Da auch Fabian Hambüchen 60 Minuten nach Nguyens Barren-Show mit einem Urschrei sein Olympia-Silber am Reck bejubelte und den verpatzten Mehrkampf-Auftritt vergessen machte, herrschte im deutschen Turn-Lager fast nur eitel Sonnenschein. Der Einzige, der gar nicht mit sich im Reinen war, blieb Philipp Boy. Zwei Abstürze vom Reck verdarben ihm nicht nur den Einzug in die Finals, sondern auch die Laune. Kein Wunder also, dass schon in London Rücktritts-Andeutungen des Cottbusers kamen. Jetzt wurde er beim DTB-Pokal in Stuttgart offiziell verabschiedet.

## EINE GOLDSCHMIEDE OHNE DAS FEGEFEUER DER EITELKEITEN

*Die Hockey-Nationalmannschaft zeigt, wie man sich auf der medialen Nebenbühne einrichten kann, und wird in London erneut Olympiasieger.*

Natürlich ist Hockey anders, anders als die großen Sportarten, in denen Erfolge stets auch eine entsprechende materielle Bedeutung haben. Als Jan Philipp Rabente und Thilo Stralkowski beispielsweise fünf Jahre alt waren, da standen sie in der Mini-Mannschaft des HTC Uhlenhorst Mülheim Spalier und bejubelten ihre Idole aus der 1. Herrenmannschaft, die 1992 als Olympiasieger gerade triumphal von den Spielen in Barcelona heimgekehrt waren. 20 Jahre später standen sie selbst im Mittelpunkt, als in Mülheim erneut gefeiert wurde – und wer weiß schon, ob da nicht wieder ein paar Knirpse im Spalier mit dabei waren, die diese Erfolgsgeschichte einmal fortschreiben werden.

### EIN WUNDER-TORWART MACHT SICH KLEIN

In ihrer Nische haben sich die Hockeyspieler bestens eingerichtet. Die eher geringe mediale Aufmerksamkeit selbst während einer Olympiade führt wohl auch dazu, dass für die Leistungsentwicklung einer Mannschaft die nötige Zeit zur Verfügung steht. Und dass persönliche Eitelkeiten keinen Raum haben. Das wirkt sich sogar im Erfolgsfall positiv aus, wie das Beispiel von Philipp Weinhold zeigt: Von seinen wahren Glanztaten im Finale machte der Torwart anschließend nicht viel Aufhebens.

„Das war doch ganz normal. Gute Leute machen auch in solch einer extremen Drucksituation einen guten Job, und die schlechteren kriegen es dann nicht gebacken. Man muss nicht wie einst Olli Kahn im Tor stehen – man kann auch so signalisieren: Ihr kratzt mich nicht! Und das kann

ein wichtiges Signal auch an den Gegner sein“, erklärt Trainer Markus Weise seine Sicht und damit auch den Geist in seinem Team.

### UND EIN TEAM WÄCHST ÜBER SICH HINAUS

Wie schon vier Jahre zuvor beim Olympiasieg in Peking hatte er wieder eine Mannschaft zusammengestellt, die nach Startschwierigkeiten in der Gruppenphase in den entscheidenden Momenten über sich hinaus wuchs. Im Halbfinale gelang in einer herausragenden Partie nach einem 1:2-Rückstand noch ein mitreißender 4:2-Erfolg über Weltmeister Australien, im Finale stand Rabente stellvertretend für den Willen, sich die Chance auf Gold nicht entgehen zu lassen. Als Torjäger war er in seinen 77 Länderspielen mit bis dato sechs Treffern nicht gerade auffällig geworden, doch gegen die Niederlande gelangen ihm dann gleich beide Tore zum 2:1-Sieg. Und natürlich gehörten auch die Helden von 1992 zu den Gratulanten, als später in der Heimat wieder einmal Gold bejubelt wurde.

*Rabentes „goldener Schuss“*





# Darüber spricht man!



## Gourmet-Träume

In unseren edlen Restaurants werden die Kreationen von Grand-Chef Martin Herrmann – ausgezeichnet mit 2 Michelin-Sternen – zum **Gaumenerlebnis**.

## Wellness · Spa

Neue Wellness-Landschaft auf 4.500 m<sup>2</sup>

- Tauchen Sie ein in eines unserer **sechs neuen Bäder** mit 16 bis 34 °C Wassertemperatur: **Solebad**, großer **Indoor-Pool inkl. Außenbecken** mit Panoramablick, **Innenpool mit gesundem Mineralwasser**, dazu **Wassertretbecken** und der **Bergseepool**.
- **Großer Saunabereich** mit **Dampfgrotte**, **Salz-Trockensauna**, **Altholz-Sauna** und **Blauer Grotte**, **Kaminruheraum** und **Zwirbelruheraum**
- **Massagenprogramm**: Ayurveda-, Hot Stone-, Klangschalenmassage ...
- **Klassische Bäder**: Stanger-Bad, Moorschlammbad, Mineralwasserbad
- **Yoga- und Aerobic-Programme**
- **Wellness-Suiten** mitten im Wellness-Paradies
- **Medizinische Betreuung** im Haus, alternative Schmerztherapie, Osteopathie, Naturaltherapie, Anti-Aging-Therapie mit Botox und Hyaluronsäure



## Urlaubserlebnis

Vielseitige Arrangements, Unterhaltungsprogramm, Hotelpark (70.000 m<sup>2</sup>), elegante Zimmer, Junior-Suiten und Suiten. Wir zählen zu den **20 besten Hotels** Deutschlands.

## Renchtalhütte

mit uriger Hüttenatmosphäre, Schwarzwälder Spezialitäten, Panoramaterrasse, Kinderspielplatz ... Ganzjährig, täglich geöffnet ab 11 Uhr  
Ganztägig warme Küche

H O T E L

**Dollenberg**  
★★★★★

## SPORT IST MEHR ALS NUR DER MEDAILLENSPIEGEL!

*Hockeytrainer Markus Weise führt seine Jungs zum zweiten Olympia-Gold – und mahnt eine andere Sicht auf die Rolle des Sports an.*

Die Diskussion um die Sportförderung in Deutschland entwickelte sich nach den Olympischen Spielen zu einer Kakophonie, aus der eine Stimme deutlich herausklang. Dass dem Medaillenspiegel eine so herausragende Bedeutung beigemessen wird, ging Markus Weise, dem Bundestrainer der in London abermals mit Gold dekorierten Hockeyspieler, gehörig gegen den Strich.

„Sport müsste in Deutschland aufgrund seiner herausragenden gesellschaftlichen Bedeutung mehr gefördert werden. Es gibt aus der Hirnforschung längst Belege dafür, wie leistungsfördernd das in jungen Jahren auf vielen Gebieten ist. Wir wissen außerdem, wie wichtig Sport gerade beim Thema Integration und Jugendkriminalität oder für eine gesunde Gesellschaft ist. Es gibt also genügend gute Gründe, Sport mehr zu fördern – und nicht nur, damit wir mehr Erfolge feiern können. Das würde ganz automatisch kommen.“

### DIE MISCHUNG AUS REGELN UND KREATIVITÄT

Dieser ungewöhnliche Beitrag bewies gleich zweierlei: Weise hat sich den Blick für das große Ganze bewahrt. Und er ist bereit, bei komplexen Problemen seine Meinung klar und deutlich zu artikulieren. „Man muss eine Haltung haben und die auch mal durchboxen – vor allem, wenn man weiß, dass sie richtig ist“, sagt er.

Als der Trainer 2007 die Hockeyherren übernahm, konnten die Spieler mit ihrem neuen Handlungsspielraum zunächst nicht viel anfangen – Weises Idealbild ist schließlich



*Hallo Heimat: „Wir haben gewonnen!“*

ein Team, das gewissen Verhaltensprinzipien in gegebenen Spielsituationen zwar folgt, aber gleichzeitig Platz für individuelle kreative Entscheidungen behält. Doch die Spieler haben es gelernt, sehr gut sogar.

### DER UNTERSCHIED ZWISCHEN WUNSCH UND WILLE

Das führte nun nach Gold in Peking auch in London wieder auf den Olymp. „Wir hatten den absoluten Willen, dieses Finale zu gewinnen. Manche verwechseln schon einmal Wunsch und Willen“, sagte der Meistermacher nach dem 2:1 über die Niederlande. Und wer wollte, durfte da durchaus eine Anspielung auf den Fußball heraus hören. Sowohl 2008 als auch 2012 aber konnten sich zumindest die Hockeyspieler in den entscheidenden Momenten gewaltig steigern. Vielleicht half auch da wieder eine ebenso einfache wie brutale Erkenntnis des Trainers: „Man kann sich in die Hose machen oder mit Silber zufrieden sein. Beides hilft aber nicht, um Endspiele zu gewinnen.“



## Das Gold des Südens: die Südliche Weinstrasse.

*Wo Spitzenleistung Anerkennung findet*, darf ein Spitzenwein nicht fehlen. Wie die Weine, die Sie hier im Glase und vor der Nase haben. Und die genau so schön und herausragend sind, wie die wunderbare Landschaft, in der sie wachsen. Gehen Sie mal auf Entdeckungstour.

Mehr erfahren Sie bei: Südliche Weinstrasse e.V., An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau i. d. Pfalz, [www.suedlicheweinstrasse.de](http://www.suedlicheweinstrasse.de), [facebook.com/suedlicheweinstrasse](https://www.facebook.com/suedlicheweinstrasse)

Zum Wohl. Die Pfalz.

● Südliche Weinstrasse





## FÜR MEHR PROFESSIONALITÄT, GEGEN LÄHMENDE BÜROKRATIE

*Die Diskussion hat begonnen: Was sind Siege im Spitzensport der Gemeinschaft wert, und wer entscheidet über die finanziellen Zuwendungen?*

*Mahnt schon  
seit Jahren: Imke  
Duplitzer*

Was kostet eine Goldmedaille? Und was bringt ein Olympiasieg ein? Darüber ist nach den Olympischen Sommerspielen 2012 in London eine öffentliche Debatte entbrannt. Wie kann der Spitzensport in Deutschland effektiver gefördert werden? Sollen erfolgreiche Athleten vielleicht mit einer Million – wie schon in einigen Ländern üblich – belohnt werden? Mehr als der neue Anlauf im Bundestag, den Sport im Grundgesetz zu verankern, bewegen diese Fragen unsere Gesellschaft.

„Ein System, in dem Entscheidungen und sportliche Weichenstellungen ohne die Meinung der Athleten und ohne Beratung mit ihnen getroffen werden, hat keine Zukunft“, warnt Christian Breuer. Der Athleten-Sprecher richtete die Forderung an den Sportausschuss des Deutschen Bundestages, die Bürokratie bei der Vergabe öffentlicher Mittel zu kappen und die Bekämpfung von Doping finanziell stärker zu unterstützen. Es sei „zwingend erforderlich“, die Verteilung der Gelder im Spitzensport „zu reformieren“.

### WAS KANN EIN MINISTERIUM ENTSCHIEDEN?

Die Vereinbarungen über die Förderung sollten zwischen den Fachverbänden, dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und dem Bundesinnenministerium (BMI), aus dessen Etat die Mittel stammen, neu überdacht werden. Der ehemalige Eisschnellläufer moniert, „dass unsere Spitzenathleten in vielen Fällen schonungslos nach Erfolgen und Ergebnissen abgerechnet werden“. Er bezweifelt



jedoch den Sachverstand in dem für den Sport zuständigen Bundesministerium bei der Mittelvergabe.

„Eine Bewertung von Notwendigkeiten und Bedürfnissen in überaus spezialisierten und komplizierten Disziplinen und Sportarten, die in Spitzensportverbänden gebündelt werden, kann und darf nicht durch die Verwaltung geschehen“, betont der Athleten-Sprecher. Die einzelnen Sportverbände müssten „immer mehr Personal, Ressourcen, Geld und Energie in das Auffüllen von Aktenordnern und Verfassen von Begründungen stecken“.

### AUCH DER WESTEN HAT EINE DOPING-HISTORIE

Sehr kritisch beurteilt Breuer auch die zu geringen Zuwendungen an die Nationale Anti-Doping-Agentur (Nada). Erst nach Protesten wurde die Streichung von einer Million Euro im Haushalt 2013 des BMI aufgehoben. Zwar drückten sich die Bundesländer um eine Beteiligung an der Nada-Finanzierung, aber sie sonnten sich in „teilweise pompösen Veranstaltungen“ in den Erfolgen ihrer Olympia-Sportler.

Auch die Wirtschaft dürfe Sportler nicht nur als Werbe-Ikonen benutzen, sondern sollte dazu beitragen „die Glaubwürdigkeit unserer Athleten zu stärken“. Um die Glaubwürdigkeit von Funktionären ging es in der gescheiterten Kommission, die unlängst deren Verstrickung in der alten Bundesrepublik aufarbeiten sollte. Helmut Digel, Ehrenpräsident des Deutschen Leichtathletik-Verbandes, alarmiert: „Jeder Insider weiß, dass auch in der

# STILVOLL REISEN



## IM PRIVATJET ZU DEN HIGHLIGHTS DES SPORTS

Formel 1 in Abu Dhabi, Skispringen in Oberstdorf oder das Champions League Finale im Londoner Wembley-Stadion – **PRO SKY bringt Sie stilvoll und zuverlässig an ihr Ziel.**

Charter Service ohne Grenzen und First Class Betreuung weltweit – wir sorgen für eine entspannte und genussvolle Reise. Besondere Ansprüche sind unser Antrieb: Rufen Sie einfach an, unsere Flugprofis freuen sich darauf, Sie zu beraten.

Das Geschenk für Sie: **Unser Limousinenservice holt Sie zu Hause ab und bringt Sie direkt an Ihr Flugzeug.**

Geben Sie bei Buchung Ihrem Berater einfach das Kennwort "Sportler des Jahres" an.



BRD von den sechziger bis in die achtziger Jahre in einigen Sportarten nahezu flächendeckend gedopt wurde.“ Während Doping in der ehemaligen DDR von Staatswegen aus aufgedeckt sei, müsse der Westen hier noch nachziehen.

### 200.000 EURO PRÄMIE FÜR OLYMPIASIEG?

„Unsere Gesellschaft sozialisiert den Image-Gewinn durch sportliche Erfolge, belässt das Risiko aber beim Athleten“, konstatiert Professor Eike Emrich, bis 2010 Vizepräsident des Deutschen Leichtathletik-Verbandes. „Die Sportler schaffen Freude und Identität. Sobald sie sich verletzt haben, sind sie aus dem Spiel und vergessen.“ Der Experte für Sportökonomie und -soziologie beklagt „die rückwärtsgewandte (Olympia-)Utopie vom Amateur mit normativen Selbstverpflichtungen in Zeiten des professionalisierten und kommerzialisierten Sports“.

Um im internationalen Sport mithalten zu können, wünscht er „lizenzierte Athleten, die ein klares Anreizsystem haben und sich verpflichten, bei Regelverstößen einkommensabhängig rückwirkend Konventionalstrafen zu zahlen“. Emrich wendet sich zwar gegen den Ruf nach „einer Rente für Spitzensportler“, hält es jedoch für sinn-

voll, „Prämien von 100.000 oder 200.000 Euro für einen Olympiasieg auszuloben“. So könnte beispielsweise der Ausfall im Studium durch ein Trainingsjahr kompensiert werden.

### DER BURNOUT UNTER DEN TRAINERN

Wenn die Athleten professioneller auf große Wettkämpfe vorbereitet werden sollen, müssten aber auch die Trainer bessere Bedingungen erhalten. „Wir entlohnen sie teilweise niedriger als Sportlehrer im Schuldienst“, bemängelt der promovierte Volkswirt. „Trainer haben eine extrem belastende, funktional diffuse Tätigkeit. Ihre materiellen Nachteile sind bekannt, die Arbeitsverhältnisse oft prekär. Bei Misserfolg aber meckert die ganze Republik. Dieser Job brennt manchen innerhalb von zwei Olympiaden aus.“

Spürbare Besserung ist in finanzieller Hinsicht vorerst jedoch nicht in Sicht. Im nacholympischen Jahr 2013 wird der Bund 250 Millionen Euro zur Sportförderung bereitstellen, davon 132 Millionen für den Spitzensport. Das ist ein wenig mehr als 2012. Hinzu kommen 32 Millionen für den Sold von Spitzensportlern auf Planstellen der Bundeswehr in 15 Sportfördergruppen.

*Veränderungen  
fordert auch Prof.  
Helmut Digel  
(rechts)*



# Sofortrente\*

Mindestens **7.500 €**  
Monat für Monat, ein Leben lang.

\*Rentenhöhe abhängig von Alter und  
Geschlecht des Gewinners. Chance 1:5 Mio.  
Weiterführende Informationen in den  
aktuellen Teilnahmebedingungen.

Lose in jeder  
LOTTO-Annahmestelle

Die Rentenlotterie.



*GlücksSpirale*

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.  
Nähere Informationen bei LOTTO und unter [www.gluecksspirale.de](http://www.gluecksspirale.de).  
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

## ÜBER STOCK UND STEIN ZUM VOLLEN MEDAILLENSET

*Silber in London vervollständigt die olympische Sammlung: Sabine Spitz ist 40 Lenze jung und fährt den Teenies noch immer davon.*

*Auch olympische  
Steine waren  
kein Hindernis*

Der Weltcup-Kalender 2013 hinterließ viele Mountainbiker ratlos. Start in Albstadt auf der Schwäbischen Alb erst im Mai? Eine dynamische Sportart versteckt sich zunächst. „Das stimmt, wenn man bedenkt, dass der letzte Weltcup dieses Jahres im Juli stattfand“, meint Sabine Spitz – und regt sich dennoch nur wenig auf. „2012 war extrem belastend mit unglaublichen Reiseaktivitäten. Ich bin heute über jeden Tag froh, an dem ich zuhause schlafen kann.“

Mit anderen Worten: Die Vorzeige-Athletin, die als einzige der Szene ein komplettes olympisches Medaillenset (Bronze in Athen, Gold in Peking, Silber in London) ihr Eigen nennt, plant ihre sportliche Zukunft. Sie, die beim Rennen in Hadleigh Farm auf einem extrem anspruchsvollen Parcours oberhalb der Themse mit ihren 40 Lenzen die Teenie-Generation in die Schranken gewiesen hatte, geht noch nicht in Rente.

### VOLLES PROGRAMM AUCH IM NÄCHSTEN JAHR

Im nächsten Jahr möchte die außergewöhnliche Sportlerin aus dem südbadischen Murg, wo kürzlich eine Sporthalle nach der Olympia-Zweiten benannt wurde, bei EM und WM an den Start gehen, 2014 eine Abschluss-Saison anpacken. Und sie setzt sich weitere Ziele, nachdem sie endlich Zeit zum Luftholen hatte: „Wir waren auf Zypern und ich konnte mal die Seele baumeln lassen. Entspannen nach der zurückliegenden Wettkampfdichte. Danach zuhause mit Freunden zusammen sein, alle fünf grade sein lassen.“



Doch schon liegen auch die ersten intensiven Trainingseinheiten wieder hinter der Cross-Spezialistin. Denn Ehemann und Manager Ralf Schäuble sondierte längst das Terrain zur Expansion. Eine neue Image-Broschüre entsteht, dazu ein mehrsprachiger Flyer. Das gute Standing der Person Sabine Spitz interessiert Partner aus der Wirtschaft. Sie referiert vor „Machern“ über Motivation – und wie man fast im Handumdrehen seine Fitness verbessern kann. Sabine ist gefragt. Auch bei der Gala zum „Sportler des Jahres“, obgleich das miserable Ansehen des Radsports die engagierte Anti-Doping-Kämpferin manchen Punkt gekostet haben dürfte.

### EIN FINGERZEIG FÜR DIE ZEIT DANACH

Währenddessen geht die Vorbereitung auf das Jahr nach den Spielen im „Kühlschrank“ über die Bühne: Langlaufen im Engadin ist angesagt, wo die Temperaturen im Januar Rekordwerte nach unten erreichen. „Und an Ostern richten wir in Bad Säckingen den Bundesligastart aus“, berichtet Sabine über den Start vor der Haustüre. Dann ist sie auch als Kapitän des eigenen Rennstalls gefordert – ein Fingerzeig für die Zeit nach der Karriere.

# Kulinarische Entdeckungen



*Events professionell planen. Kulinarische Vielfalt entdecken.*

Wir sind Ihr Partner. Egal ob in luftigen Schwarzwaldhöhen bei uns in Altensteig-Wart oder anderswo. Unserer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Gerne sind wir auch Ihr Gastgeber!

**BEST WESTERN Hotel Sonnenbühl & DEKRA Congress Center Wart**

Catering Service Wart „Die Sonnenbühler“  
Wildbader Straße 44, 72213 Altensteig-Wart

☎ 07458 771 0, 📠 07458 771 111

[www.hotel-sonnenbuehl.de](http://www.hotel-sonnenbuehl.de), [info@hotel-sonnenbuehl.de](mailto:info@hotel-sonnenbuehl.de)



## GOLD UND DIE HERZEN DER BRITEN GEWONNEN

*Eine große Geste macht Paralympics-Sieger Jochen Wollmert aber nicht nur in London zum Publikumsliebbling.*

Es war ein anrührender Moment, als Jochen Wollmert am 2. September in der Excell-Hall bei den Paralympics in London nach seinem verwandelten Matchball und dem Gewinn der Goldmedaille auf den Boden sank. Der Tischtennispieler spürte eine unbeschreibliche Freude, nahm den deutlich jüngeren Lokalmatador William Baley in den Arm und tröstete den weinenden Gegner: „Deine Zeit kommt noch!“ Während des Spiels in der Schadensklasse 7 hatte er seinem Kontrahenten auch noch einen Punkt geschenkt. Für diese bewegenden Gesten gab es hymnisches Lob in der britischen Presse, und seitdem ist sehr viel Gutes hereingebrochen über den 48-Jährigen aus Stuttgart-Mönchfeld.

### BEHINDERTENSPORTLER DES JAHRES

In Köln wurde Jochen Wollmert zum Behindertensportler des Jahres 2012 gekürt, den Titel „Sportler mit Herz“ und den „Fairplay-Preis“ hatte er da schon im Gepäck. „Ich kann gar nicht sagen, welche Auszeichnung mir mehr bedeutet“, sagt Jochen Wollmert, „jeder Preis steht für etwas Besonders.“ In den wenigen ruhigen Augenblicken kann er diese Wertschätzung genießen und sich erinnern an das tolle Publikum. „Die Herzlichkeit und das Anfeuern der Briten waren einmalig“, erinnert er sich. Zehnmals Edelmetall hat der Pressesprecher einer großen Krankenkasse bislang bei den Spielen der Behinderten gesammelt – darunter drei Goldmedaillen.

Der gebürtige Wuppertaler muss seit seiner Geburt mit einer Gelenkversteifung an den Beinen und Handgelenken



*„Behindertensportler des Jahres“*

leben. Seine Behinderung hat er lange nicht wahrgenommen. Erst als er ein Urlaubs-Video von sich gesehen hatte, fiel ihm auf, dass er sich anders bewegt als die anderen. Mit diesem Handicap ist er pragmatisch umgegangen, und mit 17 entdeckte er seine Leidenschaft für das schnelle Spiel an der Platte. Es wurde eine Erfolgsgeschichte mit zahlreichen Titeln, die in London ihren Höhepunkt fand. Auch bei den Nichtbehinderten ist er weit gekommen: Er spielt in der Oberliga für den TV Mosbach mit dem ehemaligen Doppelweltmeister Steffen Fetzner. Wollmerts einzige Waffe ist dabei die Rückhand, die fehlende Variabilität in den Schlägen gleicht er mit Beinarbeit aus.

### ALTER SCHÜTZT VOR ERFOLGEN NICHT

Trotz all der Ehrungen hat der Sportler noch Wünsche, etwa die Rückkehr ins Topteam des Deutschen Behindertensportverbands (DSB). Im November 2011 war er wegen eines vierten Ranges bei der Europameisterschaft aus der Förderung geflogen. Mit Hilfe seines Heimtrainers Volker Ziegler hat er sich bis London durchgebissen. „Vielleicht hat man beim DBS nicht mehr geglaubt, dass der alte Wollmert noch eine Medaille holen kann“, vermutet er. Seine Lust auf den kleinen, weißen Ball aber ist ungeboren. Doch im Februar steht für ihn ein noch wichtigeres Ereignis an: Seine Lebensgefährtin Steffi Müller erwartet ein Kind.



TISCHTENNIS  
BUNDESLIGA



# Deutscher Tischtennis Pokal 2012/2013

## LIEBHERR Pokal-Finale

# 29. + 30. Dezember

Porsche-Arena Stuttgart • [www.tischtennis-pokal.de](http://www.tischtennis-pokal.de)  
Karten: Telefon 0711 / 2 555 555, [www.easyticket.de](http://www.easyticket.de)

Veranstalter: Tischtennis Bundesliga Sport GmbH • Ausrichter: in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH  
unterstützt vom Tischtennisverband Württemberg-Hohenzollern e. V.



Hauptsponsoren:



Partner:







MIT SKI, SURFBRETT, AUTO UND BALL

*Viktorija, Philip, Seb und das BVB-Triumvirat: Sympathische Sieger*



2012 – MAL OHNE OLYMPIA

*Ironman-Raelert, Rodeldominanz, Ryder-Kaymer*

## LENAS NEUES GLÜCK: DIE ENTDECKUNG DES LEBENS JENSEITS DER LOIPEN

*Es gibt Sportler, die fallen nach dem Ende ihrer Karriere in ein tiefes Loch. Bei Magdalena Neuner, die auf dem Höhepunkt ihrer Laufbahn und frei von Alterszwängen ihren Rücktritt einreichte, ist davon nichts zu spüren.*

*Fans in Ruhpol-  
ding verabschie-  
den die Biathlon-  
Queen*

Eigentlich lief alles wie die Jahre zuvor. Zur offiziellen Einkleidung des Deutschen Skiverbandes (DSV) war auch Magdalena Neuner wieder in die Adidas-Zentrale nach Herzogenaurach gekommen. Wie in den Jahren zuvor wurde die 25-jährige Wallgauerin von DSV-Präsident Alfons Hörmann mit dem „Goldenen Ski“ für die beste Biathletin des vergangenen Winters ausgezeichnet. Und trotzdem war etwas anders. Statt wie ihre Kollegen Andreas Birnbacher, Tobias Angerer, Kathrin Zeller oder Viktoria Rebensburg in der einheitlichen Teamkleidung mit Sponsoren-Aufnähern, stand die dreimalige Gesamt-Weltcupsiegerin in einer weißen Bluse und blauer Strickjacke auf der Bühne. Willkommen Privattier Magdalena Neuner.

### DAS NEUE ZAUBERWORT HEISST SPASS

Auch nach der kleinen Feierstunde änderte sich für die erfolgreichste Biathletin im Ruhestand nichts gegenüber den Vorjahren. Nach wie vor wurde sie von den Journalisten umlagert. In gewohnt lockerer und charmanter Art absolvierte sie diese Übung. Auch die wichtigste Nachricht verkündete die zwölffache Weltmeisterin ohne Anzeichen des Genervtseins: „Nein, ich habe meinen Rücktritt noch nicht bereut, keinen einzigen Tag. Ich bin zufrieden, ich habe sehr viel Spaß.“ Und dieses eine Wort „Spaß“ steht im Mittelpunkt ihrer Erzählungen vom neuen Leben.

Nach wie vor treibt Magdalena Neuner sehr viel Sport. Täglich. „Aber es macht total viel Spaß, selbst zu bestimmen, ob ich laufen will oder Rad fahren, wie lange und zu



welcher Uhrzeit.“ Es ist das Erleben einer neuen Lebensqualität. Dazu gehört, dass sie sich unterwegs auch einmal eine Pause gönnt. „Auf die Bank setzen und die Ruhe genießen, ganz ohne Druck und ohne Anspannung, ohne Uhren, die unermüdlich ticken – das macht Spaß.“

### ES DARF JETZT AUCH GEHUSTET WERDEN

Den hat die junge Frau ganz offensichtlich, wenn sie jetzt ein ganz normales Leben wie viele ihrer Altersklasse führt. „Auch meine Situation im Freundeskreis hat sich vollkommen verändert“, erzählt sie. Es sei offener geworden, in gemeinsame Planungen werde sie wieder mit einbezogen. Das empfindet sie als angenehm. „Früher bin ich im Winter nie ins Kino gegangen, aus Angst, ich könnte krank werden, wenn um mich herum einer hustet.“ Im Gegensatz zu früher genießt sie es auch, mit den Freunden am Freitag oder Samstag länger zusammen sitzen zu bleiben und auch mal ein Glas mehr trinken zu können. „Dann bin ich am nächsten Tag vielleicht ein wenig aus der Spur, aber das ist nicht so schlimm. Für viele Menschen ist das vollkommen normal.“ Als Sportlerin jedoch hat sie sich das nicht leisten können, da ist sie stets diszipliniert früh ins Bett gegangen.

## ZEIT ZUM ENGAGEMENT FÜR ANDERE

Als Frühpensionärin lebt sie trotzdem nicht einfach in den Tag hinein. Die Sponsoren, die sie schon während ihrer Zeit als Sportlerin gehabt hatte, wollten auch nach dem Rücktritt mit der sympathischen Bayerin weiterarbeiten. „Das ist natürlich toll“, sagt sie dankbar. Was sie tun muss? „Die wollen mich alle gerne auf Fotos haben oder in ihren Firmenzeitschriften und auf Werbeplakaten.“

In den sechs Jahren, in denen Magdalena Neuner seit der WM 2007 in der Biathlon-Weltspitze mitfuhr, eilte die Wallgauerin von Erfolg zu Erfolg. Für sie ist das noch immer keine Selbstverständlichkeit. Und erst recht kein Grund, diejenigen nicht zu sehen, denen es schlechter geht. Deshalb engagiert sie sich intensiv in der Björn-Schulz-Stiftung, die krebserkrankte und chronisch kranke Kinder und deren Familien unterstützt. „Diesen Kindern geht es sehr, sehr

schlecht, und sie haben keine Chance auf eine glückliche Zukunft.“ Mit ihrem Engagement will sie den kranken Kindern wenigstens ein paar glückliche Momente beschern. „Das macht Spaß. Man gibt zwar viel, aber man bekommt auch viel zurück.“

## ES KOMMEN AUSFLÜGE IN DIE VERGANGENHEIT

Den Weltcupauftakt im schwedischen Östersund hat Magdalena Neuner Ende November zuhause ganz gemütlich von der Couch aus im Fernsehen verfolgt. Besuche an den Wettkampfstätten, die sie alle so gut kennt und die früher so oft zu Orten ihrer großen Triumphe wurden, plant sie denn auch erst für später. „Aber ich möchte schon den Kontakt zu all jenen halten, mit denen ich so lange gemeinsam unterwegs war.“ Doch noch scheint es für die einstige Gold-Magda zu früh für den Ausflug in die Vergangenheit.



*Lenas „Bank“  
gut gefüllt*

## EIN TRAUMPAAR GREIFT AUF GLATTEM EIS NACH IMMER NEUEN STERNEN

*Doch auch andere deutsche Sportler lassen sich gerne aufs Glatt-eis führen: Die Bilanz des letzten Winters kann sich wieder einmal sehen lassen.*

Die einen betreiben ihre Kunst auf einer kleinen, scharf geschliffenen Kufe, die anderen flitzen mit einem längeren Stahl unter den Füßen über das Oval. Die dritten liegen rücklings auf einem Schlitten und die vierten donnern mit Höhlentempo durch den Eiskanal. Sie alle aber eint das Bestreben, „eisige“ Titel zu erringen. Das gelang im Paarlaufen Aljona Savchenko und Robin Szolkowy mit dem vierten WM-Coup genauso wie den Rodlern Felix Loch und Tatjana Hüfner mit ihren Siegen bei der Heim-WM in Altenberg. Maximilian Arndt steuerte den Viererbob zum Sieg bei der Europameisterschaft und Eisschnellläuferin Stephanie Beckert glänzte mit zweimal WM-Silber in Heerenveen.

### DAS NÄCHSTE ZIEL: OLYMPISCHES GOLD

„Wir sammeln eben Sterne“, strahlte die Paarläuferin Aljona Savchenko nach ihrem vierten WM-Sieg mit Partner Robin Szolkowy in Nizza. „Es ist wie bei Hotels: ein Stern, zwei Sterne...“ Für das Paar aus Chemnitz war dieser Titel



umso wertvoller, weil es zuvor infolge einer Verletzung von Aljona auf die EM verzichten musste. Entsprechend cool ordnete Robin Szolkowy (32) den WM-Triumph ein: „Beim ersten Mal war es etwas ganz Besonderes. Beim zweiten Mal war es schwierig, den Titel zu verteidigen. Beim dritten Mal holten wir uns den Titel nach einer Pause in der Höhle des Löwen, in Moskau, zurück. Und der vierte Stern in Nizza macht uns deshalb so glücklich, weil wir auf die EM verzichten mussten.“

Das Paar Savchenko/Szolkowy ist seit Jahren das Aushängeschild des deutschen Eiskunstlaufs, auch wenn die beiden bisher nie die Popularität ihrer Vorgänger Kilius/Bäumler erreichten. Wie aber Trainer Ingo Steuer stets die Bestleistung aus seinem Paar herauskitzelt, die Küren mit neuen Einfällen würzt und ein künstlerisches Gesamtwerk zusammenstellt, das macht ihm keiner nach. Der „Meistermacher“ kann sich dabei auf die Grazie der blonden Aljona und die Zuverlässigkeit von Partner Robin verlassen. Ein großes Ziel hat das Trio jetzt noch vor Augen, und das ist die olympische Goldmedaille 2014 in Sotschi.

### GUT GERODELT: WELTCUP ZUM FÜNFTEN

Ähnlich wie das Kunstlaufpaar sammelt auch die Rodlerin Tatjana Hüfner seit Jahren Titel wie andere Leute Briefmarken. Die 29-Jährige aus Neuruppin hatte schon 2010 den Olympiasieg gefeiert und triumphierte nun im Frühjahr bei der Heim-Weltmeisterschaft. Als erster Frau der Welt gelang es ihr, die Gesamtwertung im Weltcup zum fünften Mal in Folge zu erringen. Stets muss sich Tatjana Hüfner dabei gegen starke deutsche Konkurrenz behaupten. Zuletzt testete sie bei der Trai-

# MEDICO & VITAL Center



## Das Therapiezentrum mit Focus auf Innovation

Im Herzen der historischen und weltbekannten Kur- und Bäderstadt Baden-Badens befinden sich die exklusiv ausgestatteten Räumlichkeiten des Medico- und Vital Centers. In unmittelbarer Nachbarschaft zu erstklassigen Hotels, den Thermen, der Fußgängerzone, dem Casino und der charmanten Symbiose aus Kunst und Kultur, treffen Hochleistungssportler auf eine außergewöhnliche Atmosphäre, in der sie professionelle Hilfe und Erholung finden und im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen.

Spitzensportler brauchen individuell präziserte Betreuung. Bei therapieresistenten Beschwerden, in der OP-Nachsorge, zur sicheren und effektiven Leistungssteigerung, zur schnelleren Überwindung eines Leistungstiefs oder in der Verkürzung von Regenerationszeiten.

Mit mehr als 15 Jahren sportartübergreifender Erfahrung sorgen wir im Medico & Vital Center für optimale Ergebnisse durch ganzheitliche Therapieansätze im Bereich der naturheilkundlichen Sportphysiotherapie in sinnvoller Kombination mit modernster, physikalischer Apparatemedin.

## Leistungsspektrum

- Neu: DIERS formetric 4D  
Wirbelsäulen-, Bewegungs- und  
Gangdiagnostik
- Stoßwellentherapie, Tiefenlaser- und  
Magnetfeldtherapiesysteme
- Breites Spektrum in Sport- /Physiotherapie
- BMS-Vibrationssysteme
- Spiroergometrie / Isokinetik
- 3-D-Trainingssysteme
- Aquatraining für Leistungssportler
- Medical-Wellness-Massagen



## Medico & Vital Center

Sophienstr. 47  
76530 Baden-Baden  
Fon: +49 72 21 – 39 94 980  
senpinar@medico-vitalcenter.de

## Salina Meersalzgrotte

Fon: +49 72 21 – 39 89 590  
www.salina-baden-baden.de



www.medico-vitalcenter.de



## Komplementärmedizinische Therapien optimieren den Erfolg

- Statische und dynamische Vermessung von Rücken und Wirbelsäule  
mit Gangdiagnostik mittels neuester 4D-Technologie von DIERS
- Leistungssteigerung und Optimierung der Regenerationszeiten
- Professionelle Hilfe bei Therapieresistenz und Leistungsknick
- Effektive OP-Nachsorge und Schmerztherapie
- Stärkung des Immunsystems (u.a. Reisemedizin)
- Optimierung der Trainingsschuheinlagenversorgung
- Behandlung von Störungen des Stütz- und Bewegungsapparates
- Behandlung von Kiefergelenkdisfunktionen
- Sportartspezifisches P.N.F.-Training

DOSB-  
Sportphysiotherapie





*Neu und attraktiv: der Massenstart*

ningswoche in Sotschi die neue Olympia-Bobbahn und sprach von einer anspruchsvollen, kniffligen Anlage. Dennoch soll dort der Goldrausch seine Fortsetzung finden. Kollege Felix Loch visiert das gleiche Ziel an. Der Sohn von Bundestrainer Norbert Loch war im letzten Winter nicht zu bremsen, als er in Altenberg seinen dritten WM-Titel hintereinander sicherte und mit dem Team nach den Sternen griff. Wie kein anderer findet der Bayer die Idealspur – auch in diesem Winter klappte der Einstand, als er beim Weltcup-Auftakt in Innsbruck die Konkurrenz auf die Plätze verwies. Wer will den 23-Jährigen auf seinem Weg nach Sotschi noch stoppen?

#### EIN NEUER STAR DER EISRÖHRE

Als die Entdeckung im Bobsport entpuppte sich im vergangenen Winter der 25-jährige Thüringer Maximilian Arndt. Mit seinem Sieg im Viererbob bei der Heim-EM in Altenberg überraschte er Bundestrainer Christoph Langen genauso wie mit dem Gewinn von Silber im Zweierbob. Bei der WM in Lake Placid landete er mit dem Viererbob knapp hinter dem Team aus den USA auf Platz 2. „Maximilian ist ein toller Kämpfer und ein Mann mit Zukunft“, lob-

te auch Heimtrainer Matthias Trübner, der schon zahlreiche große Bobfahrer herausgebracht hat.

#### MIT KAPUTTEM RÜCKEN ZWEIMAL SILBER

Allen Rückenproblemen zum Trotz positionierte sich Stephanie Beckert (24) erneut als beste deutsche Eisschnellläuferin. Im friesischen Mekka des Sports in Heerenveen holte sie WM-Silber über die Langstrecken (3.000 und 5.000 Meter), und zu Beginn der jetzigen Saison bezwang die Erfurterin Dauerrivalin Martina Sáblíková aus Tschechien. Das gelang in Kolomna kürzlich auch Claudia Pechstein, die sich mit Macht zurückmeldete und ihren ersten Weltcup Sieg auf einer Einzelstrecke nach vier Jahren feierte. Im vergangenen Winter wurde sie EM-Zweite (Allround). Besonders eindrucksvoll zeigt die heute 40-Jährige in der neuen Disziplin des Massenstarts der deutlich jüngeren Konkurrenz selbst bei den Zwischensprints, was Power bedeutet. In Sotschi wollen die beiden Damen gemeinsam im Team Pursuit in der Erfolgspur bleiben, und das gleich zweimal: bei der WM im März 2013 und bei den Winterspielen 2014.



# BADEN BADEN

*Natur pur & Sport aktiv*

Zwischen Walking-Stock und Stöckelschuhen: Baden-Baden macht Beine. Gäste aus aller Welt zieht es nicht nur ins Festspielhaus oder in eines der vielen namhaften Museen, sondern auch hinaus ins Grüne. Ob auf Schusters Rappen oder hoch zu Ross, rings um die Stadt findet jeder seinen Weg: 148 km Reitwege, Nordic-Walking-Parcours ab Stadt-

zentrum und im Baden-Badener Rebland. Auch die rund 500 Kilometer Wald- und Wanderwege in und um Baden-Baden sind ein Dorado für Biker, Skater, Rollerblader, eben für alle, die sich in kurzer Zeit fit machen wollen. Dazu ein mildes Klima und paradisische Ruhe. Von Walken, Mountainbiken, Golf, Paragliding, Extremklettern bis zu einem Besuch des Hochseilgartens gibt es hier die ganze Power-Palette für aktive Urlauber sowie entspannende Thembäder um Kraft für den nächsten Tag tanken zu können.



**Informationen, Veranstaltungen, Buchungen:**

Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH, Solmsstraße 1, Schloss Solms, 76530 Baden-Baden,  
Tel: +49(0)7221-275 200, Fax: +49(0)7221-275 202, info@baden-baden.com, www.baden-baden.com



## SCHUMIS LETZTE AUSFAHRT: DIE GROSSE FREIHEIT

*Die letzten drei Jahre hat Michael Schumacher sehr viel dazugelernt, nun beginnt für ihn ein ganz neues Leben.*

Die Botschaften, die Michael Schumacher im Laufe seiner Karriere geschickt hat, waren für gewöhnlich rasende. Die letzte als aktiver Rennfahrer machte da keine Ausnahme, sie stand beim Großen Preis von Brasilien auf dem Helm des Rheinländers gepinselt: „Im Leben geht es um Leidenschaft – danke, dass ihr meine teilt.“ Die Formel 1 ohne Schumi – noch kann niemand abschätzen, was der Königsklasse nun verloren geht. Für ihn selbst war die Sache in dem Moment klar, als er in Japan seinen Abschied erklärt hatte: „Da bleibt nichts Negatives zurück, ich bereue nichts.“ Seine Akkus mögen momentan im roten Bereich sein, aber sein ungeheures Momentum wird er mitnehmen in sein nächstes, das neue Leben.

Der Mensch, der vielleicht am traurigsten ist, dass Michael Schumacher zum zweiten und „vermutlich“ (so der O-Ton) letzten Mal seine Formel-1-Karriere beendet hat, heißt Timo Glock. Der hessische Rennfahrer bedauert: „Mir geht mein härtester Schach-Partner verloren.“ Vom Lenk- zum Denksport ist es eben nicht weit, und Schumacher hat die Rolle des Piloten und des Motorsports im ersten wie zweiten Teil seiner Laufbahn neu definiert. In der Branche, in PS-Deutschland, überall auf der Welt.

### AUCH DAS SEIN VERDIENST: MEHR SICHERHEIT

Es war eine Fügung des Rennkalenders, dass Michael Schumacher sein letztes Formel-1-Rennen in der Heimatstadt von Ayrton Senna bestritt. Schumacher gegen Senna, das wäre das Duell des vergangenen Jahrhunderts gewe-



sen, doch als der Deutsche 1994 seinen ersten Weltmeistertitel gewinnt, ist der Brasilianer bereits ein halbes Jahr tot. Die ganze Brutalität des Lebens am Limit schon früh kennengelernt zu haben, das hat Schumacher geprägt. Er hat sich stärker als andere für die Sicherheit eingesetzt, und damit unbewusst dazu beigetragen, dass die Formel 1 beim breiten Publikum eine Ernst zu nehmende Disziplin geworden ist, das Klischee von der blinden Raserei nicht mehr greift.

In den drei Jahren, die er für den Werksrennstall von Mercedes fuhr, anfangs im Überschwang das „deutsche Dream-Team“ getauft, hat er seine beispiellose Statistik lediglich um eine Pole-Position und einen dritten Platz ergänzt. Das ist natürlich nichts im Vergleich zu den früheren 91 Siegen und sieben Weltmeistertiteln, aber trotzdem beharrt er darauf, dass die Jahre in Silber kein Verlust gewesen sind. Auch wenn er am Ende froh war, dass Lewis Hamilton seinen Platz einnahm. An der Fitness und der Lust am Fahren mangelte es nicht, nur an der Perspektive. Die Lektion, die er lernen musste: Ein Rennfahrer ist immer nur so gut wie sein Rennwagen.

### SOGAR VERLIEREN HAT ER GELERNT

Für ihn gilt nun: Letzte Ausfahrt große Freiheit. Sein Alter hat während des Comebacks nie eine Rolle gespielt, weder für ihn noch die anderen, Polemiker einmal ausgenommen. An Gegnern mangelte es ihm wahrlich nicht. Wer so kompromisslos zu Werke geht wie der Rheinländer, der polari-

siert. Das war bei einem Senna nicht anders, ist es auch bei Sebastian Vettel nicht. Doch der Blick zurück im Zorn, der passt zu Schumacher nicht. Gelassener ist er geworden, und drückt das auch aus: „Ich habe das Verlieren gelernt.“ Das war zwar nicht unbedingt Ziel der Übung, führt aber auch zu einem Resultat: „Ich kann in den Spiegel blicken und sagen, dass ich alles gegeben habe.“ Dagegen möge man seine Entwicklung bitte nicht allein daran festmachen, dass er heute mehr lächelt. Vieles, was sich verändert hat, spüre er von innen: Eine ganz andere Ruhe, ein Plus an Lebenserfahrung, das Erlebnis einer anderen Perspektive. So ist er auf eine gewisse Art immer noch eine Nummer Eins – eins mit sich.

## BIS ZUM ENDE MANNSCHAFTSKAPITÄN

„Mit fast 44 Jahren nochmal an der Weltspitze mitfahren zu können, noch einmal Ausrufezeichen gesetzt zu haben, das macht mich persönlich sehr zufrieden“, sagt er mit der ihm eigenen Bestimmtheit. Obwohl meist er es war, der die Prügel für das schwache sportliche Abschneiden des Werksrennstalls einstecken musste, aber das hat er hingenommen – man könne doch den Fahrer nicht vom Team trennen. Schumacher war, wie bei Ferrari, immer auch ein Mannschaftskapitän.

Er freut sich auf die nahe Zukunft, und er weiß, dass sich vieles ändern wird – und manches nicht. „Ich bin ein Wettbewerbsmensch, und das werde ich so schnell nicht ablegen können. Mal sehen, wo mich das hinführen wird.“ Timo Glock aber arbeitet derweil bereits an der Schumacher-Nachfolge, jedenfalls am Schachbrett: Er will den Backgammon-Spieler Sebastian Vettel abwerben.

## VETTEL IST DER JÜNGSTE MIT DEM TRIPLE

Das könnte ihm sogar gelingen, denn Sebastian Vettel wandelt ja auch anderweitig unverkennbar in den Fußstapfen des großen Altmeisters: Bei dessen Abschiedsrennen hat er sich nach einer spektakulären Aufholjagd beim Saisonfinale in São Paulo den dritten Titel in Folge gesichert, was vor ihm nur Juan Manuel Fangio und (sic!) Michael Schumacher gelang. Er ist mit gerade mal 25 Lenzen

zugleich aber auch der jüngste Dreifach-Weltmeister aller Zeiten, und ans Aufhören denkt er da schon mal gar nicht. Timo Glock bekäme also vermutlich auf viele Jahre einen Gegner am Brett.

*Karriere in Bildern*



## EIN BESCHIEDENER ANFANG: AUF DEM ROLLER BIS ZUM BADESEE

*22 Jahre jung und schon Motorrad-Weltmeister: Sandro Cortese gewinnt den Titel in der Moto 3.*

Als Allgäuer Bub ist Sandro Cortese aus dem kleinen Flecken Berkheim ein Mensch, dem grüne Hänge, saftige Wiesen und zufrieden grasende Kühe nicht fremd sind. Unbestrittener Spezialist ist der 22-jährige aber eher auf dem Gebiet der „Gummi-Kühe“: Seine KTM zupft nicht mit gesenktem Kopf an grünen Grashalmen. Sie röhrt vielmehr auf schweren, schwarzen Gummiwalzen über die Motorrad-Rennstrecken dieser Welt. Und Sandro Cortese ist in diesem Jahr das geworden, wovon viele Jugendliche träumen, die ihr Moped „frisieren“. Sandro Cortese ist Motorrad-Weltmeister, Titelträger in der Moto 3, einer Klasse, die erst zu Beginn der Saison neu ins Leben gerufen wurde.

### SPORTGESCHICHTE AM SACHSENRING

Es ist ein Titel, den sich Cortese trotz seiner Jugend in vielen Jahren hart erarbeitet hat. Gerade mal 14 Lenze zählte er, als er 2004 in der Motorrad-WM debütierte. Im ersten Jahr belegte das Greenhorn am Ende Rang 26 in der Gesamtwertung. „Ich war auf nichts vorbereitet, musste mir alles selbst erarbeiten und lernen, das Gute vom Schlechten, das Wichtige vom weniger Wichtigen zu unterscheiden. Vielleicht ist das heute mein großer Vorteil“, blickt Cortese als frisch gebackener Champion auf die ersten Lehrjahre zurück.

Den Grundstein zum WM-Triumph legte er an einem emotional unglaublich aufwühlenden Renn-Wochenende auf dem Sachsenring. Dort schrieb der Junge vom Dorf am



7. Juli Sportgeschichte: 41 Jahre nach Dieter Braun (damals beim „Großen Preis der DDR“) gewann mit Cortese erstmals wieder ein deutscher Fahrer auf dieser traditionsreichen Rennstrecke einen Lauf zur Weltmeisterschaft. In der hoch aufspritzenden Gischt eines Gewitterregens legte er seine Reifeprüfung als Motorrad-Sportler ab und verzückte 200.000 Fans am Rande der Piste.

### JETZT DARF ER AUCH DURCHS DORF BALLERN

Dabei mussten die deutschen Zweirad-Enthusiasten an diesem Tag lange um den Start ihres neuen Idols bangen. Erst mit halbstündiger Verspätung entschieden sich die Veranstalter, das Rennen trotz des Wolkenbruchs frei zu geben. „Ich bin überglücklich. Ich konnte beweisen, dass ich nicht nur im Training schnell bin, sondern auch im Rennen und bei Regen.“ Es war Corteses zweiter Triumph bei einem WM-Lauf in diesem Jahr und es schien so, als habe dieser Tag plötzlich alle Schleusen der Willenskraft und des Selbstbewusstseins bei dem jungen Mann geöffnet.

Der heimische Lohn aber folgte Wochen nach dem Titelgewinn. Seine Heimatgemeinde Berkheim hatte öffentliche Straßen gesperrt, Sandro durfte sich vor dreimal mehr Besuchern als der Flecken Einwohner hat auf seiner KTM dem Geschwindigkeitsrausch hingeben. Ein Tag, den der kleine Ort so schnell nicht vergessen wird. Und Sandro Cortese, der berühmteste Einwohner, bekannte später, dass „mir früher das Motorrad fahren hier viel zu gefährlich war. Ich bin höchstens mal mit dem Roller zum Badensee gefahren.“



# GO CHICAS!

acoustic lady walk act.

contact/booking:

**Starlive Entertainment**

Wiedebachstraße 16

D-04277 Leipzig

Fon: 0341-3919883

Web: [www.Ladyacts.de](http://www.Ladyacts.de)



**LADYACTS ON STAGE** . Music Glamour Entertainment . [www.LADYACTS.de](http://www.LADYACTS.de)

## EUROPAS GRÖSSTE GOLDSCHMIEDE: MEHR TRAINING GIBT ES NIRGENDWO

*Gerade mal fünf Kilometer sind es vom Trubel rund um den „Alex“ bis zum Riesenareal des Sportforums Berlin.*

Achtung Diskus! An der Wurfhalle des Sportforums Berlin sollte der Besucher nicht unangemeldet umherspazieren. Robert Harting trainierte in dieser modernsten Werferhalle der Welt für seinen Londoner Goldwurf mit der klassischen Scheibe. Da der 28 Jahre alte Modell-Athlet auch im Training den Diskus weit aus der Halle schleudert, ist Vorsicht geboten.

*Die Schwimmhalle des Sportforums*

Unter Deutschlands Leichtathleten glänzte der 2,01-Meter-Riese in London zwar als Einziger mit olympischem Gold, im Berliner Sportforum ist er aber über die Jahre betrachtet nur einer von Vielen. Hier in Berlin-Hohenschönhausen liegt

das vielseitigste Sportgelände Europas. Auf 31 Sportanlagen trainieren 3.000 Sportler, darunter 500 Kaderathleten, für die Olympischen Winterspiele in Sotschi und die Olympischen Spiele und Paralympics 2016 in Rio de Janeiro.

### VON DENKMALSCHUTZ BIS TOPMODERN

Es begann in Trümmern. 1950 wurden die Reste einer riesigen Flakstellung aus dem Zweiten Weltkrieg beseitigt. 1956 versenkten Berliner Sportler und Funktionäre den Grundstein für die Dynamo-Sporthalle. 1958 wurde die knapp 4.000 Zuschauer fassende Mehrzweckhalle eröffnet. 1966 polterten die Zentnerlasten bei der Gewichtheber-WM auf die Bohlen. Und, was für die ehemalige DDR ungewöhnlich war: Die Bodybuilder ließen ihre Muskeln spielen.

Heute steht die Halle unter Denkmalschutz, wird aber für Judo-Wettbewerbe, Basketball, Handball und Volleyball in unteren Spielklassen genutzt. Jährlicher Höhepunkt ist jedoch das Hallen-Fußballturnier der Berliner Vereine. Im Fußballstadion des Sportforums mit seinen 15.000 Plätzen stiegen dagegen einst auch die Europacup-Spiele des BFC Dynamo. Heute kickt dort immer noch der BFC, inzwischen aber nur noch in der fünften Liga.

### UND DER AUSBAU GEHT MUNTER WEITER

„Die Halle war nur der Anfang, heute haben wir das anspruchsvollste Trainingsgelände Europas. Meine 37 Mitarbeiter und ich sind stolz, den Sportlern solch perfekte Übungsmöglichkeiten bieten zu können“, freut sich Sportforum-Chef Oleg Krüger. Als gute Seele des 50 Hektar großen Areals gilt Rainer Patschinski. Der einstige Eishockey-Nationalspieler der DDR kennt jede Ecke und jeden Raum. „Schon zu DDR-Zeiten hatten hier Olympiasieger, wie die Turnerinnen Karin Janz und Maxi Gnauck, gute Trainingsmöglichkeiten. Nach der Wende wurden die Hallen restauriert oder, wie die Wurfhalle, die Beachvolleyball-Halle, die Lilli-Henoch-Halle für die Berliner Handball-Füchse und die Skater-Anlage neu gebaut“, berichtet er. Derzeit entsteht gegenüber dem Gebäude des NOFV-Fußballverbandes für 20 Millionen Euro noch eine neue Sport-Eliteschule mit drei Hallen, einem Internat und 54 Unterrichtsräumen. In zwei





# Das **K**urhausCasino Baden-Baden

*Erlebnisse leben*

Das Team vom KurhausCasino Baden-Baden begrüßt ganz herzlich alle Sportler!

Modernste Veranstaltungstechnik, historisches Ambiente und perfekter Service – alles aus einer Hand für Ihre Veranstaltung!

Genießen auch Sie ein Stück Baden-Badener Lebenskultur.



**BKV – Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg**

Kaiserallee 1 · 76530 Baden-Baden

info@kurhauscasino.de · www.kurhauscasino.de

Tel.: 07221 / 3 53-204 · Fax: 07221 / 3 53-206

Jahren sollen hier 1.200 Kinder und Jugendliche lernen und trainieren können.

## WO EISSCHNELLLAUFEN UNTERS DACH KAM

Die heutige Eisschnelllauf-Halle bot von 1963 bis 1987 Kunsteis nur als Freiluftbahn. Bei nasskaltem Wetter drängten sich auf der Anlage, die nach dem Olympiasieg von Helga Haase 1960 in Squaw Valley entstanden war, 3.000 Zuschauer. Doch 1987 knallten hier zum ersten Mal in Europa die Startpistolen im Eisschnelllauf unter einem Hallendach – die Eröffnung der Thialf-Halle im niederländischen Heerenveen kam exakt 24 Stunden zu spät. „Heute bietet die Halle ideale Trainingsbedingungen mit angenehmen Temperaturen und schnellem Eis“, freut sich die fünfmalige Olympiasiegerin Claudia Pechstein. Auch die Eishockey-Bundesliga der Frauen und die Eisbären-Nachwuchsteams tragen hier nach wie vor ihre Meisterschaftsspiele aus.

Den Eiskunstläufern stehen zwei Eishallen zur Verfügung. Doch Trainingsmöglichkeiten sind nicht alles. „Ein Talent ist unwichtig, wenn es nicht arbeitet“, sagte einmal Don Jackson, Trainer des Deutschen Eishockeymeisters Eisbären. Die letzten olympischen Eiskunstlauf-Medaillen brachten 1976 Christine Errath und die beiden Paare Ro-

my Kermer/Rolf Oesterreich sowie Manuela Groß/Uwe Kaelgmann mit ins Sportforum. Lang, lang ist's her. Bestes Eis, gute Ballettsäle und Krafräume sind ausreichend vorhanden. An den Trainingsmöglichkeiten liegt es also nicht, wenn olympischer Glanz fehlt.

## 110 OLYMPIA-MEDAILLEN IN 22 JAHREN

Franziska van Almsick dagegen trainierte noch in der 1961 eröffneten Schwimm-Halle. Trotzdem schwärmt sie: „Der Olympiastützpunkt und die alte Schwimmhalle waren mein zweites Zuhause. Ich habe mich hier immer wohlfühlt.“ Die restaurierte Schwimmhalle mit Gegenstromanlage wird inzwischen höchsten Ansprüchen für die Olympiakandidaten und die behinderten Sportler gerecht. Das bestätigt auch Doppel-Olympiasiegerin Britta Steffen, die hier Tag für Tag ihre Bahnen zieht.

Ausbau, Hege und Pflege des Berliner Sportforums zahlen sich aus: Es klappert jedes Jahr in der Medaillenkiste. Seit 1990 sackten Berliner Sportler 110 olympische Medaillen ein. „Bei 16 olympischen Sportarten, für die 24 Trainer arbeiten, stößt aber auch in Zukunft immer wieder ein Talent in die Weltspitze vor“, ist Schwimm-Star-Trainer Norbert Warnatzsch überzeugt.

*In der Eisschnell-  
lauf-Halle*







## ZWISCHEN HIMMEL UND HÖLLE: EIN FUSSBALLJAHR DER FRAGEZEICHEN

*Selbst gewiefte Fachleute sind sich nicht einig: Wie gut war unsere Nationalmannschaft 2012 wirklich? Gibt es einen Trend? Oder nur heillosen Wirrwarr im Auf und Ab der Leistungen?*

14 Spiele hat die Löw-Truppe 2012, im ersten Amtsjahr des neuen DFB-Präsidenten Wolfgang Niersbach, absolviert. Die banale Statistik: achtmal gewonnen, viermal verloren, zweimal unentschieden gespielt. Dabei ein erstaunliches Torverhältnis von 32:22 hingelegt. Und trotzdem auf den ersten Blick mehr enttäuscht als gegläntzt.

Holen wir uns in Erinnerung: Der letzte Auftritt im Jahr 2011 versetzte Fußball-Deutschland durch ein beschwingt-grandioses 3:0 gegen Holland in helle Freude und große Erwartungen. Der Auftakt 2012 dämpfte diese durch ein blutleeres 1:2 daheim gegen Frankreich. Die 3:5-Klatsche

im Mai bei den Schweizern wurde eher als Ausrutscher gewertet, während das letzte Testspiel vor der EM mit dem 2:0 über Israel mehr oder minder als Pflichterfolg galt.

### VIER TOLLE SIEGE – UND DANN ITALIEN

Die Hammer-Gruppe bei der EM dagegen meisterte Deutschland mit den knappen Siegen über Portugal, Holland und Dänemark grandios und viel besser als allgemein erwartet – auch wenn die vielen beeindruckenden Phasen durch letzte Zitterminuten ein wenig relativiert wurden. Und das 4:2 über Griechenland stellte sich als Werbung für Offensiv-Kreativität dar, selbst unter Berücksichtigung der Schwäche des Gegners. Italien erwies sich dann aber einmal mehr als Endstation aller Träume, weil Löw bei seinen Personal- und Taktik-Rochaden nicht kongruent mit den Fähigkeiten der Spieler ging, sich auf dieses Konzept einzustellen.

### 4:0 VERSPIELT – WIE KANN DAS PASSIEREN?

Chance vertan! Euphorie gebremst! Titel-Hoffnung einmal mehr auf, ja auf wann? verschoben! So ist Fußball in einem Land wie Deutschland: Es zählt nur das Maximum!

*Doppelpass mit Kanzlerin: Merkel und der neuen DFB-Präsident Niersbach*





*Der war's:  
Balotelli termi-  
nierte die Deut-  
schen bei der EM*

*Der kann's:  
Götze führt  
„Jugendabteil-  
ung“ an*

Der Schock saß tief, wohl tiefer noch bei allen Beteiligten als im Fußball-Volk. Und es ging weiter so. Die Argentinier demütigten sensible DFB-Akteure beim 1:3-Saisonauftakt brutal, nach dem Pflicht-3:0 gegen die Färöer zeigten hochmotivierte Österreicher, dass die viel gelobten deutschen Wunderknaben noch viel lernen müssen – der 2:1-Erfolg galt einhellig als wenig verdient.

Dann jedoch erhellten 150 Minuten unglaublich kreativen Hochgeschwindigkeits-Fußballs die Leistungsfähigkeit der neuen DFB-Generation: 90 Minuten mit einem strahlenden 6:1 in Irland, 60 bei einem funkelnden, gierigen, sinnenberauschenden 4:0 über zu Statisten degradierte Schweden. Aber nur, um in den letzten 30 Minuten mental völlig zusammenzubrechen und ein unglaubliches viertoriges Desaster zu erleben – in ein und demselben Spiel vom Fußball-Himmel übergangslos in die Fußball-Hölle! Und beim abschließenden 0:0 in Holland wagte sich niemand, an seine Grenzen zu gehen, dem Betrachter bot sich ein erschreckendes Spiel unter dem Motto „Angst essen Seele auf“.

## WO STEHT DIE DFB-AUSWAHL WIRKLICH?

Bleibt die Frage: Wo steht die Nationalmannschaft am Ende des Jahres wirklich? Die wahrhaftige Kunst beim Aufbau eines überragenden Teams besteht in der zielgenauen Umsetzung verschiedenster Anforderungen. Elf Beckenbauern würden ebenso scheitern wie elf Messis! Erst das Mischungsverhältnis im Feintuning aus Technikern und Kämpfern, aus Führungspersönlichkeiten und Wasserträgern, aus Jungspunden und Erfahrenen macht ein großes Team aus. Kunstfertigkeit am Ball, Willensstärke und Teamgeist bei jedem Einzelnen vorausgesetzt. Spaniens Erfolgsmannschaft der letzten Jahre hat da Maßstäbe gesetzt.

Die aktuelle deutsche Auswahl kommt den Anforderungen schon recht nahe, ohne dass sie die Spanier in der „Breite der Klasse“ erreicht. Löw steht ein Kader zur Verfügung, in dem viele Fußballer seine Idee eines blitzschnellen Offensivspiels mit traumhaften Direktkombinationen durchaus umzusetzen verstehen. In den gelungenen Spielen, mit dem Ausgangspunkt bei der WM 2010 gegen England und Argentinien, fast in Perfektion umgesetzt, reißen die Hochgeschwindigkeits-Attacken jeden Fußball-Ästheten zu Jubelstürmen hin. Was Özil, Reus, Müller, Götze, Schweinsteiger, Kroos an Technik in hohem Tempo zu bieten vermögen, ist beeindruckend.

## BRINGT REIFE ENDLICH AUCH DEN TITEL?

Was ihnen allen (noch?) fehlt, ist ein gewisser Reifeprozess in schwierigen Momenten. Wer souverän sein will, darf eine 4:0-Führung niemals aus der Hand geben. Der darf niemals die defensive Balance verlieren wie in den vermeintlich leichteren Testspielen. Der muss in entscheidenden Szenen dem Gegner auch mal zeigen können, dass mentale Stärke eigentlich eine traditionell deutsche Tugend darstellt. In der Summe macht das eine Frage der Erfahrungswerte eines ganzen Teams. Das gesamte Konglomerat an Stärken haben die Spanier seit geraumer Zeit in Perfektion verinnerlicht, deshalb ist die Ära der Iniesta und Xavi, der Pique und Xabi Alonso mit dem überragenden Erfolg von drei Titeln in Folge so erfolgreich.

An vorzüglichen Fußballern fehlt es Jogi Löw wahrlich nicht, an nachrückenden Talenten besteht ebenfalls kaum Mangel – Deutschland gilt im Gegenteil als Nachwuchs-Born par excellence. 2014 bei der WM in Brasilien müssen jedoch alle, Trainerteam und Spielerteam, final beweisen, was wirklich in ihnen steckt: Titelhelden – oder doch „nur“ großartige Fußballer ohne den krönenden Abschluss?

## DAS NEUE DEUTSCHE FRÄULEINWUNDER GIBT ES GLEICH IM VIERERPACK

*Steffi Graf war einmal. Und jetzt, 20 Jahre später? Im deutschen Frauen-Tennis tat sich 2012 Erstaunliches. Es gibt wieder Perspektiven für die Zukunft.*

Sie gewann 22 Grand-Slam-Turniere und ging als das „deutsche Tennis-Fräuleinwunder“ in die Geschichte des „weißen Sports“ ein. Auch heute, gut 20 Jahre danach, hat Steffi Graf trotz einer Sylvia Hanika, einer Anke Huber, einer Barbara Rittner, nie eine würdige Nachfolgerin als Dominatorin auf den Centre Courts der Welt gefunden. Doch seit diesem Jahr, so scheint es, greifen Deutschlands wilde Tennis-Ladies wieder auf höchstem Niveau an. Ob Serve and Volley, ob Longline-Slice oder Backhand-Smash: Die deutschen Damen, vorwiegend das Quartett Andrea Petkovic, Angelique Kerber, Julia Görges und Sabine Lisicki, spielen sich nicht nur in die WTA-Rangliste, sondern auch in die Herzen ihrer (deutschen) Fans.

### HEISSER SOMMER MIT DER „GERMAN GANG“

Es begann mit Julia Görges, die im Finale von Stuttgart nach einer wahrhaft aufregenden Woche die Weltranglisten-Erste Caroline Wozniacki aus Dänemark schlug. Ihr anschließender „Diver“ in den roten Sand der schwäbischen Filzball-Arena wurde so etwas wie der Startschuss zur Attacke ihrer deutschen Berufskolleginnen. Petkovic, im vergangenen Jahr bei der Wahl zu Deutschlands „Sportlerin des Jah-

res“ noch auf dem Siegereppchen, fand nach einem Horroryear mit langer, qualvoller Verletzungspause wieder den Weg zurück.

Was folgte, war ein heißer Sommer der deutschen Tennis-Damen. Auf dem heiligen Rasen von Wimbledon spielten sich Lisicki und Kerber am „Manic Monday“ ins Viertelfinale. Und die Tennis-Welt wurde hellhörig. Jahrelang hatte sich im deutschen Damen-Tennis auf höchstem Niveau nichts getan. Und jetzt schmetterte und retournierte die „German Gang“ gleich im Viererpack. Schon macht der anerkennende Begriff vom neuen deutschen „Fräuleinwunder“ bei den Kommentatoren und in den VIP-Logen die Runde. „Das ist der reinste Wahnsinn. Unfassbar. Super schön“, fand Fed-Cup-Chefin Barbara Rittner Worte der Superlative für die grandiose Vorstellung des Duos an der Church Road.

### UND DIE NÄCHSTE GENERATION WARTET SCHON

Zum Ende des Jahres zog die Kielerin Kerber als Weltranglisten-Fünfte zum ersten Mal in das Masters-Turnier in Istanbul ein. Gegen Branchenführerin Viktoria Asanenko aus Weißrussland fehlte nur ein Wimpernschlag zum Sieg. Dem glänzenden Auftritt der deutschen Damen in

diesem Jahr tat das keinen Abbruch. Selbst Altmeister Nick Bollettieri, der Größen wie Agassi oder Sharapova herausgebracht hatte, findet lobende Worte für Schwarz-Rot-Gold: „Deutschland ist ein Land mit großer Tennis-Tradition. Ich sehe mit Vergnügen, dass jetzt neue Mädchen auftauchen und sich in die Spitze spielen.“ Und an der Grundlinie wartet bereits die nächste Generation: In Roland Garros gewann die Bonnerin Annika Beck (18) in diesem Jahr den Juniorinnen-Titel.



*Auch diesen Ball kriegt  
Angelique Kerber noch*



## Willkommen im Radisson Blu Badischer Hof Hotel

Im Zentrum des weltbekannten Kurortes Baden-Baden liegt das Radisson Blu Badischer Hof Hotel, umringt von Mineralbädern und Kuranlagen, eingebettet in eine prächtige Parklandschaft. Das ehemalige Kapuzinerkloster verfügt über 162 Zimmer inklusive fünf großzügigen, klimatisierten Junior-Suiten sowie einem Restaurant mit Gartenterrasse und Bar. Es ist das einzige Hotel in Baden-Baden mit Thermalwasser im hauseigenen Wellnessbereich. Auf einer Fläche von 800 m<sup>2</sup> versprechen neben dem Thermalbecken auch Sauna, Dampfbad und Meeresklimakabine einen erholsamen Aufenthalt im Badischen Hof. Die zentrale Lage des Badischen Hofes, direkt an der Fußgängerzone, nur 300 m zum Festspielhaus und 500 m zum Kurhaus/Casino macht den Besuch besonders attraktiv.



+49 7221 9340  
[radissonblu.com/hotel-badenbaden](http://radissonblu.com/hotel-badenbaden)

**Radisson** **BLU**  
BADISCHER HOF HOTEL  
BADEN-BADEN

## DAS TRIPLE EINFACH ERKLÄRT: „WIR SIND TITELGEIL“

*Wo das THW nicht für Technisches Hilfswerk steht: Die Ausnahme-Handballer aus Kiel brauchen keine technische Hilfe. Die bemitleidenswerten Gegner schon eher.*

*Ostsee-Gallier Narcisse: gleich „klingelt’s“*



Gibt es sie wirklich, die perfekte Saison? Die Spielzeit ohne jeden Fehl und Tadel? Den makellosen Triumph? Den perfekten Mord, von Tattort-Kommissaren von Kiel bis Wien in mehr als vier Jahrzehnten ad absurdum geführt, nein, den gibt es nicht. Hoffentlich. Aber die perfekte Spielzeit, die „weiße Weste“ vom ersten bis zum letzten Abpfiff? Doch, die gibt es. Bewiesen hat es der Turnverein Hassee Winterbek Kiel, Handballern besser bekannt unter dem Kürzel THW. Nationaler Meister, nationaler Pokalsieger und schließlich auch Gewinner des höchsten Klubititels auf europäischer Ebene in diesem Jahr. Drei Wettbewerbe, dreimal angetreten, dreimal gewonnen. Noch nie da gewesen also?

### SIEGEN ALS „BUSINESS AS USUAL“

Von wegen. Das gab es schon einmal im Spiel mit dem runden Leder, das einst als Turner-Bewegung auf einem Großfeld unter Ausschluss der Öffentlichkeit begann und schließlich zum Massen-Event in randvollen Arenen und vor einem Millionenpublikum an den Fernseh-Bildschirmen wurde. Der Vorgänger des THW Kiel als Triple-Gewinner war – genau: der THW Kiel. Vor fünf Jahren, 2007, stammte der nationale Meister, der Pokalsieger und der Champions-League-Sieger ebenfalls von der Förde.

Und dennoch: Nicht alles, aber vieles war anders in diesem Jahr. Die Saison in der Bundesliga etwa: „Zu Null“ steht da zu lesen in der Punktebilanz. Keine Niederlage, kein Unentschieden. 34 Mal angetreten. 34 Mal gespielt. 34 Mal gewonnen. Macht 68:0 Punkte. Siegen als „business as usual“ auf nationaler Ebene.

### EUROPA-TRIUMPH GANZ OHNE NACHSPIEL

Und noch etwas ist anders in diesem Jahr: Dem CL-Triumph von 2012 haftet nicht jener Makel des Zweifels, des Ränkespiels, der Fortsetzung sportlicher Auseinandersetzungen vor den Schranken des Gerichtes an wie vor fünf Jahren. Erst zu Beginn dieses Jahres wurden der damalige THW-Manager Uwe Schwenker und der seinerzeitige Trainer Noka Serdariusic von dem Vorwurf freigesprochen, das Champions-League-Finale gegen die SG Flensburg/Hande-



Die „Unbesiegbaren“

witt durch Beeinflussung des Schiedsrichter-Gespanns manipuliert zu haben.

In diesem Jahr sind die handelnden Personen neu. Im Management, auf der Position des Trainers mit dem (scheinbar) so introvertierten Isländer Alfred Gislason. Und auf dem Feld mit Weltklasse-Handballern wie dem französischen Reflex-Wunder Thierry Omeyer im Tor. Mit seinem sprunggewaltigen Landsmann Daniel Narcisse, der nicht umsonst den Bewunderung heischenden Künstlernamen „Air France“ für sich beansprucht. Mit erfahrenen und abgeklärten Schlachtrössern wie den deutschen (Ex)-Nationalspielern Dominik Klein oder Christian Zeitz. Mit den schwedischen Legionären Kim Andersson im rechten Rückraum und Marcus Ahlm am Kreis. Mit dem tschechischen Kanonier vom Dienst Filip Jicha. Und mit neuen Hoffnungsträgern wie dem jungen Aaron Palmarsson.

## DAS KUNSTWERK DES STILLEN BRÜTERS

Der Triple-Gewinner 2012 ist nicht die logische Wiederholung eines Erfolges, der fünf Jahre zuvor von einer Mannschaft errungen wurde, die unter dem gleichen Vereinsnamen auflief. Sie ist das Gesamt-Kunstwerk des stillen Brütters Gislason, der sich am liebsten immer noch in sein brandenburgisches Refugium zurückzieht, und einer Männergemeinschaft, die sich dem totalen Willen zum permanenten Triumph untergeordnet hat.

Nach dem deutlichen und über jeden Zweifel erhabenen 26:21 im Champions-League-Finale gegen den spanischen

Vorzeige-Klub Atletico Madrid brachte es Mannschaftskapitän Ahlm vor knapp 20.000 Fans in Köln auf den Punkt: „Das ist vielleicht die beste Kieler Mannschaft aller Zeiten. Wir sind einfach nur glücklich!“ Das Geheimnis der scheinbar nicht enden wollenden Titelseerie? Top-Torjäger Andersson hat ein einfaches Rezept: „Wir sind der THW. Wir sind immer titelgeil.“ Bis der neuerliche Triumph auf höchster internationaler Ebene feststand, mussten die „Zebras“ tags zuvor jedoch einen deutschen Emporkömmling mit aller Kraft in die Schranken weisen. Beim knappen 24:25 im Final-Four-Halbfinale durften sich die unterlegenen Berliner Füchse zumindest als moralischer Sieger freuen.

## SPIELER WECHSELN, DER TRAINER BLEIBT

Indes: Auch beim Kieler Handball-Krösus, der für den CL-Triumph eine Börse von 350.000 Euro einstreichen durfte, ist nichts beständiger als der Wechsel. Kim Andersson hat den deutschen Vorzeige-Klub Richtung KIF Kolding verlassen, Omeyer zieht es nach dieser Saison ebenfalls zurück in die französische Heimat. Neue sportliche Aushängeschilder, wie etwa das bullige Kraftpaket am Kreis, Patrick Wiencek, Marko Vujin und Rene Toft Hansen haben die Mannschaft der Superlative ergänzt. Peu à peu und mit Bedacht, wie es die Art des Handball-Feinmechanikers am Rande der Bande, Alfred Gislason, ist. Der Coach ist zwar ein Sprössling des sturmtumtosten Eilandes zwischen Feuer und Eis. Für die Eruptionen zwischen den Siebenmeterpunkten aber sind immer noch seine Akteure zuständig.

## GEHT SCHON: DER MANN, DER UNMÖGLICHES MÖGLICH MACHEN KANN

*David Schnabel ist nicht nur der wohl beste Kunstradfahrer aller Zeiten. Jetzt will er seine Sportart endlich auch zu einem Platz bei Olympia verhelfen.*

Die Erkältung so kurz vor dem Saison-, ja, vielleicht dem Karriere-Höhepunkt, hätte David Schnabel normalerweise ans Bett gefesselt. Aber der Kunstradartist setzte sich fünf Stunden ins Auto, um an der Pressekonferenz vor der WM teilzunehmen – und gab dort sogar eine kurze Demonstra-

*Schwerstarbeit,  
die so leicht und  
elegant wirkt*



tion seines Könnens. Es ist eben selten, dass die FAZ anrückt, sowie das Fernsehen. Und kein Zweiter kämpft so um Aufmerksamkeit für seinen Sport wie der Mainfranke, der zwölf Tage später seinen siebten Titel gewann und damit Sportgeschichte schrieb. Am Tag davor hatte er nochmals einen Interview-Marathon wie noch kein Sportler dieses Genres absolviert. „Geht schon, ist doch toll, dass so viele da sind“, seine Antwort, wenn ARD und ZDF Sonderwünsche anmeldeten („bitte noch einmal diese Übung...“) – und dennoch wurde er seiner Favoritenrolle gerecht.

### HALLENRAD GOES OLYMPIA

Ob er nun seine Karriere, die ihm weniger finanzielle Unterstützung einbringt als ein Minijob, fortsetzt, will Schnabel im Frühjahr entscheiden. Nebenher arbeitet er an seiner Ausbildung zum Ergotherapeuten, mehrere aufwändige Praktika erschweren künftig das Training. Doch wenn er Zeit hat, engagiert sich der 28-Jährige für die Kampagne „Hallenrad goes Olympia“. Er möchte seinen Sport positionieren – auch für die Zeit danach. „Um diesen Leistungssport nicht hinter dem Studium und der Arbeit anstellen zu müssen und ihn endlich einer breiten Masse zu zeigen.“

Dafür wäre zum Beispiel ein eigener Übungsteil prädestiniert, an dem David derzeit feilt. Oder das eigentlich Unmögliche, nämlich „eine höhere Punktzahl als in der Anmeldung herauszufahren“, was Bundestrainer Dieter Maute seinem Vorzeigethlet sogar zutraut. Alles Superlative, die eigentlich im Bereich des Unmöglichen liegen. Als ob Lionel Messi das runde Leder direkt vom eigenen Strafraum bis ins gegnerische Tor dribbelte.

### WIE – EINMAL GAB ES NUR SILBER?

Doch der Internetfreak, der als Lektüre eher Besinnliches auswählt, meist ruhig wirkt und sich auf den Punkt optimal konzentrieren kann, ist wohl der außergewöhnlichste Kunstradfahrer aller Zeiten. Der heutige Nachwuchs-Bundestrainer Martin Rominger hatte ebenfalls siebenmal Gold geschneffelt. Ihn hat Schnabel überholt, dank eines zusätzlichen WM-Silbers (2000). Dass er einmal nicht Erster wurde, ist aus heutiger Sicht allerdings fast schon unglaublich...



**BRENNERS PARK-HOTEL & SPA**  
BADEN-BADEN

# One of a kind



Entspannen Sie im belebenden Spa, schlendern Sie durch den angrenzenden Park oder genießen Sie einfach erlesene Gaumenfreuden in unserem mit zwei Michelin-Sternen ausgezeichneten Park-Restaurant. Wer stilvolle Entspannung in einer eleganten Umgebung sucht, ist hier genau am richtigen Ort.



**OETKER COLLECTION**  
MASTERPIECE HOTELS

Brenners Park-Hotel & Spa  
Schillerstraße 4/6 · D-76530 Baden-Baden  
Telefon 07221-900-0 · Fax 07221-3 87 72  
information@brenners.com · www.brenners.com



## SO WERDEN TALENTE ZUR HÖLLENBRUT: DER RADSPORT HAT EIN IMAGEPROBLEM

*Und wieder eine volle Breitseite. Die Meldungen über Mafiamethoden und Dopingmaschinerie im Reiche des Lance Armstrong waren vor allem eines: höllisch für den Radsport-Nachwuchs.*



Nein, natürlich sind die Jugendlichen NICHT die Höllenbrut der Zukunft! Im Gegenteil: Jede neue Dopingmeldung erzeugt tiefstes Stöhnen bei den jungen Fahrern. Schlimmer aber: Zum massiven Imageproblem gesellen sich dieselben Wehwehchen, unter denen in Deutschland derzeit fast alle Sportverbände und deren Nachwuchs leiden: geburtenarme Jahrgänge, G8, Ganztagschule und der scheinbare Wertewandel in der heutigen Gesellschaft.

### NACHWUCHSSORGEN IN ALLEN BEREICHEN

Fest steht: Der gesamte deutsche Sport bangt um seine Talente. „Alle kämpfen um den Nachwuchs. Im Jahr 2030 wird es laut einer Untersuchung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) 23,9 Prozent weniger Jugendliche in den Sportvereinen geben“, erklärt Toni Kirsch, Vorsitzender der Radsportjugend im Bund Deutscher Radfahrer (BDR). „Auch die Situation im Nachwuchs-Radsport ist besorgniserregend“, bestätigt er. Die Knackpunkte: Nachwuchsförderung und das Schul- und Studiensystem.

Gut ist dran, wer an einer der 41 „Eliteschulen des Sports“ lernen und trainieren kann. „Es muss aber auch möglich sein, dass ein junger Leistungssportler die Schule in seiner nächsten Umgebung besucht und trotzdem in der Lage ist, sein Trainings-Programm durchzuziehen“, fordert Kirsch. „Das familiäre Umfeld ist schließlich gerade in dieser Entwicklungsphase wichtig.“

### DIE SCHATTENSEITE DER SPASSGESELLSCHAFT

Nicht eben dienlich dürfte auch der allgemeine gesellschaftliche Wandel sein. „Man geht weg von einer leistungsbereiten, ernststen, arbeitenden Gesellschaft, mehr in Richtung Spaßgesellschaft. Aber Leistungssport ist nicht nur Spaß, Leistungssport ist nicht nur huhu. Wir haben im Nachwuchsbereich eine hohe Drop-Out-Quote jener, die sagen: Nee, nicht schon wieder quälen“, bemängelte Fechterin Imke Duplitzer in einem WDR-Interview. Auch Langlauflegende Jochen Behle brachte es auf den Punkt: „Alles, was zum Hochleistungssport dazugehört, wie Fleiß, Verzicht, sich durchbeißen, das steht nicht mehr so im Vordergrund. Man bevorzugt es bequemer und leichter. Die Folge: Es wird

# Sportler brauchen Energie. Wir liefern sie.

Die EnBW ist ein wahrer Sportsfreund. Darum engagieren wir uns für die Vereine im Land. Vom Breiten- bis zum Spitzensport – wir stecken unsere Energie in die Muskelkraftwerke Baden-Württembergs.

[www.enbw.com](http://www.enbw.com)



Energie  
braucht Impulse

zu wenig trainiert und viele sind zu früh mit wenig zufrieden. Das werden wir vor allem in den trainingsintensiven Sportarten erleben.“

## SCHULE JA, VEREINE NEIN?

Zu diesen trainingsintensiven Sportarten zählt der Radsport mit seiner über 140-jährigen Wettkampf-Tradition. „Wir werden in vier, fünf Jahren die sogenannte Kaderpyramide nicht mehr aufrechterhalten können“, warnt BDR-Funktionär Toni Kirsch. Es gibt zu wenig Nachwuchs in den Vereinen und weniger Lizenzanträge in den Altersklassen U11 bis U19. Auch die Lizenzabteilungen im Kunstrad- und Radball verloren Mitglieder, nur das trendige BMX legte zu. Mittlerweile sind die geburtenarmen Jahrgänge im Fokus der Talentsichtung – nicht zuletzt für Olympia 2020. Die 12 bis 15-jährigen Jungen und Mädchen werden gesichtet, gefördert – und stecken mittendrin im Ganztags-schulprogramm oder G8.

*Jungradler Moritz  
beißt sich durch,  
trotz schwieriger  
Bedingungen*

Regelmäßig werden seit 2007 Handlungsempfehlungen der Kultusministerien und des Deutschen Olympischen Sportbundes an Vereine und Schulen weitergegeben. Das Motto, grob gesagt: In den Schulen reinbuttern statt im Verein zu bluten.

Vorreiter in Baden-Württemberg ist seit 2003 der RV Gomaringen mit seiner Initiative „Bike-Pool“. Bis in die Hochglanz-Magazine schaffte es ein radsportverrückter Lehrer der Walddorfschule Überlingen, der seit einigen Jahren mit Schülern und einem relativ kurzen Vorbereitungsprogramm die Alpen überquert. Radsportprojekte, Rennsport-AGs und Rennsporttage gibt es bundesweit. Nur bei „Jugend trainiert für Olympia“ taucht ausgerechnet jene Sportart nicht auf, deren Athleten und Athletinnen von den Spielen in London sechs Medaillen mit nach Hause brachten.

## DU UND DEIN DOPER-SPORT!

Dennoch bleibt der Verein erste Anlaufstation für einen jungen Sportler, der eine Lizenz lösen will. Dort begegnet er dem Geist der Zeit in Form eines Schwunds der ehrenamtlichen Helfer. Der wachsende Egoismus schmeckt Toni Kirsch gar nicht. „Keiner will mehr Verantwortung über-



nehmen, Arbeit für andere verrichten. Wenn die Verrückten aussterben, gibt es uns nicht mehr“, so seine Warnung. Dagegen boomt die Jedermann-Szene. Bereichert mit der offiziellen BDR-Rennserie „German Cycling Cup“, bei dem um den Titel des deutschen Jedermann-Meisters gefahren wird.

„Du und dein Doper-Sport“ – nun sind wir beim Problem. „Wir haben uns in der Dopingdiskussion in die Ecke drängen lassen und den Kopf eingezogen. Das war falsch, wir hätten in die Offensive gehen müssen. Wir tun viel Gutes, reden aber nicht darüber. Wir müssen mehr an die Öffentlichkeit gehen, auch an die Politiker und Medien herantreten, sie aufklären über unsere Arbeit und die Vereine.“ Aber die Räder mahlen langsam. Und so steht das Bild vom Radsport. Kirsch: „Man differenziert nicht: Das ist Profisport, das ist Amateursport. Es heißt immer nur: der Radsport!“ Und peng – schon hat man den Kollateralschaden!



# Bildung braucht Bewegung



Bewegung, Spiel und Sport haben positive Auswirkungen auf körperliche und geistige Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Deshalb sind unsere Projekte sowohl auf lebenslanges Sporttreiben als auch auf die Förderung des Nachwuchsleistungssports ausgerichtet.

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg unterstützt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Sport in der Schule und der Stiftung OlympiaNachwuchs die Projekte

- Motorikzentren
- GSB – Grundschulen mit bewegungserzieherischem Schwerpunkt
- WSB – Weiterführende Schulen mit bewegungserzieherischem Schwerpunkt
- Science Kids
- Kooperation Schule – Verein
- Ausbildung zu Schülermentoren
- Eliteschulen des Sports und des Fußballs
- Jugendbegleiter
- JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA
- Talentförderung



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

## JUNIORSPORTLERIN DES JAHRES: SHANICE CRAFT

*Es waren außergewöhnliche U20-Weltmeisterschaften für die Leichtathletin Shanice Craft:*

Erst gewann die Mannheimerin beim Kugelstoßen mit Junioren-Weltjahresbestleistung die Goldmedaille; mit einem Sportgerät, das sie nur einmal wöchentlich zu Trainingszwecken in die Hand nimmt. Ihre Leidenschaft gilt dem Diskuswerfen. Als Siegerin der Olympischen Jugendspiele 2010 in Singapur und amtierende Junioren-Europameisterin stieg sie in Barcelona favorisiert in den Ring und musste doch ihrer Mannschaftskameradin Anna Rüh auf dem Podest den Vortritt lassen. Silber.

Dennoch: Mit Shanice Craft gelang es erstmals einer Athletin bei einer Junioren-WM in zwei leichtathletischen Wurfdisziplinen jeweils eine Medaille zu gewinnen. Grund genug für die renommierte Jury unter Vorsitz von DOSB-Präsident Thomas Bach die Abiturientin als Juniorsportlerin des Jahres auszuzeichnen.

### BÜRDE ODER MOTIVATION?

Angesichts der bekannten Namen, die seit 1978 mit dieser Auszeichnung bedacht wurden, könnte dieser Preis, der mit einer Ausbildungsprämie des Sporthilfe-Partners DPD verbunden ist, auch eine Bürde für eine junge Athletin sein. Doch die 19-jährige Craft ist auch mental „topfit“: „Für manch einen mag das vielleicht Druck sein. Ich versuche dagegen, immer das Positive zu sehen und nehme es als Motivation. Denn nur das bringt mich weiter und macht es mir leichter, mich auf meine Ziele zu konzentrieren“. Und das Ziel lautet Rio 2016 – im Diskuswerfen, versteht sich.



Ähnliche Ziele hegt auch das Trio Pascal Ackermann, Benjamin König und Max Niederlag. Die Junioren-Weltmeister im Bahnrad-Teamsprint wollen zum ohnehin jungen und erfolgreichen Team um Maximilian Levy bis Rio 2016 aufschließen. Max Niederlag empfahl sich dabei im Oktober bereits mit einer Gold- und einer Silbermedaille bei den Europameisterschaften.

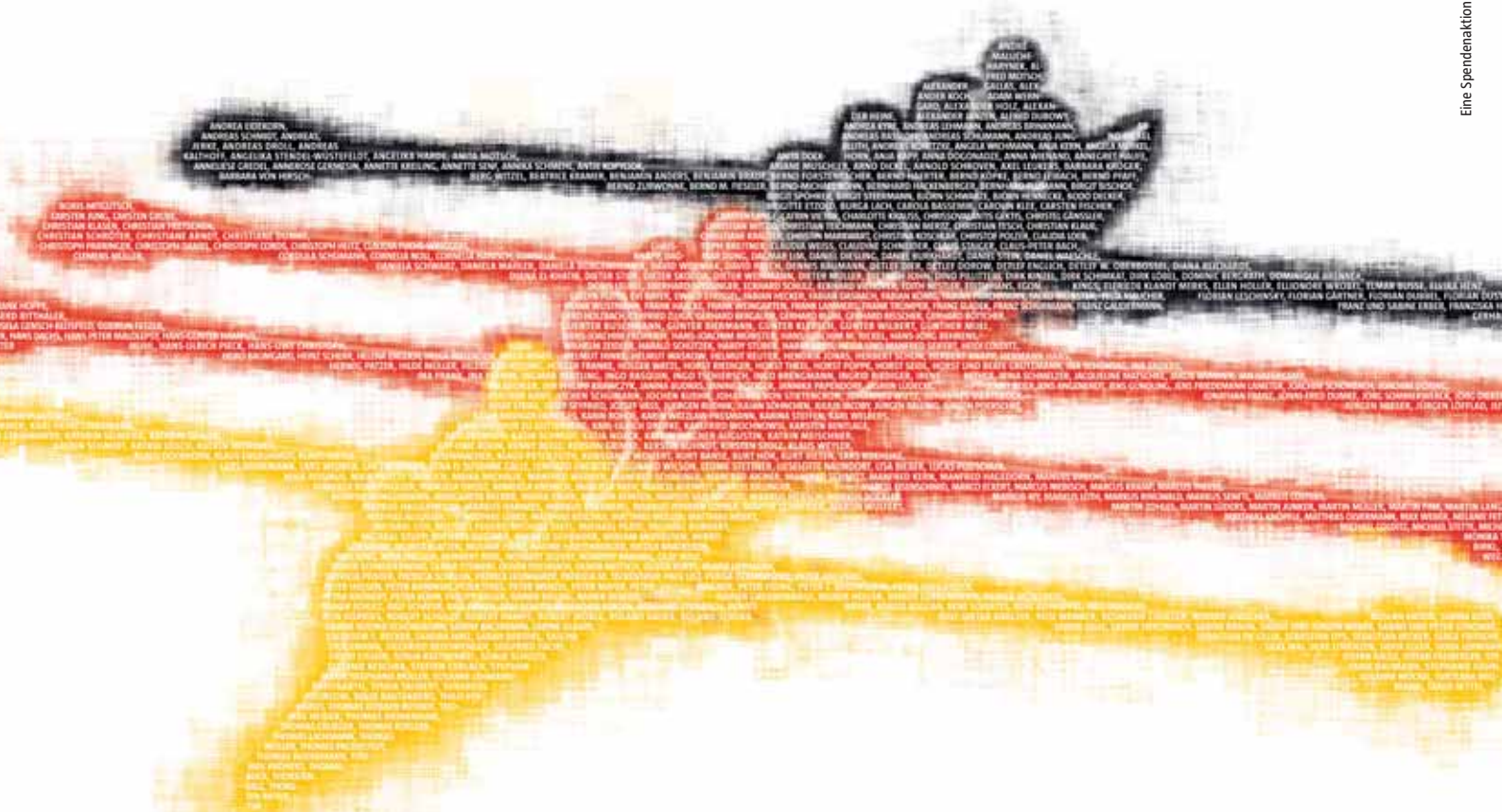
### DAS ZIEL HEISST RIO

Ebenfalls Rio 2016 im Visier dürfte die Preisträgerin im Behindertensport, die Schützin Natascha Hiltrop, haben. Bereits bei den Paralympics in London erzielte die 20-jährige Studentin einen beachtlichen 6. Platz, nachdem sie zuvor den Kleinkaliber-Liegendwettkampf beim renommierten Weltcup in Fort Benning sogar gewinnen konnte.

Nicht Rio, sondern Wimbledon, so lautet das Ziel von Heike Albrecht. Kein Wunder: Die Preisträgerin im Gehörlosensport ist aktuell die erfolgreichste gehörlose Tennisspielerin Europas und gewann bereits zum wiederholten Male den kontinentalen Titel – im Alter von 21 Jahren. Nun will sie als erste Gehörlosensportlerin den „heiligen Rasen“ betreten.

# Dein Name für Deutschland.

Werde offizieller Sponsor der deutschen Spitzensportler.  
Schon für 3 € im Monat unter [www.sporthilfe.de](http://www.sporthilfe.de)



Eine Spendenaktion der Deutschen Sporthilfe.



Deutsche  
Sporthilfe

## GESCHMEIDIG BLEIBEN MIT DER TOLLEN OLLEN

*Hanne Brenner ist die Vorreiterin des deutschen Behindertensports und sammelt seit Jahren Titel und Medaillen im Dressurviereck der Para-Reiter.*

Im September wiederholte die 49-Jährige auf „Women of the World“, wegen ihrer 17 Jahre auch „Olle“ genannt, den paralympischen Triumph von 2008 und holte im Greenwich Park zu London zweimal Gold im Einzel und Silber in der Teamwertung. Doch nicht nur das Edelmetall, auch die Nominierung zur Wahl „Sportler des Jahres“ macht Hanne Brenner stolz.

Die seit 1986 nach einem Reitunfall querschnittgelähmte Sportlerin ist eine Kämpferin. Da nicht alle Nerven im Rückenmark zerstört wurden, kann Hanne Brenner mit Hilfe von Schienen und Stöcken gehen. Inzwischen hat sie sich mit ihrem Körper so weit arrangiert, „dass ich das Handicap oft gar nicht mehr bemerke.“ Dazu beigetragen hat auch ihre Trainerin und Lebensgefährtin Dorte Christensen, mit der sie auf einem Pferdehof im rheinhessischen Wachenheim lebt.

### ZAGHAFT NUR BEI DER SPONSORENSUCHE

Ohne Zwang dem Pferd Impulse zu geben, das ist das Geheimnis. Pferde von Sportlern mit einem Handicap sind meist sensible Kämpfernaturen mit Charakter. Solch ein Pferd war auch „Fabiola“, mit der die gebürtige Lüneburgerin 2004 in Athen zweimal Silber holte, die aber von den Besitzern zurückgenommen wurde. Mit dem Hengst „Lyriker“ sorgte Hanne im Anschluss nicht nur sportlich weiter für Furore, couragiert saß sie auch als Nacktmodell für einen kunstvollen Aktkalender zu den Paralympischen Spiele 2008 auf dessen Rücken.



Mutig setzt sich die Amazone zudem für die Integration des Behinderten-Reitsports in den normalen Turnierbetrieb ein. Ihrer Hartnäckigkeit ist es zu verdanken, dass beim Mai-markt-Turnier seit 2003 auch Handicap-Sport gezeigt wird. Mit der Sponsorensuche hapert es dagegen. „Ich biedere mich nicht so gerne an“, gesteht die sonst gar nicht so Zaghafte. Selbst nach dem Erfolg von London standen keine neuen Sponsoren auf der Matte, und die Unterstützung durch die Deutsche Sporthilfe und den Landessportbund RLP ist angesichts der anfallenden Kosten eines Turnierlebens minimal.

### AUCH DIE MEDIEN SIND GEFRAGT

Eine konstante Berichterstattung auch abseits von Paralympia würde bei der Suche helfen. Während die britische Konkurrenz ihren Sport dank starker Unterstützung durch die staatliche Lotto-Gesellschaft fast unter Profibedingungen betreibt, ist die gelernte Augenoptikerin und Diplombetriebswirtin schon glücklich darüber, als Schulungsleiterin bei „Lotto Rheinland-Pfalz“ einen Arbeitgeber zu haben, der sie in der sportlichen Planung unterstützt und ihr zu Wettkämpfen und Lehrgängen frei gibt.

Apropos Lehrgänge – auch beim Rollstuhl-Basketball kann Hanne Brenner ein Wörtchen mitreden: Sie spielte vor der Rückkehr in den Reitsport für den damaligen Zweitligisten SG Heidelberg-Kirchheim und schaffte es bis in den nationalen B-Kader. Fit und geschmeidig bleiben, das gilt eben für Ross UND Reiter. So rockt man auch die „gute Stube“ von Baden-Baden.

ANTICUS  
RISERVA  
BARON SALVADORI

WEISSBURGUNDER  
SÜDTIROL · ALTO ADIGE

*Sirmian*

BLAUBURGUNDER  
SÜDTIROL · ALTO ADIGE

*Mazzon*

NALS



SÜDTIROL · ALTO ADIGE

CHARDONNAY

GEWÜRZTRAMINER



BARON SALVA

SAUVIGNON  
SÜDTIROL · ALTO ADIGE

*Mantele*

NALS MARGREID



RIESER CLASSICO  
SÜDTIROL · ALTO ADIGE

ST. MAGDALENER

NALS MARGREID

## Südtirol - Italien



Einheit in der Vielfalt.

NALS MARGREID  
[www.kellerei.it](http://www.kellerei.it)







## DAMALS

*Schon vor 37 Jahren ein Blitzlichtgewitter*

*Franzi und Schumi, das Sportler-Paar 1995*

## ILLUSTRE GÄSTE

*Marika Kilius, 1959 geehrt von Kurt Dobbrazt*

*Ulrike Meyfarth und Michael Groß (1982):  
Sind wir die Nr. 1? Ja!*



## POKALE

*Frank Busemann, Sportler des Jahres 1996,  
mit Gattin zu Gast in Baden-Baden*

*Die Epple-Sisters, gewannen 1978 (Maria) und  
1980 (Irene, re.)*

*Das Top-Trio von 1998 Hackl, Rehhagel, Seizinger*

*Hannah Stockbauer, Sportlerin des Jahres 2001 und 2003*

*Lothar Späths Präsent für „Ebse“ Gienger (1978)*

## LONDON 2012: DIGITALES WIR-GEFÜHL

*Die Deutsche Olympiamannschaft trat bei den Spielen 2012 in London erstmals unter dem Claim „Wir für Deutschland“ an und lebte diesen auch in den sozialen Netzwerken.*

Mit dem umfassenden Auftritt im „Social Web“ folgt der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) in zeitgemäßer Form seinem Ziel, die Athleten und den olympischen Sport langfristig in den Mittelpunkt seiner Kommunikation zu stellen. London 2012 war der Auftakt, ausgerichtet sind die Maßnahmen auf die kommenden Spiele und vor allem die Zeit zwischen den sportlichen Highlights.

### WIR IM NETZ

Dreh- und Angelpunkt ist die Webseite [www.deutscheolympiamannschaft.de](http://www.deutscheolympiamannschaft.de). Dort findet nicht allein der Mannschaftsgedanke seinen Ausdruck, vor allem die Kommunikation in den sozialen Netzwerken wird dort gebündelt. Nach dem Prinzip eines „Social Hubs“ werden Beiträge von Sportlern, aber auch von Fans, auf einer Seite zusammen-



geführt. So haben User die Möglichkeit, den Weg ihrer Lieblingsathleten – oder eben auch -sportart – quasi hautnah mit zu verfolgen. Den Social Hub mit seinen verschiedenen Filteroptionen können auch Verbände, Partner und Medien auf ihren Webseiten einbinden.

Teil des digitalen Auftritts ist auch der Twitterkanal des DOSB, der seit London 2012 die Fans unter dem Hashtag #WirfuerD mit aktuellen Infos rund um die Deutsche Olympiamannschaft versorgt, etwa mit einem Live-Ticker aller olympischen Wettkampfentscheidungen mit deutscher Beteiligung sowie exklusiven Eindrücken aus dem Olympischen Dorf und dem Deutschen Haus. Zudem wurden mit dem Hashtag #WirfuerD alle Inhalte und Infos von Athleten, Verbänden, Fans und Medien auf Twitter gebündelt. Auf der Facebook-Seite der Olympiamannschaft stehen die Sportlerinnen und Sportler im Vordergrund – hier wird der Content der Athleten und Verbände geteilt und so einem größeren Publikum zugänglich gemacht. Bereits jetzt finden die Fans dort News aus dem vorolympischen Winter sowie exklusive Einblicke in die Vorbereitungen auf Sotschi.

### VIELE FOLLOWER

London 2012 hat gezeigt – die Verlängerung von „Wir für Deutschland“ ins Social Web kommt an: 40.000 User täglich auf der Webseite der Deutschen Olympiamannschaft sowie Reichweiten von bis zu 1,5 Millionen Followern pro Tag über den Hashtag #WirfuerD und bis zu 1,5 Millionen Fans pro Woche auf Facebook. Jetzt heißt es: Spannung aufbauen für die Olympischen Winterspiele 2014. Auf [www.deutsche-olympiamannschaft.de](http://www.deutsche-olympiamannschaft.de) jedenfalls ist der Blick bereits auf Sotschi gerichtet.

*Mehr als 260.000 Menschen sahen diesen Post der Deutschen Olympiamannschaft auf Facebook.*

WIR FÜR  
DEUTSCHLAND

©DOSB

[www.deutsche-olympiamannschaft.de](http://www.deutsche-olympiamannschaft.de)



© picture alliance

Danke allen Athletinnen und Athleten, danke den Millionen Fans.  
Auf ein Neues 2014 in Sotschi und 2016 in Rio!

[WWW.FACEBOOK.DE/OLYMPIAMANNSCHAFT](http://WWW.FACEBOOK.DE/OLYMPIAMANNSCHAFT) | #WirfuerD



DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND

## DAS JAHR DER VORENTSCHEIDUNGEN: WER DARF NACH SOTSCHI UND NACH RIO?

Severin Freund  
springt sich in die  
Pole Position für  
2013

*2013 gilt als Zwischenetappe. Tatsächlich wirft das Jahr 2014 bereits seine Schatten voraus.*

Ein Jahr ohne Mega-Event im Fußball, ein Jahr ohne Olympia – und doch ist der Terminkalender für 2013 wieder prallvoll mit erstklassigen Veranstaltungen. Es wird ein „Zwischenjahr“, das aber so richtig Appetit macht auf 2014 mit den Olympischen Winterspielen in Sotschi und der Fußball-WM in Brasilien.

### ERSTER TEST IM KAVKASUS

In den nächsten Wochen werden die Wintersportler den Ton angeben. Für sie läuft bereits der olympische Countdown, ehe sie im Februar 2014 rund um den Kurort im Kaukasus, wo derzeit noch an allen Ecken und Enden gebaut wird, um Lorbeeren unter den fünf Ringen kämpfen. In Schladming treffen sich mal wieder die alpinen Skisportler und bewerben sich dort um elf WM-Titel. Val di Fiemme begrüßt zum dritten Mal die „Nordischen“. Die Biathleten tragen ihre Titelkämpfe in einem weniger bekannten Ort aus, in Nove Mesto na Morave in Tschechien.

Die Bob-Asse werden in St. Moritz zu Tal rasen und die Rodler im kanadischen Whistler. Im Eisschnelllauf stehen drei Weltmeisterschaften an: Sprint in Salt Lake City (USA), Mehrkampf in Hamar (Norwegen), Einzelstrecken in Sotschi – bei der Gelegenheit kann die russische Stadt am Schwarzen Meer auch gleich unter Beweis stellen, inwieweit sie bereits gerüstet ist für den Ansturm der Wintersportler im Jahr darauf.

### DAS RUNDE LEDER UND DER ZUCKERHUT

Die Fußballfans werden natürlich auch 2013 auf ihre Kosten kommen, etwa beim Finale der Champions League in London. Ob sich dann der FC Bayern, der so imponierend gestartet ist in diese Saison, für die Heimmiederlage im Mai gegen Chelsea revanchieren kann? Außerdem wird geklärt, welche Nationalmannschaften 2014 zur Fußball-WM nach Rio fahren dürfen.

Zum 100. Mal steht die Tour de France an, allen Doping-Affären zum Trotz. Das Jubiläum beginnt am 29. Juni auf Korsika, wo die ersten drei Etappen zu absolvieren sind. Der Streckenverlauf 2013 stellt einmal mehr höchste Anforderungen. Die Pedaleure haben den Mont Ventoux zu bewältigen. Außerdem den Anstieg nach Alpe d'Huez gleich zweimal an einem Tag (18. Etappe)!

Die Leichtathleten blicken dagegen im Sommer nach Moskau. Dort werden im Olympiastadion Luschniki die Weltmeister 2013 ermittelt. Dass Schwimmer, Turmspringer und Wasserballer zur WM nach Barcelona kommen, das gehört irgendwie ja schon zum Standardprogramm. Anders sieht es bei den Ruderern aus: Sie fliegen diesmal nach Chungju in Südkorea. Die Globalisierung macht eben auch vor dem Sport nicht Halt.



## SPORTLER DES JAHRES SEIT 1947

<b>1947</b> Gottfried von Cramm	Tennis	<b>1967</b> Kurt Bendlin	Leichtathletik	<b>1984</b> Michael Groß	Schwimmen
<b>1948</b> Gottfried von Cramm	Tennis	Roland Matthes	Schwimmen	Uwe Hohn	Leichtathletik
<b>1949</b> Georg Meier	Motorrad	<b>1968</b> Franz Keller	Skisport	<b>1985</b> Boris Becker	Tennis
<b>1950</b> Herbert Klein	Schwimmen	Roland Matthes	Schwimmen	Jens Weißflog	Skispringen
<b>1951</b> Ehepaar Falk	Eiskunstlauf	<b>1969</b> Hans Faßnacht	Schwimmen	<b>1986</b> Boris Becker	Tennis
<b>1952</b> Karl Kling	Motorsport	Roland Matthes	Schwimmen	Olaf Ludwig	Radsport
<b>1953</b> Werner Haas	Motorrad	<b>1970</b> Hans Faßnacht	Schwimmen	<b>1987</b> Harald Schmid	Leichtathletik
Gustav-Adolf Schur	Radsport	Roland Matthes	Schwimmen	Torsten Voss	Leichtathletik
<b>1954</b> Heinz Fütterer	Leichtathletik	<b>1971</b> Hans Faßnacht	Schwimmen	<b>1988</b> Michael Groß	Schwimmen
Gustav-Adolf Schur	Radsport	Roland Matthes	Schwimmen	Olaf Ludwig	Radsport
<b>1955</b> Hans Günter Winkler	Reitsport	<b>1972</b> Klaus Wolfermann	Leichtathletik	<b>1989</b> Boris Becker	Tennis
Gustav-Adolf Schur	Radsport	Wolfgang Nordwig	Leichtathletik	Andreas Wecker	Turnen
<b>1956</b> Hans Günter Winkler	Reitsport	<b>1973</b> Klaus Wolfermann	Leichtathletik	<b>1990</b> Boris Becker	Tennis
Gustav-Adolf Schur	Radsport	Roland Matthes	Schwimmen	<b>1991</b> Michael Stich	Tennis
<b>1957</b> Manfred Germar	Leichtathletik	<b>1974</b> Eberhard Gienger	Turnen	<b>1992</b> Dieter Baumann	Leichtathletik
Gustav-Adolf Schur	Radsport	Hans-G. Aschenbach	Skisport	<b>1993</b> Henry Maske	Boxen
<b>1958</b> Fritz Thiedemann	Reitsport	<b>1975</b> Peter-Michael Kolbe	Rudersport	<b>1994</b> Markus Wasmeier	Ski alpin
Gustav-Adolf Schur	Radsport	Roland Matthes	Schwimmen	<b>1995</b> Michael Schumacher	Motorsport
<b>1959</b> Martin Lauer	Leichtathletik	<b>1976</b> Gregor Braun	Radsport	<b>1996</b> Frank Busemann	Leichtathletik
Gustav-Adolf Schur	Radsport	Waldemar Cierpinski	Leichtathletik	<b>1997</b> Jan Ullrich	Radsport
<b>1960</b> Georg Thoma	Skisport	<b>1977</b> Dietrich Thurau	Radsport	<b>1998</b> Georg Hackl	Rodeln
Gustav-Adolf Schur	Radsport	Rolf Beilschmidt	Leichtathletik	<b>1999</b> Martin Schmitt	Skispringen
<b>1961</b> Graf Berghé von Trips	Motorsport	<b>1978</b> Eberhard Gienger	Turnen	<b>2000</b> Nils Schumann	Leichtathletik
Gustav-Adolf Schur	Radsport	Udo Beyer	Leichtathletik	<b>2001</b> Erik Zabel	Radsport
<b>1962</b> Gerhard Hetz	Schwimmen	<b>1979</b> Harald Schmid	Leichtathletik	<b>2002</b> Sven Hannawald	Skispringen
Helmut Recknagel	Skisport	Bernd Drogan	Radsport	<b>2003</b> Jan Ullrich	Radsport
<b>1963</b> Gerhard Hetz	Schwimmen	<b>1980</b> Guido Kratschmer	Leichtathletik	<b>2004</b> Michael Schumacher	Motorsport
Klaus Ampler	Radsport	Waldemar Cierpinski	Leichtathletik	<b>2005</b> Ronny Ackermann	Ski nordisch
<b>1964</b> Willi Holdorf	Leichtathletik	<b>1981</b> Toni Mang	Motorrad	<b>2006</b> Michael Greis	Biathlon
Klaus Urbanczyk	Fußball	Lothar Thoms	Radsport	<b>2007</b> Fabian Hambüchen	Turnen
<b>1965</b> Hans-Joachim Klein	Schwimmen	<b>1982</b> Michael Groß	Schwimmen	<b>2008</b> Matthias Steiner	Gewichtheben
Jürgen May	Leichtathletik	Bernd Drogan	Radsport	<b>2009</b> Paul Biedermann	Schwimmen
<b>1966</b> Rudi Altig	Radsport	<b>1983</b> Michael Groß	Schwimmen	<b>2010</b> Sebastian Vettel	Motorsport
Frank Wiegand	Schwimmen	Uwe Raab	Radsport	<b>2011</b> Dirk Nowitzki	Basketball





## SPORTLERINNEN DES JAHRES SEIT 1947

1947	Marga Petersen	Leichtathletik			
1948	Miri Buchner-Fischer	Ski alpin			
1949	Lena Stumpf	Leichtathletik			
1950	Ria Baran-Falk	Eiskunstlauf			
1951	Ria Baran-Falk	Eiskunstlauf			
1952	Ria Baran-Falk	Eiskunstlauf			
1953	Christa Seliger	Leichtathletik			
1954	Ursel Happe	Schwimmen			
1955	Helene Kienzle	Rollkunstlauf			
1956	Ursel Happe	Schwimmen			
1957	Wiltrud Urselmann	Schwimmen			
1958	Marianne Werner	Leichtathletik			
	Karin Beyer	Schwimmen			
1959	Marika Killius	Eiskunstlauf			
	Gisela Birkemeyer	Leichtathletik			
1960	Ingrid Krämer	Wasserspringen			
	Ingrid Krämer	Wasserspringen			
1961	Heidi Schmid	Fechten			
	Ute Starke	Turnen			
1962	Jutta Heine	Leichtathletik			
	Ingrid Krämer	Wasserspringen			
1963	Ursel Brunner	Schwimmen			
	Ingrid Krämer	Wasserspringen			
1964	Zimmermann/Esser	Kanusport			
	Ingrid Krämer	Wasserspringen			
1965	Helga Hoffmann	Leichtathletik			
	Hannelore Suppe	Leichtathletik			
1966	H. Hoffmann und				
	K. Frisch	Leichtathletik			
	Gabriele Seyfert	Eiskunstlauf			
1967	Liesel Westermann	Leichtathletik			
	Karin Janz	Turnen			
1968	Ingrid Becker	Leichtathletik			
	Margitta Gummel	Leichtathletik			
1969	Liesel Westermann	Leichtathletik			
	Petra Vogt	Leichtathletik			
1970	Heide Rosendahl	Leichtathletik			
	Erika Zuchold	Turnen			
1971	Ingrid Mickler-Becker	Leichtathletik			
	Karin Balzer	Leichtathletik			
1972	Heide Rosendahl	Leichtathletik			
	Karin Janz	Turnen			
1973	Uta Schorn	Turnen			
	Kornelia Ender	Schwimmen			
1974	Christel Justen	Schwimmen			
	Kornelia Ender	Schwimmen			
1975	Ellen Wellmann	Leichtathletik			
	Kornelia Ender	Schwimmen			
1976	Rosi Mittermaier	Ski alpin			
	Kornelia Ender	Schwimmen			
1977	Eva Wilms	Leichtathletik			
	R. Ackermann	Leichtathletik			
1978	Maria Epple	Ski alpin			
	Marita Koch	Leichtathletik			
1979	Christa Kinshofer	Ski alpin			
	Marita Koch	Leichtathletik			
1980	Irene Epple	Ski alpin			
	Maxi Gnauck	Turnen			
1981	Ulrike Meyfarth	Leichtathletik			
	Ute Geweniger	Schwimmen			
1982	Ulrike Meyfarth	Leichtathletik			
	Marita Koch	Leichtathletik			
1983	Ulrike Meyfarth	Leichtathletik			
	Marita Koch	Leichtathletik			
1984	Ulrike Meyfarth	Leichtathletik			
	Katarina Witt	Eiskunstlauf			
1985	Cornelia Hanisch	Fechten			
	Marita Koch	Leichtathletik			
1986	Steffi Graf	Tennis			
	Heike Drechsler	Leichtathletik			
1987	Steffi Graf	Tennis			
	Silke Möller	Leichtathletik			
1988	Steffi Graf	Tennis			
	Kristin Otto	Schwimmen			
1989	Steffi Graf	Tennis			
	Kristin Otto	Schwimmen			
1990	Katrin Krabbe	Leichtathletik			
1991	Katrin Krabbe	Leichtathletik			
1992	Heike Henkel	Leichtathletik			
1993	Franziska v. Almsick	Schwimmen			
1994	Katja Seizinger	Ski alpin			
1995	Franziska v. Almsick	Schwimmen			
1996	Katja Seizinger	Ski alpin			
1997	Astrid Kumbernuß	Leichtathletik			
1998	Katja Seizinger	Ski alpin			
1999	Steffi Graf	Tennis			
2000	Heike Drechsler	Leichtathletik			
2001	Hannah Stockbauer	Schwimmen			
2002	Franziska v. Almsick	Schwimmen			
2003	Hannah Stockbauer	Schwimmen			
2004	Birgit Fischer	Kanusport			
2005	Uschi Disl	Biathlon			
2006	Kati Wilhelm	Biathlon			
2007	Magdalena Neuner	Biathlon			
2008	Britta Steffen	Schwimmen			
2009	Steffi Nerius	Leichtathletik			
2010	Maria Riesch	Ski alpin			
2011	Magdalena Neuner	Biathlon			





## MANNSCHAFTEN DES JAHRES SEIT 1957

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <b>1957</b> Borussia Dortmund  | <b>1972</b> Hockey-Nationalmannschaft<br>4x400 m-Staffel, Frauen                  | <b>1986</b> Degenfechter<br>Fußball-Junioren-Auswahl               |
| <b>1958</b> Leichtathletik-Nationalmannschaft                                      | <b>1973</b> Bahnrad-Vierer<br>Dynamo Dresden                                      | <b>1987</b> Federationscup Team<br>Volleyball-Nationalteam, Frauen |
| <b>1959</b> Deutschland-Achter<br>Handball-Nationalmannschaft                      | <b>1974</b> Fußball-Nationalmannschaft<br>1. FC Magdeburg                         | <b>1988</b> Deutschland-Achter<br>Straßenrad-Vierer                |
| <b>1960</b> Deutschland-Achter<br>Friedensfahrt-Mannschaft                         | <b>1975</b> Borussia Mönchengladbach<br>Europacup-Mannschaft<br>Leichtathletinnen | <b>1989</b> Deutschland-Achter<br>Straßenrad-Vierer                |
| <b>1961</b> 1. FC Nürnberg<br>SC Empor Rostock (Fußball)                           | <b>1976</b> Bahnrad-Vierer<br>Fußball-Olympia-Auswahl                             | <b>1990</b> Fußball-Nationalmannschaft Männer                      |
| <b>1962</b> Ratzeburger Ruder-Achter<br>4x100 m-Lagenstaffel, Frauen               | <b>1977</b> Florett-Fechter<br>Welt-/Europacup-Team<br>Leichtathleten             | <b>1991</b> 1. FC Kaiserslautern                                   |
| <b>1963</b> Hockey-Nationalmannschaft<br>Fußball-Nationalmannschaft                | <b>1978</b> Handball-Nationalmannschaft<br>Ruder-Achter                           | <b>1992</b> Hockey-Nationalteam                                    |
| <b>1964</b> Berliner Ruder-Vierer<br>Fußball-Olympia-Auswahl                       | <b>1979</b> TV Großwallstadt<br>Straßenrad-Vierer                                 | <b>1993</b> Basketball-Nationalmannschaft                          |
| <b>1965</b> Leichtathletik-Nationalmannschaft<br>Fußball-Nationalmannschaft        | <b>1980</b> Fußball-Nationalmannschaft<br>Handball-Nationalmannschaft             | <b>1994</b> Skispringer-Nationalmannschaft                         |
| <b>1966</b> Fußball-Nationalmannschaft<br>Fußball-Nationalmannschaft               | <b>1981</b> Wasserball-Nationalmannschaft<br>SC Magdeburg (Handball)              | <b>1995</b> Borussia Dortmund                                      |
| <b>1967</b> FC Bayern München<br>Trophy-Motorrad-Team                              | <b>1982</b> Leichtathletik-Staffel 4x400 m<br>Friedensfahrt-Mannschaft            | <b>1996</b> Fußball-Nationalmannschaft Männer                      |
| <b>1968</b> Deutschland-Achter<br>Vierer ohne Steuermann                           | <b>1983</b> VfL Gummersbach<br>Volleyball-Nationalteam Frauen                     | <b>1997</b> Team Deutsche Telekom                                  |
| <b>1969</b> Springreiter-Equipe<br>Volleyball-Nationalmannschaft,<br>Männer        | <b>1984</b> Degenfechter<br>Viererbob-Team  | <b>1998</b> 1. FC Kaiserslautern                                   |
| <b>1970</b> Fußball-Nationalmannschaft<br>Volleyball-Nationalmannschaft,<br>Männer | <b>1985</b> Davis-Cup-Team<br>Leichtathletik-Nationalteam Frauen                  | <b>1999</b> Skispringer-Nationalmannschaft                         |
| <b>1971</b> Borussia Mönchengladbach<br>4x400 m-Staffel, Frauen                    |   | <b>2000</b> Bahnrad-Vierer   |
|  |   | <b>2001</b> FC Bayern München                                      |
|  |   | <b>2002</b> Fußball-Nationalmannschaft Männer                      |
|  |   | <b>2003</b> Fußball-Nationalmannschaft Frauen                      |
|  |   | <b>2004</b> Hockey-Nationalteam Frauen                             |
|  |   | <b>2005</b> Basketball-Nationalmannschaft Männer                   |
|  |   | <b>2006</b> Fußball-Nationalmannschaft Männer                      |
|  |   | <b>2007</b> Handball-Nationalmannschaft Männer                     |
|  |   | <b>2008</b> Hockey-Nationalteam Männer                             |
|  |   | <b>2009</b> Fußball-Nationalmannschaft Frauen                      |
|  |   | <b>2010</b> Fußball-Nationalmannschaft Männer                      |
|  |   | <b>2011</b> Borussia Dortmund                                      |

**BADMINTON****Frauen****Einzel**

1. Xuenu LI/CHN
2. Yihan Wang/CHN
3. Saina Nehwal/IND

**Doppel**

1. Zhao/Tian/CHN
2. Fujii/Kakawa/JPN
3. Vislova/Sorokina/RUS

**Männer****Einzel**

1. Dan Lin/CHN
2. Chong Wei/Lee/AS
3. Long Chen/CHN

**Doppel**

1. Cai/Fu/CHN
2. Boe/Mogensen/DEN
3. Chang/Lee/KOR

**Mixed**

1. Zhang/Zhao/CHN
2. Ma/Xu/CHN
3. Fischer/Pedersen/DEN

**BASKETBALL****Frauen**

1. USA
2. Frankreich
3. Australien

**Männer**

1. USA
2. Spanien
3. Russland

**BEACH VOLLEYBALL****Frauen**

1. Walsh/Jennings/May-Treanor/USA
2. Riess/Kessy/USA
3. Silva/Franca/BRA

**Männer**

1. Brink/Reckermann/GER
2. Cerutti/Rego/BRA
3. Plawins/Smedina/LAT

**BOGENSCHIESSEN****Frauen****Einzel**

1. Bo Bae KI/KOR
2. Aida Roman/MEX
3. Mariana Avila/MEX

**Team**

1. Korea
2. China

**Männer****Einzel**

1. Jin Myeok Oh/KOR
2. Takah Furukawa/JPN
3. Xiaosiang Dai/CHN

**Team**

1. Italien
2. USA
3. Korea

**BOXEN****Frauen****57 kg**

1. Nicola Adams/GBR
2. Caoan Ren/CHN

**Männer**

1. Chungu, Hmangte/IND + Marian Esparza/USA

**69 kg**

1. Keita Taylor/IRL
2. Sofya Ochigava/RUS
3. Mavzu Chorieva/TJK + Adriana Araujo/BRA

**75 kg**

1. Clares, Shields/USA
2. Nade, Torloпова/RUS
3. Marina Volnova/KAZ + Jinzi LI/CHN

**Männer**

1. Shiming Zou/CHN
2. Ka, Pongrasamee/THA
3. Paddy Barnes/IRL + Dav. Ayrapetyan/RUS

**57 kg**

1. Carraz Ramirez/CUB
2. Tugs, Nyambayar/MGL
3. Michael Conlan/IRL + Misha Aloian/RUS

**69 kg**

1. Luke Campbell/GBR
2. John Joe Nevin/IRL
3. Satoshi Shimizu/JPN + Estrad. Alvarez/CUB

**60 kg**

1. Vas. Lomachenko/UKR
2. Soonhui Han/KOR
3. Lopez Toledo/CUB + Ewaldas Petrauskas/LTU

**69 kg**

1. Sotol, Iselasias/CUB
2. Denys Berinchyk/UKR
3. Vincenzo Mangiacapre/ITA + Mun. Uranchimeg/MGL

**81 kg**

1. Serik Sapayev/KAZ
2. Freddie Evans/GBR
3. Andrey Zamkovoy/RUS + Tar. Shelestyuk/UKR

**Frauen****Einzel**

1. Ryota Murata/JPN
2. Florent, Falcao/BRA
3. Abbas Aboev/UZB + Anthony Ogogo/GBR

**81 kg**

1. Egor Mekhontcev/RUS
2. Adilbek Niyazymbetov/KAZ
3. Florent, Falcao/BRA + Oleksandr Gvozdyk/UKR

**91 kg**

1. Oleksandr Usyk/UKR
2. Clemente Russo/ITA
3. Tervel Pulev/BUL + Reynur Mammadov/AZE

**105 kg**

1. Anthony Joshua/GBR
2. Roberto Cammarelle/ITA
3. Ivan Dychko/KAZ + Mago, Medzhidov/AZE

**FECHTEN****Frauen****Einzel**

1. Elisa di Francesco/ITA
2. Miriana Errigo/ITA
3. Valentina Vezzali/ITA

**Männer****Einzel**

1. Italen
2. Russland
3. Korea

**Degen**

1. Yana Shemyakina/UKR
2. Britta Heideman/GER
3. Yuje Sun/CHN

**Team**

1. China
2. Korea
3. USA

**Sabel**

1. Jlyeon Kim/KOR
2. Sofya Welikaya/RUS
3. Olga Khartan/UKR

**Koretz**

1. Jlyeon Kim/KOR
2. Sofya Welikaya/RUS
3. Olga Khartan/UKR

**Einzel**

1. Jlyeon Kim/KOR
2. Sofya Welikaya/RUS
3. Olga Khartan/UKR

**Männer****Koretz**

1. Jlyeon Kim/KOR
2. Sofya Welikaya/RUS
3. Olga Khartan/UKR

# 2012

# SPORTS

## DAS SPORTJAHR IN ZAHLEN

Die Resultate des Jahres im Überblick

**BADMINTON****Frauen***Einzel*

1. Xuerui Li/CHN
2. Yihan Wang/CHN
3. Saina Nehwal/IND

*Doppel*

1. Zhao/Tian/CHN
2. Fujii/Kakiwa/JPN
3. Vislova/Sorokina/RUS

**Männer***Einzel*

1. Dan Lin/CHN
2. Chong WeiLee/AS
3. Long Chen/CHN

*Doppel*

1. Cai/Fu/CHN
2. Boe/Mogensen/DEN
3. Chung/Lee/KOR

*Mixed*

1. Zhang/Zhao/CHN
2. Ma/Xu/CHN
3. Fischer/Pedersen/DEN

**BASKETBALL****Frauen**

1. USA
2. Frankreich
3. Australien

**Männer**

1. USA
2. Spanien
3. Russland

**BEACH-VOLLEYBALL****Frauen**

1. Walsh Jennings/May-Treanor/USA
2. Ross/Kessy/USA
3. Silva/Franca/BRA

**Männer**

1. Brink/Reckermann/GER
2. Cerutti/Rego/BRA
3. Plavins/Smedins/LAT

**BOGENSCHIESSEN****Frauen***Einzel*

1. Bo Bae Ki/KOR
2. Aida Roman/MEX
3. Mariana Avitia/MEX

*Team*

1. Korea
2. China

**3. Japan****Männer***Einzel*

1. Jin Hyek Oh/KOR
2. Takah Furukawa/JPN
3. Xiaosiang Dai/CHN

*Team*

1. Italien
2. USA
3. Korea

**BOXEN****Frauen***51 kg*

1. Nicola Adams/GBR
2. Cancan Ren/CHN
3. Chungn. Hmangte/IND + Marlen Esparza/USA

*60 kg*

1. Katie Taylor/IRL
2. Sofya Ochigava/RUS
3. Mavzu Chorieva/TJK + Adriana Araujo/BRA

*75 kg*

1. Clares. Shields/USA
2. Nade. Torlopova/RUS
3. Marina Volnova/KAZ + Jinzi Li/CHN

**Männer***49 kg*

1. Shiming Zou/CHN
2. Ka. Pongprayoon/THA
3. Paddy Barnes/IRL + Dav. Ayrapetyan/RUS

*52 kg*

1. Carraz Ramirez/CUB
2. Tugs. Nyambayar/MGL
3. Michael Conlan/IRL + Misha Aloian/RUS

*56 kg*

1. Luke Campbell/GBR
2. John Joe Nevin/IRL
3. Satoshi Shimizu/JPN + Estrad. Alvarez/CUB

*60 kg*

1. Vas. Lomachenko/UKR
2. Soonchul Han/KOR
3. Lopez Toledo/CUB + Evaldas Petrauskas/LTU

*64 kg*

1. Sotol. Igelesias/CUB
2. Denys Berinchyk/UKR
3. Vincenzo Mangiocrapre/ITA + Mun. Uranchimeg/MGL

*69 kg***1. Serik Sapiyev/KAZ**

2. Freddie Evans/GBR
3. Andrey Zamkovoy/RUS + Tar. Shelestyuk/UKR

*75 kg*

1. Ryota Murata/JPN
2. Floret. Falcao/BRA
3. Abbos Atoev/UZB + Anthony Ogogo/GBR

*81 kg*

1. Egor Mekhontcev/RUS
2. Adilbek Nayazymbetov/KAZ
3. Florent. Falcao/BRA + Oleksandr Gvozdyk/UKR

*91 kg*

1. Oleksandr Usyk/UKR
2. Clemente Russo/ITA
3. Tervel Pulev/BUL + Teymur Mammadov/AZE

*+ 91 kg*

1. Anthony Joshua/GBR
2. Roberto Cammarelle/ITA
3. Ivan Dychko/KAZ + Mago. Medzhidov/AZE

**FECHTEN****Frauen****Florett***Einzel*

1. Elisa di Francisca/ITA
2. Arianna Errigo/ITA
3. Valentina Vezzali/ITA

*Team*

1. Italien
2. Russland
3. Korea

**Degen***Einzel*

1. Yana Shemyakina/UKR
2. Britta Heideman/GER
3. Yujie Sun/CHN

*Team*

1. China
2. Korea
3. USA

**Säbel***Einzel*

1. Jiyeon Kim/KOR
2. Sofya Velikaya/RUS
3. Olga Kharlan/UKR

**Männer****Florett***Einzel*

1. Sheng Lei/CHN
2. Alaaeldin Abouelkassem/EGY
3. Byungchul Choi/KOR
<b>Team</b>
1. Italien
2. Japan
3. Deutschland
<b>Degen</b>
<i>Einzel</i>
1. Ruben Gascon Limardo/VEN
2. Bartosz Piasecki/NOR
3. Jinsun Jung/KOR
<b>Säbel</b>
<i>Einzel</i>
1. Aron Szilagyi/HUN
2. Diego Occhiuzzi/ITA
3. Nikolay Kovalev/RUS
<b>Team</b>
1. Korea
2. Rumänien
3. Italien

## FUSSBALL

<b>Frauen</b>
1. USA
2. Japan
3. Kanada
<b>Männer</b>
1. Mexiko
2. Brasilien
3. Korea

## GEWICHTHEBEN

<b>Frauen</b>
<i>48 kg</i>
1. Mingjuan Wang/CHN
2. Hiromi Miyake/JPN
3. Chun Hwa Ryang/PRK
<i>53 kg</i>
1. Zulfiya Chinshanlo/KAZ
2. Shu-Ching Hsu/TPE
3. Christina Iovu/MDA
<i>58 kg</i>
1. Xueying Li/CHN
2. Pimsiri Sirikaew/THA
3. Yuliya Kalina/UKR
<i>63 kg</i>
1. Malya Maneza/KAZ
2. Svetlana Tsarukaeva/RUS
3. Christine Girard/CAN
<i>69 kg</i>
1. Jong Sim Rim/PRK
2. Roxana Cocos/ROU

3. Maryna Shkermankova/BLR
<i>75 kg</i>
1. Svetlana Podobedova/KAZ
2. Natalya Zabolotnaya/RUS
3. Iryna Kulesha/BLR
<i>+75 kg</i>
1. Lulu Zhou/CHN
2. Tatiana Kashirina/RUS
3. Hripsime Khurshudyan/ARM
<b>Männer</b>
<i>56 kg</i>
1. Yun Chol Om/PRK
2. Jingbiao Wu/CHN
3. Valentino Hristov/AZE
<i>62 kg</i>
1. Un Guk Kim/PRK
2. Mosqu. Figueroa/COL
3. Irawan Eko Yuli/INA
<i>69 kg</i>
1. Qingfeng Lin/CHN
2. Triya Triyatno/INA
3. Razvan Martin/ROU
<i>77 kg</i>
1. Xiaojun Lu/CHN
2. Haojie Lu/CHN
3. Rodrigu Cambar/CUB
<i>85 kg</i>
1. Adrian Zielinski/POL
2. Aпти Aukhadov/RUS
3. Kianoush Rostami/IRI
<i>94 kg</i>
1. Ilya Ilyin/KAZ
2. Alexandr Ivanov/RUS
3. Anatoli Ciricu/MDA
<i>105 kg</i>
1. Oleksandr ToroKhtiy/UKR
2. Navab Nasirshelal/IRI
3. Bartimiej Bonk/POL
<i>+105 kg</i>
1. Behdad Salimikordasiabi/IRI
2. Sajjad Anoushiravani Hamlabad/IRI
3. Ruslan Albegov/RUS

## HANDBALL

<b>Frauen</b>
1. Norwegen
2. Montenegro
3. Spanien
<b>Männer</b>
1. Frankreich
2. Schweden
3. Kroatien

## HOCKEY

<b>Frauen</b>
1. Niederlande
2. Argentinien
3. Großbritannien
<b>Männer</b>
1. Deutschland
2. Niederlande
3. Australien

## JUDO

<b>Frauen</b>
<i>-48 kg</i>
1. Sarah Menezes/BRA
2. Alina Dumitru/ROU
3. Eva Csernovizki/HUN und Charline Van Snick/BEL
<i>-52 kg</i>
1. Ae Kum An/PRK
2. Yanet Bermoy/CUB
3. Rosalba Forcinti/ITA und Priscilla Gneto/FRA
<i>-57 kg</i>
1. Kaori Matsumoto/JPN
2. Corina Caprioriu/ROU
3. Marti Malloy/USA und Automne Pavia/FRA
<i>-63 kg</i>
1. Urska Zlonir/SLO
2. Lili Xu/CHN
3. Gevrise Emene/FRA und Yoshie Ueno/JPN
<i>-70 kg</i>
1. Lucie Decosse/FRA
2. Kerstin Thiele/GER
3. Yuri Alvear/COL und Edith Bosch/NED
<i>-78 kg</i>
1. Kayla Harrison/USA
2. Gemma Gibbons/GBR
3. Mayra Aguiar/BRA und Audrey Tcheumeo/FRA
<i>+78 kg</i>
1. Idalys Ortiz/CUB
2. Mika Sugimoto/JPN
3. Wen Tong/CHN und Karina Bryant/GBR
<b>Männer</b>
<i>-60 kg</i>
1. Arsen Galstjan/RUS
2. Hiroaki Hiraoka/JPN
3. Felipe Kitadai/BRA und Rischod Sobirov/UZB
<i>-66 kg</i>
1. Lascha Shawdatuaschwili/GEO

2. Miklos Ungvari/HUN
3. Ho Cho Jun/KOR und Masashi Ebinuma/JPN
-73 kg
1. Mansur Isajew/RUS
2. Riki Nakaya/JPN
3. Ugo Legrand/FRA und Nyam-Ochir Sainjargal/MGL
-81 kg
1. Jae Bum Kin/KOR
2. Ole Bischof/GER
3. Iwan Nifontow/RUS und Antoine Valois-Fortier/FRA
-90 kg
1. Dae Nam Song/KOR
2. Asley Gonzales/CUB
3. Ilias Iliadis/GRE und Masaschi Nishiyama/JPN
-100 kg
1. Tagir Chaibulajew/RUS
2. Tuvshinbayar Naidan/MGL
3. Dimitri Peters/GER und Henk Grol/NED
+100 kg
1. Teddy Riner/FRA
2. Alexander Michajlin/RUS
3. Andreas Tölzer/GER und Rafael Silva/BRA

## KANU SLALOM

<b>Frauen</b>
<i>Einerkajak</i>
1. Emilie Fer/FRA
2. Jessica Fox/AUS
3. Maialen Chourraut/ESP
<b>Männer</b>
<i>Einerkajak</i>
1. Daniele Molmenti/ITA
2. Vavrinec Hradilek/CZE
3. Hannes Aigner/GER
<i>Einerkanadier</i>
1. Tony Estanguet/FRA
2. Sideris Tasiadis/GER
3. Michal Martikan/SVK
<i>Zweierkanadier</i>
1. Großbritannien (Tim Baillie/Etienne Scott)
2. Großbritannien (David Florence/ Richard Hounslow)
3. Slowakei (Pavol Hochschorner/ Peter Hochschorner)

## KANU SPRINT

<b>Frauen</b>
<i>K 1 – 200 m</i>

1. Liza Carrington/NZL
2. Inna Ossipenko-Radomska/UKR
3. Natasa Douchev-Janics// HUN
<i>K 1 – 500 m</i>
1. Danuta Kozak
2. Inna Ossipenko-Radomska/UKR
3. Bridgette Hartley/RSA
<i>K 2 – 500 m</i>
1. Deutschland (Franziska Weber/ Tina Dietze)
2. Ungarn (Katalin Kovacs/ Natasa Douchev-Janics)
3. Polen (Karolina Naja/Beata Mikolajczyk)
<i>K 4 – 500 m</i>
1. Ungarn (Szabo/Kozak/Kovacs/Fazekas)
2. Deutschland (Carolin Leonhard/Franziska Weber Katrin Wagner-Augustin/Tina Dietze)
3. Weißrussland (Pamjalowa/Papok/Chudsenka/Pautaran)
<b>Männer</b>
<i>K 1 – 200 m</i>
1. Ed McKeever/GBR
2. Saul Craviotto Rivera/ESP
3. Mark de Jonge/CAN
<i>K 1 – 1000 m</i>
1. Eirik Veras Larsen/NOR
2. Adam van Koeverdem/CAN
3. Max Hoff/GER
<i>K 2 – 200 m</i>
1. Russland (Juri Postrigaj/ Alexander Djatschenko)
2. Weißrussland (Raman Pjatruschenka/ Wadsim Machneu)
3. Großbritannien (Liam Heath / Jon Schofield)
<i>K 2 – 1000 m</i>
1. Ungarn (Rudolf Dombi/Roland Kökeny)
2. Portugal (Fernando Pimenta/Emanuel Silva)
3. Deutschland (Martin Hollstein/ Andreas Ihle)
<i>K 4 – 1000 m</i>
1. Australien ( Smith/Smith/Stewart/Clear)
2. Ungarn (Kammerer/Toth/Kulifai/ Pauman)
3. Tschechische Republik (Havel/Trefil/ Dostal/Sterba)
<i>C 1 – 200 m</i>
1. Juri Tschaban/UKR
2. Jevgenij Shuklin/LTU
3. Iwan Schtyl/RUS
<i>C 1 – 1000 m</i>

1. Sebastian Brendel/GER
2. David Cal Figueroa/ESP
3. Mark Oldershaw/CAN
<i>C 2 – 1000 m</i>
1. Deutschland (Peter Kretschmer/ Kurt Kuschela)
2. Weißrussland ( Andrej Bachdanowitsch/ Alexander Bachdanowitsch)
3. Russland ( Alexej Korowaschkow/ Ilja Perwuchin)

## LEICHTATHLETIK

<b>Frauen</b>
<i>100 m</i>
1. Shelly-Ann Fraser-Pryce/JAM 10,75 sec
2. Carmelita Jeter/USA 10,78 sec
3. Veronica Campbell-Brown/JAM 10,81 sec
<i>200 m</i>
1. Allyson Felix/USA 21,88 sec
2. Shelly-Ann Fraser-Pryce/JAM 22,09 sec
3. Carmelita Jeter/USA 22,14 sec
<i>400 m</i>
1. Sanya Richards-Ross/USA 49,55 sec
2. Christine Ohuruogu/GBR 49,70 sec
3. DeeDee Trotter/USA 49,72 sec
<i>800 m</i>
1. Marija Sawinowa/RUS 1:56,19 min
2. Caster Semenya/RSA 1:57,23 min
3. Jekaterina Pojstogowa/RUS 1:57,53 min
<i>1500 m</i>
1. Asli Cakir Alptekin/TUR 4:10,23 min
2. Gamze Bulut/TUR 4:10,40 min
3. Maryam Yusuf Jamal/BRN 4:10,74 min
<i>5000 m</i>
1. Meseret Defar/ETH 15:04,25 min
2. Vivian Jepkemoi Cheruiyot/KEN 15:04,73 min
3. Tirunesh Dibaba/ETH 15:05,15 min
<i>10000 m</i>
1. Tirunesh Dibaba/ETH 30:20,75 min
2. Sally Jepkosgei Kipyego/KEN 30:26,37 min
3. Vivian Jepkemoi Cheruiyot/KEN 30:30,44 min
<b>Marathon</b>
1. Tiki Gelana/ETH 2:23:07 h (OR)
2. Priscah Jeptto/KEN 2:23:12 h
3. Tatjana Petrowa Archipowa/RUS 2:23:29 min
<i>100 m Hürden</i>
1. Sally Pearson/AUS 12,35 sec (OR)
2. Dawn Harper/USA 12,37 sec
3. Kellie Wells/USA 12,48 sec

<i>400 m Hürden</i>
1. Natalja Antjuch/RUS 52,70 sec
2. Lashinda Demus/USA 52,77 sec
3. Zuzana Hejnova/CZE 53,38 sec
<i>3000 m Hindernis</i>
1. Julija Saripowa/RUS 9:06:72 min
2. Habiba Ghribi/TUN 9:08,37 min
3. Sofia Assefa/ETH 9:09,84 min
<i>4 x 100 m</i>
1. USA (Madison/Felix/Knight/Jeter/Williams) 40,82 sec (WR)
2. Jamaika ( Fraser-Pryce/Simpson/Campbell-Brown/Stewart/Henry-Robinson/Calvert) 41,41 sec
3. Ukraine (Powch/Stui/Rjemjen/Brysgina) 42,04 sec
<i>4 x 400 m</i>
1. USA (Trotter/Felix/McCorory/Richards-Ross/Baker/Dixon) 3:16,87 min
2. Russland (Guschtschina/Kriwoschapka/Firowa/Antjuch/Nasarowa/Kapatschinskaja) 3:20,23 min
3. Jamaika (Day/Whyte/Williams/Williams-Mills/Lloyd) 3:20,95 min
<i>20 km Gehen</i>
1. Jelena Laschmanowa/RUS 1:25:02 h (WR)
2. Olga Kaniskina/RUS 1:25:09 h
3. Shenjie Qieyang/CHN 1:25:16 h
<i>Hochsprung</i>
1. Anna Tschitscherowa/RUS 2,05 m
2. Brigetta Barrett/USA 2,03 m
3. Swetlana Schkolina/RUS 2,03 m
<i>Stabhochsprung</i>
1. Jennifer Suhr/USA 4,75 m
2. Yarisley Silva/CUB 4,75
3. Yelena Issinbajewa/RUS 4,70 m
<i>Weitsprung</i>
1. Brittney Reese/USA 7,12 m
2. Jelena Sokolowa/RUS 7,07 m
3. Janay Deloach/USA 6,89 m
<i>Dreisprung</i>
1. Olga Rypakowa/KAZ 14,98 m
2. Caterine Ibarquien/COL 14,80 m
3. Olga Saladucha/UKR 14,79 m
<i>Kugelstoßen</i>
1. Valerie Adams/NZL 20,70 m
2. Jewgenia Kolodko/RUS 20,48 m
3. Lijiao Gong/CHN 20,22 m
<i>Diskuswerfen</i>
1. Sandra Perkovic/CRO 69,11 m
2. Darya Pischtschalnikowa/RUS 67,56 m

3. Yanfeng Li/CHN 67,22 m
<i>Hammerwerfen</i>
1. Tatjana Lyssenko/RUS 78,18 m (OR)
2. Anita Wlodarczyk/POL 77,60 m
3. Betty Heidler/GER 77,12 m
<i>Speerwerfen</i>
1. Barbora Spotakova/CZE 69,55 m
2. Christina Obergföll/GER 65,16 m
3. Linda Stahl/GER 64,91 m
<i>Siebenkampf</i>
1. Jessica Ennis/GBR 6955 P.
2. Lilli Schwarzkopf/GER 6649 P.
3. Tatjana Tschernowa/RUS 6628 P.
<i>Männer</i>
<i>100 m</i>
1. Usain Bolt/JAM 9,63 sec (OR)
2. Johan Blake/JAM 9,75 sec
3. Justin Gattlin/USA 9,79 sec
<i>200 m</i>
1. Usain Bolt/JAM 19,32 sec
2. Johan Blake/JAM 19,44 sec
3. Warren Weir/JAM 19,84 sec
<i>400 m</i>
1. Kirani James/GRN) 43,94 sec
2. Luguelin Santos/DOM 44,46 sec
3. Lalonde Gordon/TRI 44,52 sec
<i>800 m</i>
1. David Lekuta/KEN 1:40,91 min (WR)
2. Nijel Amos/BOT 1:41,73 min
3. Timothy Kitum/KEN 1:42,53 min
<i>1500 m</i>
1. Taoufik Makhoulfi/ALG 3:34,08 min
2. Leonel Manzano/USA 3:34,79 min
3. Abdalaati Igider/MAR 3:35,13 min
<i>5000 m</i>
1. Mohamed Farah/GBR 13:41,66 min
2. Dejen Gebremeskel/ETH 13:41,98 min
3. Thomas Pkemei Longosiwa/KEN 13:42,36 min
<i>10000 m</i>
1. Mohamed Farah/GBR 27:30,42 min
2. Galen Rupp/USA 27:30,90 min
3. Tariku Bekele/ETH 27:31,43 min
<i>Marathon</i>
1. Stephen Kiprotich/UGA 2:08:01 h
2. Abel Kirui/KEN 2:08:27 h
3. Wilson Kipsang Kiprotich/KEN 2:09:37 h
<i>110 m Hürden</i>
1. Aries Merritt/USA 12,92 sec
2. Jason Richardson 13:04 sec
3. Hansle Parchment/JAM 13,12 sec
<i>400 m Hürden</i>
1. Felix Sanchez/DOM 47,63 sec

2. Michael Tinsley/USA 47,91 sec
3. Javier Culsion/PUR 48,10 sec
<i>3000 m Hindernis</i>
1. Ezekiel Kemboi/KEN 8:18,56 min
2. Mahiedine Mekhissi-Benannad/FRA 8:19,08 min
3. Abel Kiprop Mutai/KEN 8:19,73 min
<i>4 x 100 m</i>
1. Jamaika (Carter/Frater/Blake/Bolt/Bailey-Cole) 36,84 sec (WR)
2. USA (Kimmons/Gattlin/Tyson/Ryan-Demps/Patton) 37,04 sec
3. Trinidad und Tobago (Bledman/Burns/Callender/Thompson) 38,12 sec
<i>4 x 400 m</i>
1. Bahamas (Brown/Pinder/Mathieu/Miller) 2:56,72 min
2. USA (Nellum/Mance/McQuay/Taylor/Mitchell) 2:57,05 min
3. Trinidad und Tobago (Gordon/Solomon/Alleyne-Forte/Lendore) 2:59,40 min
<i>20 km Gehen</i>
1. Ding Chen/CHN 1:18:46 h ( OR)
2. Erick Barrondo/GUA 1:18:57 h
3. Then Wang 1:19:25 h
<i>50 km Gehen</i>
1. Sergej Kirdjapkin/RUS 3:35:59 h (OR)
2. Jared Tallent/AUS 3:36:53 h
3. Tianfeng Si/CHN 3:37:16 h
<i>Hochsprung</i>
1. Iwan Uchow/RUS 2,38 m
2. Erik Kynard/USA 2,33 m
3. Mutaz Essa Barshim/QAT 2,33 m
Derek Drouin/CAN 2,33 m
Robert Grabarz 2,33 m
<i>Stabhochsprung</i>
1. Renaud Lavillenie/FRA 5,97 m (OR)
2. Björn Otto/GER 5,91 m
3. Raphael Holzdeppe/GER 5,91 m
<i>Weitsprung</i>
1. Greg Rutherford/GBR 8,31 m
2. Mitchell Watt/AUS 8,16 m
3. Will Claye/USA 8,12 m
<i>Dreisprung</i>
1. Christian Taylor/USA 17,81 m
2. Will Claye/USA 17,62
3. Fabrizio Donato/ITA 17,48 m
<i>Kugelstoßen</i>
1. Tomasz Majewski/POL 21,89 m
2. David Storl/GER 21,86 m
3. Reese Hoffa/USA 21,23 m
<i>Diskuswerfen</i>
1. Robert Harting/GER 68,27 m

2. Ehsan Hadadi/IRI 68,18 m

3. Gerd Kanter/EST 68,03 m

#### Hammerwerfen

1. Krisztian Pars/HUN 80,59 m

2. Primož Kozmus/SLO 79,36 m

3. Koji Murofushi/JPN 78,71 m

#### Speerwerfen

1. Keshon Walcott/TRI 84,58 m

2. Oleksandr Pjatnyzia/UKR 84,51 m

3. Antti Ruuskanen/FIN 84,12 m

#### Zehnkampf

1. Ashton Eaton/USA 8869 P.

2. Trey Hardee/USA 8671 P.

3. Leonel Suarez/CUB 8523 P.

## MODERNER FÜNFKAMPF

### Frauen

1. Laura Asadauskaite/LTU 5408 P. (OR)

2. Samantha Murry/GBR 5356 P.

3. Yane Marques/BRA 5340 P

### Männer

1. David Svoboda/CZE 5928 P.

2. Zhongrong Cao/CHN 5904 P.

3. Adam Marosi/HUN 5836 P.

## RADSPORT – BMX

### Frauen

1. Mariana Pajon/COL

2. Sarah Walker/NZL

3. Laura Walker/NED

### Männer

1. Maris Strombergs/LAT

2. Sam Wiloughby/NZL

3. Carlos Mario Oquendo Zabala/COL

## RADSPORT – MOUNTAIN BIKE

### Frauen

1. Julie Bresset/FRA

2. Sabine Spitz/GER

3. Georgia Gould/USA

### Männer

1. Jaroslav Kulhavy/CZE

2. Nino Schurter/SUI

3. Marco Aurelio Fontana/ITA

## RADSPORT – STRASSE

### Frauen

Einzel – 140,3 km

1. Marianne Vos/NED

2. Elizabeth Armstrong/GBR

3. Olga Sabelinskaja/RUS

Einzelzeitfahren – 29,0 km

1. Kristin Armstrong/USA

2. Judith Arndt/GER

3. Olga Sabelinskaja/RUS

### Männer

Einzel – 249,5 km

1. Alexander Winokurov/KAZ

2. Rigoberto Uran Uran/COL

3. Alexander Kristoff/NOR

Einzelzeitfahren – 44,0 km

1. Bradley Wiggins/GBR

2. Tony Martin/GER

3. Christopher Froome/GBR

## RADSPORT – BAHN

### Frauen

#### Sprint

1. Anna Meares/AUS

2. Victoria Pendleton/GBR

3. Shuang Guo/CHN

#### Keirin

1. Victoria Pendleton/GBR

2. Shuang Guo/CHN

3. Wai Sze Lee/HKG

#### Teamsprint

1. Deutschland

(Miriam Welte/Kristina Vogel)

2. China (Jinjie Gong/Shuang Guo)

3. Australien

(Anna Meares/Kaarle McCulloch)

#### Mannschaftsverfolgung

1. Großbritannien (King/Trott/Roswell)

2. USA (Hammer/Bausch/Tamayo)

3. Kanada (Whitten/Carleton/Glaesser)

#### Omnium

1. Laura Trott/GBR

2. Sarah Hammer/USA

3. Annette Edmondson/AUS

### Männer

#### Sprint

1. Jason Kenny/GBR

2. Gregory Bauge/FRA

3. Shane Perkins/AUS

#### Keirin

1. Chris Hoy/GBR

2. Maximilian Levy/GER

3. Simon van Velthooven/NZL und

Teun Mulder/NED

#### Teamsprint

1. Großbritannien (Hindes/Kenny/Hoy)

2. Frankreich (Bauge/Sireau/D'Almeida)

3. Deutschland (Rene Enders/

Robert Förstemann/Maximilian Levy)

#### Mannschaftsverfolgung

1. Großbritannien

(Clancy/Thomas/Burke/Kennaugh)

2. Australien

Bobridge/O'Shea/Dennis/Hepburn)

3. Neuseeland

(Bewley/Ryan/Sergent/Gate)

#### Omnium

1. Lasse Norman Hansen/DEN

2. Bryan Coquard/FRA

3. Edward Clancy/GBR

## REITEN

### Dressur

#### Einzel

1. Charlotte Dujardin/GBR

2. Adelinde Cornelissen/NED

3. Laura Bechtolsheimer/GBR

#### Mannschaft

1. Großbritannien

(Hester/Bechtolsheimer/Dujardin)

2. Deutschland

(Schneider/Sprehe/Langehanenberg)

3. Niederlande

(van Grunsven/Gal/Cornelissen)

### Vielseitigkeit

#### Einzel

1. Michael Jung/GER

2. Sara Algotsson Ostholt/SWE

3. Sandra Auffarth/GER

#### Mannschaft

1. Deutschland (Thomsen/Schrade/

Auffarth/Jung/Klimke)

2. Großbritannien

(Fox-Pitt/Wilson/Phillips/King/Cook)

3. Neuseeland

(Richards/Powell/Paget/Nicholson/Todd)

### Springen

#### Einzel

1. Steve Guerdat/SUI

2. Gerco Schröder/NED

3. Cian O'Connor/IRL

#### Mannschaft

1. Großbritannien

(Skelton/Maher/Brash/Charles)

2. Niederlande (Vrieling/van der Vleuten/

Houtzager/Schröder)

3. Saudi-Arabien (Prinz Al Saud/Bahamdan/

Al Duhami/Sharbatly)

## RINGEN

### Freistil

#### Frauen

–48 kg

1. Hitomi Obara/JPN



2. Maria Stadnik/AZE
3. Carol Huynh/CAN und Clarissa Kyoko Mei Ling Chun USA
-55 kg
1. Saori Yoshida/JPN
2. Tonya Verbeek/CAN
3. Jackeline Renteria Castillo/COL und Julia Ratkewitsch/AZE
-63 kg
1. Kaori Icho/JPN
2. Ruixue Jing/CHN
3. Battsetseg Soronzonbold/MGL und Ljubow Wolossowa/RUS
-72 kg
1. Natalia Worobjewa/RUS
2. Stanka Christowa/BUL
3. Maider Unda/ESP und Gusel Manjurowa/KAZ
<b>Männer</b>
-55 kg
1. Dschamal Otarsultanow/RUS
2. Wladimer Chintschegaschwili/GEO
3. Il Yang Kyong/PRK und Shinichi Yumoto/JPN
-60 kg
1. Togrul Asgarow/AZE
2. Bessik Kuduchow/RUS
3. Coleman Scott/USA und Yogeshwar Dutt/IND
-66 kg
1. Tatsuhiro Yonemitsu/JPN
2. Sushil Kumar/IND
3. Akshurek Tanatarow/KAZ und Liva Lopez Azcuy/CUB
-74 kg
1. Jordan Ernest Burroughs/USA
2. Sadegh Saeed Goudarzi/IRI
3. Soslan Tigijev/UZB und Denis Zargusch/RUS
-84 kg
1. Sarif Sarifow//AZE
2. Jaime Yusept Espinal/PUR
3. Dato Marsagischwili/GEO und Ehsan Naser Lashgari/IRI
-96 kg
1. Jacob Varner/USA
2. Waleri Andrijzew/UKR
3. George Gogschelidse/GEO und Xetaq Gazjumow/AZE
-120 kg
1. Artur Taymasow/UZB
2. Dawit Modsmanschwili/GEO
3. Komeil Ghasemi/IRI und

Biljal Machow/RUS
<b>Klassisch</b>
<b>Männer</b>
-55 kg
1. Hamid M. Soryan Reihanpour/IRL
2. Rowschan Bayramow/AZE
3. Peter Modos/HUN und Mingijan Semjonow/RUS
-60 kg
1. Omid Haji Noroozi/IRI
2. Rewas Laschchi/GEO
3. Sajur Kuramagomedow/RUS und Ryutaro Matsumoto/JPN
-66 kg
1. Kim Hyeonwoo/KOR
2. Tamas Lőrincz/HUN
3. Manutschar Zhadaja/GEO und Steeve Guenot/FRA
-74 kg
1. Roman Wassow/RUS
2. Arsen Julfalakjan/ARM
3. Aleksandr Kazakevic/LTU und Emin Achmadow/AZE
-84 kg
1. Alan Chugajew/RUS
2. Karam Mohamed G. Ebrahim/EGY
3. Danjal Gaschijew/KAZ und Damian Janikowski/POL
-96 kg
1. Ghasem Gholamreza Rezaei/IRI
2. Rustam Totrow/RUS
3. Artur Aleksanjan/ARM und Jimmy Lidberg/SWE
-120 kg
1. Mijain Lopez Numez/CUB
2. Heiki Nabi/EST
3. Riza Kayaalp/TUR und Johan Euren/SWE

## RUDERN

<b>Frauen</b>
<b>Einer</b>
1. Miroslava Knapkova/CZE
2. Fie Udby Erichsen/DEN
3. Kim Crow/AUS
<b>Doppelzweier</b>
1. Großbritannien (Anna Watkins/ Katherine Grainger)
2. Australien (Kim Crow/Brooke Pratley)
3. Polen (Magdalena Fularczyk/ Julia Michalska)
<b>Doppelzweier Leichtgewicht</b>
1. Großbritannien (Katherine Copeland/ Sophie Hosking)

2. China ( Dongxiang Xu/Wenyi Huang)
3. Griechenland (Christina Giazitidou/ Alexandra Tsiavou)
<b>Zweier ohne Steuerfrau</b>
1. Großbritannien (Helen Glover/ Heather Stanning)
2. Australien (Kate Hornsey/Sarah Tait)
3. Neuseeland (Juliette Haigh/ Rebecca Scown)
<b>Doppelvierer</b>
1. Ukraine (Tarasenko/Dowgodko/ Koschenkowa/Dementjewa)
2. Deutschland (Thiele/Bär/Richter/Oppelt)
3. USA (Dell/Kohler/Kalmoe/Martelli)
<b>Achter</b>
1. USA (Cafaro/Francia/Lofgren/Ritzel/ Musnicki/Logan/Lind/Davies/Whipple)
2. Kanada (Hanson/Viinberg/Guloien/ Wilkinson/Mastracci/Brzozowicz/ Marquardt/Morin/Thompson-Willie)
3. Niederlande (Veenhoven/Kingma/ Achterberg/de Groot/Repelaer van Driel/ Belderbos/Bouw/de Haan/Schellekens)
<b>Männer</b>
<b>Einer</b>
1. Mahe Drysdale/NZL
2. Ondrej Synek/CZE
3. Alan Campbell/GBR
<b>Doppelzweier</b>
1. Neuseeland (Cohen/Sullivan)
2. Italien (Sartori/Battisti)
3. Slowenien (Spik/Cop)
<b>Doppelzweier Leichtgewicht</b>
1. Dänemark (Rasmussen/Quist)
2. Großbritannien ( Purchase/Hunter)
3. Neuseeland (Uru/Taylor)
<b>Zweier ohne Steuermann</b>
1. Neuseeland ( Murray/Bond)
2. Frankreich (Chardin/Mortelette)
3. Großbritannien (Nash/Satch)
<b>Doppelvierer</b>
1. Deutschland (Schulze/Wende/Schoof/ Grohmann)
2. Kroatien (Sain/Sinkovic/Martin/ Sinkovic)
3. Australien (Morgan/Forsterling/McRae/ Noonan)
<b>Vierer ohne Steuermann</b>
1. Großbritannien (Gregory/Reed/James/ Triggs-Hodge)
2. Australien (Lockwood/Chapman/Ginn/ Dunkley-Smith)
3. USA (Ochal/Rummel/Cole/Gault)

**Vierer ohne Steuermann – Leicht**

1. Südafrika (Thompson/Brittain/Smith/ Ndlovu)
2. Großbritannien (Chambers/Williams/ Chambers/Bartley)
3. Dänemark (Winther/Jorgensen/Barsoe/ Ebbesen)
<b>Achter</b>
1. Deutschland (Adamski/Kuffner/ Johannesen/Reinelt/Schmidt/Müller/ Menningen/Wilke/Sauer)
2. Kanada (Bergen/Csima/Gibson/ McCabe/Howard/Byrnes/Brown/ Crothers/Price)
3. Großbritannien (Partridge/Foad/ Ransley/Egington/Sbihi/Searle/ Langridge/Louloudis/Hill)

**SCHIESSEN****Frauen****KK Dreistellungskampf**

1. Jamie Lynn Gray/USA
2. Ivana Maksimovic/SRB
3. Adela Sykороva/CZE

**10 m Luftgewehr**

1. Siling Yi/CHN
2. Sylwia Bogacka/POL
3. Dan Yu/CHN

**25 m Sportpistole**

1. Mi Kim Jang/KOR
2. Ying Chen/CHN
3. Olena Kostewytsch/UKR

**10 m Luftpistole**

1. Wenjun Guo/CHN
2. Celine Goberville/FRA
3. Olena Kostewytsch/UKR

**Trap**

1. Jessica Rossi/ITA
2. Zuzana Stefecekova/SVK
3. Delphine Reau-Racinet/FRA

**Skeet**

1. Kimberly Rhode
2. Ning Wei/CHN
3. Danka Bartekova/SLO

**Männer****KK 50 m liegend**

1. Sergej Martinow/BLR
2. Lionel Cox/BEL
3. Rajmond Debevec/SLO

**KK Dreistellungskampf**

1. Niccolo Campriani/ITA
2. Hyun Kim Jong/KOR
3. Matthew Emmons/USA

**10 m Luftgewehr**

1. Alin George Moldoveanu/ROU
2. Niccolo Campriani/ITA
3. Gagan Narang/IND

**Freie Pistole**

1. Oh Jin Jong/KOR
2. Rae Choi Young/KOR
3. Zhiwei Wang/CHN

**Olympisch Schnellfeuer**

1. Leuris Pupo/CUB
2. Vijay Kumar/IND
3. Feng Ding/CHN

**10 m Luftpistole**

1. Oh Jin Jong/KOR
2. Luca Tesconi/ITA
3. Andrija Zlatic/SRB

**Trap**

1. Giovanni Cernogoraz/CRO
2. Massimo Fabbrizi/ITA
3. Fehaid Adleehani/KUW

**Doppeltrap**

1. Peter Wilson/GBR
2. Hakan Dahlby/SWE
3. Wasili Mossin/RUS

**Skeet**

1. Vincent Hancock/USA
2. Anders Golding/DEN
3. Nasser Al-Attiya/QAT

**SCHWIMMEN****Frauen****50 m Freistil**

1. Ranomi Kromowidjojo/NED 24,05 sec (OR)
2. Alexandra Herasimenja/BLR 24,28 sec
3. Marleen Veldhuis/NED 24,39 sec

**100 m Freistil**

1. Ranomi Kromowidjojo/NED 53,00 sec (OR)
2. Alexandra Herasimenja/BLR 53,38 sec
3. Yi Tang/CHN 53,44 sec

**200 m Freistil**

1. Allison Schmitt/USA 1:53,61 min (OR)
2. Camille Muffat/FRA 1:55,58 min
3. Bronte Barratt/AUS 1:55,81 min

**400 m Freistil**

1. Camille Muffat/FRA 4:01,45 min (OR)
2. Allison Schmitt/USA 4:01,77 min
3. Rebecca Adlington/GBR 4:03,01 min

**800 m Freistil**

1. Katie Ledecky/USA 8:14,63 min
2. Mireia Belmonte/ESP 8:18,76 min
3. Rebecca Adlington/GBR 8:20,32 min

**100 m Rücken**

1. Missy Franklin/USA 58,33 sec
2. Emily Seebohm/AUS 58,68 sec
3. Aya Terakawa/JPN 58,83 sec

**200 m Rücken**

1. Missy Franklin/USA 2:04,06 min (WR)
2. Anastassija Sujewa/RUS 2:05,92 min
3. Elizabeth Beisel/USA 2:06,55 min

**100 m Brust**

1. Ruta Meilutyte/LTU 1:05,47 min
2. Rebecca Soni/USA 1:05,55 min
3. Satomi Suzuki/JPN 1:06,46 min

**200 m Brust**

1. Rebecca Soni/USA 2:19,59 min (WR)
2. Satomi Suzuki/JPN 2:20,72 min
3. Julija Jefimowa/RUS 2:20,92 min

**100 m Schmetterling**

1. Dana Vollmer/USA 55,98 sec (WR)
2. Ying Lu/CHN 56,87 sec
3. Alicia Coutts/AUS 56,94 sec

**200 m Schmetterling**

1. Liuyang Jiao/CHN 2:04,06 min (OR)
2. Mireia Belmonte Garcia/ESP 2:05,25 min
3. Natsumi Hoshi/JPN 2:05,48 min

**200 m Lagen**

1. Shiwen Ye/CHN 2:07,57 min (OR)
2. Alicia Coutts/AUS 2:08,15 min
3. Caitlin Leverenz/USA 2:08,95

**400 m Lagen**

1. Shiwen Ye/CHN 4:28,43 min (WR)
2. Elizabeth Beisel/USA 4:31,27 min
3. Xuanxu Li/CHN 4:32,91 min

**4 x 100 m Freistil**

1. Australien (Coutts/Campbell/Elmslie/ Schlanger) 3:33,15 min (OR)
2. Niederlande (Dekker/Veldhuis/ Heemskerk/Kromowidjojo) 3:33,79 min
3. USA (Franklin/Hardy/Neal/Schmitt) 3:34,24 min

**4 x 200 m Freistil**

1. USA (Franklin/Vollmer/Vreeland/Schmitt) 7:42,92 min (OR)
2. Australien (Barratt/Schlanger/Palmer/ Coutts) 7:44,41 min
3. Frankreich (Muffat/Bonnet/Etienne/ Balmy) 7:47,49 min

**4 x 100 m Lagen**

1. USA (Franklin/Soni/Vollmer/Schmitt) 3:52,05 min (WR)
2. Australien (Seebohm/Jones/Coutts/ Schlanger) 3:54,02 min
3. Japan (Terakawa/Suzuki/Kato/Ueda)

3:55,73 min
<b>10 km Marathon</b>
1. Eva Risztov/HUN 1:57:38,2 h
2. Haley Anderson/USA 1:57:38,6 h
3. Martina Grimaldi/ITA 1:57:41,8 h
<b>Männer</b>
<b>50 m Freistil</b>
1. Florent Manaudou/FRA 21,34 sec
2. Cullen Jones/USA 21,54 sec
3. Cesar Cielo/BRA 21,59 sec
<b>100 m Freistil</b>
1. Nathan Adrian/USA 47,52 sec
2. James Magnussen/AUS 47,53 sec
3. Brent Hayden/CAN 47,80
<b>200 m Freistil</b>
1. Yannick Agnel/FRA 1:43,14 min
2. Hwan Park Tae/KOR 1:44,93 min
3. Yang Sun/CHN 1:44,93 min
<b>400 m Freistil</b>
1. Yang Sun/CHN 3:40,14 min (OR)
2. Wan Park Tae/KOR 3:42,06 min
3. Peter Vanderkaay/USA 3:44,69 min
<b>1500 m Freistil</b>
1. Yang Sun/CHN 14:31,02 min (WR)
2. Ryan Cochrane/CAN 14:39,63 min
3. Oussama Mellouli/TUN 14:40,31 min
<b>100 m Rücken</b>
1. Matthew Grevers/USA 52,16 sec (OR)
2. Nick Thoman/USA 52,92 sec
3. Ryosuke Irie/JPN 52,97 sec
<b>200 m Rücken</b>
1. Tyler Clary/USA 1:53,41 min (OR)
2. Ryosuke Irie/JPN 1:53,78 min
3. Ryan Lochte/USA 1:53,94 min
<b>100 m Brust</b>
1. Cameron van der Burgh/RSA 58,46 sec (WR)
2. Christian Sprenger/AUS 58,93 sec
3. Brendan Hansen/USA 59,49 sec
<b>200 m Brust</b>
1. Daniel Gyurta/HUN 2:07,28 min (WR)
2. Michael Jamieson/GBR 2:07,43 min
3. Ryo Tateishi/JPN 2:08,29 min
<b>100 m Schmetterling</b>
1. Michael Phelps/USA 51,21 sec
2. Chad le Clos/RSA und Jewgeni Korotyschkin/RUS beide 51,44 sec
<b>200 m Schmetterling</b>
1. Chad le Clos/RSA 1:52,96 min
2. Michael Phelps/USA 1:53,01 min
3. Takeshi Matsuda/JPN 1:53,21 min
<b>200 m Lagen</b>

1. Michael Phelps/USA 1:54,27 min
2. Ryan Lochte/USA 1:54,90 min
3. Laszlo Cseh/HUN 1:56,22 min
<b>400 m Lagen</b>
1. Ryan Lochte/USA 4:05,18 min
2. Thiago Pereira/BRA 4:08,86 min
3. Kosuke Hagino/JPN 4:08,94 min
<b>4 x 100 m Freistil</b>
1. Frankreich (Leveaux/Gilot/Lefert/Agnel/) 3:09,93 min
2. USA (Adrian/Phelps/Jones/Lochte) 3:10,38 min
3. Russland (Gretschin/Lobinzew/Morosow/Isotow) 3:11,41 min
<b>4 x 200 m Freistil</b>
1. USA (Lochte/Dwyer/Berens/Phelps) 6:59,70 min
2. Frankreich (Leveaux/Mallet/Lefert/Agnel) 7:02,77 min
3. China (Hao/Li/Jiang/Sun) 7:06,30 min
<b>4 x 100 m Lagen</b>
1. USA (Grevers/Hansen/Phelps/Thoman) 3:29,35 min
2. Japan (Irie/Kitajima/Matsuda/Fujii) 3:31,26 min
3. Australien (Stoeckel/Sprenger/Targett/Magnussen) 3:31,58 min
<b>10 km Marathon</b>
1. Oussama Mellouli/TUN 1:49:55,1 h
2. Thomas Lurz/GER 1:49:58,5 h
3. Richard Weinberger/CAN 1:50:00,3 h

## SYNCHRONSCHWIMMEN

<b>Duett</b>
1. Russland (Ischtschenko/Romaschina)
2. Spanien (Carbonell Ballesteró/Fuentes Fache)
3. China (Huang/Liu)
<b>Team</b>
1. Russland
2. China
3. Spanien

## WASSERSPRINGEN

<b>Frauen</b>
<b>Kunstspringen</b>
1. Minxia Wu/CHN
2. Zi He/CHN
3. Laura Sanchez Soto/MEX
<b>Turmspringen</b>
1. Ruolin Chen/CHN
2. Brittany Broben/NZL
3. Pandelega Rinong Pamg/MAS

<b>Synchron 3 m</b>
1. China (Wu/He)
2. USA (Johnston/Byrant)
3. Kanada (Heymans/Abel)
<b>Synchron 10 m</b>
1. China (Chen/Wang)
2. Mexiko (Orozco Lozo/Espinosa Sanchez)
3. Kanada (Filion/Benfeito)
<b>Männer</b>
<b>Kunstspringen</b>
1. Ilja Sacharow/RUS
2. Kai Qin/CHN
3. Chong He/CHN
<b>Turmspringen</b>
1. David Boudia/USA
2. Bo Qiu/CHN
3. Thomas Daley/GBR
<b>Synchron 3 m</b>
1. China (Qin/Luo)
2. Russland (Sacharow/Kusnezow)
3. USA (Ipsen/Dumais)
<b>Synchron 10 m</b>
1. China (Cao/Zhang)
2. Mexiko (Sanchez Sanchez/García Navarro)
3. USA (McCrory/Boudia)

## WASSERBALL

<b>Frauen</b>
1. USA
2. Spanien
3. Australien
<b>Männer</b>
1. Kroatien
2. Italien
Serbien

## SEGELN

<b>Frauen</b>
<b>RS:X</b>
1. Marina Alabau Neira/ESP
2. Tuuli Petäjä/FIN
3. Zofia Noceti-Klepicka/POL
<b>Laser-Radial</b>
1. Lijia Xu/CHN
2. Marit Bouwmeester/NED
3. Evi van Acker/BEL
<b>470er</b>
1. Neuseeland (Aleh/Powrie)
2. Großbritannien (Mills/Clark)
3. Niederlande (Westerhof/Berhout)
<b>Elliott 6 m</b>
1. Spanien

2. Australien
3. Finnland
<b>Männer</b>
<i>RS:X</i>
1. Dorian van Rijsselberge/NED
2. Nick Dempsey/GBR
3. Przemyslaw Miarczyński/POL
<i>Laser</i>
1. Tom Slingsby/AUS
2. Pavlos Kontides/CYP
Rasmus Myrgren/SWE
<i>Finn</i>
1. Ben Ainslie/GBR
2. Jonas Høgh-Christensen/DEN
3. Jonathan Lobert/FRA
<i>470er</i>
1. Australien (Belcher/Page)
2. Großbritannien (Bithell/Patience)
3. Argentinien (Calabrese/de la Fuentes)
<i>49er</i>
1. Australien (Outteridge/Jensen)
2. Neuseeland (Burling/Tuke)
3. Dänemark (Norregard/Lang)
<i>Star</i>
1. Schweden (Loof/Salminen)
2. Großbritannien (Percy/Simpson)
3. Brasilien (Scheidt/Prada)

## TAEKWONDO

<b>Frauen</b>
<i>–49 kg</i>
1. Jingyu Wu/CHN
2. Brigitte Yague Enrique/ESP
3. Chanatip Sonkham/THA und Lucija Zaninovic/CRO
<i>–57 kg</i>
1. Jade Jones/GBR
2. Yuzhuo Hou/CHN
3. Marlene Harnois/FRA und Cheng Tseng Li/TPE
<i>–67 kg</i>
1. Seon Kyung Hwang/KOR
2. Nur Tatar/TUR
3. Helena Fromm/GER und Paige McPherson/USA
<i>+67 kg</i>
1. Milica Mandic/SRB
2. Anne-Caroline Graffe/FRA
3. Anastasia Baryschnikowa/RUS und Maria Espinoza/MEX
<b>Männer</b>
<i>–55 kg</i>
1. Joel Gonzales Bonilla/ESP

2. Hoon Lee Dae/KOR
3. Alexej Denissenko/RUS und Oscar Munoz Oviedo/COL
<i>–68 kg</i>
1. Servet Tazegul/TUR
2. Mohammad Bagheri Motamed/IRI
3. Terrence Jennings/USA und Rohullah Nikpah/AFG
<i>–80kg</i>
1. Sebastian Eduardo Crismanich/ARG
2. Nicolas Garcia Hemme/ESP
3. Lutalo Muhammad/GBR und Mauro Sarmiento/ITA
<i>+ 80 kg</i>
1. Carlo Molletta/ITA
2. Anthony Obame/GAB
3. Xiaobo Liu/CHN und Robelis Despaigne/CUB

## TENNIS

<b>Damen</b>
<i>Einzel</i>
1. Serena Williams/USA
2. Maria Scharapowa/RUS
3. Wiktoryja Asarenka/BLR
<i>Doppel</i>
1. USA (Williams/Williams)
2. Tschechische Republik (Hlavackova/Hradecka)
3. Russland (Kirilenko/Petrowa)
<b>Herren</b>
<i>Einzel</i>
1. Andy Murray/GBR
2. Roger Federer/SUI
3. Juan Martin del Porto/ARG
<i>Doppel</i>
1. USA (Bryan/Bryan)
2. Frankreich (Lloodra/Tsonga)
3. Frankreich (Benneteau/Gasquet)
<b>Mixed</b>
1. Weißrussland (Asarenka/Mirny)
2. Großbritannien (Robson/Murray)
3. USA (Raymond/Bryan)

## TISCHTENNIS

<b>Damen</b>
<i>Einzel</i>
1. Li Xiaoxia/CHN
2. Ding Ning/CHN
3. Feng Tianwei/SIN
<i>Team</i>
1. China (Ding Ning/Li Xiaoxia/Guo Yue)
2. Japan (Kasumi Ishikawa/Ai Fukuhara/

Sayaka Hirano)
3. Singapur (Feng Tianwei/Wang Yuegu/ Li Jiawei)
<b>Herren</b>
<i>Einzel</i>
1. Jike Zhang/CHN
2. Hao Wang/CHN
3. Dimitrij Ovtcharov/GER
<i>Team</i>
1. China (Ma Long/Wang Hao/Zhang Jike)
2. KOR (Joo Sae Hyuk/Oh Sang Eun/ Ryu Seung Min)
3. Deutschland ( Timo Boll/ Dimitrij Ovtcharov/Bastian Steger)

## TRIATHLON

<b>Frauen</b>
1. Nicola Spirig/SUI
2. Lisa Norden/SWE
3. Erin Densham/AUS
<b>Männer</b>
1. Alistair Brownlee/GBR
2. Javier Gomez/ESP
3. Jonathan Brownlee/GBR

## TURNEN

<b>Frauen</b>
<i>Mannschaft</i>
1. USA
2. Russland
3. Rumänien
<i>Mehrkampf Einzel</i>
1. Gabrielle Douglas/USA
2. Wiktoria Komowa/RUS
3. Alija Mustafina/RUS
<i>Sprung</i>
1. Sandra Izbasa/ROU
2. Maroney McKayla/USA
3. Maria Paseka/RUS
<i>Stufenbarren</i>
1. Alija Mustafina/RUS
2. He Kexin/CHN
3. Elizabeth Tweddle/GBR
<i>Schwebebalken</i>
1. Deng Linlin/CHN
2. Sui Lu/CHN
3. Alexandra Raisman/USA
<i>Boden</i>
1. Alexandra Raisman/USA
2. Catalina Ponor/ROU
3. Alija Mustafina/RUS
<b>Männer</b>
<i>Mannschaft</i>

1. China
2. Japan
3. Großbritannien
<i>Mehrkampf Einzel</i>
1. Kohei Uchimura/JPN
2. Marcel Nguyen/GER
3. Danell Leyva/USA
<i>Boden</i>
1. Zou Kai/CHN
2. Kohei Uchimura/JPN
3. Denis Abljasin/RUS
<i>Seitpferd</i>
1. Krisztian Berki/HUN
2. Louis Smith/GBR
3. Max Whitlock/GBR
<i>Ringe</i>
1. Arthur Nabarette Zanetti/BRA
2. Chen Yibing/CHN
3. Matteo Morandi/ITA
<i>Sprung</i>
1. Yang Hak Seon/KOR
2. Denis Abljasin/RUS
3. Igor Radivilow/UKR
<i>Barren</i>
1. Feng Zhe/CHN
2. Marcel Nguyen/GER
3. Hamilton Sabot/FRA
<i>Reck</i>
1. Epke Zonderland/NED
2. Fabian Hambüchen/GER
3. Zou Kai/CHN

## RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

<i>Einzel</i>
1. Jewgenija Kanajewa/RUS
2. Darja Dmitrijewa/RUS
3. Ljubou Tscharkaschjina/BLR
<i>Gruppe</i>
1. Russland
2. Weißrussland
3. Italien

## TRAMPOLIN

<i>Frauen</i>
1. Rosannah MacLennan/CAN
2. Huang Shanshan/CHN
3. He Wenna/CHN
<i>Männer</i>
1. Dong Dong/CHN
2. Dimiti Uschakow/RUS
3. Lu Chunlong/CHN

## VOLLEYBALL

<i>Frauen</i>
1. Brasilien
2. USA
3. Japan
<i>Männer</i>
1. Russland
2. Brasilien
3. Italien

## PARALYMPICS

### BOCCIA

<i>Mixed Individual</i>
<i>BC1</i>
1. Pattaya Tadtong/THA
2. David Smith/GBR
3. Roger Aandalen/NOR
<i>BC2</i>
1. SOUSA SANTOS/BRA
2. Yan Zhigiang/CHN
3. So-Yeong Jeong/KOR
<i>BC3</i>
1. Ye-Jin Choi/KOR
2. Ho-Won Jeong/KOR
3. Jose Macedo/POR
<i>BC4</i>
1. Dirceu Pinto/BRA
2. Yuansen Zheng/CHN
3. Eli dos Santos /BRA
<i>Mixed Pairs</i>
<i>BC3</i>
1. Griechenland (Polychronidis/ Pananos/Kordali)
2. Portugal (Costa/Silva/Macedo)
3. Belgien (Verlinden/Cilissen/De Laender)
<i>BC4</i>
1. Brasilien (Pinto/dos Santos)
2. Tschechische Republik (Prochazka/ Lacina)
3. Kanada (Dispaltro/van der VIES)
<i>Mixed Team</i>
<i>BC1-2</i>
1. Thailand (Huadpradit/Jitsa-Ngiem Mo/ Vongsas/Tadtong)
2. China (Yuan/Zhong/Zhang/Yan)
3. Großbritannien (Bentley/Murray/ Robinson/Smith)

### BOGENSCHIESSEN

<i>Frauen</i>
<i>Einzel</i>

<i>Compound – Offen</i>
1. BROWN Danielle/GBR
2. CLARKE Mel/GBR
3. ARTAKHINOVA St./RUS
<i>Recurve – W1/W2</i>
1. NEMATI Zahra/IRI
2. MIJNO Elisabet./ITA
3. LI Jinzhi/CHN
<i>Recurve – Stehend</i>
1. YAN Huilian/CHN
2. LEE Hwa Sook/KOR
3. OLSZEWSKA Mile./POL
<i>Team Recurve – Offen</i>
1. Südkorea
2. China
3. Iran
<i>Männer</i>
<i>Einzel</i>
<i>Compound – W1</i>
1. FABRY Jeff/USA
2. DRAHONINSKY Da./CZE
3. MURPHY Norbert/CAN
<i>Compound – Offen</i>
1. FORSBERG Jere/FIN
2. STUTZMAN Matt/USA
3. HANCI Dogan/TUR
<i>Recurve – W1/W2</i>
1. de PELLEGRIN/ITA
2. SANAWI Hasihin/MAS
3. TSENG Lung Hui/TPE
<i>Recurve – Stehend</i>
1. TUCHINOV Timur/RUS
2. SHESTAKOV Oleg/RUS
3. OYUN Mikhail/RUS Team
<i>Recurve – Offen</i>
1. Russland
2. Südkorea
3. China

## FUSSBALL

<i>5er-Fußball (Blindenfußball)</i>
1. Brasilien
2. Frankreich
3. Spanien
<i>7er-Fußball (für Sportler mit Cerebralparese, Spastik)</i>
1. Russland
2. Ukraine
3. Iran
<i>Goalball</i>
<i>Frauen</i>
1. Japan
2. China

3. Schweden

**Männer**

1. Finnland
2. Brasilien
3. Türkei

**JUDO****Frauen**

–48 kg

1. BRUSSIG Carmen/GER
2. LEE Kai-Lin/TPE
3. POTAPOVA Victoria/RUS und HALINSKA Yuliya/UKR

–52 kg

1. BRUSSIG Ramona/GER
2. WANG Lijing/CHN
3. NIKOLAYCHYK Nataliya/UKR und FERREIRA Michele/BRA

–57 kg

1. SULTANOVA Afag/AZE
2. DA SILVA TEIXEIRAL Lucia/BRA
3. MERENCIANO Monica/ESP und CETE Duygu/TUR

–63 kg

1. RODRIGUEZ CLARK Dalidaivis/CUB
2. ZHOU Tong/CHN
3. BERNARDES MILAN Daniele/BRA und ARCE PAYNO Marta/ESP

–70 kg

1. HERRERA GOMEZ Maria de Carmen/ESP
2. SAVOSTYANOVA Tatjana/RUS
3. ZHOU Qian/CHN und SZABO Nikolett/HUN

+ 70 kg

1. YUAN Yanping/CHN
2. AKIN Nazan/TUR
3. BOUAZOUG Zoubida/ALG und KALYANOVA Irina/RUS

**Männer**

–60 kg

1. IBRAHIMOV Ramin/CZE
2. LI Xiaodong/CHN
3. NOURA Mouloud/ALG und QUILTER Ben/GBR

–66 kg

1. KHORAVA Davyd/UKR
2. ZHAO Xu/CHN
3. LAMRI Sid Ali/ALG und FALCON Marcos/VEN

–73 kg

1. SOLOVEY Dmytro/UKR
2. KHALILOV Sharif/UZB
3. KURBANOV Shakhban/RUS und

AVILA SANCHEZ Eduardo/MEX

–81 kg

1. KOSINOV Olexandr/UKR
2. EFFRON Jose/ARG
3. CRUZ ALONSO Isao/CUB und KRIEGER Matthias/GER

–90 kg

1. HIERREZUELO MARCELLIS Jorge/CUB
2. INGRAM Samuel/GBR
3. LENCINA Jorge/ARG und CROCKETT Dartanyon/USA

–100 kg

1. CHOI Gwang-Geun/KOR
2. PORTER Myles/USA
3. TENORIO Antonio/BRA und FEDIN Vladimir/RUS

+ 100 kg

1. MASAKI Kento/JPN
2. WANG Song/CHN
3. JIMENEZ Yangaliny/CUB und ZAKIYEV Ilham/AZE

**LEICHTATHLETIK****Frauen****100 m****T11**

1. Terezinha Guilhermina/BRA 12,01
2. Jerusa Geber Santos/BRA 12,75
3. Jhulia Santos/BRA 12,76

**T12**

1. Zhou Guohua/CHN 12,05
2. Libby Clegg/GBR 12,13
3. Oksana Boturtschuk 12,18

**T13**

1. Omara Durand/CUB 12,00
2. Ilse Hayes/RSA 12,41
3. Nantenin Keita/FRA 12,47

**T34**

1. Hannah Cockroft/GBR 18,06
2. Amy Siemons/NED 19,49
3. Rosemary Little/AUS 19,95

**T35**

1. Liu Ping/CHN 15,44
2. Oxana Corso/ITA 15,94
3. Virginia McLachlan/CAN 16,42

**T36**

1. Jelena Iwanowa/RUS 14,44
2. Jeon Min Jae/KOR 14,70
3. Claudia Nicoletzik/GER 14,88

**T37**

1. Mandy Francois-Elie/FRA 14,08
2. Johanna Benson/NAM 14,23
3. Neda Bahi/TUN 14,36

**T38**

1. Margarita Gontscharowa/RUS 13,45
2. Chen Junfei/CHN 13,53
3. Inna Stryschak/UKR 13,64

**T42**

1. Martina Caironi/ITA 15,87
2. Kelly Cartwright/AUS 16,14
3. Jana Schmidt/GER 16,19

**T44**

1. Marie-Amelie le Fur/FRA 13,26
2. Marlou van Rhijn/NED 13,32
3. April Holmes/USA 13,33

**T46**

1. Yunidis Castillo/CUB 12,01
2. Nikol Rodomakina/RUS 12,49
3. Wang Yanping/POL 12,89

**T52**

1. Marieke Verpoort/BEL 19,69
2. Michelle Stilwell/CAN 19,80
3. Kerry Morgan/USA 20,68

**T53**

1. Huang Lisha/CHN 16,42
2. Zhou Hongzhuan/CHN 16,90
3. Angela Ballard/AUS 17,14

**T54**

1. Liu Wenjun/CHN 15,82
2. Dong Honjiao/CHN 15,86
3. Tatyana McFadden/USA 16,15

**200 m****T11**

1. Terezinha Guilhermina/BRA 24,82
2. Jerusa Santos Geber/BRA 26,32
3. Jia Juntingxian/CHN 26,33

**T12**

1. Assia el Hannuni/FRA 24,46
2. Zhou Guohua/CHN 24,66
3. Zhu Daqing/CHN 24,88

**T34**

1. Hannah Cockroft/GBR 31,90
2. Amy Siemons/NED 34,16
3. Desiree Vranken/NED 35,85

**T35**

1. Liu Ping/CHN 32,72
2. Oxana Corso/ITA 33,68
3. Virginia McLachlan/CAN 34,31

**T36**

1. Jelena Iwanowa/RUS 30,25
2. Min Jae Jeon/KOR 31,08
3. Claudia Nicoletzik/GER 32,08

**T37**

1. Johanna Benson/NAM 29,26
2. Bethany Woodward/GBR 29,65
3. Maria Seifert/GER 29,86

<b>T38</b>
1. Chen Junfei/CHN 27,39
2. Margarita Gontscharowa/RUS 27,82
3. Inna Stryshak/UKR 28,18
<b>T44</b>
1. Marlou van Rhijn/NED 26,18
2. Marie Amelie le Fur/FRA 26,76
3. Katrin Green/GER 27,53
<b>T46</b>
1. Yunidis Castillo/CUB 24,45
2. Alicja Fiodorow/POL 25,49
3. Anrune Liebenberg/RSA 25,55
<b>T52</b>
1. Michelle Stilwell/CAN 33,80
2. Marieke Vervoort/BEL 34,83
3. Kerry Morgan/USA 36,49
<b>T53</b>
1. Huang Lisha/CHN 29,18
2. Angela Ballard/AUS 29,35
3. Zhou Hongzhuan/CHN 29,40
<b>400 m</b>
<b>T12</b>
1. Assia El'Hannouni/FRA 55,39
2. Oxana Boturtschuk/UKR 55,69
3. Daniela Eugenia Velasco Maldonado/MEX 58,51
<b>T13</b>
1. Omara Durand/CUB 55,12
2. Somaya Bousaid/TUN 56,83
3. Alexandra Dimoglou/GRE 56,91
<b>T37</b>
1. Neda Bahi/TUN 1:05,86
2. Viktorija Krawtschenko/UKR 1:07,32
3. Jewgenija Truschnikowa/RUS 1:07,35
<b>T46</b>
1. Yunidis Castillo/CUB 55,72
2. Anrune Liebenberg/RSA 56,65
3. Alicja Fiodorow/POL 58,48
<b>T53</b>
1. Zhou Hongzhuan/CHN 55,47
2. Angela Ballard/AUS 56,06
3. Huang Lisha/CHN 56,87
<b>T54</b>
1. Tatyana McFadden/USA 52,97
2. Dong Hongjiao/CHN 55,43
3. Edith Wolf-Hunkeler/SUI 56,25
<b>800 m</b>
<b>T53</b>
1. Zhou Hongzhuan/CHN 1:52,85
2. Huang Lisha/CHN 1:53,10
3. Jessica Galli/USA 1:53,12
<b>T54</b>
1. Tatyana McFadden/USA 1:45,19

2. Edith Wolf-Hunkeler/SUI 1:49,87
3. Zou Lihong/CHN 1:50,31
<b>1500 m</b>
<b>T12</b>
1. Jelena Pautowa/RUS 4:37,65
2. Elena Congost/ESP 4:43,53
3. Annalisa Minetti/ITA 4:48,88
<b>T20</b>
1. Barbara Niewiedzial/POL 4:35,26
2. Arleta Meloch/POL 4:39,04
3. Ilona Biacsi/HUN 4:42,31
<b>T54</b>
1. Tatyana McFadden/USA 3:36,42
2. Edith Wolf-Hunkeler/SUI 3:36,78
3. Shirley Reilly/USA 3:37,03
<b>5000 m</b>
<b>T54</b>
1. Edith Wolf-Hunkeler/SUI 12:27,87
2. Shirley Reilly/USA 12:27,91
3. Christie Dawes/AUS 12:28,24
<b>4 x 100 m</b>
<b>T35 bis T38</b>
1. Russland (Owsjannikowa/Sergejewa/Iwanowa/Gontscharowa) 54,86
2. China (Xiong Dezhi/Cao Yuanhang/Liu Ping/Chen Junfei) 55,65
3. Großbritannien (Breen/Woodward/Hart/McLoughlin) 56,08
<b>Marathon</b>
<b>T54</b>
1. Shirley Reilly/USA 1:46:33
2. Shelly Woods/GBR 1:46:34
3. Sandra Graf/SUI 1:46:35
<b>Weitsprung</b>
<b>F11/12</b>
1. Oksana Subkowska/UKR 6,60
2. Jia Juntingxian/CHN 4,73
3. Anna Kaniuk/BLR 5,83
<b>F13</b>
1. Ilse Hayes/RSA 5,70
2. Lynda Hamri/ALG 5,31
3. Anthi Karagianni/GRE 5,16
<b>F20</b>
1. Karolina Kucharczyk/POL 6,00
2. Krestina Schukowa/RUS 5,38
3. Mikela Ristoski/CRO 5,28
<b>F37/38</b>
1. Margarita Gontscharowa/RUS 4,84
2. Inna Stryshak/UKR 4,79
3. Cao Yuanhang/CHN 4,40
<b>F42/44</b>
1. Kelly Cartwright/AUS 4,38
2. Stef Reid/GBR 5,28

3. Marie-Amelie le Fur/FRA 5,14
<b>F46</b>
1. Nikol Rodomakina/RUS 5,63
2. Carlee Beattie/AUS 5,57
3. Ouyang Jingling/CHN 5,41
<b>Kugelstoßen</b>
<b>F11/12</b>
1. Assunta Legnante/ITA 16,74
2. Tang Hongxia/CHN 12,47
3. Zhang Liangmin/CHN 11,07
<b>F20</b>
1. Ewa Durska/POL 13,80
2. Anastasija Mysnyk/UKR 12,67
3. Switlana Kudelia/UKR 12,24
<b>F32/33/34</b>
1. Birgit Kober/GER 10,25
2. Louise Ellery/AUS 5,90
3. Maroua Ibrahim/TUN 5,75
<b>F35/36</b>
1. Marija Pomazan/UKR 12,22
2. Wang Yun/CHN 12,07
3. Wu Qing/CHN 10,64
<b>F37</b>
1. Mi Na/CHN 12,20
2. Xu Qiuping/CHN 11,04
3. Eva Berna/CZE 11,00
<b>F40</b>
1. Raoua Thili/TUN 9,86
2. Meng Genjimsu/CHN 9,13
3. Najat El Garraa/MAR 8,62
<b>F42/44</b>
1. Yao Juan/CHN 13,05
2. Yang Yue/CHN 12,22
3. Michaela Flöth/GER 12,21
<b>F54/55/56</b>
1. Liwan Yang/CHN 7,50
2. Marianne Buggenhagen/GER 8,32
3. Angela Madsen/USA 8,88
<b>F57/58</b>
1. Angeles Ortiz Hernandez/MEX 11,43
2. Stela Eneva/BUL 11,38
3. Eucharía Iyazi/NGR 11,11
<b>Diskuswerfen</b>
<b>F11/12</b>
1. Zhang Liangmin/CHN 40,13
2. Tang Hongxia/CHN 39,91
3. Claire Williams/GBR 39,61
<b>F35/36</b>
1. Wu Qing/CHN 28,01
2. Marija Pomazan/UKR 30,12
3. Katherine Proudfoot/AUS 25,22
<b>F37</b>
1. Mi Na/CHN 35,35

2. Xu Qiuping/CHN 32,08
3. Beverley Jones/GBR 30,99

**F40**

1. Najat El Garaa/MAR 32,37
2. Raoua Tlili/TUN 31,16
3. Genjimis Meng/CHN 30,44

**F51/52/53**

1. Josie Pearson/GBR 6,58
2. Catherine O'Neill/IRL 5,66
3. Zena Cole/USA 5,25

**F57/58**

1. Nassima Saifi/ALG 40,34
2. Stela Enewa/BUL 36,56
3. Orla Barry/IRL 28,12

**Speerwerfen****F11/12**

1. Tanja Dragic/SRB 42,51
2. Anna Sorokina/RUS 38,79
3. Natalija Eder/AUT 38,03

**F33/34/52/53**

1. Birgit Kober/GER 27,03
2. Marie Brämmer-Skowronek/GER 20,43
3. Marjaana Huovinen/FIN 19,47

**F37/38**

1. Shirlene Coelho/BRA 37,86
2. Jia Qianqian/CHN 31,62
3. Georgia Beikoff/AUS 29,84

**F46**

1. Katarzyna Piekart/POL 41,15
2. Natalija Gudkova/RUS 41,08
3. Madeleine Hogan/USA 38,85

**F54/55/56**

1. Yang Liwan/CHN 17,89
2. Hania Aidi/TUN 17,40
3. Martina Willing/GER 23,12

**F57/58**

1. Liu Ming/CHN 23,48
2. Safia Djelal/ALG 28,87
3. Larissa Wolik/RUS 21,95

**Keulenwerfen****F31/32/51**

1. Maroua Ibrahim/TUN 22,43
2. Mounia Gasmil/ALG 22,51
3. Gemma Prescott/GBR 20,50

**Männer****100 m****T11**

1. Xue Lei/CHN 11,17 sec
2. Lucas Prado/BRA 11,25
3. Felipe Gomes/BRA 11,27

**T12**

1. Fjodor Trikolitsch/RUS 10,81 sec
2. Mateusz Michalski/POL 10,88

3. Li Yansong/CHN 10,91

**T13**

1. Jason Smyth/IRL 10,46 sec
2. Luis Felipe Gutierrez/CUB 11,02
3. Jonathan Ntutu/RSA 11,03

**T34**

1. Walid Ktila/TUN 15,91 sec
2. Rheed McCracken/AUS 16,30
3. Mohamed Hammadi/UAE 16,41

**T35**

1. Jurij Zaruk/UKR 12,62 sec
2. Teboho Mokgalagadi/RSA 13,10
3. Fu Xinhan/CHN 13,12

**T36**

1. Jewgenij Schwezow/RUS 12,08
2. Graeme Ballard/GBR 12,24
3. Roman Pawlyk/UKR 12,26

**T37**

1. Fanie van der Merwe/RSA 11,51
2. Liang Yongbin/CHN 11,51
3. Roman Kapranow/RUS 11,56

**T38**

1. Evan O'Hanlon/AUS 10,79
2. Dyan Buis/RSA 11,11
3. Zhou Wenjun/CHN 11,22

**T42**

1. Heinrich Popow/GER 12,40
2. Scott Reardon/AUS 12,43
3. Wojtek Czyz/GER 12,52

**T44**

1. Jonnie Peacock/GBR 10,90
2. Richard Browne/USA 11,03
3. Arnu Fourie/RSA/11,08

**T46**

1. Zhao Xu/CHN 11,05
2. Raciél Gonzalez Isidoria/CUB 11,08
3. Ola Obidogun/GBR 11,23

**T51**

1. Toni Piispanen/FIN 21,72
2. Alvis de Vidi/ITA 22,60
3. Mohamed Berrahal/ALG 22,97

**T52**

1. Martin Raymond/USA 17,02
2. Salvador Hernandez Mondragon/MEX 17,64
3. Paul Nitz/USA 17,99

**T53**

1. Mickey Bushell/GBR 14,75
2. Zhao Yufei/CHN 15,09
3. Yu Shiran/CHN 15,20

**T54**

1. Leo Pekka Tahti/FIN 13,79
2. Liu Yang/CHN 13,92

3. Saichon Konjen/THA 14,10

**200 m****T11**

1. Felipe Gomes/BRA 22,97
2. Daniel Silva/BRA 22,99
3. Jose Sayovo Armando/ANG 23,10

**T12**

1. Mateusz Michalski/POL 21,56
2. Fjodor Trikolitsch/RUS 21,81
3. Li Yansong/CHN 22,04

**T13**

1. Jason Smyth/IRL 21,05
2. Alexej Labsin/RUS 21,95
3. Artjom Loginow/RUS 22,03

**T34**

1. Walid Ktila/TUN 27,98
2. Mohamed Hammadi/UAE 28,95
3. Rheed McCracken/AUS 29,08

**T35**

1. Jurij Zaruk/UKR 25,86
2. Fu Xinhan/CHN 26,21
3. Hernan Barreto/ARG 26,59

**T36**

1. Roman Pawlyk/UKR 24,70
2. So Wa Wai/HKG 24,77
3. Ben Rushgrove/GBR 24,83

**T37**

1. Roman Kapranow/RUS 23,10
2. Guangxu Shang/CHN 23,15
3. Omar Monterola/VEN 23,34

**T38**

1. Evan O'Hanlon/AUS 21,82
2. Dyan Buis/RSA 22,51
3. Mohamed Farhat Chida/TUN 22,65

**T42**

1. Richard Whitehead/GBR 24,38
2. Shaquille Vance/USA 25,55
3. Heinrich Popow/GER 25,90

**T44**

1. Alan Fonteles Cardoso Oliveira/BRA 21,45
2. Oscar Pistorius/RSA 21,52
3. Blake Leeper/USA 22,46

**T46**

1. Yohansson Nascimento/BRA 22,05
2. Raciél Gonzalez Isidoria/CUB 22,15
3. Simon Patmore/AUS 22,36

**T52**

1. Raymond Martin/USA 30,25
2. Tomoya Ito/JPN 31,60
3. Salvador Hernandez Mondragon/MEX 31,81

**T53**



1. Li Huzhao/CHN 25,61
2. Brent Lakatos/CAN 25,85
3. Zhao Yufei/CHN 26,00
<b>400 m</b>
<b>T11</b>
1. Jose Sayovo Armando/ANG 50,75
2. Lucas Prado/BRA 51,44
3. Gauthier Tresor/FRA 52,45
<b>T12</b>
1. Mahmoud Khaldi/TUN 48,52
2. Hilton Langenhoven/RSA 49,04
3. Jorge Benjamin Gonzalez Saucedo/ MEX 50,41
<b>T13</b>
1. Alexej Labkin/RUS 48,59
2. Alexander Swerew/RUS 48,83
3. Mohamed Amguoun/ MAR 49,45
<b>T36</b>
1. Jewgenij Schwetzw/RUS 53,31
2. Paul Blake/GBR 54,22
3. Roman Pawlyk/UKR 55,18
<b>T38</b>
1. Farhat Chida/TUN 50,43
2. Zhou Wenjun/CHN 51,56
3. Union Sekailwe/RSA 51,97
<b>T44</b>
1. Oscar Pistorius/RSA 46,68
2. Blake Leeper/USA 50,14
3. David Prince/USA 50,61
<b>T46</b>
1. Günther Matzinger/AUT 48,45
2. Yohansson Nascimento/BRA 49,21
3. Pradeep Sanjaya Uggl Dena Pathirannehelag/SRI 49,28
<b>T52</b>
1. Raymond Martin/USA 58,54
2. Tomoya Ito/JPN 60,40
3. Thomas Geierspichler/AUT 64,64
<b>T53</b>
1. Li Huzhao/CHN 49,70
2. Brent Lakatos/CAN 50,17
3. Richard Colman/AUS 50,24
<b>T54</b>
1. Zhang Lixin/CHN 46,88
2. Kenny van Weeghel/NED 47,12
3. Liu Chengming/CHN 47,36
<b>800 m</b>
<b>T12</b>
1. Lazaro Rashid Aguilar/CUB 1:56,42
2. Jegor Scharow/RUS 1:56,65
3. David Devine/GBR 1:58,72
<b>T13</b>
1. Abdellatif Baka/ALG 1:53,01

2. David Korir/KEN 1:53,16
3. Abdelillah Mame/MAR 1:53,40
<b>T36</b>
1. Jewgenij Schwewow/RUS 2:05,32
2. Artjom Arefijew/RUS 2:06,13
3. Paul Blake/GBR 2:08,24
<b>T37</b>
1. Michael McKillop/IRL 1:57,22
2. Mohamed Charmi/TUN 2:01,45
3. Brad Scott/AUS 2:02,04
<b>T46</b>
1. Günther Matzinger/AUT 1:51,82
2. Samir Nouioua/ALG 1:52,33
3. Hermas Muvunyi/RWA 1:52,80
<b>T52</b>
1. Raymond Martin/USA 2:00,34
2. Tomoya Ito/JPN 2:00,62
3. Leonardo de Jesus Perez Juarez/ MEX 2:01,18
<b>T53</b>
1. Richard Colman/AUS 1:41,13
2. Brent Lakatos/CAN 1:41,24
3. Joshua George/USA 1:41,50
<b>T54</b>
1. David Weir/GBR 1:37,63
2. Marcel Hug/SUI 1:37,84
3. Zhang Lixin/CHN 1:37,96
<b>1500 m</b>
<b>T11</b>
1. Samwel Mushai Kimani/KEN 3:58,37
2. Odair Santos/KEN 4:03,66
3. Jason Dunkerley/CAN 4:07,56
<b>T13</b>
1. Abderrahim Zhiou/ TUN 3:48:31
2. David Korir/KEN 3:48:84
3. David Devine/GBR 3:49,79
<b>T20</b>
1. Peyman Nasiri Bazanjani/IRI 3:58,49
2. Daniel Pek/POL 3:59,45
3. Rafal Korc/POL 3:59,53
<b>T37</b>
1. Michael McKillop/IRL 4:08,11
2. Brad Scott/AUS 4:14,47
3. Mohamed Charmi/TUN 4:14,90
<b>T46</b>
1. Abraham Cheruyiot Tarbei/KEN 3:50,15
2. Wondiy Fikre Indelbu/ETH 3:50,87
3. Samir Nouioua/ALG 3:51,80
<b>T54</b>
1. David Weir/GBR 3:12,09
2. Prawat Wahoram/THA 3:12,32
3. Kim Gyu Dae/KOR 3:12,57
<b>5000 m</b>

<b>T11</b>
1. Cristian Valenzuela/CHI 15:26,26
2. Jason Joseph Dunkerley/CAN 15:34,07
3. Shinya Wada/JPN 15:55,26
<b>T12</b>
1. El Amin Chentouf/MAR 13:53,76
2. Abderrahim Zhiou/TUN 14:19,97
3. Henry Kirwa/KEN 14:20,76
<b>T54</b>
1. David Weir/GBR 11:07,65
2. Kurt Fearnley/AUS 11:07,90
3. Julien Casoli/FRA 11:08,07
<b>Marathon</b>
<b>T12</b>
1. Alberto Suarez Laso/ESP 2:24:50
2. Elkin Alonso Serna Moreno/COL 2:26:39
3. Abderrahim Zhiou/TUN 2:26:56
<b>T46</b>
1. Tito Sena/BRA 2:30:40
2. Abderrahman Ait Khamouch/ ESP 2:31:04
3. Frederic van den Heede/BEL 2:32:38
<b>T54</b>
1. David Weir (Rollstuhlleichtathlet)/ GBR 1:30:20
2. Marcel Hug/SUI 1:30:21
3. Kurt Fearnley/AUS 1:30:21
<b>4 x 100 m</b>
<b>T11-T13</b>
1. Russland (Kegelew/Labsin/Trikolitsch/ Koptew) 42,66
2. China (Xue Lei/Yuan Yizhi/Yang Yuqing/ Li Yansong) 42,68
3. Aserbajdschan (Muradow/Osmanow/ Panjutin/Sajej) 43,92
<b>T42-T46</b>
1. Südafrika (Radebell/Smith/Fourie/ Pistorius) 41,78
2. China (Liu Zhiming/Liu Fuliang/ Xie Hexing/Zu Zhao) 45,25
3. Deutschland (Markus Rehm/ Heinrich Popow/David Behre/ Wojtek Czyj) 45,80
<b>4 x 400 m</b>
<b>T53/54</b>
1. China (Liu Yang/Liu Chengming/ Li Huzhao/Zhang Lixin) 3:05,46
2. Thailand ( Supachai Koysub/ Saichon Konjen/Sopa Intasen/Prawat Wahoram) 3:13,28
3. Australien (Nicholson/Arkley/Cameron/ Colman) 3:13,42
<b>Hochsprung</b>

**F42**

1. Iliesa Delana/FIJ 1,74
2. Girisha Hosanagara Nagarajegowda/IND 1,74
3. Lukasz Mamczarz/POL 1,74

**F46**

1. Maciej Lepiato/POL 2,12
2. Jeff Skiba/USA 2,04
3. Chen Hongjie/CHN 2,01

**Weitsprung****F11**

1. Ruslan Katyschew/UKR 6,46
2. Lex Gilette/USA 6,34
3. Li Duan/CHN 6,31

**F13**

1. Luis Felipe Gutierrez/CUB 7,54
2. Angel Jimenez Cabeza/CUB 7,14
3. Radoslaw Slatanow/BUL 6,81

**F20**

1. Jose Antonio Exposito Pineiro/ESP 7,25
2. Zoran Talic/CRO 7,25
3. Lenine Cunha/POR 6,95

**F36**

1. Roman Pawlyk/UKR 5,23
2. Mariusz Sobczak/POL 5,14
3. Wladimir Swiridow/RUS 5,08

**F37/38**

1. Gotscha Chugajew/RUS 6,31
2. Ma Yuxi/CHN 6,26
3. Dyan Buis/RSA 6,48

**F42/44**

1. Markus Rehm/GER 7,35
2. Wojtek Czyz/GER 6,33
3. Daniel Jorgensen/DEN 6,11

**F46**

1. Liu Fuliang/CHN 7,15
2. Arnaud Assoumani/FRA 7,13
3. Huseyn Hasanow/AZE 6,53

**Dreisprung****F11**

1. Denis Gulin/RUS 12,91
2. Li Duan/CHN 12,75
3. Ruslan Katyschew/RUS 12,50

**F12**

1. Oleg Panjutin/AZE 15,02
2. Wladimir Sajez/AZE 15,01
3. Dong Hwei/CHN 14,20

**F46**

1. Liu Fuliang/CHN 15,20
2. Arnaud Assoumani/FRA 14,28
3. Aliaksandr Subota/BLR 14,20

**Kugelstoßen****F11/12**

1. Andrij Holiwez/UKR 16,25

2. Wladimir Andrjuschtschenko/RUS 15,21
3. Russell Short/USA 14,73

**F20**

1. Todd Hodgetts/AUS 16,29
2. Jeffrey Ige/SWE 15,50
3. Muhammad Ziyad Zolkefli/MAS 15,21

**F32/33**

1. Kamel Kardjena/ALG 12,14
2. Karim Betina/ALG 10,37
3. Mounir Bakiri/ALG 9,29

**F34**

1. Azeddine Nouri/MAR 13,10
2. Mohsen Kaedi/IRI 12,94
3. Thierry Cibone/FRA 12,86

**F37/38**

1. Xia Dong/CHN 17,52
2. Ibrahim Ahmed Abdelwareth/EGY 15,53
3. Javad Hardani/IRI 15,43

**F40**

1. Wang Zhiming/CHN 13,75
2. Hocine Gherzouli/ALG 12,91
3. Paschalis Stathelakos/GRE 12,78

**F42/44**

1. Jackie Christiansen/DEN 18,16
2. Darko Kralj/CRO 14,21
3. Aled Davies/GBR 13,78

**F46**

1. Nikita Prochorow/RUS 15,68
2. Hou Zhanbiao/CHN 15,57
3. Tomasz Rebisz/POL 15,01

**F52/53**

1. Aigars Apinis/LAT 10,23
2. Mauro Maximo/MEX 8,68
3. Scot Severn/USA 8,26

**F54/55/56**

1. Jalil Bagheri Jeddi/IRI 11,63
2. Karol Kozun/POL 11,36
3. Robin Womack/GBR 11,34

**F57/58**

1. Alexei Aschapatow/RUS 16,20
2. Janusz Rokicki/POL 15,68
3. Michael Louwrens/RSA 13,64

**Diskuswerfen****F11**

1. David Casino/ESP 38,41
2. Wasil Lischtschinskij/UKR 35,66
3. Bil Marinkovic/AUT 34,59

**F32/33/34**

1. Wang Yanzhang/CHN 49,03
2. Hani Alnakhli/KSA 34,65
3. Lahouari Bahlaz/ALG 22,30

**F35/36**

1. Sebastian Dietz/GER 38,54

2. Oleksij Paschkow/UKR 37,98
3. Wang Wenbo/CHN 37,87

**F37/38**

1. Javad Hardani/IRI 52,91
2. Xia Dong/CHN 55,81
3. Tomasz Blatkiewicz/POL 54,02

**F40**

1. Wang Zhiming/CHN 45,78
2. Paschalis Stathelakos/GRE 44,11
3. Jonathan De Souza Santos/BRA 40,49

**F42**

1. Aled Davies/GBR 46,14
2. Mehrdad Karam Zadeh/IRI 44,62
3. Wang Lezheng/CHN 42,81

**F44**

1. Jeremy Campbell/USA 60,05
2. Dan Greaves/GBR 59,01
3. Farzad Sepahvand/IRI 58,39

**F51/52/53**

1. Mohamed Berrahal/ALG 12,37
2. Aigars Apinis/LAT 21,00
3. Mohamed Zemzemi/TUN 11,34

**F54/55/56**

1. Leonardo Diaz/CUB 44,63
2. Drazenko Mitrovic/SRB 32,97
3. Ali Mohammad Yari/IRI 41,98

**F57/58**

1. Alexei Aschapatow/RUS 60,72
2. Rostislav Pohlmann/CZE 46,89
3. Metawa Abouelkhir/EGY 54,19

**Speerwerfen****F12/13**

1. Zhu Pengkai/CHN 64,38
2. Sajad Nikparast/IRI 63,15
3. Branimir Budetic/CRO 56,78

**F33/34**

1. Mohsen Kaedi/IRI 38,30
2. Wang Yanzhang/CHN 38,23
3. Kamel Kardjena/ALG 26,40

**F40**

1. Wang Zhiming/CHN 47,95
2. Ahmed Naas/IRQ 43,27
3. Wildan Nukhailawi/IRQ 42,31

**F42**

1. Fu Yanlong/CHN 52,79
2. Kamran Shokrisalari/IRI 52,06
3. Runar Steinstad/NOR 48,90

**F44**

1. Gao Mingjie/CHN 58,53
2. Tony Falelavaki/FRA 58,21
3. Ronald Hertog/NED 55,83

**F52/53**

1. Alphanso Cunningham/JAM 21,84
2. Abdofreza Jokar/IRI 20,72
3. Mauro Maximo de Jesus/MEX 20,14
<i>F54/55/56</i>
1. Luis Alberto Zepeda Felix/MEX 28,07
2. Alexej Kusnezow/RUS 27,87
3. Manolis Stefanoudakis/GRE 27,37
<i>F57/58</i>
1. Mohammad Khalvandi/IRI 50,98
2. Claudiney Batista dos Santos/ BRA 45,38
3. Raed Salem/EGY 47,90
<b>Keulenwerfen</b>
<i>F31/32/51</i>
1. Zeljko Dimitrijevic/SRB 26,88
2. Radim Beles/GBR 26,67
3. Lahouari Bahlaz/ALG 36,31
<b>Powerlifting (Bankdrücken)</b>
<b>Frauen</b>
- 40 kg
1. MUSLU Nazmiye/TUR
2. CUI Zhe/CHN
3. NEWSON Zoe/GBR
- 44 kg
1. NWOKORIE Ivory/NGR
2. DEDE Cigdem/TUR
3. SOLOVIOVA Lidia/UKR
- 48 kg
1. OYEMA Esther/NGR
2. LAFINA Olesya/RUS
3. SHI Shanshan/CHN
- 52 kg
1. ONAOLAPO Joy/NGR
2. PODPALNAYA Tamara/RUS
3. XIAO Cuijuan/CHN
- 56 kg
1. OMAR Fatma/EGY
2. EJIKE Lucy/NGR
3. BECERIKLI Ozlem/TUR
- 60 kg
1. PEREZ Amalia/MEX
2. YANG Yan/CHN
3. MAHMOUD Amal/EGY
- 67.50 kg
1. GHAZOUANI Souhad/FRA
2. TAN Yujiao/CHN
3. NNEJI Victoria/NGR
- 75 kg
1. FU Taoying/CHN
2. OLUWAFEMIAYO Folashade/NGR
3. LIN Tzu-Hui/TPE
- 82.50 kg
1. OBIJI Loveline/NGR

2. MAHMOUD Randa/EGY
3. XU Yanmei/CHN
+ 82.50 kg
1. ANOZIE Grace/NGR
2. AHMED Heba/EGY
3. BARCENAS Perla/MEX
<b>Männer</b>
- 48 kg
1. ADESOKAN Yakubu/NGR
2. BALYNETC Vladimir/RUS
3. ABDELMAGID Taha/EGY
- 52 kg
1. FENG Qi/CHN
2. OBICHUKWU Ikechukwu/NGR
3. KRIVULYA Vladimir/RUS
- 56 kg
1. OTHMAN Sherif/EGY
2. ULONNAN Anthony/NGR
3. WANG Jian/CHN
- 60 kg
1. MORADI Nader/IRI
2. NNAJIOFOR Ifeanyi/NGR
3. YANG Quanxi/CHN
- 67.50 kg
1. LIU Lei/CHN
2. ROSTAMI Roohalla/IRI
3. IBRAHIM Shaaban/EGY
- 75 kg
1. HOSSEINI Ali/IRI
2. ELELFAT Mohamed/EGY
3. HU Peng/CHN
- 82.50 kg
1. FARZIN Majid/IRI
2. GU Xiao Fei/CHN
3. MATHANA Metwaly/EGY
- 90 kg
1. ABDELHADY Hany/EGY
2. CAI Huichao/CHN
3. MAMALOS Pavlos/GRE
- 100 kg
1. ELDIB Mohamed/EGY
2. QI Dong/CHN
3. SADEGHZADEHSALMANI Ali/IRI
+ 100 kg
1. RAHMAN Siamand/IRI
2. AL-AJELLI Faris/IRQ
3. CHUN Keun Bae/KOR

**RADSPORT – BAHN**

<b>Frauen</b>
<b>Verfolgung</b>
<b>B</b>
1. GRAY Phillipa/THOMPSON Laura/AUS

2. WALSH Catherine/MEEHAN Francine/IRL
3. McGLYNN Aileen/SCOTT Helen/GBR
<b>C1-3</b>
1. ZENG Sini/CHN
2. KENNEDY Simone/AUS
3. JONES Allison/USA
<b>C4</b>
1. POWELL Susan/AUS
2. FISHER Megan/USA
3. GREEN Alexandra/AUS
<b>C5</b>
1. STOREY Sarah/GBR
2. HARKOWSKA Anna/POL
3. SOUTHRON Fiona/NZL
<b>1km Zeitfahren</b>
<b>B</b>
1. JOHNSON Felicity/MORTON Stephanie/ AUS
2. McGLYNN Aileen/SCOTT Helen/GBR
3. GRAY Phillipa/THOMPSON Laura/NZL
<b>500 m Zeitfahren</b>
<b>C 1-3</b>
1. HE Yin/CHN
2. NORBRUIS Alyda/NED
3. PARIS Jayme/AUS
<b>500 m Zeitfahren</b>
<b>C 4-5</b>
1. STOREY Sarah/GBR
2. SCHUBLE Jennifer/USA
3. RUAN Jianping/CHN
<b>Männer</b>
<b>Sprint</b>
<b>B</b>
1. KAPPES Anthony/MACLEAN Craig/GBR
2. FACHIE Neil/STOREY Barney/GBR
3. PORTO LAREO/Jose Enrique/ESP
<b>Verfolgung</b>
<b>C 1</b>
1. COLBOURNE Mark Lee/GBR
2. LI Zhang Yu/CHN
3. LÓPEZ Rodrigo Fernando/ARG
<b>B</b>
1. MODRA Kieran/McPHEE Scott/AUS
2. LINDORES Bryce/FINNING Sean/AUS
3. CLEMENTE SOLANO Miguel Angel/ MUNOZ Diego Javier/ESP
<b>C2</b>
1. LIANG Guihua/CHN
2. GRAF Tobias/GER
3. THIRIONET Laurent/FRA
<b>C3</b>
1. BERENYI Joseph/USA
2. McKEOWN Shaun/GBR

3. KENNY Darren/GBR
<i>C 4</i>
1. NOVAK Carol-Eduard/ROU
2. JEZEK Jiri/CZE
3. CUNDY Jody/GBR
<i>C 5</i>
1. GALLAGHER Michael/AUS
2. BUTTERWORTH Jon-Allan/GBR
3. LIU Xinyang/CHN
<b>1km Zeitfahren</b>
<i>B</i>
1. FACHIE Neil/STOREY Barney/GBR
2. PORTO LAREO Jose Enrique/ VILLANUEVA TRINIDAD Jose Antonio/ESP
3. OOST Rinne/BOS Patrick/NED
<i>C 1-3</i>
1. LI Zhang Yu/CHN
2. COLBOURNE Mark Lee/GBR
3. GRAF Tobias/GER
<i>C 4-5</i>
1. CABELLO Alfonso/ESP
2. BUTTERWORTH Jon-Allan/GBR
3. LIU Xinyang/CHN
<b>Mixed Team Sprint</b>
<i>C 1-5</i>
1. China
2. Großbritannien
3. USA

## RADSPORT – STRASSE

<i>Frauen</i>
<b>Strassenrennen</b>
<i>H 1-3</i>
1. DAVIS Marianna/USA
2. BASCIO Monica/USA
3. MORRIS Rachel/GBR
<i>H 4</i>
1. ESKAU Andrea/GER
2. de VAAN Laura/NED
3. VIETH Dorothee/GER
<i>C 1-3</i>
1. ZENG Sini/CHN
2. CCHINDLER Denise/GER
3. JONES Allison/USA
<i>C 4-5</i>
1. STOREY Sarah/GBR
2. HARKOWSKA Anna/POL
3. CROWLEY Kelly/USA
<i>B</i>
1. WELDON Robbi/CAN
2. BENITEZ GUZMAN Josefa/ESP
3. GOEKEN Kathrin/NED
<b>Einzelzeitfahren</b>

<i>H 1-2</i>
1. DAVIS Marianna/USA
2. DARKE Karen/GBR
3. SCHWALLER Ursula/SUI
<i>H 3</i>
1. GRAF Sandra/SUI
2. BASCIO Monica/USA
3. MOSHKOVICH Svetlana/RUS
<i>H 4</i>
1. ESKAU Andrea/GER
2. VIETH Dorothee/GER
3. de VAAN Laura/NED
<i>C 1-3</i>
1. JONES Allison/USA
2. DIEPOLDOVA Tereza/CZE
3. ZENG Sini/CHN
<i>C 4</i>
1. FISHER Megan/USA
2. POWELL Susan/USA
3. MOLNAR Marie-Claude/CAN
<i>C 5</i>
1. STOREY Sarah/GBR
2. HARKOWSKA Anna/POL
3. CROWLEY Kelly/USA
<i>B</i>
1. GOEKEN Kathrin/NED
2. GRAY Phillipa/NZL
3. WALSH Catherine/IRL
<i>Männer</i>
<b>Strassenrennen</b>
<i>H 1</i>
1. ROHAN Mark/IRL
2. FANKHAUSER Tobias/SUI
3. SCHATTAUER Wolfgang/AUT
<i>H 2</i>
1. ABLINGER Walter/AUT
2. BERSET Jean-Marc/SUI
3. PODESTA Vittorio/ITA
<i>H 3</i>
1. WILK Rafal/POL
2. MERKLEIN Vico/GER
3. JEANNOT Joel/FRA
<i>H 4</i>
1. ZANARDI Alessandro/ITA
2. van DYK Ernst/RSA
3. DECLAIR Wim/BEL
<i>C 1-3</i>
1. BARGNA Roberto/ITA
2. WARIAS Steffen/GER
3. NICHOLAS David/AUS
<i>C 4-5</i>
1. DEMENTYEV Yegor/UKR
2. LIU Xinyang/CHN

3. PITTACOLO Michele/ITA
<i>B</i>
1. PIZZI Ivano/ITA
2. KOSIKOWSKI Krzysztof/POL
3. JANOVJAK Vladimir/SVK
<b>Einzelzeitfahren</b>
<i>H 1</i>
1. ROHAN Mark/IRL
2. LION Koby/ISR
3. SCHATTAUER Wolfgang/AUT
<i>H 2</i>
1. FREI Heinz/SUI
2. ABLINGER Walter/AUT
3. PODESTA Vittorio/ITA
<i>H 3</i>
1. WILK Rafal/POL
2. BARLEY Nigel/AUS
3. JEFFRE Bernd/GER
<i>H 4</i>
1. ZANARDI Alessandro/ITA
2. MOSANDL Norbert/GER
3. SANCHEZ Oscar/USA
<i>C 1</i>
1. TEUBER Michael/GER
2. COLBOURNE Mark/GBR
3. LI Zhang Yu/CHN
<i>C 2</i>
1. GRAF Tobias/GER
2. LIANG Guihua/CHN
3. ECKHARD TIO Maurice/ESP
<i>C 3</i>
1. NICHOLAS David/AUS
2. BERENYI Joseph/USA
3. FUJITA Masaki/JPN
<i>C 4</i>
1. JEZEK Jiri/CZE
2. NOVAK Carol-Eduard/ROU
3. BOUSKA Jiri/CZE
<i>C 5</i>
1. DEMENTYEV Yegor/UKR
2. LIU Xinyang/CHN
3. GALLAGHER Michael/AUS
<i>B</i>
1. VENGE Christian/ESP
2. PIZZI Ivano/ITA
3. BROWN James/IRL
<b>Mixed -Strassenrennen</b>
<i>T 1-2</i>
1. STONE David/GBR
2. FARRONI Giorgio/ITA
3. VONDRACEK David/CZE
<b>Mixed – Zeitfahren</b>
<i>T 1-2</i>

1. COOKE Carol/AUS
2. DURST Hans-Peter/GER
3. STONE David/GBR
<b>Mixed – Team Relay</b>
<i>H 1-4</i>
1. USA (DAVIS/SANCHEZ/UPDIKE)
2. Italien (FENOCCHIO/ZANARDI/PODESTA)
3. Schweiz (SCHWALLER/BERSET/FREI)

## REITEN

<b>Mannschaftswertung</b>
1. Großbritannien (Lee Pearson/Sophie Wells/Deborah Criddle/Sophie Christiansen)
2. Deutschland (Angelika Trabert/Britta Näpel/Steffen Zeibig/Hannelore Brenner)
3. Irland (Eilish Byrne/James Dwyer/Geraldine Savage/Helen Kearney)
<b>Einzelwertungen</b>
<b>Championstest</b>
<i>Grade Ia</i>
1. Sophie Christiansen/GBR
2. Helen Kearney/IRL
3. Laurentia Tan/SIN
<i>Grade Ib</i>
1. Joann Formosa/AUS
2. Lee Pearson/GBR
3. Pepo Puch/AUT
<i>Grade II</i>
1. Natasha Baker/GBR
2. Britta Näpel/GER
3. Angelika Trabert/GER
<i>Grade III</i>
1. Hannelore Brenner/GER
2. Deborah Criddle/GBR
3. Annika Lykke Dalskov/DEN
<i>Grade IV</i>
1. Michele George/BEL
2. Sophie Wells/GBR
3. Frank Hosmar/NED
<b>Einzelwertungen</b>
<b>Kür</b>
<i>Grade Ia</i>
1. Sophie Christiansen/GBR
2. Laurentia Tan/SIN
3. Helen Kearney/IRL
<i>Grade Ib</i>
1. Pepo Puch/AUT
2. Katja Karjalainen/FIN
3. Lee Pearson/GBR
<i>Grade II</i>
1. Natasha Baker/GBR

2. Britta Näpel/GER
3. Angelika Trabert/GER
<i>Grade III</i>
1. Hannelore Brenner/GER
2. Deborah Criddle/GBR
3. Annika Lykke Dalskov/DEN
<i>Grade IV</i>
1. Michele George/BEL
2. Sophie Wells/GBR
3. Frank Hosmar/NED

## ROLLSTUHLBASKETBALL

<b>Frauen</b>
1. Deutschland
2. Australien
3. Niederlande
<b>Männer</b>
1. Kanada
2. Australien
3. USA

## ROLLSTUHLFECHTEN

<b>Frauen</b>
<b>Einzel</b>
<b>Florett</b>
<i>Kategorie A</i>
1. YU Chui Yee/HKG
2. WU Baili/CHN
3. KRAJNYAK Zsuzsanna/HUN
<i>Kategorie B</i>
1. YAO Fang/CHN
2. DANI Gyongyi/HUN
3. MAKOWSKA Marta POL
<b>Degen</b>
<i>Kategorie A</i>
1. YU Chui Yee/HKG
2. KRAJNYAK Zsuzsanna/HUN
3. WU Baili/CHN
<i>Kategorie B</i>
1. JANA Saysunee/THA
2. BRIESE-BAETKE Simone/GER
3. CHAN Yui Chong/HKG
<b>Team</b>
<b>Kategorie – Offen</b>
1. China
2. Ungarn
3. Hongkong
<b>Männer</b>
<b>Einzel</b>
<b>Florett</b>
<i>Kategorie A</i>
1. YE Ruyi/CHN
2. CHEN Yijun/CHN

3. OSVATH Richard/HUN
<i>Kategorie B</i>
1. HU Daoliang/CHN
2. DATSKO Anton/UKR
3. LATRECHE Alim/FRA
<b>Degen</b>
<i>Kategorie A</i>
1. PENDER Dariusz/POL
2. NOBLE Romain/FRA
3. BETTI Matteo/ITA
<i>Kategorie B</i>
1. SILVA GUISSONE Jovane/BRA
2. TAM Chik Sum/HKG
3. LATRECHE Alim/FRA
<b>Säbel</b>
<i>Kategorie A</i>
1. CHEN Yijun/CHN
2. TIAN Jianquan/CHN
3. CHAN Wing Kin/HKG
<i>Kategorie B</i>
1. PLUTA Grzegorz/POL
2. CRATERE Marc-Andre/FRA
3. SARRI Alessio/ITA
<b>Team</b>
<i>Kategorie – Offen</i>
1. China
2. Frankreich
3. Honkong

## ROLLSTUHLRUGBY

1. Australien
2. Kanada
3. USA

## ROLLSTUHLTENNIS

<b>Frauen</b>
<b>Einzel</b>
1. VERGEER Esther/NED
2. VAN KOOT Aniek/NED
3. GRIFFIOEN Jiske/NED
<b>Doppel</b>
1. Niederlande (BUIIS/VERGEER)
2. Niederlande (GRIFFIOEN/VAN KOOT)
3. Großbritannien (SHUKER/WHILEY)
<b>Männer</b>
<b>Einzel</b>
1. KUNIEDA Shingo/JPN
2. HOUDET Stephane/FRA
3. VINK Ronald/NED
<b>Doppel</b>
1. Schweden (OLSSON/VIKSTROM)
2. Frankreich (CATTANEO/PEIFER)
3. Frankreich (HOUDET/JEREMIASZ)

**Quad Singles**

1. GERSHONY Noam/ISR
2. WAGNER David/USA
3. TAYLOR Nicholas/USA

**Mixed Quad Doppel**

1. USA (TAYLOR/WAGNER)
2. Großbritannien (LAPTHORNE/NORFOLK)
3. Israel (GERSHONY/WEINBERG)

**RUDERN****Frauen***Einer – ASM1x*

1. LYSENKO Alla/UKR
2. BENOIT Nathalie/FRA
3. VAUCHOK Liudmila/BLR

**Männer***Einer – ASM1x*

1. HUANG Cheng/CHN
2. HORRIE Erik/AUS
3. CHUVASHEV Aleksey/RUS

**Mixed***Doppel – TAMix2x*

1. LOU Xiaoxian/FEI Tianming/CHN
2. BOUGE Perle/TARDIEU Stephane/FRA
3. MASTERS Oksana/JONES Rob/USA

*Vierer mit Steuermann – LTAMix4+*

1. Großbritannien (Relph/Riches/Smith/Roe/Van Den Broeck)
2. Deutschland (Molkenthin/Hengsbach/Kolitscher/Kruse/Splitt)
3. Ukraine (Stelmakh/Morozova/Pukhaeva/Sobol/Kozlov)

**SCHIESSEN****Männer****R1-10 m Luftgewehr – stehend***SH1*

1. DONG Chao/CHN
2. JAKOBSSON Jonas/SWE
3. NEUMAIER Josef/GER

**R7-50 m Gewehr***Positions-SH1*

1. JAKOBSSON Jonas/SWE
2. SHAZIRI Doron/ISR
3. DONG Chao/CHN

**P1-10 m Luftpistole***SH1*

1. PARK Seakyun/KOR
2. YAMAC M Korhan/TUR
3. LEE Juhee/KOR

**Frauen****R1-10 m Luftgewehr – stehend***SH1*

1. ZHANG Cuiping/CHN
2. SCHMERMUND Manuela/GER
3. SMITH Natalie/AUS

**R8-50 m Gewehr***3 Positions-SH1*

1. ZHANG Cuiping/CHN
2. DANG Shibe/CHN
3. VADOVICOVA Veronika/SVK

**P1-10 m Luftpistole***SH1*

1. NAKOVSKA-BIKOVA Oliviera/MKD
2. KLIMENCHENKO Marina/RUS
3. JAVANMARDIDODANI Sareh/IRI

**Mixed****R3-10 m Luftgewehr – liegend***SH1*

1. FEVRE Cedric/FRA
2. SKELHON Matthew/GBR
3. ZHANG Cuiping/CHN

**R4-10 m Luftgewehr – stehend***SH2*

1. KANG Juyoung/KOR
2. TIRSEK Gorazd/SLO
3. JOHNSON Michael/NZL

**R5-10 m Luftgewehr – liegend***SH2*

1. KOVALCHUK Vasyl/UKR
2. VOLTZ Raphael/FRA
3. BEVIS James/GBR

**R6-50 m Gewehr – liegend***SH1*

1. ALARYANI Abdulla/UAE
2. SAAVEDRA REINALDO Juan Antonio/ESP
3. SKELHON Matthew/GBR

**P3-25 m Pistole***SH1*

1. LI Jianfei/CHN
2. MALYSHEV Sergey/RUS
3. PONOMARENKO Valery/RUS

**P4-50 m Pistole***SH1*

1. PARK Seakyun/KOR
2. PONOMARENKO Valery/RUS
3. NI Hedong/CHN

**SCHWIMMEN****Frauen****50 m Freistil***S3*

1. Jiangbo Xia/CHN 0:48,11
2. Olga Sviderska/UKR 0:48,39
3. Patricia Valle/MEX 0:55,72

*S5*

1. Nataliia Prologaieva/UKR 0:35,88
2. Teresa Perales/ESP 0:36,50
3. Inbal Pezaro/ISR 0:37,89

*S6*

1. Mirjam de Koning-Peper/NED 0:34,77
2. Victoria Arlen/USA 0:35,32
3. Eleanor Simmonds/GBR 0:36,11

*S7*

1. Jacqueline Freney/AUS 0:32,63
2. Courtney Jordan/USA 0:33,18
3. Ani Palian/UKR 0:33,30

*S8*

1. Mallory Weggemann/USA 0:31,13
2. Maddison Elliott/AUS 0:31,44
3. Shengnan Jiang/CHN 0:31,55

*S9*

1. Ping Lin/CHN 0:29,12
2. Louise Watkin/GBR 0:29,21
3. Ellie Cole/AUS 0:29,28

*S10*

1. Summer Ashley Mortimer/CAN 0:28,10
2. Sophie Pascoe/NZL 0:28,24
3. Elodie Lorandi/FRA 0:28,67

*S11*

1. Cecilia Camellini/ITA 0:30,94
2. Guizhi Li/CHN 0:31,01
3. Mary Fisher/NZL 0:31,67

*S12*

1. Oxana Savchenko/RUS 0:26,90
2. Natali Pronina/AZE 0:27,54
3. Darya Stukalova/RUS 0:27,75

*S13*

1. Kelley Becherer/USA 0:27,46
2. Valerie Grand-Maison/CAN
3. Prue Watt/AUS 0:27,94

**100 m Freistil***S3*

1. Jiangbo Xia/CHN 1:44,32
2. Olga Sviderska/UKR 1:52,91
3. Patricia Valle/MEX 1:59,76

*S5*

1. Teresa Perales/ESP 1:18,55
2. Nataliia Prologaieva/UKR 1:20,57
3. Inbal Pezaro/ISR 1:22,56

*S6*

1. Victoria Arlen/USA 1:13,33
2. Eleanor Simmonds/GBR 1:14,82
3. Tanja Gröpper/GER 1:16,83

*S7*

1. Jacqueline Freney/AUS 1:09,39
2. Courtney Jordan/USA 1:11,63
3. Susannah Rodgers/GBR 1:12,61

<b>S8</b>
1. Jessica Long/USA 1:05,63
2. Heather Frederiksen/GBR 1:08,07
3. Maddison Elliott/AUS 1:08,37
<b>S9</b>
1. Ellie Cole/AUS 1:02,77
2. Natalie du Toit/RSA 1:03,45
3. Sarai Gascon/ESP 1:03,62
<b>S10</b>
1. Sophie Pascoe/NZL 1:00,89
2. Elodie Lorandi/FRA 1:01,09
3. Summer Ashley Mortimer/CAN 1:01,58
<b>S11</b>
1. Cecilia Camellini/ITA 1:07,29
2. Mary Fisher/NZL 1:09,83
3. Guizhi Li/CHN 1:10,25
<b>S12</b>
1. Oxana Savchenko/RUS 0:58,41
2. Natali Pronina/AZE 1:00,00
3. Darya Stukalova/RUS 1:00,23
<b>S13</b>
1. Kelley Becherer/USA 0:59,56
2. Valerie Grand-Maison/CAN 1:00,07
3. Rebecca Anne Meyers/USA 1:01,90
<b>200 m Freistil</b>
<b>S5</b>
1. Sarah Louise Rung/NOR 2:49,74
2. Teresa Perales/ESP 2:51,79
3. Inbal Pezaro/ISR 2:56,11
<b>S14</b>
1. Jessica-Jane Applegate/GBR 2:12,63
2. Taylor Corry/AUS 2:13,18
3. Marlou van der Kulk/NED 2:14,80
<b>400 m Freistil</b>
<b>S6</b>
1. Eleanor Simmonds/GBR 5:19,17
2. Victoria Arlen/USA 5:20,18
3. Lingling Song/CHN 5:33,73
<b>S7</b>
1. Jacqueline Freney/AUS 4:59,02
2. Cortney Jordan/USA 5:18,55
3. Susannah Rodgers/GBR 5:18,93
<b>S8</b>
1. Jessica Long/USA 4:42,28
2. Heather Frederiksen/GBR 5:00,50
3. Maddison Elliott/AUS 5:09,36
<b>S9</b>
1. Natalie du Toit/RSA 4:30,18
2. Stephanie Millward/GBR 4:40,01
3. Ellie Cole/AUS 4:42,87
<b>S10</b>
1. Elodie Lorandi/FRA 4:34,55
2. Aurelie Rivard/CAN 4:36,46

3. Susan Beth Scott/USA 4:37,23
<b>S11</b>
1. Daniela Schulte/GER 5:14,36
2. Amber Thomas/CAN 5:15,48
3. Cecilia Camellini/ITA 5:20,27
<b>S12</b>
1. Oxana Savchenko/RUS 4:37,89
2. Hannah Russell/GBR 4:38,60
3. Deborah Font/ESP 4:39,75
<b>100 m Brust</b>
<b>SB4</b>
1. Nataliia Prologaieva/UKR 1:43,99
2. Sarah Louise Rung/NOR 1:45,68
3. Teresa Perales/ESP 1:56,17
<b>SB5</b>
1. Kirsten Bruhn/GER 1:35,50
2. Lingling Song/CHN 1:47,19
3. Noga Nir-Kistler/USA 1:50,76
<b>SB6</b>
1. Viktoriia Savtsova/UKR 1:39,13
2. Charlotte Henshaw/GBR 1:39,16
3. Elizabeth Johnson/GBR 1:40,90
<b>SB7</b>
1. Jessica Long/USA 1:29,28
2. Oksana Khrul/UKR 1:35,68
3. Lisa den Braber/NED 1:37,02
<b>SB8</b>
1. Olesya Vladykina/RUS 1:17,17
2. Claire Cashmore/GBR 1:20,39
3. Paulina Wozniak/POL 1:22,45
<b>SB9</b>
1. Khrystyna Yurchenko/UKR 1:17,81
2. Sophie Pascoe/NZL 1:18,38
3. Harriet Lee/GBR 1:19,53
<b>SB11</b>
1. Maja Reichard/SWE 1:27,98
2. Yana Berezhna/UKR 1:29,99
3. Nadia Baez/ARG 1:31,21
<b>SB12</b>
1. Natali Pronina/AZE 1:16,17
2. Karolina Pelendritou/CYP 1:16,38
3. Yaryna Matlo/UKR 1:20,21
<b>SB13</b>
1. Prue Watt/AUS 1:19,19
2. Elena Krawzow/GER 1:20,31
3. Kelley Becherer/USA 1:21,50
<b>SB14</b>
1. Michelle Alonso Morales/ESP 1:16,85
2. Magda Toeters/NED 1:20,64
3. Shu Hang Leung/HKG 1:21,21
<b>50 m Rücken</b>
<b>S2</b>
1. Yazhu Feng/CHN 1:03,00

2. Ganna Ielisevetska/UKR 1:04,14
3. Iryna Sotska/UKR 1:05,16
<b>S4</b>
1. Lisette Teunissen/NED 0:51,51
2. Edenia Garcia/BRA 0:53,85
3. Juan Bai/CHN 0:54,33
<b>100 m Rücken</b>
<b>S6</b>
1. Dong Lu/CHN 1:24,71
2. Nyree Kindred/GBR 1:26,23
3. Mirjam de Koning-Peper/NED 1:29,04
<b>S7</b>
1. Jacqueline Freney/AUS 1:22,84
2. Kirsten Bruhn/GER 1:25,22
3. Cortney Jordan/USA 1:25,33
<b>S8</b>
1. Heather Frederiksen/GBR 1:17,00
2. Jessica Long/USA 1:18,67
3. Olesya Vladykina/RUS 1:20,20
<b>S9</b>
1. Ellie Cole/AUS 1:09,42
2. Stephanie Millward/GBR 1:11,07
3. Elizabeth Stone/USA 1:12,28
<b>S10</b>
1. Summer Ashley Mortimer/CAN 1:05,90
2. Sophie Pascoe/NZL 1:06,69
3. Shireen Sapiro/RSA 1:09,02
<b>S11</b>
1. Rina Akiyama/JPN 1:19,50
2. Mary Fisher/NZL 1:19,62
3. Cecilia Camellini/ITA 1:19,91
<b>S12</b>
1. Oxana Savchenko/RUS 1:07,99
2. Natali Pronina/AZE 1:09,46
3. Hannah Russell/GBR 1:10,15
<b>S14</b>
1. Bethany Firth/IRL 1:08,93
2. Taylor Corry/AUS 1:09,46
3. Marlou van der Kulk/NED 1:09,50
<b>50 m Schmetterling</b>
<b>S5</b>
1. Sarah Louise Rung/NOR 0:41,76
2. Teresa Perales/ESP 0:42,67
3. Joana Maria Silva/BRA 0:46,62
<b>S6</b>
1. Oksana Khrul/UKR 0:36,05
2. Dong Lu/CHN 0:37,65
3. Fuying Jiang/CHN 0:39,26
<b>S7</b>
1. Jacqueline Freney/AUS 0:35,16
2. Brianna Nelson/CAN 0:36,03
3. Min Huang/CHN 0:36,50
<b>100 m Schmetterling</b>

<b>S8</b>
1. Jessica Long/USA 1:10,32
2. Kateryna Istomina/UKR 1:11,53
3. Shengnan Jiang/CHN 1:13,28
<b>S9</b>
1. Natalie du Toit/RSA 1:09,30
2. Sarai Gasconi/ESP 1:09,79
3. Elizabeth Stone/USA 1:10,10
<b>S10</b>
1. Sophie Pascoe/NZL 1:04,43
2. Oliwia Jablonska/POL 1:08,55
3. Elodie Lorandi/FRA 1:09,08
<b>S12</b>
1. Joanna Mendak/POL 1:06,16
2. Darya Stukalova/RUS 1:06,27
3. Hannah Russell/GBR 1:08,57
<b>200 m Lagen</b>
<b>SM5</b>
1. Nataliia Prologaieva/UKR 3:13,43
2. Sarah Louise Rung/NOR 3:15,89
3. Teresa Perales/ESP 3:28,58
<b>SM6</b>
1. Eleanor Simmonds/GBR 3:05,39
2. Verena Schott/GER 3:14,28
3. Natalie Jones/GBR 3:14,29
<b>SM7</b>
1. Jacqueline Freney/AUS 2:54,42
2. Brianna Nelson/CAN 3:04,60
3. Min Huang/CHN 3:07,51
<b>SM8</b>
1. Jessica Long/USA 2:37,09
2. Olesya Vladykina/RUS 2:41,79
3. Shengnan Jiang/CHN 2:49,47
<b>SM9</b>
1. Natalie du Toit/RSA 2:34,22
2. Stephanie Millward/GBR 2:36,21
3. Louise Watkin/GBR 2:37,79
<b>SM10</b>
1. Sophie Pascoe/NZL 2:25,65
2. Summer Ashley Mortimer/CAN 2:32,08
3. Meng Zhang/CHN 2:33,95
<b>SM11</b>
1. Mary Fisher/NZL 2:46,91
2. Daniela Schulte/GER 2:49,57
3. Amber Thomas/CAN 2:59,00
<b>SM12</b>
1. Oxana Savchenko/RUS 2:28,00
2. Natali Pronina/AZE 2:28,45
3. Darya Stukalova/RUS 2:28,73
<b>SM13</b>
1. Valerie Grand-Maison/CAN 2:27,64
2. Rebecca Anne Meyers/USA 2:30,13
3. Kelley Becherer/USA 2:30,36

<b>4 x 100 m Freistil</b>
1. Australien (Cole/Elliott/Downie/Freney) 4:20,39
2. USA (Scott/Arlen/Long/Eames) 4:24,57
3. Großbritannien (Millward/Cashmore/Rodgers/Watkin) 4:24,71
<b>4 x 100 m Lagen</b>
1. Australien (Cole/Downie/Williams/Freney) 4:53,95
2. Großbritannien (Frederiksen/Cashmore/Millward/Watkin) 4:53,98
3. USA (Scott/Johannes/Long/Weggemann)
<b>Männer</b>
<b>50 m Freistil</b>
<b>S2</b>
1. Yang Yang/CHN 1:01,39
2. Dmitrii Kokarev/RUS 1:02,47
3. Aristeidis Makrodimitis/GRE 1:04,86
<b>S4</b>
1. Eskender Mustafaiev/UKR 0:38,26
2. David Smetanine/FRA 0:38,75
3. Jan Povysil/CZE 0:39,47
<b>S5</b>
1. Daniel Dias/BRA 0:32,05
2. Sebastian Rodriguez/ESP 0:33,44
3. Roy Perkins/USA 0:33,69
<b>S6</b>
1. Qing Xu/CHN 0:28,57
2. Lorenzo Perez Escalona/CUB 0:30,04
3. Tao Zheng/CHN 0:30,06
<b>S7</b>
1. Lantz Lamback/USA 0:27,84
2. Shiyun Pan/CHN 0:28,09
3. Matthew Walker/GBR 0:28,47
<b>S8</b>
1. Denis Tarasov/RUS 0:25,82
2. Maurice Deelen/NED 0:26,29
3. Yinan Wang/CHN 0:26,31
<b>S9</b>
1. Matthew Cowdrey/AUS 0:25,13
2. Tamas Toth/HUN 0:25,75
3. Jose Antonio Mari Alcaraz/ESP 0:25,93
<b>S10</b>
1. Andre Brasil/BRA 0:23,16
2. Nathan Stein/CAN 0:23,58
3. Andrew Pasterfield/AUS 0:23,89
<b>S11</b>
1. Bozun Yang/CHN 0:25,27
2. Bradley Snyder/USA 0:25,93
3. Enhamed Enhamed/ESP 0:26,37
<b>S12</b>
1. Maksym Veraksa/UKR 0:23,60

2. Aleksandr Nevolin-Svetov/RUS 0:23,96
3. Tucker Dupree/USA 0:24,37
<b>S13</b>
1. Charles Bouwer/RSA 0:23,99
2. Ihar Boki/BLR 0:24,07
3. Oleksii Fedyna/UKR 0:24,09
<b>100 m Freistil</b>
<b>S2</b>
1. Yang Yang/CHN 2:03,71
2. Dmitrii Kokarev/RUS 2:16,46
3. Aristeidis Makrodimitis/GRE 2:21,04
<b>S4</b>
1. Gustavo Sanchez Martinez/MEX 1:24,28
2. Richard Oribe/ESP 1:25,33
3. David Smetanine/FRA 1:25,76
<b>S5</b>
1. Daniel Dias/BRA 1:09,35
2. Roy Perkins/USA 1:14,78
3. Sebastian Rodriguez/ESP 1:15,70
<b>S6</b>
1. Qing Xu/CHN 1:05,82
2. Sebastian Iwanow/GER 1:07,34
3. Lorenzo Perez Escalona/CUB 1:08,01
<b>S7</b>
1. Shiyun Pan/CHN 1:00,57
2. Matthew Levy/AUS 1:01,38
3. Lantz Lamback/USA 1:01,50
<b>S8</b>
1. Yinan Wang/CHN 0:56,58
2. Denis Tarasov/RUS 0:57,52
3. Konstantin Lisenkov/RUS 0:58,33
<b>S9</b>
1. Matthew Cowdrey/AUS 0:55,84
2. Tamas Toth/HUN 0:56,46
3. Tamas Sors/HUN 0:56,69
<b>S10</b>
1. Andre Brasil/BRA 0:51,07
2. Phelipe Andrews Melo Rodrigues/BRA 0:52,42
3. Andrew Pasterfield/AUS 0:52,77
<b>S11</b>
1. Bradley Snyder/USA 0:57,43
2. Bozun Yang/CHN 0:58,61
3. Hendri Herbst/RSA 0:59,60
<b>S12</b>
1. Maksym Veraksa/UKR 0:51,40
2. Aleksandr Nevolin-Svetov/RUS 0:51,70
3. Tucker Dupree/USA 0:54,41
<b>S13</b>
1. Ihar Boki/BLR 0:51,91
2. Charles Bouwer/RSA 0:52,97
3. Aleksandr Golintovskii/RUS 0:53,45
<b>200 m Freistil</b>



<b>S2</b>
1. Yang Yang/CHN 4:36,18
2. Dmitrii Kokarev/RUS 4:39,23
3. Itzhak Mamistvalov/ISR 4:58,53
<b>S4</b>
1. Gustavo Sanchez Martinez/MEX 2:58,09
2. David Smetanine/FRA 3:01,38
3. Richard Oribe/ESP 3:01,62
<b>S5</b>
1. Daniel Dias/BRA 2:27,83
2. Sebastian Rodriguez/ESP 2:43,11
3. Roy Perkins/USA 2:43,14
<b>S14</b>
1. Jon Margeir Sverrisson/ISL 1:59,62
2. Daniel Fox/AUS 1:59,79
3. Wonsang Cho/KOR 1:59,93
<b>400 m Freistil</b>
<b>S6</b>
1. Darragh McDonald/IRL 4:55,56
2. Anders Olsson/SWE 5:03,44
3. Matthew Whorwood/GBR 5:11,59
<b>S7</b>
1. Josef Craig/GBR 4:42,81
2. Shiyun Pan/CHN 4:46,22
3. Andrey Gladkov/RUS 4:46,76
<b>S8</b>
1. Yanan Wang/CHN 4:27,11
2. Oliver Hynd/GBR 4:27,88
3. Sam Hynd/GBR 4:32,93
<b>S9</b>
1. Brenden Hall/AUS 4:10,88
2. Tamas Sors/HUN 4:17,95
3. Federico Morlacchi/ITA 4:18,55
<b>S10</b>
1. Ian Jaryd Silverman/USA 4:04,91
2. Benoit Huot/CAN 4:06,58
3. Robert Welbourn/GBR 4:08,18
<b>S11</b>
1. Bradley Snyder/USA 4:32,41
2. Enhamed Enhamed/ESP 4:38,24
3. Bozun Yang/CHN 4:41,73
<b>S12</b>
1. Sergey Punko/RUS 4:10,26
2. Enrique Floriano/ESP 4:14,77
3. Sergii Klippert/UKR 4:17,12
<b>S13</b>
1. Ihar Boki/BLR 3:58,78
2. Danylo Chufarov/UKR 4:05,85
3. Aleksandr Golintovskii/RUS 4:11,13
<b>50 m Brust</b>
<b>SB2</b>
1. Jianping Du/CHN 0:57,50
2. Arnulfo Castorena/MEX 0:58,23

3. Dmytro Vynohradets/UKR 0:58,51
<b>SB3</b>
1. Michael Schönmaker/NED 0:50,00
2. Miguel Luque/ESP 0:50,18
3. Takayuki Suzuki/JPN 0:50,26
<b>100 m Brust</b>
<b>SB4</b>
1. Daniel Dias/BRA 1:32,27
2. Moises Fuentes Garcia/COL 1:36,92
3. Ricardo Ten/ESP 1:37,23
<b>SB5</b>
1. Woo-Geun Lim/KOR 1:34,06
2. Niels Grunenberg/GER 1:34,98
3. Pedro Rangel/MEX 1:36,85
<b>SB6</b>
1. Yevheniy Bohodayko/UKR 1:20,17
2. Torben Schmidtke/GER 1:25,23
3. Christoph Burkard/GER 1:27,09
<b>SB7</b>
1. Blake Cochrane/AUS 1:18,77
2. Tomotaro Nakamura/JPN 1:22,04
3. Matthew Levy/AUS 1:22,62
<b>SB8</b>
1. Andriy Kalyna/UKR 1:07,45
2. Matthew Cowdrey/AUS 1:09,88
3. Maurice Deelen/NED 1:11,09
<b>SB9</b>
1. Pavel Poltavtsev/RUS 1:04,02
2. Kevin Paul/RSA 1:05,70
3. Furong Lin/CHN 1:07,40
<b>SB11</b>
1. Bozun Yang/CHN 1:10,11
2. Keiichi Kimura/JPN 1:14,00
3. Aleksandr Mashchenko/UKR 1:14,43
<b>SB12</b>
1. Mikhail Zimin/RUS 1:07,05
2. Uladzimir Izotau/BLR 1:07,28
3. Maksym Veraksa/UKR 1:07,79
<b>SB13</b>
1. Oleksii Fedyna/UKR 1:04,30
2. Daniel Sharp/NZL 1:06,72
3. Roman Dubovoy/RUS 1:07,06
<b>SB14</b>
1. Yasuhiro Tanaka/JPN 1:06,69
2. Artem Pavlenko/RUS 1:08,38
3. Marc Evers/NED 1:08,43
<b>50 m Rücken</b>
<b>S1</b>
1. Hennadii Boiko/UKR 1:04,29
2. Christos Tampaxis/GRE 1:20,76
3. Oleksandr Golovko/UKR 1:32,44
<b>S2</b>
1. Yang Yang/CHN 1:00,90

2. Aristeidis Makrodimitris/GRE 1:04,71
3. Dmitrii Kokarev/RUS 1:05,70
<b>S3</b>
1. Byeong-Eon Min/KOR 0:42,51
2. Dmytro Vynohradets/UKR 0:46,26
3. Jianping Du/CHN 0:46,48
<b>S4</b>
1. Juan Reyes/MEX 0:45,75
2. Aleksei Lyzhikhin/RUS 0:46,73
3. Gustavo Sanchez Martinez/MEX 0:47,17
<b>S5</b>
1. Daniel Dias/BRA 0:34,99
2. Junquan He/CHN 0:36,41
3. Zsolt Vereczkei/HUN 0:38,92
<b>100 m Rücken</b>
<b>S6</b>
1. Tao Zheng/CHN 1:13,56
2. Hongguang Jia/CHN 1:14,64
3. Sebastian Iwanow/GER 1:15,95
<b>S7</b>
1. Jonathan Fox/GBR 1:10,46
2. Yevheniy Bohodayko/UKR 1:11,31
3. Mihovil Spanja/CRO 1:12,53
<b>S8</b>
1. Konstantin Lisenkov/RUS 1:05,43
2. Denis Tarasov/RUS 1:06,93
3. Oliver Hynd/GBR 1:08,35
<b>S9</b>
1. Matthew Cowdrey/AUS 1:02,39
2. James Crisp/GBR 1:03,62
3. Xiaobing Liu/CHN 1:03,73
<b>S10</b>
1. Justin Zook/USA 1:00,01
2. Andre Brasil/BRA 1:00,11
3. Benoit Huot/CAN 1:00,73
<b>S11</b>
1. Dmytro Zalevskyy/UKR 1:07,81
2. Bozun Yang/CHN 1:08,07
3. Viktor Smyrnov/UKR 1:08,22
<b>S12</b>
1. Aleksandr Nevolin-Svetov/RUS 0:59,35
2. Tucker Dupree/USA 1:01,36
3. Sergii Klippert/UKR 1:01,55
<b>S13</b>
1. Ihar Boki/BLR 0:56,97
2. Charles Bouwer/RSA 0:59,92
3. Charalampos Taiganidis/GRE 1:01,10
<b>S14</b>
1. Marc Evers/NED 1:01,85
2. Aaron Moores/GBR 1:04,44
3. Kai Lun Au/HKG 1:04,53
<b>50 m Schmetterling</b>
<b>S5</b>

1. Daniel Dias/BRA 0:34,15
2. Roy Perkins/USA 0:34,57
3. Junquan He/CHN 0:37,20

**S6**

1. Qing Xu/CHN 0:29,90
2. Tao Zheng/CHN 0:30,27
3. Kyosuke Oyama/JPN 0:31,43

**S7**

1. Shiyun Pan/CHN 0:29,49
2. Yevheniy Bohodayko/UKR 0:30,19
3. Jingang Wang/CHN 0:30,75

**100 m Schmetterling****S8**

1. Charles Rozoy/FRA 1:01,24
2. Yanpeng Wei/CHN 1:01,66
3. Maodang Song/CHN 1:01,99

**S9**

1. Tamas Sors/HUN 0:59,54
2. Matthew Cowdrey/AUS 0:59,91
3. Federico Morlacchi/ITA 1:00,77

**S10**

1. Andre Brasil/BRA 0:56,35
2. Dmitry Grigorev/RUS 0:56,89
3. Achmat Hassiem/RSA 0:57,76

**S11**

1. Viktor Smyrnov/UKR 1:03,32
2. Enhamed Enhamed/ESP 1:03,93
3. Keiichi Kimura/JPN 1:04,70

**S12**

1. Roman Makarov/RUS 0:57,21
2. Sergey Punko/RUS 0:59,47
3. James Clegg/GBR 1:00,00

**S13**

1. Ihar Boki/BLR 0:55,50
2. Roman Dubovoy/RUS 0:56,37
3. Timothy Antalfy/AUS 0:56,48

**150 m Lagen****SM3**

1. Jianping Du/CHN 2:43,72
2. Dmytro Vynohradets/UKR 2:44,85
3. Hanhua Li/CHN 3:01,16

**SM4**

1. Cameron Leslie/NZL 2:25,98
2. Gustavo Sanchez Martinez/MEX 2:39,55
3. Takayuki Suzuki/JPN 2:40,24

**200 m Lagen****SM6**

1. Qing Xu/CHN 2:38,62
2. Sascha Kindred/GBR 2:41,50
3. Tao Zheng/CHN 2:44,38

**SM7**

1. Yevheniy Bohodayko/UKR 2:33,13
2. Rudy Garcia-Tolson/USA 2:33,94

3. Matthew Levy/AUS 2:37,18

**SM8**

1. Oliver Hynd/GBR 2:24,63
2. Jiachao Wang/CHN 2:26,62
3. Maurice Deelen/NED 2:27,17

**SM9**

1. Matthew Cowdrey/AUS 2:15,95
2. Andriy Kalyna/UKR 2:16,38
3. Federico Morlacchi/ITA 2:20,28

**SM10**

1. Benoit Huot/CAN 2:10,01
2. Andre Brasil/BRA 2:12,36
3. Rick Pendleton/AUS 2:14,77

**SM11**

1. Bozun Yang/CHN 2:22,40
2. Viktor Smyrnov/UKR 2:26,45
3. Oleksandr Mashchenko/UKR 2:27,77

**SM12**

1. Maksym Veraksa/UKR 2:12,42
2. Aleksandr Nevolin-Svetov/RUS 2:14,45
3. Sergey Punko/RUS 2:14,83

**SM13**

1. Ihar Boki/BLR 2:06,30
2. Roman Dubovoy/RUS 2:10,16
3. Danylo Chufarov/2:10,22

**4 x 100 m Freistil**

1. Australien (Pasterfield/Levy/Cochrane/Cowdrey) 3:50,17
2. China (Maodang Song/Jiachao Wang/Furong Lin/Yinan Wang) 3:51,68
3. Russland (Lisenkov/Zimin/Tarasov/Grigorev) 3:52,93

**4 x 100 m Lagen**

1. China (Xiaobing Liu/Furong Lin/Yanpeng Wei/Yinan Wang) 4:09,04
2. Russland (Lisenkov/Poltavtsev/Samarin/Tarasov) 4:09,08
3. Australien (Anderson/Cowdrey/Hall/Levy) 4:14,97

**SEGELN****Mixed-Single (2.4mR)**

1. LUCAS Helena/GBR
2. KROGER Heiko/GER
3. SCHMITTER Thierry/NED

**3-Personen (Sonar)**

1. Niederlande (Hessels/Van De Veen/Rossen)
2. Deutschland (Kroker/Mainka/Prem)
3. Norwegen (Wang-Hansen/Solberg/Kristiansen)

**2-Personen (Skud18)**

1. Australien (Fitzgibbon/Tesch)

2. Usa (French/Creignou)
3. Großbritannien (Rickham/Birell)

**SITZVOLLEYBALL****Frauen**

1. China
2. USA
3. Ukraine

**Männer**

1. Bosnien und Herzegowina
2. Iran
3. Deutschland

**TISCHTENNIS****Frauen****Einzel****Klasse 1-2**

1. LIU Jing/CHN
2. PEZZUTTO Pamela/ITA
3. LAFAYE MARZIOU Isabelle/FRA

**Klasse 3**

1. AHLQUIST Anna-Carin/SWE
2. MADER Doris/AUT
3. KANOVA Alena/SVK

**Klasse 4**

1. ZHOU Ying/CHN
2. PERIC-RANKOVIC Borislava/SRB
3. MOON Sung Hye/KOR

**Klasse 5**

1. ZHANG Bian/CHN
2. GU Gai/CHN
3. LUNDBACK Ingela/SWE

**Klasse 6**

1. CHEBANIKAI Raisa/RUS
2. KHODZYNSKA Antonia/UKR
3. KLYMENKO Yuliya/UKR

**Klasse 7**

1. van ZON Kelly/NED
2. OVSYANNIKOVA Yulia/RUS
3. SAFONOVA Viktoriia/UKR

**Klasse 8**

1. MAO Jingdian/CHN
2. KAMKASOMPPOU Thu/FRA
3. ABRAHAMSSON Josefin/SWE

**Klasse 9**

1. LEI Lina/CHN
2. KAVAS Neslihan/TUR
3. LIU Meili/CHN

**Klasse 10**

1. PARTYKA Natalia/POL
2. YANG Qian/CHN
3. FAN Lei/CHN

**Klasse 11**

1. WONG Ka Man/HKG
2. YEUNG Chi Ka/HKG
3. KOSACHEVA Anzhelika/RUS
<b>Team</b>
<i>Klasse 1-3</i>
1. China (Li/Liu)
2. Südkorea (Cho/Choi/Jung)
3. Großbritannien (Campbell/Head)
<i>Klasse 4-5</i>
1. China (Gu/Zhang/Zhang/Zhou)
2. Schweden (Ahlquist/Lundback)
3. Südkorea (Jung/Jung/Moon)
<i>Klasse 6-10</i>
1. China (Fan/Lei/Liu/Yang)
2. Türkei (Ertis/Kavas/Ocsoy)
3. Polen (Eigner/Jankowska/Partyka/ Pek)
<b>Männer</b>
<b>Einzel</b>
<i>Klasse 1</i>
1. NIKELIS Holger/GER
2. DUCAY Jean-Francois/FRA
3. DAVIES Paul/GBR
<i>Klasse 2</i>
1. RIAPOS Jan/SVK
2. KIM Kyung Mook/KOR
3. LAMIRAULT Fabien/FRA
<i>Klasse 3</i>
1. FENG Panfeng/CHN
2. KESLER Zlatko/SRB
3. SCHMIDBERGER Thomas/GER
<i>Klasse 4</i>
1. KIM Young Gun/KOR
2. ZHANG Yan/CHN
3. SALEH Sameh/EGY
<i>Klasse 5</i>
1. URHAUG Tommy/NOR
2. CAO Ningning/CHN
3. JUNG Eun Chang/KOR
<i>Klasse 6</i>
1. THAINIYOM Rungroj/THA
2. VALERA Alvaro/ESP
3. ROSENMEIER Peter/DEN
<i>Klasse 7</i>
1. WOLLMERT Jochen/GER
2. BAYLEY William/GBR
3. POPOV Mykhaylo/UKR
<i>Klasse 8</i>
1. ZHAO Shuai/CHN
2. CSEJTEY Richard/SVK
3. ANDERSSON Emil/SWE
<i>Klasse 9</i>
1. MA Lin/CHN

2. FRACZYK Stanislaw/AUT
3. LAST Gerben/NED
<i>Klasse 10</i>
1. CHOJNOWSKI Patryk/POL
2. GE Yang/CHN
3. JACOBS David/INA
<i>Klasse 11</i>
1. PALOS Peter/HUN
2. SON Byeongjun/KOR
3. PEREIRA-LEAL Pascal/FRA
<b>Team</b>
<i>Klasse 1-2</i>
1. Slowakei (Ludrovsky/Revucky/ Riapos)
2. Frankreich (Boury/Lamirault/ Molliens)
3. Südkorea (Kim/Kim/Kim/Lee)
<i>Klasse 3</i>
1. China (Feng/Gao/Zhao)
2. Deutschland (Brüchle/Gürtler/ Nikelis/Schmidberger)
3. Frankreich (Guilhem/Merrien/Robin)
<i>Klasse 4-5</i>
1. China (Cao/Guo/Zhang)
2. Südkorea (Choi/Jung/Kim/Kim)
3. Frankreich (Martin/Rosec/Savant-Aira/ Thomas)
<i>Klasse 6-8</i>
1. Polen (Grudzien/Skrzynecki)
2. Spanien (Morales/Valera)
3. Großbritannien (Bayley/Mckibbin/ Wilson)
<i>Klasse 9-10</i>
1. China (Ge/Lian/Lu/Ma)
2. Polen (Chojnowski/Powrozniak)
3. Spanien (Cardona/Ruiz Reyes)

**BADMINTON****EM 16. – 21.04.2012 in Karlskrona/SWE****Frauen***Einzel*

1. Tine Baun/DEN
2. Juliane Schenk/GER
3. Linda Zechiri/BUL und Yao Jie/NED

*Doppel*

1. Christinna Pedersen/Kamilla Rytter Juhl/DEN
2. Line Damkjær Kruse/ Marie Røpke/DEN
3. Sandra Marinello/Birgit Michels/GER und Valeria Sorokina/Nina Vislova/RUS

**Herren***Einzel*

1. Marc Zwiebler/GER
2. Henri Hurskainen/SWE
3. Viktor Axelsen/DEN und Jan Ø. Jørgensen/DEN

*Doppel*

1. Mathias Boe/Carsten Mogensen/DEN
2. Michael Fuchs/Oliver Roth/GER
3. Chris Adcock/Andrew Ellis/ENG und Rasmus Bonde/Anders Kristiansen/DEN

**Mixed**

1. Robert Mateusiak/Nadie da Zi ba/POL
2. Mads Pieler Kolding/Julie Houmann/DEN
3. Chris Adcock/Imogen Bankier/GBR und Thomas Laybourn/Kamilla Rytter Juhl/DEN

**BASKETBALL****Männer***Deutscher Meister*

Brose Baskets Bamberg

*Pokalsieger*

Brose Baskets Bamberg

**Frauen***Deutscher Meister*

Wolfenbüttel Wildcats

*Pokal Sieger*

New Basket '92 Oberhausen

**BIATHLON****WM 29.02. – 11.03.2012 in Ruhpolding/GER****Frauen***4x6 km Staffel*

1. Deutschland (Bachmann, Neuner, Gössner, Henkel)
2. Frankreich
3. Norwegen

*12,5 km Massenstart*

1. Tora Berger/NOR

2. Marie Laure Brunet/FRA

3. Kaisa Mäkäräinen /FIN

*15 km Individual*

1. Tora Berger/NOR

2. Marie Laure Brunet/FRA

3. Elena Ekholm/SWE

*10 km Verfolgung*

1. Darya Domracheva/BLR

2. Magdalena Neuner/GER

3. Olga Vilukhina/RUS

*7,5 km Sprint*

1. Magdalena Neuner/GER

2. Darya Domracheva/BLR

3. Vita Semerenko/UKR

**Männer***4 x 7,5 km Staffel*

1. Norwegen

2. Frankreich

3. Deutschland ( Schempp, Birnbacher, Greis, Pfeiffer)

*20 km Individual*

1. Hakov Fak/SLO

2. Simon Fourcade/FRA

3. Jaroslav Soukup/CZE

*12,5 km Verfolgung*

1. Martin Fourcade/FRA

2. Carl Johann Bergman/SWE

3. Anton Shipulin/RUS

*10 km Sprint*

1. Martin Fourcade/FRA

2. Emil Hegle Svendsen/NOR

3. Carl Johan Bergman/SWE

*15 km Massenstart*

1. Martin Fourcade/FRA

2. Björn Ferry/SWE

3. Fredrik Lindström/SWE

*Mixed 2x6 + 2x7,5 km Staffel*

1. Norwegen

2. Slowenien

3. Deutschland (Henkel, Neuner, Birnbacher, Pfeiffer)

**Gesamtweltcup****Frauen**

1. Magdalena Neuner/GER

2. Dayra Domracheva/BLR

3. Tora Berger/NOR

**Männer**

1. Martin Fourcade/FRA

2. Emil Hegle Svendsen/NOR

3. Andreas Birnbacher/GER

**BOBSPORT****Frauen****EM 06. – 08.01.2012 in Altenberg/GER***2er-Bob*

1. Cathlee Martini/Janine Tischer/GER
2. Sandra Kiriasis/Petra Lammet/GER
3. Fabienne Meyer/Hanne Schenk/SUI

**WM 13. – 26.02.2012 in Lake Placid/USA***2er-Bob*

1. Kaillie Humphries/Jennifer Ciochetti CAN
2. Sandra Kiriasis/Petra Lammet/GER
3. Elana Meyers/Katie Eberling/USA

**Gesamtweltcup**

1. Cathleen Martini/GER

2. Anja Schneiderheinze/GER

3. Sandra Kiriasis/GER

**Männer****EM 06. – 08.01.2012 in Altenberg/GER***2er-Bob*

1. Thomas Florschütz/Kevin Kuske/GER
2. Maximilian Arndt/Marko Hübenbecker/GER

3. Beat Hefti/Thomas Lamparter/SUI

*4er-Bob*

1. Arndt/Hübenbecker/Rödiger/Putz/GER

2. Subkov/Jegorow/Trunenkov/Hrenkow/RUS

3. Florschütz/Listner/Kuske/Biaschek/GER

**WM 13. – 26.02.2012 in Lake Placid/USA***2er-Bob*

1. Steven Holcomb/Steven Langton/USA

2. Lyndon Rush/Jesse Lumsden/CAN

3. Maximilian Arndt/Kevin Kuske/GER

*4er-Bob*

1. Holcomb/Olsen/Langton/Tomasevicz USA

2. Arndt/Rödiger/Kuske/Putze/GER

3. Machata/Hübenbecker/Bredau/Poser/GER

*Weltcup 2er*

1. Beat Hefti/SUI

2. Maximilia Arndt/GER

3. Alexandr Zubkov/RUS

*Weltcup 4er*

1. Alexandr Zubkov/RUS

2. Maximilin Arndt/GER

3. Manuel Machata/GER

**Weltcup Kombination**

1. Maximilian Arndt/GER

2. Alexandr Zubkov/RUS

3. Manuel Machata/GER

## BOXEN

<b>Profis</b>
<b>Frauen</b>
<b>WBA/WBO/WIBF</b>
<b>WBA-, WBO- und WIBF-Titelverteidigung</b> (Fliegengewicht)
Susianna Kentikian
16. Mai, Punktniederlage gegen Melissa McMorrow (USA), Brandenburghalle, Frankfurt (Oder)
<b>WBO/WBF-Titelverteidigung</b> (Mittelgewicht)
Christina Hammer
5. April, Punktsieg gegen Julie Tshabalala (RSA), Vodova Arena, Brünn, Tschechien
<b>WBO/WBF-Titelverteidigung</b> (Mittelgewicht)
Christina Hammer
7. September, Punktsieg gegen Yahaira Hernandez (DOM), RWE Rhein-Ruhr Sport-halle, Mülheim an der Ruhr, Deutschland
<b>Männer</b>
<b>WBO</b>
<b>WBA Schwergewichts-Weltmeisterschaft</b>
Marco Huck
25. Februar, Punktniederlage gegen Alexander Povetkin (RUS)
Porsche Arena, Stuttgart
<b>WBO Cruisergewicht-Titelverteidigung</b>
5. Mai, Unentschieden gegen Ola Afolabi (GBR)
Erfurter Messehalle, Erfurt
<b>WBO Cruisergewicht-Titelverteidigung</b>
3. November, Punktsieg gegen Firat Arslan (GER)
Gerry Weber Stadium, Halle
<b>WBO Supermittelgewicht-Titelverteidigung</b>
Robert Stieglitz
15. Januar, Punktsieg gegen Henry Weber (GER), Baden-Arena, Offenburg, Deutschland
<b>WBO Supermittelgewicht-Titelverteidigung</b>
25. August, Punktniederlage gegen Arthur Abraham (GER), O2 World, Berlin, Deutschland
<b>WBO Supermittelgewicht-Titelkampf</b>
Arthur Abraham
14. Januar, K.O.-Sieg gegen Pablo Farias (ARG), Baden-Arena Offenburg, Deutschland
31. März, Punktsieg gegen Piotr Wilczewski (POL), Deutschland
25. August, Punktsieg gegen Robert Stieglitz (GER), O2 World, Berlin,

Deutschland
<b>IBF/WBA</b>
<b>WBA Mittelgewicht-Titelverteidigung</b>
Felix Sturm
13. April, t.K.O. Sieg gegen Sebastian Zbik (GER)
Lanxess-Arena, Köln
<b>IBF/WBA Mittelgewicht-Titelvereinigung</b>
1. September, Punktniederlage gegen Daniel Geale (AUS)
König-Pilsener-Arena, Oberhausen

## CURLING

<b>Frauen</b>
<b>WM 17.-25.03.2012 in Lethbridge/CAN</b>
1. Schweiz
2. Schweden
3. Kanada
<b>Männer</b>
<b>WM 31.03. – 08.04.2012 in Basel/SUI</b>
1. Kanada
2. Schottland
3. Schweden

## EISHOCKEY

<b>Männer</b>
<b>WM 04.05. – 20.05.2012 in Helsinki/FIN und Stockholm/SWE</b>
1. Russland
2. Slowakei
3. Tschechien
<b>Deutscher Meister 2012</b>
Eisbären Berlin
<b>Frauen</b>
<b>Deutscher Meister 2012</b>
ESC Planegg

## EISKUNSTLAUF

<b>WM 26.03. – 01.04.2012 in Nizza/FRA</b>
<b>Frauen</b>
1. Carolina Kostner/ITA
2. Aljona Leonowa/RUS
3. Akiko Suzuki/JPN
<b>Männer</b>
1. Patrick Chan/CAN
2. Daisuke Takahashi/JPN
3. Yuzuru Hany /JPN
<b>Paare:</b>
1. Aljona Savchenko/Robin Szolkowy/GER
2. Tajana Wolossoschar/Maxin Trankow/RUS
3. Narumi Takahashi/Mervin Tran/JPN
<b>Eistanz</b>

1. Tessa Virtue/Scott Moir/CAN
2. Meryl Davis/Charlie White/USA
3. Nathalie Péchalat/Fabian Bourzat/FRA

## EISSCHNELLAUF

<b>WM Einzelstrecken 22.03. – 25.03.2012 in Heerenveen/NED</b>
<b>Frauen</b>
2 x 500 m
1. Lee Sang-hwa/KOR
2. Yu Jing/CHN
3. Thijsje Oenema/NED
1000 m
1. Christine Nesbit/CAN
2. Yu Jing/CHN
3. Margot Boer/NED
1500 m
1. Christine Nesbitt/CAN
2. Ireen Wüst/NED
3. Linda de Vries/NED
3000 m
1. Martina Sáblíková/CZE
2. Stephanie Becker t/GER
3. Ireen Wüst/NED
5000 m
1. Martina Sáblíková/CZE
2. Stephanie Beckert/GER
3. Claudia Pechstein/GER
<b>Team Pursuit</b>
1. Niederlande
2. Kanada
3. Polen
<b>Männer</b>
2 x 500 m
1. Mo Tae-bum/KOR
2. Michel Mulder/NED
3. Pekka Koskela/FIN
1000 m
1. Stefan Groothuis/NED
2. Kjeld Nuis/NED
3. Shami Davis/USA
1500 m
1. Denny Morrison/CAN
2. Iwan Skobrew/RUS
3. Håvard Bøkko/NOR
5000 m
1. Sven Kramer/NED
2. Bob de Jong/NED
3. Jonathan Kuck/USA
10 000 m
1. Bob de Jong/NED
2. Jorrit Bergsma/NED
3. Jonathan Kuck/USA

<b>Team Pursuit</b>
1. Niederlande
2. USA
3. Russland
<b>WM Allround 12./13.02.2012</b>
<b>in Moskau/RUS</b>
<b>Frauen</b>
1. Ireen Wüst/NED
2. Martina Sáblíková/CZE
3. Christine Nesbitt/CAN
<b>Männer</b>
1. Sven Kramer/CZE
2. Jan Blokhuijsen/NED
3. Koen Verweij/NED
<b>WM Sprint 28./29.01.2012 in Calgary/</b>
<b>CAN</b>
<b>Frauen</b>
1. Yu Jing/CHN
2. Christine Nesbitt/CAN
3. Zhang Hong/CHN
<b>Männer</b>
1. Stefan Groothuis/NED
2. Lee Kyu-hyeok/KOR
3. Mo Tae-bum/KOR
<b>EM Allround 06.01-08.01.2012 in</b>
<b>Budapest/HUN</b>
<b>Frauen</b>
1. Martina Sáblíková/CZE
2. Claudia Pechstein/GER
3. Ireen Wüst/NED
<b>Männer</b>
1. Sven Kramer/NED
2. Jan Blokhuijsen/NED
3. Håvard Bøkko/NOR
<b>Worldcup 2012</b>
<b>Frauen</b>
1. Christine Nesbitt/CAN
2. Martina Sáblíková/CZE
3. Ireen Wüst/NED
<b>Männer</b>
1. Kjeld Nuis/NED
2. Stefan Groothuis/NED
3. Shani Davis/USA

**SHORTTRACK**

<b>WM 09.03. – 11.03.2012 in Shanghai/</b>
<b>CHN</b>
<b>Frauen</b>
500 m
1. Fan Kexin/CHN
2. Arianna Fontana/ITA
3. Lana Gehring/USA
1000 m

1. Cho Ha-ri/KOR
2. Li Jianrou/CHN
3. Valérie Maltais/CAN
1500 m
1. Li Jianrou/CHN
2. Liu Qihong/CHN
3. Marie-Ève Drolet/CAN
3000 m
1. Valérie Maltais/CAN
2. Arianna Fontana/ITA
3. Marie-Ève Drolet/CAN
3000 m Staffel
1. China
2. USA
3. Südkorea
<b>Gesamtwertung</b>
1. Fan Kexin/CHN
2. Arianna Fontana/ITA
3. Lana Gehring
<b>Männer</b>
500 m
1. Olivier Jean/CAN
2. Charles Hamelin/CAN
3. Kwak Yoo-gy/KOR
1000 m
1. Kwak Yoo-gy/KOR
2. Noh Jinkyu/KOR
3. Charles Hamelin/CAN
1500 m
1. Noh Jinkyu/KOR
2. Kwak Yoo-gy/KOR
3. Sin Da-woon/KOR
3000 m
1. Kwak Yoo-gy/KOR
2. Noh Jinkyu/KOR
3. Sin Da-woon/KOR
5000 m Staffel
1. Kanada
2. Niederlande
3. Südkorea
<b>Gesamtwertung</b>
1. Kwak Yoo-gy/KOR
2. Noh Jinkyu/KOR
3. Olivier Jean/CAN
<b>EM 27.01. – 29.01.2012 in Mladá</b>
<b>Boleslav/CZE</b>
<b>Frauen</b>
500 m
1. Arianna Fontana/ITA
2. Martina Valcepina/ITA
3. Andrea Keszler/HUN
1000 m
1. Jorien ter Mors/NED

2. Bernadett Heidum/HUN
3. Véronique Pierron/FRA
1500 m
1. Arianna Fontana/ITA
2. Jorien ter Mors/NED
3. Martina Valcepina/ITA
3000 m
1. Arianna Fontana/ITA
2. Jorien ter Mors/NED
3. Olga Beljakowa/RUS
3000 m Staffel
1. Niederlande
2. Italien
3. Ungarn
<b>Gesamtwertung</b>
1. Arianna Fontana/ITA
2. Jorien ter Mors/NED
3. Martina Valcepina/ITA
<b>Männer</b>
500 m
1. Wladimir Grigorjew/RUS
2. Jack Whelbourne/GBR
3. Jon Eley/GBR
1000 m
1. Thibaut Fauconnet/FRA
2. Sjikie Knegt/NED
3. Jewgeni Kosulin/RUS
1500 m
1. Sjikie Knegt/NED
2. Semen Elistratow/RUS
3. Niels Kerstholt/NED
3000 m
1. Sjikie Knegt/NED
2. Semen Elistratow/RUS
3. Thibaut Fauconnet/FRA
5000 m Staffel
1. Niederlande
2. Russland
3. Deutschland
<b>Gesamtwertung</b>
1. Sjikie Knegt/NED
2. Niels Kerstholt/NED
3. Thibaut Fauconnet/FRA
<b>FECHTEN</b>
<b>WM 13./14.04.2012 in Kiew/UKR</b>
<b>Frauen</b>
Säbel Mannschaft
1. Russland
2. Ukraine
3. USA
<b>Männer</b>

<i>Degen Mannschaft</i>
1. USA
2. Frankreich
3. Ungarn
<b>EM 15.06. – 20.06.2012 in Lengnano/ ITA</b>
<i>Frauen</i>
<i>Florett</i>
1. Inna Deriglazova/RUS
2. Kamilla Gafurzanova/RUS
3. Larisa Korobeynikova/RUS
<i>Florett-Mannschaft</i>
1. Italien
2. Frankreich
3. Russland
<i>Degen</i>
1. Simona Gherman/ROU
2. Anca Mariou/ROU
3. Monika Sozanska/GER
<i>Degen-Mannschaft</i>
1. Russland
2. Rumänien
3. Estland
<i>Säbel</i>
1. Olga Kharlan/UKR
2. Vassiliki Vougiouka/GRE
3. Aleksandra Socha /POL
<i>Säbel-Mannschaft</i>
1. Russland
2. Ukraine
3. Italien
<i>Männer</i>
<i>Florett</i>
1. Alexey Cheremisinov/RUS
2. Benjamin Kleibrink/GER
3. Richard Kruse/GBR
<i>Florett-Mannschaft</i>
1. Italien
2. Frankreich
3. Deutschland
<i>Degen</i>
1. Pavel Sukhov/RUS
2. Nikolai Novosjolov/EST
3. Jörg Fiedler/GER
<i>Degen-Mannschaft</i>
1. Türkei
2. Schweiz
3. Ungarn
<i>Säbel</i>
1. Alexey Yakimenko/RUS
2. Bolade Apithy/FRA
3. Aliaksandr Buikevich/BLR
<i>Säbel-Mannschaft</i>

1. Türkei und Russland
2. Rumänien
3. Deutschland

## FUSSBALL

<i>Frauen</i>
<i>Deutscher Meister</i>
FFC Turbine Potsdam (M)
<i>Pokalsieger</i>
FC Bayern München
<i>Männer</i>
<b>EM 08.06. – 01.07.2012 in Polen und der Ukraine</b>
1. Spanien
2. Italien
<i>Deutscher Meister</i>
Borussia Dortmund
<i>Pokalsieger</i>
Borussia Dortmund
<i>Champions-Liga</i>
1. FC Chelsea
2. FC Bayern München
<i>Europa-Liga</i>
1. Atlético Madrid
2. Athletic Bilbao

## GEWICHTHEBEN

<b>EM 06.04. – 16.04.2012 in Antalya/TUR</b>
<i>Frauen</i>
<b>-48 kg</b>
<i>Zweikampf</i>
1. Marzena Karpi ska/POL
2. Nurdan Karagoz/TUR
3. Silvija Angelova/AZE
<i>Reissen</i>
1. Marzena Karpi ska/POL
2. Genny Caterina Pagliaro/ITA
3. Silvija Angelova/AZE
<i>Stossen</i>
1. Marzena Karpi ska/POL
2. Nurdan Karagoz/TUR
3. Silvija Angelova/AZE
<b>-53 kg</b>
<i>Zweikampf</i>
1. Cristina Iovu/MDA
2. Aylin Da delen/TUR
3. Svetlana Cheremshanova/RUS
<i>Reissen</i>
1. Cristina Iovu/MDA
2. Alena Chychkan/BLR
3. Aylin Da delen/TUR
<i>Stossen</i>
1. Cristina Iovu/MDA

2. Aylin Da delen/TUR
3. Svetlana Cheremshanova/RUS
<b>-58 kg</b>
<i>Zweikampf</i>
1. Boyanka Kostova/AZE
2. Romela Begaj/ALB
3. Yelena Shadrina/RUS
<i>Reissen</i>
1. Romela Begaj/ALB
2. Boyanka Kostova/AZE
3. Yelena Shadrina/RUS
<i>Stossen</i>
1. Boyanka Kostova/AZE
2. Aleksandra Klejnowska-Krzywanska/POL
3. Yelena Shadrina/RUS
<b>-63 kg</b>
<i>Zweikampf</i>
1. Sibel im ek/TUR
2. Nikoletta Nagy/HUN
3. Okumus Neshlihan/TUR
<i>Reissen</i>
1. Sibel im ek/TUR
2. Nikoletta Nagy/HUN
3. Liudmila Bril/BLR
<i>Stossen</i>
1. Sibel im ek/TUR
2. Nikoletta Nagy/HUN
3. Okumus Neshlihan/TUR
<b>-69 kg</b>
<i>Zweikampf</i>
1. Oksana Sliwenko/RUS
2. Roxana Daniela Cocos/ROM
3. Viktoriya Savenko/RUS
<i>Reissen</i>
1. Oksana Sliwenko/RUS
2. Viktoriya Savenko/RUS
3. Roxana Daniela Cocos/ROM
<i>Stossen</i>
1. Oksana Sliwenko/RUS
2. Roxana Daniela Cocos/ROM
3. Viktoriya Savenko/RUS
<b>-75 kg</b>
<i>Zweikampf</i>
1. Olga Zubova/RUS
2. Lidia Valentin/ESP
3. Hatice Yilmaz/TUR
<i>Reissen</i>
1. Lidia Valentin/ESP
2. Olga Zubova/RUS
3. Romyana Petkova/BUL
<i>Stossen</i>
1. Olga Zubova/RUS
2. Lidia Valentin/ESP

3. Hatice Yilmaz/TUR

**+75 kg***Zweikampf*

1. Tatjana Kaschirina/RUS
2. Julija Konovalova/RUS
3. Julija Dowhal/AZE

*Reissen*

1. Tatjana Kaschirina/RUS
2. Julija Dowhal/AZE
3. Julija Konovalova/RUS

*Stossen*

1. Tatjana Kaschirina/RUS
2. Julija Konovalova/RUS
3. Julija Dowhal/AZE

**Männer****-56 kg***Zweikampf*

1. Walentin Christow/AZE
2. Oleg Sirghi/MDA
3. Gökhan Kılıç/TUR

*Reissen*

1. Walentin Christow/AZE
2. Gökhan Kılıç/TUR
3. Oleg Sirghi/MDA

*Stossen*

1. Walentin Christow/AZE
2. Oleg Sirghi/MDA
3. Asen Muradow/BUL

**-62 kg***Zweikampf*

1. Bünyamin Sezer/TUR
2. Dimitris Minasidis/CYP
3. Stojan Enew /BUL

*Reissen*

1. Bünyamin Sezer/TUR
2. Florin Croitoru/FRA
3. Dimitris Minasidis/CYP

*Stossen*

1. Stojan Enew/BUL
2. Bünyamin Sezer/TUR
3. Dimitris Minasidis/CYP

**-69 kg***Zweikampf*

1. Afgan Bajramow/AZE
2. Vencelas Dabaya/FRA
3. Bernardin Kingue Matam/FRA

*Reissen*

1. Oleg Chen/RUS
2. Bernardin Kingue Matam/FRA
3. Daniel Godelli/ALB

*Stossen*

1. Afgan Bajramow/AZE
2. Sergei Cechir/MDA

3. Vencelas Dabaya/FRA

**-77 kg***Zweikampf*

1. Erkand Qerimaj/ALB
2. R zvan Martin/ROM
3. Alexandru Dudoglo/MDA

*Reissen*

1. R zvan Martin/ROM
2. Erkand Qerimaj/ALB
3. Alexandru Dudoglo/MDA

*Stossen*

1. Erkand Qerimaj/ALB
2. R zvan Martin/ROM
3. Alexandr Spac/MDA

**-85 kg***Zweikampf*

1. Rauli Tsirekidze/GEO
2. Fatih Baydar/TUR
3. Gabriel Sincr ian/ROM

*Reissen*

1. Fatih Baydar/TUR
2. Rauli Tsirekidze/GEO
3. Gabriel Sincr ian/ROM

*Stossen*

1. Tom Schwarzbach/GER
2. Rauli Tsirekidze/GEO
3. Gabriel Sincr ian/ROM

**-94 kg***Zweikampf*

1. Zwe Anatolii Ciricu/MDA
2. Aurimas Didžbalis/LTU
3. Aslan Bideevikampf/RUS

*Reissen*

1. Aurimas Didžbalis/LTU
2. Anatolii Ciricu/MDA
3. brahim Arat/TUR

*Stossen*

1. Anatolii Ciricu/MDA
2. Aurimas Didžbalis/LTU
3. Intiqam Zairov/AZE

**-105 kg***Zweikampf*

1. David Bedzhanyan/RUS
2. Maxim Sheyko/RUS
3. Mikhail Audzeyeu/BLR

*Reissen*

1. Maxim Sheyko/RUS
2. David Bedzhanyan/RUS
3. Serhiy Tahirov/UKR

*Stossen*

1. David Bedzhanyan/RUS
2. Maxim Sheyko/RUS
3. Mikhail Audzeyeu/BLR

**+ 105 kg***Zweikampf*

1. Ruslan Albegow/RUS
2. Matthias Steiner/GER
3. Irakli Turmanidze/GEO

*Reissen*

1. Irakli Turmanidze/GEO
2. Hayk Hakobyan/ARM
3. Péter Nagy/HUN

*Stossen*

1. Ruslan Albegow/RUS
2. Ji i Orság/CZE
3. Andrei Koslow/RUS

**HANDBALL***Frauen***EM 04.12. – 16.12.2012 in Serbien**

Ergebnisse standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest!

*Championsleague*

ŽRK Budu nost Podgorica/ MNE

*Challenge Cup*

H.A.C. Handball/FRA

*Deutscher Meister*

Thüringer HC

*Pokalsieger*

VfL Oldenburg

*Männer***EM 15.01. – 29.01.2012 in Serbien**

1. Dänemark
2. Serbien
3. Kroatien

*Championsleague*

THW Kiel

*EHF-Cup*

Frisch Auf Göppingen

*Cupwinners-Cup*

SG Flensburg-Handewitt

*Challenge-Cup*

AC Diomidis Argous

*Deutscher Meister*

THW Kiel

*Pokalsieger*

THW Kiel

**HOCKEY****EM 13.01. – 15.01.2012 in Leipzig/GER***Frauen*

1. Deutschland
2. Weißrussland
3. Polen

*Männer*

1. Deutschland



2. Tschechien
3. Österreich
<b>Frauen</b>
<i>Feld</i>
<b>Deutscher Meister</b>
Rot-Weiß Köln
<i>Halle</i>
<b>Deutscher Meister</b>
Rot-Weiß Köln
<b>Männer</b>
<i>Feld</i>
<b>Deutscher Meister</b>
Berliner HC
<i>Halle</i>
<b>Deutscher Meister</b>
Rot-Weiß Köln

<b>Judo</b>
<b>EM 26.04. – 29.04.2012 in Tscheljabinsk/RUS</b>
<b>Frauen</b>
<i>–48 kg</i>
1. Alina Alexandra Dumitru/ROU
2. Charline van Snick/BEL
3. Eva Csernoviczki/HUN und Laetitia Payet/FRA
<i>–52 kg</i>
1. Andreea Stefania Chitu/ROU
2. Natalija Kusjutina/RUS
3. Mareen Kräh/GER und Romy Tarangul/GER
<i>–57 kg</i>
1. Telma Monteiro/POR
2. Ioulietta Boukouvala/GRE
3. Autonne Pavia/FRA und Miryam Roper/GER
<i>–63 kg</i>
1. Gevrise Emame/FRA
2. Yarden Gerbi/ISR
3. Clarisse Agbegnenou/FRA und Alice Schlesinger/ISR
<i>–70 kg</i>
1. Edith Bosch/NED
2. Katarzyna Klys/POL
3. Juliane Robra/SUI und Raša Sraka/SLO
<i>–78 kg</i>
1. Abigel Joo/HUN
2. Audrey Tcheumeo/FRA
3. Maryna Pryshchepa/UKR und Ana Velensek/SLO
<i>+ 78 kg</i>
1. Jelena Iwaschtschenko/RUS
2. Lucija Polavder/SLO

3. Karina Bryant/GBR und Belkis Kaya Zehra/TUR
<b>Team</b>
1. Russland
2. Frankreich
3. Deutschland und Türkei
<b>Männer</b>
<i>–60 kg</i>
1. Beslan Mudranow/RUS
2. Howhannes Dawtjan/ARM
3. Jeroen Mooren /NED und Amiran Papinaschwili/GEO
<i>–66 kg</i>
1. Alim Gadanow/RUS
2. Tomasz Kowalski/POL
3. Rok Draksi /SLO und Lascha Schawdatuaschwili/GEO
<i>–73 kg</i>
1. Ugo Legrand/FRA
2. Wolodymyr Soroka/UKR
3. Dex Elmont/NED und Iosef Palelashvili/ISR
<i>–81 kg</i>
1. Siraschudin Magomedow/RUS
2. Murat Chabatschirow/RUS
3. Joachim Bottieau/BEL und Konstantins Ov innikovs/LAT
<i>–90 kg</i>
1. Warlam Liparteliani/GEO
2. Grigori Sulemin/RUS
3. Andrei Kazusionak/BLR und Christophe Lambert/GER
<i>–100 kg</i>
1. Ariel Zeevi/ISR
2. Lewan Schorscholiani/GEO
3. Elmar Gasimow/AZE und Safar Machmadow/RUS
<i>+ 100 kg</i>
1. Alexander Michailin/RUS
2. Barna Bor/HUN
3. Marius Paškevi ius/LTU und Janusz Wojnarowicz/POL
<b>Team</b>
1. Georgien
2. Russland
3. Ukraine und Polen

## KANU

<b>Reinnsport</b>
<b>EM 20.06. – 24.06.2012 in Zagreb/CRO</b>
<b>Frauen</b>
<i>200 m K1</i>

1. Natasa Douchev-Janics/HUN
2. Marta Walczykiewicz/POL
3. Teresa Portela/POR
<i>200 m K2</i>
1. Franziska Weber/Tina Dietze/GER
2. Volha Khudzenka/Maryna Pautaran/ BLR
3. Joana Vasconcleos/Beatriz Gomes/POR
<i>200 m C1</i>
1. Staniliya Stamenova/BUL
2. Sophie Cordelier/FRA
3. Olga Aliohina /UKR
<i>200 m C2</i>
- fand nicht statt
<i>200 m V1 LTA</i>
1. Jeanette Chippington/GBR
2. Britt Gottschalk/ GER
3. Lorella Bellato/ITA
<i>500 m C2</i>
1. Kincs Takacs/ Zsanett Lakatos/HUN
2. Katsiaryna Herasimenka/Sviatlana Tulupava/BLR
3. Nataliya Zhiliuk/Dariya Motova/UKR
<i>500 m K1</i>
1. Katrin Wagner-Augustin/GER
2. Danuta Kozak/HUN
3. Spela Ponomarenk Janic/SLO
<i>500 m K2</i>
1. Katalin Kovacs/Natasa Douchev-Janics/HUN
2. Volha Khudzenka/Maryna Pautaran/BLR
3. Karolina Naja/Beata Mikolajczyk/POL
<i>500 m K4</i>
1. Deutschland (Leonhardt/Weber/Wagner-Augustin/Dietze)
2. Weißrussland
3. Ungarn
<i>1000 m K1</i>
1. Malgorzata Wardowicz/POL
2. Silke Hörmann/GER
3. Ana Roxana Lehaci/AUT
<i>1000 m K2</i>
1. Karolina Naja/Beata Mikolajczyk/POL
2. Anna Karasz/ Ninetta Vad/ HUN
3. Manchón Beatriz/Jana Smidakova/ESP
<i>5000 m K1</i>
1. Renáta Csay/HUN
2. Eva Barrios/ESP
3. Katrin Wagner-Augustin/GER
<b>Männer</b>
<i>200 m K1</i>
1. Marko Novakovic/SRB
2. Maxime Beaumont/FRA
3. Edward McKeever/GBR

**200 m K2**

1. Liam Heath/Jonathon Schofield/GBR
2. Ronald Rauhe/Jonas Ems/ GER
3. Sebastian Szygala/Dawid Putto/POL

**200 m C1**

1. Valentin Demyanenko/AZE
2. Alfonso Benavides/ESP
3. Jevgenij Shuklin/LTU

**200 m C2**

1. Raimundas Labuckas/Tomas Gadeikis/LTU
2. Dzmitry Rabchanka/Aliaksandr Vauchetski/BLR
3. Daniele Santini/Luca Incollingo/ITA

**200 m V1 LTA**

1. Gerhard Bowitzky/GER
2. Patrick Mahoney/GBR
3. Ronan Bernard/FRA

**500 m K1**

1. Anders Gustafsson/SWE
2. Josef Dostal /CZE und Marek Twardowski/POL = ztgl.

**500 m K2**

1. Arnaud Hybois/Sebastien Jouve/FRA
2. Dusko Stanojevic/Dejan Pajic/SRB
3. Raman Piatrushenka/Vadzim Makhneu/BLR

**500 m C1**

1. Mathieu Goubel/FRA
2. Martin Fuksa/CZE
3. David Cal/ESP

**500 m C2**

1. Jaroslav Radon/Filip Dvorak/CZE
2. Liviu Alexandru Dumitrescu Lazar/Victor Mihalachi/ROU
3. Vitaliy Vergeles/Denis Kamerilov/UKR

**1000 m K1**

1. Max Hoff/GER
2. René Holten Poulsen/DEN
3. Francisco Cubelos/ESP

**1000 m K2**

1. Rudolf Dombi/Roland Kökeny/HUN
2. Martin Hollstein/Andreas Ihle/GER
3. Peter Gelle/ Erik Vicek/SVK

**1000 m K4**

1. Dänemark
2. Rumänien
3. Serbien

**1000 m C1**

1. Sebastian Brendel/GER
2. Mathieu Goubel/FRA
3. Aliaksandr Zhukouski/BLR

**1000 m C2**

1. Liviu Alexandru Dumitrescu Lazar/Victor Mihalachi/ROU
2. Peter Kretschmer/Kurt Kuschela/GER
3. Andrei Bahdanovich/Aliaksandr Bahdanovich/ BLR

**1000 m C4**

1. Weißrussland
2. Rumänien
3. Ungarn

**5000 m K1**

1. Aleh Yurenia/BLR
2. Max Hoff/GER
3. Milán Noe/ HUN

**5000 m C1**

1. Florin Comanici/ROU
2. Manuel Antonio Campos/ESP
3. Matej Rusnak/SVK

**Slalom****EM 09.05. – 13.05.2012 in Augsburg/GER****Frauen****C1**

1. Mira Louen /GER
2. Mallory Franklin /GBR
3. Michaela Grimm /GER

**K1**

1. Carole Bouzidi /FRA
2. Melanie Pfeifer /GER
3. Fiona Pennie /GBR

**C1 Team****K1 Team**

1. Deutschland (Cindy Pöschel/Jasmin Schornberg/Melanie Pfeifer)
2. Frankreich
3. Slowakei

**Männer****C1**

1. Sideris Tasiadis /GER
2. Tony Estanguet /FRA
3. Benjamin Savsek /SLO

**C1 Team**

1. Slowakei
2. Deutschland (Sideris Tasiadis/Jan Benzien/Nico Bettge)
3. Frankreich

**C2**

1. Ondrej Stepanek- Jaroslav Volf /CZE
2. Pavol Hochschorner- Peter Hochschorner /SVK
3. Thomas Becker- Robert Behling /GER

**C2 Team**

1. Grossbritannien
2. Tschechische Republik

3. Deutschland (Frank Henze-David Schröder/Thomas Becker-Robert Behling/Kai Müller- Kevin Müller)

**K1**

1. Daniele Molmenti /ITA
2. Paul Bockelmann /GER
3. Hannes Aigner /GER

**K1 Team**

1. Frankreich
2. Deutschland (Sebastian Schubert/Paul Bockelmann/Hannes Aigner)
3. Österreich

**LEICHTATHLETIK****Halle****WM 09.03. – 11.03.2012 in Istanbul/Türkei****Frauen****60m**

1. Veronica Campbell-Brown/JAM 7,01 sec
2. Murielle Ahoure/CIV 7,04 sec
3. Tianna Madison/USA 7,09 sec

**400 m**

1. Sanya Richards-Ross/USA 50,79 sec
2. Alexandra Fedoriwa/RUS 51,76 sec
3. Natasha Hastings/USA 51,82 sec

**800 m**

1. Pamela Jelimo/KEN 1:58,83 min
2. Natalija Lupu/UKR 1:59,67 min
3. Erica Moore/USA 1:59,97 min

**1500 m**

1. Genzebe Dibaba/ETH 4:05,78 min
2. Mariem Alaoui Selsouli/MAR 4:07,78 min
3. Asli Çakir Alptekin/TUR 4:08,74 min

**3000 m**

1. Hellen Onsando Obiri/KEN 8:37,16 min
2. Meseret Defar/ETH 8:38,26 min
3. Gelete Burka/ETH 8:40,18 min

**60 m Hürden**

1. Sally Pearson/AUS 7,73 sec
2. Tiffany Porter/GBR 7,94 sec
3. Alina Talaj/BLR 7,97 sec

**Hochsprung**

1. Chaunté Lowe/USA 1,98 m
2. Antonietta Di Martino/ITA 1,95 m  
Anna Tschitscherowa/RUS 1,95 m  
Ebba Jungmark/SWE 1,95 m

**Stabhochsprung**

1. Jelena Issinbajewa/RUS 4,80 m
2. Vanessa Boslak/FRA 4,70 m
3. Holly Bleasdale/GBR 4,70 m

**Weitsprung**

1. Brittney Reese/USA 7,23 m (CR)
2. Janay DeLoach/USA 6,98 m
3. Shara Proctor/GBR 6,89 m
<i>Dreisprung</i>
1. Yamilé Aldama/GBR 14,82 m
2. Olga Rypakowa/KAZ 14,63 m
3. Mabel Gay/CUB 14,29
<i>Kugelstoßen</i>
1. Valerie Adams/NZL 20,54 m
2. Nadseja Aastaptschuk/BLR 20,42 m
3. Michelle Carter/USA 19,58 m
<i>4x400 m</i>
1. GBR (Cox/Sanders/Ohuruogu/ Shakes-Drayton) 3:28,76 min
2. USA (Cole/Hastings/Hayes/ Richards-Ross) 3:28,79 min
3. Russland (Guschtschina/Ustalowa/ Karnauhshchenko/Fedorowa) 3:29,55 min
<i>Fünfkampf</i>
1. Natalja Dobrynska/UKR 5013 P. (WR)
2. Jessica Ennis/GBR 4965 P.
3. Austras Skujyt /LTU 4802 P.
<i>Männer</i>
<i>60m</i>
1. Justin Gatlin/USA 6,46 sec.
2. Nesta Carter/JAM 6,54 sec.
3. Dwain Chambers/GBR 6,60 sec.
<i>400 m</i>
1. Nery Brenes/CRC 45,11 (CR)
2. Demetrius Pinder/BAH 45,34
3. Chris Brown/BAH 45,90
<i>800 m</i>
1. Mohammed Aman/ETH 1:48,36 min
2. Jakub Holuša/CZE 1:48,62 min
3. Andrew Osagie/GBR 1:48,92 min
<i>1500 m</i>
1. Abdalaati Iguider/MAR 3:45,21 min
2. Iham Tanui Özbilen/TUR 3:45,35 min
3. Mekonnen Gebremedhin/ETH 3:45,90 min
<i>3000 m</i>
1. Bernard Lagat/USA 7:41,44 min
2. Augustine Kiprono Choge/ KEN 7:41,77 min
3. Edwin Cheruiyot Soi/KEN 7:41,78 min
<i>60 m Hürden</i>
1. Aries Merritt/USA 7,44 sec
2. Liu Xiang/CHN 7,49 sec
3. Pascal Martinot-Lagarde/FRA 7,53 sec
<i>Hochsprung</i>
1. Dimitrios Chondrokoukis/GRE 2,33 m
2. Andrei Silnow/RUS 2,33 m
3. Iwan Uchow/RUS 2,31 m

<i>Stabhochsprung</i>
1. Renaud Lavillenie/FRA 5,95 m
2. Björn Otto/GER 5,80 m
3. Brad Walker/USA 5,80 m
<i>Weitsprung</i>
1. Mauro Vinicius da Silva/BRA 8,23 m
2. Henry Frayne/AUS 8,23 m
3. Alexander Menkow/RUS 8,22 m
<i>Dreisprung</i>
1. Will Claye/USA 17,70 m
2. Christian Taylor/USA 17,63 m
3. Lyukman Adams/RUS 17,36 m
<i>Kugelstoßen</i>
1. Ryan Whiting/USA 22,00 m
2. David Storl/GER 21,88 m
3. Tomasz Majewski/POL 21,72 m
<i>4x400 m</i>
1. USA 3:03,94 min
2. Großbritannien 3:04,72 min
3. Trinidad und Tobago 3:06,85 min
<i>Siebenkampf</i>
1. Ashton Eaton/USA 6645 P. (WR)
2. Oleksij Kasjanow/UKR 6071 P.
3. Artjom Lukjanenko/RUS 5969 P.
<i>Outdoor</i>
<b>EM 27.06. – 01.07.2012 in Helsinki/FIN</b>
<i>Frauen</i>
<i>100 m</i>
1. Iwet Lalowa/BUL 11,28 sec
2. Olesja Powch/UKR 11,32 sec
3. Lina Grin ikait /LTU 11,32 sec
<i>200 m</i>
1. Marija Rjemjen/UKR 23,05 sec
2. Chrystyna Stuj/UKR 23,17 sec
3. Myriam Soumaré/FRA 23,21 sec
<i>4x100 m</i>
1. Deutschland (Leena Günther/Anne Cibis/Tatjana Pinto/Verena Sailer) 42,51 sec
2. Niederlande 42,80 sec
3. Polen 43,06 sec
<i>4x400 m</i>
1. Ukraine 3:25,07 min
2. Frankreich 3:25,49 min
3. Tschechien 3:26,02 min
<i>400 m</i>
1. Moa Hjelmer/SWE 51,13 sec
2. Xenija Sadorina/RUS 51,26 sec
3. Ilona Ussowitsch/BLR 51,94 sec
<i>800 m</i>
1. Jelena Arschakowa/RUS 1:58,51 min
2. Lynsey Sharp/GBR 2:00,52 min
3. Irina Maratschewa/RUS 2:00,66 min

<i>1500 m</i>
1. Aslı Çakır Alptekin/TUR 4:05,31 min
2. Gamze Bulut/TUR 4:06,04 min
3. Anna Mischtschenko/UKR 4:07,74 min
<i>5000 m</i>
1. Olga Golowkina/RUS 15:11,70 min
2. Ljudmyla Kowalenko/UKR 15:12,03 min
3. Sara Moreira/POR 15:12,05 min
<i>10000 m</i>
1. Ana Dulce Félix/POR 31:44,75 min
2. Joanne Pavey/GBR 31:49,03 min
3. Olha Skrypak/UKR 31:51,32 min
<i>100 m Hürden</i>
1. Nevin Yanit/TUR 12,81 sec
2. Alina Talaj/BLR 12,91 sec
3. Kazjaryna Papluskaja/BLR 12,97 sec
<i>400 m Hürden</i>
1. Irina Dawydowa/RUS 53,77 sec
2. Denisa Rosolová/CZE 54,24 sec
3. Hanna Jaroschtschuk/UKR 54,35 sec
<i>3000 m Hindernis</i>
1. Gülcan Mingir/TUR 9:32,96 min
2. Switlana Schmidt/UKR 9:33,03 min
3. Antje Möldner-Schmidt/GER 9:36,37 min
<i>Hochsprung</i>
1. Ruth Beitia/ESP 1,97 m
2. Tonje Angelsen/NOR 1,97 m
3. Irina Gordejewa/RUS/Emma Green Tregaro/SWE/Olena Choloscha/UKR alle 1,92m
<i>Stabhochsprung</i>
1. Ji ina Ptá níková/CZE 4,60 m
2. Martina Strutz/GER 4,60 m
3. Nikoleta Kyriakopoulou/GRE 4,60 m
<i>Weitsprung</i>
1. Éloyse Lesueur/FRA 6,81 m
2. Wolha Sudarawa/BLR 6,74 m
3. Margrethe Renstrøm/NOR 6,67 m
<i>Dreisprung</i>
1. Olha Saladucha/UKR 14,99 m
2. Patricia Mamona Portugal/POR 14,52 m
3. Jana Borodina/RUS 14,36 m
<i>Kugelstoßen</i>
1. Nadine Kleinert/GER 19,18 m
2. Irina Tarassowa/RUS 18,91 m
3. Chiara Rosa/ITA 18,47 m
<i>Diskuswurf</i>
1. Sandra Perkovi / CRO 67,62 m
2. Nadine Müller/GER 65,41 m
3. Natalija Semenowa/UKR 62,91 m
<i>Hammerwurf</i>
1. Anita Włodarczyk/POL 74,29 m
2. Martina Hrašnová/SVK 73,34 m

3. Anna Bulgakowa/RUS 71,47 m
<i>Speerwurf</i>
1. Wira Rebryk/UKR 66,86 m
2. Christina Obergföll/GER 65,12 m
3. Linda Stahl/GER 63,69 m
<i>Siebenkampf</i>
1. Antoinette Nana Djimou Ida/FRA 6544 P.
2. Ljudmyla Jossypenko/UKR 6387 P.
3. Laura Ikauniece/LAT 6335 P.
<b>Männer</b>
<i>100 m</i>
1. Christophe Lemaître/FRA 10,09 sec
2. Jimmy Vicaut/FRA 10,12 sec
3. Jaysuma Saïdy Ndure/NOR 10,17 sec
<i>200 m</i>
1. Churandy Martina/NED 20,42 sec
2. Patrick van Luijk/NED 20,87 sec
3. Daniel Talbot/GBR 20,95 sec
<i>4 x 100 m</i>
1. Niederlande 38,34 sec
2. Deutschland (Julian Reus/Tobias Unger/Alexander Kosenkow/Lucas Jakubczyk) 38,44 sec
3. Frankreich 38,46 sec
<i>4 x 400 m</i>
1. Belgien 3:01,09 min
2. Großbritannien 3:01,56 min
3. Deutschland (Jonas Plass/Kamghe Gaba/Eric Krüger/Thomas Schneider) 3:01,77 min
<i>400 m</i>
1. Pavel Maslák/CZE 45,24 sec
2. Marcell Deák Nagy/HUN 45,52 sec
3. Yannick Fonsat/FRA 45,82 sec
<i>800 m</i>
1. Juri Borsakowski/RUS 1:48,61 min
2. Andreas Bube/DEN 1:48,69 min
3. Pierre-Ambroise Bosse/FRA 1.48,83 min
<i>1500 m</i>
1. Henrik Ingebrigtsen/NOR 3:46,20 min
2. Florian Carvalho/FRA 3:46,33 min
3. David Bustos/ESP 3:36,45 min
<i>5000 m</i>
1. Mohamed Farah/GBR 13:29,91 min
2. Arne Gabius/GER 13:31,83 min
3. Polat Kemboi Arkan/TUR 13:32,63 min
<i>10000 m</i>
1. Polat Kemboi Arkan/TUR 28:22,27 min
2. Daniele Meucci/ITA 28:22,73 min
3. Jewgeni Rybakow/RUS 28:22,95 min
<i>110 m Hürden</i>
1. Sergej Schubenkow/RUS 13,16 sec
2. Garfield Darien/FRA 13,20 sec

3. Artur Noga/POL 13,27 sec
<i>400 m Hürden</i>
1. Rhys Williams/GBR 49,33 sec
2. Emir Bekri /SRB 49,49 sec
3. Stanislaw Melnykow/UKR 49,69 sec
<i>3000 m Hindernis</i>
1. Mahiedine Mekhissi-Benabbad/FRA 8.33,23 min
2. Tarik Langat Akda /TUR 8:35,24 min
3. Victor García Spanien/ESP 8:35,87 min
<i>Hochsprung</i>
1. Robert Grabarz/GBR 2,31 m
2. Raivydas Stanys/LTU 2,31 m
3. Mickael Hanany/FRA 2,28 m
<i>Stabhochsprung</i>
1. Renaud Lavillenie/FRA 5,97 m
2. Björn Otto/GER 5,92 m
3. Raphael Holzdeppe/GER 5,77 m
<i>Weitsprung</i>
1. Sebastian Bayer/GER 8,34 m
2. Luis Felipe Méliz/ESP 8,21 m
3. Michel Tornéus/SWE 8,17 m
<i>Dreisprung</i>
1. Fabrizio Donato/ITA 17,63 m
2. Scheryf El-Scheryf/UKR 17,28 m
3. Aljaksej Zapik/BLR 16,97 m
<i>Kugelstoßen</i>
1. David Storl/GER 21,58 m
2. Rutger Smith/NED 20,55 m
3. Asmir Kolašinac/SRB 20,36 m
<i>Diskuswurf</i>
1. Robert Harting/GER 68,30 m
2. Gerd Kanter/EST 66,53 m
3. Zoltán K vágó/HUN 66,42 m
<i>Hammerwurf</i>
1. Krisztián Pars/HUN 79,72 m
2. Alexei Sagorny/RUS 77,40 m
3. Szymon Ziolkowski/POL 76,67 m
<i>Speerwurf</i>
1. Vít zslav Veselý/CZE 83,72 m
2. Waleri Iordan/RUS 83,23 m
3. Ari Mannio/FIN 82,63 m
<i>Zehnkampf</i>
1. Pascal Behrenbruch/GER 8558 P.
2. Oleksij Kasjanow/UKR 8321 P.
3. Ilja Schkurenjow/RUS 8219 P.
<b>MODERNER FÜNFKAMPF</b>
<b>EM 03-07. – 10.07.2012 in Sofia/BUL</b>
<b>Frauen</b>
<i>Einzel</i>
1. ASADAUSKAITE, Laura/LTU 5468 P.
2. KHOKHLOVA, Iryna/UKR 5452 P.

3. BURIK, Ganna/UKR 5400 P.
<i>Team</i>
1. Russland (GRETCHICHNIKOVA. E/ KHURASKINA. E/RIMSAITE. D) 15936 P.
2. Großbritannien (BURKE. K/FELL. H/ PRENTICE. F) 15804 P.
3. Ungarn (GYENESEI. L/KOVACS. S/ TOTH. A) 15788 P.
<i>Relay</i>
1. Russland (RIMSAITE. D/SAVCHENKO. A/ LEBEDEV. S) 5338 P.
2. Polen (GAWLIKOWSKA. S/WOJCIK. K/ SKARZYNSKA. A) 5276 P.
3. Großbritannien (PRENTICE. F/FELL. H/ BURKE. K) 5182 P.
<b>Männer</b>
<i>Einzel</i>
1. DE LUCA, Riccardo/ITA 5888 P.
2. KASZA, Robert/HUN 5836 P.
3. DEMETER, Bence/HUN 5824 P.
<i>Team</i>
1. Ungarn (DEMETER. B/KASZA. R/ MAROSI. A)
2. Russland (FROLOV. I/LESUN. A/ MOISEEV. A)
3. Deutschland (BORRMANN. D/DOGUE. P/ NOBIS. A)
<i>Relay</i>
1. Russland (FROLOV. I/KARYAKIN. S/ SAVKIN. A) 6304 P.
2. Ukraine (KIRPULYANSKY. P/ NAKONECHNYI. R/MORDASOV. O) 6228 P.
3. Weißrussland (MITSYK. M/ VASILIONAK. A/PINCHUK. R) 6156 P.

## MOTORSPORT

<b>Formel 1</b>
<i>Fahrer-Weltmeisterschaft</i>
1. Sebastian Vettel/GER – Red Bull Racing (281 P.)
2. Fernando Alonso/ESP – Ferrari (278 P.)
3. Kimi Räikkönen/FIN – Lotus-Renault (207 P.)
<i>Konstruktions-Wertung</i>
1. Red Bull – Renault (460 P.)
2. Ferrari (400 P.)
3. McLaren-Mercedes (378 P.)
<b>Rallye WM</b>
1. Sébastien Loeb/FRA
2. Mikko Hirvonen/FIN
3. Jari-Matti Latvala/FIN
<b>DTM</b>

1. Bruno Spengler/CAN
2. Gary Paffett/GBR
3. Jamie Green/GBR
<b>Tourenwagen-WM</b>
1. Robert Huff/GBR
2. Alain Menu/SUI
3. Yvan Muller/FRA
<b>Motorrad</b>
<i>MotoGP</i>
1. Jorge Lorenzo/ESP
2. Dani Pedrosa/ESP
3. Casey Stoner/AUS
<i>Moto2</i>
1. Marc Márquez/ESP
2. Pol Espargaró/ESP
3. Andrea Iannone/ITA
<i>Moto3</i>
1. Sandro Cortese/GER
2. Luis Salom/ESP
3. Maverick Viñales/ESP

## RADSPORT

<b>Straße</b>
<b>Straßen-WM 15.09. – 23.09.2012 in der Valkenburg/NED</b>
<i>Frauen</i>
<i>Zeitfahren</i>
1. Judith Arndt/GER
2. Evelyn Stevens/USA
3. Linda Villumsen/NZL
<i>Straße</i>
1. Marianne Vos/NED
2. Rachel Neylan/AUS
3. Elisa Longo Borghini/ITA
<i>Mannschaftszeitfahren</i>
1. Team Specialized-lululemon (Worrack/van Dijk/Teutenberg/Stevens/Neben/Becker)
2. Orica-AIS (Villumsen/Rhodes/Hoskins/Gunnewijk/Gillow/Arndt)
3. AA Drink-leontien.nl (Wild/Pooley/Laws/Daams/Brand/Blaak)
<i>Männer</i>
<i>Zeitfahren</i>
1. Tony Martin/GER
2. Taylor Phinney/USA
3. Wassil Kiryjenka/BLR
<i>Straße</i>
1. Philippe Gilbert/BEL
2. Edvald Boasson Hagen/NOR
3. Alejandro Valverde/ESP
<i>Mannschaftszeitfahren</i>
1. Omega Pharma-Quickstep (Velits/

Vandewalle/Terpstra/Martin/Chavanel/Boonen)
2. BMC Racing Team (van Garderen/Quinzato/Pinotti/Phinney/Gilbert/Ballan)
3. Orica GreenEdge (Tuft/Mouris/Meyer/Langeveld/Durbridge/Bewley)
<b>Tour de France (30.06. – 22.07.2012)</b>
1. Bradley Wiggins/GBR in 87:34:47 h
2. Chris Froome/GBR + 3:21 min
3. Vincenzo Nibali/ITA + 6:19 min
<b>Bahn</b>
<b>WM 04.04. – 08.04.2012 in Melbourne/AUS</b>
<i>Frauen</i>
<i>Zeitfahren (500 m)</i>
1. Anna Meares/AUS
2. Miriam Welte/GER
3. Jessica Varnish/GBR
<i>Einerverfolgung (3000 m)</i>
1. Alison Shanks/NZL
2. Wendy Houvenaghel/GBR
3. Ashlee Ankudinoff/AUS
<i>Keirin</i>
1. Anna Meares/AUS
2. Ekaterina Gnidenko/RUS
3. Kristina Vogel/GER
<i>Punktefahren</i>
1. Anastassija Tschulkowa/RUS
2. Jasmin Glaesser/CAN
3. Caroline Ryan/IRL
<i>Mannschaftsverfolgung</i>
1. Grossbritannien
2. Australien
3. Kanada
<i>Scratch</i>
1. Katarzyna Pawlowska/POL
2. Melissa Hoskins/AUS
3. Kelly Druyts/BEL
<i>Sprint</i>
1. Victoria Pendleton/GBR
2. Simona Krupeckait /LTU
3. Anna Meares/AUS
<i>Team-Sprint</i>
1. Deutschland (Vogel/Welte)
2. Australien (McCulloch/Meares)
3. China
<i>Omnium</i>
1. Laura Trott/GBR
2. Annette Edmondson/AUS
3. Sarah Hammer/USA
<b>Männer</b>
<i>1000 m Zeitfahren</i>

1. Stefan Nimke/GER
2. Michaël D'Almeida/FRA
3. Simon van Velthooven/NZL
<i>Keirin</i>
1. Chris Hoy/GBR
2. Maximilian Levy/GER
3. Jason Kenny/GBR
<i>Punktefahren</i>
1. Cameron Meyer/AUS
2. Ben Swift/GBR
3. Kenny De Ketele/BEL
<i>4x4000 m Verfolgung</i>
1. Grossbritannien
2. Australien
3. Neuseeland
<i>Einerverfolgung (4000 m)</i>
1. Michael Hepburn/AUS
2. Jack Bobridge/AUS
3. Westley Gough/NZL
<i>Scratch</i>
1. Ben Swift/GBR
2. Nolan Hoffman/RSA
3. Wim Stroetinga/NED
<i>Sprint</i>
1. Grégory Baugé/FRA
2. Jason Kenny/GBR
3. Chris Hoy/GBR
<i>Madison</i>
1. Belgien (Kenny De Ketele/Gijs Van Hoecke)
2. Grossbritannien (Ben Swift/Geraint Thomas)
3. Australien (Leigh Howard/Cameron Meyer)
<i>Team-Sprint</i>
1. Australien
2. Frankreich
3. Neuseeland
<i>Omnium</i>
1. Glenn O'Shea/AUS
2. Zach Bell/CAN
3. Lasse Norman Hansen/DEN
<b>Mountainbike</b>
<b>Marathon-WM 07.10.2012 in Ormans/FRA</b>
<i>Frauen</i>
1. Annika Langvad/DEN
2. Gunn-Rita Dahle Flesjå/NOR
3. Esther Süss/SUI
<b>Männer</b>
1. Periklis Ilias/GRE
2. Moritz Milatz/GER
3. Kristian Hynek/CZE

**WM – 29.08. – 09.09.2012 in Leogang/****Saalfelden/AUT****Frauen***Cross Country*

1. Julie Bresset/FRA
2. Gunn-Rita Dahle Flesjå/NOR
3. Georgia Gould/USA

*CC-Eliminator*

1. Alexandra Engen/SWE
2. Jolanda Neff/SUI
3. Aleksandra Dawidowicz/POL

*Downhill*

1. Morgane Charre/FRA
2. Emmeline Ragot/FRA
3. Manon Carpenter/GBR

*4-Cross*

1. Anneke Beerten/NED
2. Romana Labounkova/CZE
3. Céline Gros/FRA

**Männer***Cross Country*

1. Nino Schurter/SUI
2. Lukas Flückiger/SUI
3. Mathias Flückiger/SUI

*CC-Eliminator*

1. Ralph Naf/SUI
2. Miha Halzer/SLO
3. Daniel Federspiel/AUT

*CC-Team-Relay*

1. Italien
2. Frankreich
3. Deutschland (Schulte-Lünzum/Frey/  
Spitz/Fumic)

*Downhill*

1. Greg Minnaar/RSA
2. Gee Atherton/GBR
3. Steve Smith/CAN

*4-Cross*

1. Roger Rinderknecht/SUI
2. Michael M chura/CZE
3. Tomáš Slavík/CZE

**Hallenradsport****WM 02.11. – 04.11.2012 in****Aschaffenburg/GER***Radball*

1. Schweiz
2. Österreich
3. Deutschland (Jens Krichbaum/  
Marco Rossmann)

*Kunstrad***Frauen***Einer*

1. Corinna Hein/GER

2. Sandra Beck/GER

3. Adriana Mathis/AUT

*Zweier*

1. Deutschland (Schultheis/Sprinkmeier)
2. Deutschland (Soika/Wurster)
3. Österreich

*Vierer*

1. Deutschland (Gülich/Mauermeier/  
Posch/Strassner)
2. Schweiz
3. Österreich

**Männer***Einer*

1. David Schnabel/GER
2. Florian Blab/GER
3. Yannick Martens/SUI

*2er-open*

1. Deutschland (Bassmann/Bassmann)
2. Deutschland (Gronbach/Gronbach)
3. Hongkong

**REITEN****Rider's Tour Gesamtwertung**

1. Luciana Diniz/POR
2. Marcus Ehning/GER
3. David Will/GER

**RINGEN****EM 06.03. – 11.03.2012 in Belgrad/****SRB****Freistil****Frauen***–48 kg*

1. Ljudmila Baluschka/UKR
2. Estera Dobre/ROM
3. Jaqueline Schellin/GER und  
Maria Wilmowa/RUS

*–51 kg*

1. Iwona Matkowska/POL
2. Aleksandra Kohut/UKR
3. Alexandra Engelhardt/GER und  
Jekaterina Krasnowa/RUS

*–55 kg*

1. Natalija Synyschyn/UKR
2. Sofia Mattsson/SWE
3. Maria Gurowa/RUS und  
Ana Maria Pav I/ROM

*–59 kg*

1. Anna Wasilenko/UKR
2. Anastasija Grigorjewa/LET
3. Sonja Ahmadli/AZE und  
Ludmila Cristea/MDA

*–63 kg*

1. Julija Ostaptschuk/UKR

2. Natalja Smirnowa/RUS

3. Monika Ewa Michalik/POL und  
Elif Yesilirmak/TUR

*–67 kg*

1. Henna Johansson/SWE
2. Alla Tscherkasowa/UKR
3. Nadeschda Semenzowa/AZE und  
Dzhanan Manolowa/BUL

*–72 kg*

1. Maja Gunvor Erlandsen/NOR
2. Kateryna Burmistrowa/UKR
3. Natalja Worobjowa/RUS und  
Maider Unda González de Audicana/ESP

**Männer***–55 kg*

1. Dschamal Otarsultanow/RUS
2. Bessarion Gotschaschwili/GEO
3. Radoslaw Welikow Marinow/BUL  
und Ahmet Peker/TUR

*–60 kg*

1. Togrul Asgarow/AZE
2. Anatoli Guidea/BUL
3. Malchas Zarkuja/GEO und  
Rasul Murtazalijew/RUS

*–66 kg*

1. Alan Gogajew/RUS
2. Leonid Basan/BUL
3. David Safarjan/ARM und  
Gergő Woller/HUN

*–74 kg*

1. Denis Zargusch/RUS
2. Dawit Chuzischwili/GEO
3. Gabor Hatos/HUN und  
Aleksander Gostijew/AZE

*–84 kg*

1. Dato Marsagischwili/GEO
2. Michail Ganew/BUL
3. Ansor Urischew/RUS und  
Gheorghita Stefan/RUM

*–96 kg*

1. Abdussalam Gadissow/RUS
2. Waleri Andrijitsew/UKR
3. Serhat Balci/TUR und  
Iwan Jankuski/BLR

*–120 kg*

1. Taha Akgül/TUR
2. Daniel Ligeti/HUN
3. Igor Dzatko/BLR und  
Dawit Modzmanaschwili/GEO

**Griechisch-römisch****Männer***–55 kg*

1. Eltschin Alijew/AZE
2. Peter Modos/HUN
3. Aleksandar Kostadinow/BUL und Fatih Ucuncu/TUR
<b>-60 kg</b>
1. Istvan Levai/SVK
2. Iwo Angelow/BUL
3. Davor Stefanek/SRB und Aslan Abdullin/RUS
<b>-66 kg</b>
1. Frank Stähler/GER
2. Georgian Carpen/ROM
3. Mathias Guenther/SWE und Islambek Albijew/RUS
<b>-74 kg</b>
1. Roman Wasow/RUS
2. Manuchar Zchadajja/GEO
3. Aleksandr Kazakevich/LTU und Arsen Julfalakjan/ARM
<b>-84 kg</b>
1. Christo Marinow/BUL
2. Damian Janikowski/POL
3. Zhan Belenjuk/UKR und Viktor Lörincz/HUN
<b>-96 kg</b>
1. Artur Aleksanjan/ARM
2. Mindaugas Ezerskis/LTU
3. Sergej Rutenko/UKR und S chalwa Gadabadse/AZE
<b>-120 kg</b>
1. Riza Kayaalp/TUR
2. Chassan Barojew/RUS
3. Juri Patrikejew/ARM und E wgeni Orlow/UKR

**RODELN**

<b>WM 06.02 – 12.02.2012 Altenberg/GER</b>
<b>Frauen</b>
1. Tatjana Hüfner/GER
2. Tatjana Iwanowa/RUS
3. Natalie Geisenberger/GER
<b>Männer</b>
1. Felix Loch/GER
2. Alberto Demtschenko/RUS
3. Armin Zoggeler/ITA
<b>Doppelsitzer</b>
1. Linger/Linger/AUT
2. Eggert/Benecken GER
3. Penz/Fischler/AUT
<b>Team:</b>
1. Deutschland (Hüfner/Loch/ Eggert-Benecken)
2. Russland

3. Kanada
<b>EM 25./26.02.2012 in Paramonovo/RUS</b>
<b>Frauen</b>
1. Tatjana Ivanova/RUS
2. Tatjana Hüfner/GER
3. Corinna Martini/GER
<b>Männer</b>
1. Andi Langenhan/GER
2. Armin Zoggeler/ITA
3. Felix Loch/GER
<b>Doppelsitzer:</b>
1. Penz/Fischler/AUT
2. Wendl/Arlt/GER
3. Eggert/Benecken/GER
<b>Team:</b>
1. Lettland
2. Deutschland
3. Italien
<b>Weltcup-Gesamtwertung</b>
<b>Frauen</b>
1. Tatjana Hüfner/GER
2. Natalie Geisenberger/GER
3. Anke Wischnewski/GER
<b>Männer</b>
1. Felix Loch/GER
2. Andi Langenhan/GER
3. David Möller/GER
<b>Doppelsitzer</b>
1. Linger/Linger/AUT
2. Wendl/Arlt/GER
3. Eggert/Benecken/GER
<b>Nationen:</b>
1. Deutschland
2. Kanada
3. Russland

**RUDERN**

<b>WM 15.08 – 19.08.2012 in Plowdiw/ BUL</b>
<b>Frauen</b>
<b>Leichtgewichts-Einer (LW1x)</b>
1. Alexandra Tsiavou/GRE
2. Michaela Taupe-Traer/AUT
3. Alena Krywasheyenka/BLR
<b>Leichtgewichts-Doppelvierer (LW4x)</b>
1. Polen
2. Dänemark
3. Italien
<b>Männer</b>
<b>Leichtgewichts-Einer (LM1x)</b>
1. Henrik Stephansen/DEN
2. Peter Galambos/HUN
3. Andrew Campbell Jr./USA

<b>Leichtgewichts-Zweier ohne Steuermann (LM2)</b>
1. Luca de Maria/Armando Dell'Aquila/ITA
2. Arnoud Greidanus/Joris Pijs/NED
3. Fabien Tilliet/Jean-Christophe Bette/FRA
<b>Leichtgewichts-Achter (LM8+)</b>
1. Deutschland ( M. Schömann-Finck, J. Schömann-Finck, M. Kühner, Schützeberg, Hochbruck, J. Kühner, Seibt, Wichert, Sauer)
2. Italien
3. China
<b>Zweier mit Steuermann (M2+)</b>
1. Weißrussland
2. Frankreich
3. Kanada
<b>EM 14.09. – 16.09.2012 in Varese/ITA</b>
<b>Frauen</b>
<b>Einer</b>
1. Litauen
2. Serbien
3. Estland
<b>Zweier</b>
1. Rumänien
2. Großbritannien
3. Kroatien
<b>Doppelzweier</b>
1. Weißrussland
2. Italien
3. Rumänien
<b>Doppelvierer</b>
1. Ukraine
2. Polen
3. Rumänien
<b>Achter</b>
1. Rumänien
2. Italien
3. Großbritannien
<b>Leichtgewicht-Doppelzweier</b>
1. Italien
2. Griechenland
3. Großbritannien
<b>Männer</b>
<b>Einer</b>
1. Litauen
2. Kroatien
3. Bulgarien
<b>Zweier</b>
1. Niederlande
2. Spanien
3. Serbien
<b>Doppelzweier</b>
1. Kroatien

2. Italien
3. Norwegen
<b>Vierer</b>
1. Griechenland
2. Rumänien
3. Serbien
<b>Doppelvierer</b>
1. Estland
2. Ukraine
3. Slowenien
<b>Achter</b>
1. Polen
2. Italien
3. Tschechische Republik
<b>Leichtgewicht-Doppelzweier</b>
1. Griechenland
2. Portugal
3. Großbritannien
<b>Leichtgewicht-Vierer</b>
1. Italien
2. Großbritannien
3. Serbien

## SCHIESSEN

**EM 14.02.–20.02.2012 in Vierumaeki/  
FIN**

**Frauen**

**10 m Luftgewehr**

1. PFEILSCHIFTER Sonja/GER
2. EMMONS Katerina/CZE
3. ARSOVIC Andrea/SRB

**10 m Luftpistole**

1. VELICKOVIC Bobana/SRB
2. KOSTEVYCH Olena/UKR
3. YASKEVICH Liubov RUS

**10 m laufende Scheibe**

1. IZMALKOVA Irina/RUS
2. STEPANOVA Olga/RUS
3. AVRAMENKO Galina/UKR

**10 m laufende Scheibe Mix**

1. AVRAMENKO Galina/UKR
2. STEPANOVA Olga/RUS
3. VASYLYUK Liudmyla/UKR

**Männer**

**10 m Luftgewehr**

1. SOKOLOV Denis/RUS
2. CAMPRIANI Niccolo/ITA
3. DE NICOLO Marco/ITA

**10 m Luftpistole**

1. CARRERA Pablo/ESP
2. DIKEC Yusuf/TUR
3. EKIMOV Leonid/RUS

**10 m laufende Scheibe**

1. STEPANOV Maxim/RUS
2. MARTINSSON Emil/SWE
3. BLINOV Alexander/RUS
<b>10 m laufende Scheibe Mix</b>
1. PRIANISHNIKOV Vladyslav/UKR
2. HOLMBERG Krister/FIN
3. ROMANOV Dmitry/RUS

## BOGENSCHIESSEN

**WM Halle 04.02. – 09.02.2012  
in Las Vegas/USA**

**Frauen**

**Recurve Einzel**

1. VALEEVA Natalia/ITA
2. LEEK Miranda/USA
3. PEROVA Ksenia/RUS

**Recurve Team**

1. USA (Nichols/Leek/Deloach)
2. Japan (Kanie/Okubo/Nagaoka)
3. Italien (Valeeva/Tonetta/Sartori)

**Compound Einzel**

1. BALZHANOVA Viktoria/RUS
2. VAN CASPEL Inge/NED
3. OCHOA Linda/MEX

**Compound Team**

1. USA (Colin/Skarvan/Anschutz)
2. Russland (Balzhanova/Avdeeva/Loginova)
3. Großbritannien (Gales/Jones/Simpson)

**Männer**

**Recurve Einzel**

1. GALIAZZO Marco/ITA
2. KAMINSKI Jake/USA
3. ELLISON Brady/USA

**Recurve Team**

1. USA (Wunderle/Ellison/Kaminski)
2. Russland (Tsyrepilov/Borodin/Badenov)
3. Ukraine (Ruban/Mokrynsky/Havelko)

**Compound Einzel**

1. WILDE Reo/USA
2. BUTTS Jimmy/USA
3. FIERRO Julio Ricardo/MEX

**Compound Team**

1. USA (Butts/Wilde/Gellentien)
2. Frankreich (Rubben/Deloche/Peineau)
3. Großbritannien (White/Busby/Grimwood)

## SKELETON

**WM 13.02. – 26.02.2011 in Lake Placid/  
USA**

**Frauen**

1. Katie Uhlaender/USA
2. Mellisa Hollingsworth/CAN
3. Elizabeth Yarnold/GBR

**Männer**

1. Martins Dukurs/LAT
2. Frank Rommel/GER
3. Ben Sandford/NZL

**Team**

1. USA I
2. Deutschland I
3. Kanada I

**Gesamtweltcup**

**Frauen**

1. Shelley Rudman/GBR
2. Marion Thees/GER
3. Anja Huber/GER

**Männer**

1. Martins Dukurs/LAT
2. Frank Rommel/GER
3. Tomass Dukurs/LAT

## SCHWIMMEN

**EM 21.05. – 27.05.2012 in Debrecen/  
HUN**

**Frauen**

**50 m Freistil**

1. Britta Steffen/GER/24,37 sec
2. Hinkelien Schreuder/NED/24,78 sec
3. Nery-Mantey Niangkouara/GRE/24,93 sec

**100 m Freistil**

1. Sarah Sjöström/SWE/53,61 sec
2. Britta Steffen/GER/54,15 sec
3. Daniela Schreiber/GER/54,41 sec

**200 m Freistil**

1. Federica Pellegrini/ITA/1:56,76 min
2. Silke Lippok/GER/1:58,19 min
3. Ophelie Cyriell Etienne/FRA/1:58,23 min

**400 m Freistil**

1. Coralie Balmy/FRA/4:05,31 min
2. Mireia Belmonte/ESP/4:05,45 min
3. Ophelie Cyriell Etienne/FRA/4:07,47 min

**800 m Freistil**

1. Boglárka Kapás/HUN/8:26,49 min
2. Coralie Balmy/FRA/8:27,79 min
3. Eva Risztov/HUN/8:27,87 min

**1500 m Freistil**

1. Mireia Belmonte/ESP/16:05,34 min
2. Eva Risztov/HUN/16:10,04 min



3. Erika Villaecija/ESP/16:15,85 min
<i>50 m Rücken</i>
1. Mercedes Peris/ESP/28,25 sec
2. Arianna Barbieri/ITA/28,31 sec
3. Sanja Jovanovi /CRO/28,31 sec
<i>100 m Rücken</i>
1. Jenny Mensing/GER/1:00,08 min
2. Arianna Barbieri/ITA/1:00,54 min
3. Simona Baumrtová/CZE/1:00,57 min
<i>200 m Rücken</i>
1. Alexianne Castel/FRA/2:08,41 min
2. Jenny Mensing/GER/2:09,55 min
3. Duane Da Rocha Marce/ESP/ 2:09,56 min
<i>50 m Brust</i>
1. Petra Chocová/CZE/31,25 sec
2. Sycerika McMahon/IRL/31,27 sec
3. Caroline Ruhnau/GER/31,35 sec
<i>100 m Brust</i>
1. Sarah Poewe/GER/1:07,33 min
2. Jennie Johansson/SWE/1:07,85 min
3. Marina Garcia Urzainqui/ESP/ 1:07,91 min
<i>200 m Brust</i>
1. Sara Nordenstam/NOR/2:26,91 min
2. Irina Novikova/RUS/2:27,25 min
3. Sarah Poewe/GER/2:27,80 min
<i>50 m Butterfly</i>
1. Sarah Sjöström/SWE/25,64 sec
2. Triin Aljand/EST/25,92 sec (NR)
3. Ingvild Snildal/NOR/26,12 sec
<i>100 m Butterfly</i>
1. Ingvild Snildal/NOR/58,04 sec
2. Martina Granström/SWE/58,07 sec
3. Amit Ivri/ISR/58,78 sec
<i>200 m Butterfly</i>
1. Katinka Hoszszú/HUN/2:07,28 min
2. Zsuzsanna Jakabos/HUN/2:07,68 min
3. Martina Granström/SWE/2:08,22 min
<i>200 m Lagen</i>
1. Katinka Hoszszú/HUN/2:10,84 min
2. Sophie Allen/GBR/2:11,49 min
3. Evelyn Verrasztó/HUN/2:11,63 min
<i>400 m Lagen</i>
1. Katinka Hoszszú/HUN/4:33,76 min
2. Zsuzsanna Jakabos/HUN/4:35,68 min
3. Barbora Zavadová/CZE/4:38,07 min
<i>4x100 m Freistil</i>
1. Deutschland (Steffen, Lippok, Vitting, Schreiber)/3:37,98 min
2. Schweden/3:38,40 min
3. Italien/3:39,84 (NR)
<i>4x200 m Freistil</i>

1. Italien/7:52,90 min
2. Ungarn/7:54,70 min
3. Slowenien/7:59,73 min
<i>4x100 m Lagen</i>
1. Deutschland (Mensing, Poewe, Wenk, Steffen)/3:58,43 min (CR)
2. Italien/4:01,92 min (NR)
3. Schweden/4:05,58 min
<i>Männer</i>
<i>50 m Freistil</i>
1. Frédéric Bousquet/FRA/21,80 sec
2. Stefan Nystrand/SWE/22,04 sec
3. Andriy Govorov/UKR/22,18 sec
<i>100 m Freistil</i>
1. Filippo Magnini/ITA/48,77 sec
2. Alain Bernard/FRA/48,95 sec
3. Norbert Trandafir/ROM/49,13 sec
<i>200 m Freistil</i>
1. Paul Biedermann/GER/1:46,27 min
2. Amaury Leveaux/FRA/1:47,69 min
3. Dominik Kozma/HUN/1:47,72 min
<i>400 m Freistil</i>
1. Paul Biedermann/GER/3:47,84 min
2. Gerg Kis/HUN/3:48,09 min
3. Samuel Pizzetti/ITA/3:48,66 min
<i>800 m Freistil</i>
1. Gerg Kis/HUN/7:49,46 min
2. Gregorio Paltrinieri/ITA/7:52,23 min
3. Sergiy Frolov/UKR/7:52,81 min
<i>1500 m Freistil</i>
1. Gregorio Paltrinieri/ITA/14:48,92 min
2. Gerg Kis/HUN/14:58,15 min
3. Gergely Gyurta/HUN/15:04,38 min
<i>50 m Rücken</i>
1. Jonatan Kopelev/ISR/24,73 sec
2. Mirco Di Tora/ITA/24,95 sec
3. Guy Barnea/ISR/25,14 sec
<i>100 m Rücken</i>
1. Aristeidis Grigoriadis/GRE/53,86 sec
2. Helge Meeuw/GER/54,06 sec
3. Yakov-Yan Toumarkin/ISR/54,14 sec
<i>200 m Rücken</i>
1. Radoslaw Kawecki/POL/1:55,28 min
2. Péter Bernek/HUN/1:55,88 min
3. Yakov-Yan Toumarkin/ISR/1:57,35 min
<i>50 m Brust</i>
1. Damir Dugonji /SLO/27,32 sec
2. Fabio Scozzoli/ITA/27,49 sec
3. Panagiotis Samilidis/GRE/27,64 sec
<i>100 m Brust</i>
1. Fabio Scozzoli/ITA/1:00,55 min
2. Valeriy Dymo/UKR/1:00,68 min
3. Mattia Pesce/ITA/1:00,93 min

<i>200 m Brust</i>
1. Dániel Gyurta/HUN/2:08,60 min (CR)
2. Marco Koch/GER/2:09,26 min
3. Panagiotis Samilidis/GRE/2:09,72 min
<i>50 m Butterfly</i>
1. Rafael Muñoz Pérez/ESP/23,16 sec
2. Frédéric Bousquet/FRA/23,30 sec
3. Yauhen Tsurkin/BLR/23,37 sec (NR)
<i>100 m Butterfly</i>
1. Milorad avi /SRB/51,45 sec (CR)
2. László Cseh/HUN/51,77 sec
3. Matteo Rivolta/ITA/52,40 sec
<i>200 m Butterfly</i>
1. László Cseh/HUN/1:54,95 min
2. Bence Biczó/ HUN/1:55,85 min
3. Ioannis Drymonakos/GRE/1:56,48 min
<i>200 m Lagen</i>
1. László Cseh/HUN/1:56,66 min (CR)
2. James Goddard/GBR/1:57,84 min
3. Markus Rogan/AUT/1:59,39 min
<i>400 m Lagen</i>
1. László Cseh/HUN/4:12,17 min
2. Dávid Verrasztó/HUN/4:14,23 min
3. Ioannis Drymonakos/GRE/4:14,41 min
<i>4x100 m Freistil</i>
1. Frankreich/3:13,55 min
2. Italien/3:14,71 min
3. Russland/3:15,13 min
<i>4x200 m Freistil</i>
1. Deutschland (Biedermann, Colupaev, Rapp, Wallburger)/7:09,17 min
2. Italien/7:13,10 min
3. Ungarn/7:13,60 min
<i>4x100 m Lagen</i>
1. Italien/3:32,80 min
2. Deutschland (Meeuw, vom Lehn, Deibler, di Carli)/3:34,41 min
3. Ungarn/3:34,57 min

## WASSERSPRINGEN

EM 15.05 – 21.05.2012

in Eindhoven/NED

Frauen

1 m

1. Anna Lindberg/SWE

2. Tania Cagnotto/ITA

3. Nadeschda Baschina/RUS

3 m

1. Anna Lindberg/SWE

2. Uschi Freitag/GER

3. Olena Fedorowa/UKR

3 m Synchron

1. Italien (Cagnotto/Dallapé)

2. Ukraine (Fedorowa/Pysmenska)
3. Deutschland (Dieckow/Freitag)
<b>10 m</b>
1. Julija Prokoptschuk/UKR
2. Noemi Bätki/ITA
3. Maria Kurjo/GER
<b>10 m Synchron</b>
1. Großbritannien (Barrow/Couch)
2. Ukraine (Prokoptschuk/Potechina)
3. Deutschland (Subschinski/Steuer)
<b>Männer</b>
<b>1 m</b>
1. Ilja Kwascha/UKR
2. Jewgeni Kusnezow/RUS
3. Matthieu Rosset/FRA
<b>3 m</b>
1. Matthieu Rosset/FRA
2. Patrick Hausding/GER
3. Ilja Sacharow/RUS
<b>3 m Synchron</b>
1. Russland (Sacharow/Kusnezow)
2. Deutschland (Hausding/Feck)
3. Ukraine (Kwascha/Pryhorow)
<b>10 m</b>
1. Thomas Daley/GBR
2. Wiktor Minibajew/RUS
3. Gleb Galperin/RUS
<b>10 m Synchron</b>
1. Deutschland (Klein/Hausding)
2. Russland (Sacharow/Minibajew)
3. Ukraine (Bondar/Horschkowosow)
<b>Team:</b>
1. Frankreich (Labeau/Rosset)
2. Ukraine (Fedorowa/Bondar)
3. Russland (Baschina/Tschessakow)

## SKI ALPIN

<b>Ski-Weltcup</b>
<b>Frauen</b>
<b>Abfahrt</b>
1. Lindsey Vonn/USA
2. Tina Weirather/LIE
3. Elisabeth Görgl/AUT
<b>Super G</b>
1. Lindsey Vonn/USA
2. Julia Mancuso/USA
3. Anna Fenninger/AUT
<b>Riesenslalom</b>
1. Viktoria Rebensburg/GER
2. Lindsey Vonn/USA
3. Tessa Worley/FRA
<b>Slalom</b>
1. Marlies Schild/AUT

2. Michaela Kirchgasser/AUT
3. Tina Maze/SLO
<b>Kombination</b>
1. Lindsey Vonn/USA
2. Tina Maze/SLO
3. Nicole Hosp/AUT
<b>Männer</b>
<b>Abfahrt</b>
1. Klaus Kröll/AUT
2. Beat Feuz/SUI
3. Didier Cuche/SUI
<b>Super-G</b>
1. Aksel Lund Svindal/NOR
2. Didier Cuche/SUI
3. Beat Feuz/SUI
<b>Riesenslalom</b>
1. Marcel Hirscher/AUT
2. Ted Ligety/USA
3. Massimiliano Blardone/ITA
<b>Slalom</b>
1. André Myhrer/SWE
2. Ivica Kosteli /CRO
3. Marcel Hirscher/AUT
<b>Super Kombination</b>
1. Ivica Kosteli /CRO
2. Beat Feuz/SUI
3. Romed Baumann/AUT
<b>Gesamtweltcup</b>
<b>Frauen</b>
1. Lindsey Vonn/USA
2. Tina Maze/SLO
3. Maria Höfl-Riesch
<b>Männer</b>
1. Marcel Hirscher/AUT
2. Beat Feuz/SUI
3. Aksel Lund Svindal/NOR

## SKI NORDISCH

<b>Langlauf</b>
<b>Tour de Ski 29.12.11. – 08.01.2012</b>
<b>Frauen</b>
1. Justyna Kowalczyk/POL
2. Marit Bjørgen/NOR
3. Therese Johaug/NOR
<b>Männer</b>
1. Dario Cologna/SUI
2. Marcus Hellner/SWE
3. Petter jr. Northug/NOR
<b>Skispringen</b>
<b>Int. Vierschanzen-Tournee</b>
<b>30.12.11 – 6.1.12</b>
1. Gregor Schlierenzauer/AUT
2. Thomas Morgenstern/AUT

3. Andreas Kofler/AUT
<b>Skiflug</b>
<b>WM 23. – 26.02. Vikersund/NOR</b>
<b>Einzel</b>
1. Robert Kranjec/SLO
2. Rune Velta/NOR
3. Martin Koch/AUT
<b>Team</b>
1. Österreich
2. Deutschland (Wank/Freitag/Mechler/ Freund)
3. Slowenien
<b>Gesamtweltcup</b>
<b>Langlauf</b>
<b>Frauen</b>
1. Marit Bjørgen/NOR
2. Justyna Kowalczyk/POL
3. Therese Johaug/NOR
<b>Männer</b>
1. Dario Cologna/SUI
2. Petter Northug/NOR
3. Devon Kershaw/CAN
<b>Skispringen</b>
1. Anders Bardal/NOR
2. Gregor Schlierenzauer/AUT
3. Andreas Kofler/AUT
<b>Skiflug</b>
1. Robert Kranjec/SLO
2. Martin Koch/AUT
3. Simon Amman/SUI
<b>Nord. Kombination</b>
1. Jason Lamy-Chappuis/FRA
2. Akito Watabe/JPN
3. Mikko Kokslien/NOR

## SNOWBOARD

<b>Gesamtweltcup</b>
<b>Frauen</b>
1. Patrizia Kummer/SUI
2. Julia Dujmovits/AUT
3. Marion Kreiner/AUT
<b>Männer</b>
1. Roland Fischnaller/ITA
2. Andreas Prommegger/AUT
3. Benjamin Karl/AUT
<b>Parallel</b>
<b>Frauen</b>
1. Patrizia Kummer/SUI
2. Amelie Kober/GER
3. Julia Dujmovits/AUT
<b>Männer</b>
1. Andreas Prommegger/AUT
2. Roland Fischnaller/ITA

3. Karl Simon/SUI
<i>Snowboardcross</i>
<b>Frauen</b>
1. Dominique Maltais/CAN
2. Maëlle Ricker/CAN
3. Aleksandra Schekowa/BUL
<b>Männer</b>
1. Pierre Vaultier/FRA
2. Andrej Boldikow/RUS
Nate Holland/USA
<i>Halfpipe</i>
<b>Frauen</b>
1. Cai Xuetong/CHN
2. Queralt Castellet/ESP
3. Emma Bernard/FRA
<b>Männer</b>
1. Janne Korpi/FIN
2. Nathan Johnstone/AUS
3. Dimi de Jong/NED
<i>Bigair</i>
<b>Frauen</b>
1. Charlotte van Gils/NED
2. Brooke Voigt/CAN
3. Breanna Stangeland/CAN
<b>Männer</b>
1. Janne Korpi/FIN
2. Petja Piironen/FIN
3. Niklas Mattsson/SWE

## FREESTYLE SKIING

<b>Frauen</b>
1. Hannah Kearney/USA
2. Xu Mengtao/CHN
3. Marielle Thompson/CAN
<b>Männer</b>
1. Mikaël Kingsbury/CAN
2. Patrick Deneen/USA
3. Olivier Rochon/CAN

## TAEKWONDO

<b>EM 03.05 – 06.05.2012 in Manchester/GBR</b>
<b>Frauen</b>
<i>–46 kg</i>
1. Ioanna Koutsou/GRE
2. Elaia Torrontegui/ESP
3. Rukiye Yıldırım/TUR und Jessika Soares/SWE
<i>–49 kg</i>
1. Lucija Zaninovi /CRO
2. Kristina Griwatschewa-Kim/RUS
3. Brigitte Yagüe/ESP und Yasmina Aziez/FRA

<i>–53 kg</i>
1. Hatice Kübra Yangin/TUR
2. Ana Zaninovi /CRO
3. Caroline Fisher/GBR und Maéva Coutant/FRA
<i>–57 kg</i>
1. Floriane Liborio/FRA
2. Edina Kotsis/HUN
3. Jade Jones/GBR und Andrea Rica/ESP
<i>–62 kg</i>
1. Marlène Harnois/FRA
2. Marina Sumi /CRO
3. Marina Tscheschuina/RUS und Joyce van Baaren/NED
<i>–67 kg</i>
1. Nur Tatar/TUR
2. Haby Niaré/FRA
3. Elin Johansson/SWE und Petra Matijaševi /CRO
<i>–73 kg</i>
1. Anastassija Baryschnikowa/RUS
2. Milica Mandi /SRB
3. Maéva Mellier/FRA und Melda Akcan/GER
<i>+73 kg</i>
1. Anne-Caroline Graffe/FRA
2. Rosana Simón/ESP
3. Olga Iwanowa/RUS und Katharina Weiss/GER
<b>Männer</b>
<i>–54 kg</i>
1. Seifula Magomedow/RUS
2. Mikayil Aliyev/AZE
3. Nikolaos Politis/GRE und Amin Badr/GBR
<i>–58 kg</i>
1. Joel González/ESP
2. Moussa Cissé/FRA
3. Firat Pozan/TUR und Eryk Rodzik/POL
<i>–63 kg</i>
1. Michael Harvey/GBR
2. Vasileios Gaitanis/GRE
3. Tomislav Karaula/CRO und Mário Silva/POR
<i>–68 kg</i>
1. Servet Tazegül/TUR
2. Filip Grgi /CRO
3. Martin Stamper/GBR und Stylianos Papadopoulos/GRE
<i>–74 kg</i>
1. Aliaskhab Siraschow/RUS
2. Ridvan Baygut/TUR
3. Torann Maizeroi/FRA und

Bartosz Kolecki/POL
<i>–80 kg</i>
1. Aaron Cook/GBR
2. Ramin Azizov/AZE
3. Tommy Mollet/NED und Nicolás Garcia/ESP
<i>–87 kg</i>
1. Lutalo Muhammad/GBR
2. Augustin Bata/FRA
3. Ali Sari/TUR und Carlo Molletta/ITA
<i>+87 kg</i>
1. Leonardo Basile/ITA
2. Ivan Trajkovi /SLO
3. Vanja Babi /SRB und Volker Wodtich/GER

## TENNIS

<b>Australian Open 16.01. – 29.01.2012</b>
<b>Herren</b>
<i>Einzel</i>
Andy Murray/GBR vs Novak Đokovi/SRB
4:6, 2:6, 3:6
<i>Doppel</i>
Bryan/Bryan/USA vs. Paes/Bhupathi/IND
6:3, 6:4
<b>Damen</b>
<i>Einzel</i>
Kim Clijsters/BEL vs. Na Li/CHN
3:6, 6:3, 6:3
<i>Doppel</i>
Dulko/ARG/Pennetta/ITA vs. A zarenka BLR/Kirilenko/RUS
2:6, 7:5, 6:1
<i>Mixed</i>
Srebotnik/SLO/Nestor/CAN vs. Chan/TPE/Hanley/AUS
6:3, 3:6, 10:7
<b>French Open 27.05. – 11.06.2012</b>
<b>Herren</b>
<i>Einzel</i>
Rafael Nadal/ESP vs. Novak Đokovi/SRB
6:2, 6:2, 2:6, 7:5
<i>Doppel</i>
Mirny/BLR/Nestor/CAN vs. Bryan/Bryan/USA
6:4, 6:4
<b>Damen</b>
<i>Einzel</i>
Sara Errani/ITA vs. Marija Scharapowa/RUS
6:3, 6:2
<i>Doppel</i>
Errani/Vinci/ITA vs. Petrowa/Kirilenko/RUS
4:6, 6:4, 6:2
<i>Mixed</i>
Jans-Ignacik/POL/González/MEX vs. Mirza/Bhupathi/IND
6:7, 1:6

**Wimbledon 25.06. – 08.07.2012****Herrn***Einzel*

Roger Federer/SUI vs.

Andy Murray/USA 4:6, 7:5, 6:3, 6:4

*Doppel*

Lindstedt/SWE/Tecau/ROU vs.

Nielsen/DEN/Murray/GBR

6:4, 4:6, 6:7, 7:6, 3:6

**Damen***Einzel*

Radwa ska/POL vs.

S. Williams/USA 1:6, 7:5, 2:6

*Doppel*

Williams/Williams/USA vs.

Hlaváková/Hradecká/CZE 7:5, 6:4

*Mixed*

Wesnina/RUS/Paes/IND vs.

Bryan/Raymond/USA 3:6, 7:5, 4:6

**US Open 27.08. – 10.09.2012****Herrn***Einzel*

Andy Murray/GBR vs. N

ovak Djokovic/SRB 7:6, 7:5, 2:6, 3:6, 6:2

*Doppel*

Bryan/Bryan USA vs.

Paes/IND/Št pánek/CZE 6:3, 6:4

**Damen***Einzel*

Asaranka/BLR vs.

Serena Williams/USA 2:6, 6:2, 5:7

*Doppel*

Hlaváková/Hradecká/CZE vs.

Vinci/Errani/ITA 4:6, 2:6

*Mixed*

Peschke/CZE/Matkowski/POL vs.

Makarowa/RUS/Soares/BRA

7:6, 1:6, 10:12

**TISCHTENNIS****WM Mannschaft 25.03. – 01.04.2012****in Dortmund /GER****Frauen**

1. China

2. Singapur

**Männer**

1. China

2. Deutschland (Timo Boll/Dimitrij

Ovtcharov/Patrick Baum)

**EM 17.10 – 21.10.2012 in Herning/DEN****Frauen***Einzel*

1. Viktoria Pavlovich/BLR

2. Yi Fang Xian/FRA

3. Liu Jia/AUT und Xue Li/FRA

*Doppel*

1. Daniela Dodean/Elizabeta Samara/ROM

2. Georgina Póta/Krisztina Tóth/HUN

3. Wu Jiaduo/Kristin Silbereisen/GER  
und Dora Csilla Madarasz/HUN/Britt  
Eerland/NED**Männer***Einzel*

1. Timo Boll/GER

2. Ruiwu Tan/CRO

3. Bastian Steger/GER und

Adrian Crisan/ROM

*Doppel*

1. Robert Gardos/Daniel Habesohn/AUT

2. Mattias Karlsson/Kristian Karlsson/SWE

3. Mikhail Paykov/Alexey Liventsov/RUS  
und Vladimir Samsonov/BLR/Dimitrij  
Ovtcharov/GER**TRIATHLON****Ironman Hawaii 13.10.2012****Frauen**

1. Leanda Cave/GBR

2. Caroline Steffen/GER

3. Mirinda Carfrae/USA

**Männer**

1. Pete Jacobs/AUS

2. Andreas Raelert/GER

3. Frederik Van Lierde/BEL

**Ironman Germany /Frankfurt 08.07.2012****Frauen**

1. Caroline Steffen/SUI

2. Anja Beranek/GER

3. Corinne Abraham/GBR

**Männer**

1. Marino Vanhoenacker/BEL

2. Sebastian Kienle/GER

3. Clemente Alonso-McKernan/ESP

**Olympische Distanz****World Championship Series****Frauen**

1. Lisa Nordén/SWE

2. Anne Haug/GER

3. Andrea Hewitt/NZL

**Männer**

1. Jonathan Brownlee/GBR

2. Francisco Javier Gómez Noya/ESP

3. Dmitri Poljanski/RUS

**TURNEN****EM 09.05. – 13.05.2012****in Brüssel/BEL****Frauen***Sprung*

1. IZBASA Sandra Raluca/ROU

2. CHUSOVITINA Oksana/GER

3. STEINGRUBER Giulia/SUI

*Schwebebalken*

1. PONOR Catalina/ROU

2. IORDACHE Larisa Andreea/ROU

3. WHELAN Hannah/GBR

*Stufenbarren*

1. KOMOVA Victoria/RUS

2. GRISHINA Anastasia/RUS

3. KONONENKO Nataliya/UKR

*Boden*

1. IORDACHE Larisa Andreea/ROU

2. PONOR Catalina/ROU

3. WHELAN Hannah/GBR

*Team*1. Rumänien (Izbasa/Ponor/Iordache/  
Haidu/Bulimar)2. Russland (Mustafina/Komova/  
Grishina/Paseka/Sidorova)3. Italien (Ferrari/Fasana/Deagostini/  
Campana/Ferlito)**EM 23.05. – 25.05.2012****in Montpellier/FRA****Männer***Boden*

1. KOSMIDIS Eleftherios/GRE

2. BARKALAU Dzmityr/BLR

3. da SILVA Gael/FRA und

SHATILOV Alexander/ISRI

*Ringe*

1. BALANDIN Aleksandr/RUS

2. MORANDI Matteo/ITA

3. ABLYAZIN Denis/RUS

*Barren*

1. NGUYEN Marcel/GER

2. VERNIAIEV Oleg/UKR

3. PETKOVSEK Mitja/SLO

*Seitferd*

1. BERKI Krisztian/HUN

2. SMITH Louis/GBR

3. MERDINYAN Harutyum/ARM

*Sprung*

1. KOCZI Flavius/ROU

2. RADVILOV Igor/UKR

3. ABLYAZIN Denis/RUS

*Reck*

1. GARIBOV Emin/RUS

2. MOZNIK Marijo/CRO
3. MARAS Vlasios/GRE
<i>Team</i>
1. Großbritannien (Thomas/Smith/ Purvis/Panteleymonov/Whitlock)
2. Russland (Abyazin/Garibov/ Belyavskiy/Golotsutskov/ Balandin)
3. Rumänien (Koczi/Berbecar/ Buidoso/Cotuna/Bataga)

## RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

<i>EM 01.06 – 03.06.2012 in Nischni Nowgorod/RUS</i>
<i>Einzelmehrkampf</i>
1. Evgeniya Kanaeva/RUS
2. Alexandra Merkulova/RUS
3. Aliya Garayeva/AZE
<i>Gruppenwettkampf</i>
<i>Mehrkampf</i>
1. RSG Gruppe Russland
2. RSG Gruppe Weißrussland
3. RSG Gruppe Italien
<i>5 Ball</i>
1. SG Gruppe Russland
2. RSG Gruppe Weißrussland
3. RSG Gruppe Bulgarien
<i>3 Band + 2 Reifen</i>
1. RSG Gruppe Weißrussland
2. RSG Gruppe Bulgarien
3. RSG Gruppe Italien

## VOLLEYBALL

<i>Frauen</i>
<i>Deutscher Meister</i>
SchwerinerSC
<i>Männer</i>
<i>Deutscher Meister</i>
Berlin Recycling Volleys
<i>EM 30.05. – 03.06.2012 in Scheveningen/NED</i>
<i>Frauen</i>
1. Keizer/van Iersel/NED
2. Tsiartsiiani/Arvaniti/GRC
3. Liliana/Baquerizo/ESP
<i>Männer</i>
1. Brink/Reckermann/GER
2. Boersma/Spijkers/NED
3. Skarlund/Spinnangr/NOR

Frau Tanja Aberle  
Herr Christian Achilles  
Herr Axel Achten und Frau Katja Achten  
Herr Filip Adamski und Frau Anna Katharina Falke  
Herr Rudi Altig und Frau Monique Altig  
Herr Michael Amsinck  
Herr Michael Andlauer und Frau Annette Andlauer  
Herr Klaus Angermann und Frau Renate Angermann  
Frau Judith Arndt und Frau Anna Wilson  
Frau Sandra Auffarth und Herr Edward Holloway  
Herr Peter Aukthun-Görmer  
Herr Lorenz Baader  
Herr Dr. Thomas Bach  
Herr Olaf Bachmann  
Frau Carina Bär und Herr Ulrich Kau  
Herr Andreas Belzner und Frau Belzner  
Herr Kurt Bendlin und Frau Martina Bendlin  
Herr Günter Bergmann  
Herr Nikolaus Berlemann und Frau Birgit Berlemann  
Herr Friedrich Julius Beucher  
Herr Siegbert Bimmerle  
Herr Benedikt Bimmerle  
Herr Ole Bischof und Frau Ina Goeritz  
Herr Bertram Bittel und Frau Susanne Bittel  
Herr Mirko Blahak und Frau Alexandra Kießling  
Herr Alexander Bleick und Frau Doreen Strasdas  
Herr Volker Boch und Frau Petra Boch  
Herr Bernhard Bock und Begleitung  
Frau Heike Bock  
Frau Vanja Borko  
Herr Stefan Bradl  
Herr Heiner Brand und Frau Christel Brand  
Frau Sabine Brauer  
Herr Jürgen C. Braun  
Herr Wolfram Braxmaier und Frau Helga Braxmaier  
Herr Wolfgang Breitenreicher  
Herr Sebastian Brendel  
Frau Hannelore Brenner und Frau Dorte Christensen  
Herr Julius Brink und Frau Verena Brink  
Herr Hansjürgen Britsch  
Frau Kirsten Bruhn und Herr Phillip Semechin  
Herr Lars Brune  
Frau Magdalena Brzeska  
Frau Helga Bühler-Hoffmann und Herr Peter Bühler  
Herr Rudi Cerne und Frau Christiane Cerne  
Herr Carsten Claus und Frau Maren Claus  
Herr Sebastian Conrad  
Herr Sandro Cortese  
Herr René Dankert und Begleitung  
Herr Oskar Deecke

Herr Andreas Diestel und Frau Britta Diestel  
Herr Harald Dietz und Frau Dietz  
Herr Oberbürgermeister Wolfgang Dietz und Frau Christine Dietz  
Frau Tina Dietze und Begleitung  
Herr Prof. Dr. Helmut Digel  
Herr Marcel Dirr  
Herr Andreas Dittmer  
Frau Deborah Dobbratz  
Frau Dorothea Dobbratz  
Herr Guido Dobbratz und Frau Sybille Dobbratz  
Frau Sandra Dobbratz  
Frau Bianca Dobbratz  
Herr Dr. Michael Dostal und Frau Katharina Dostal  
Frau Heike Drechsler und Herr Steffen Fichtner  
Herr Georg Dufner und Frau Dufner  
Frau Rita Dzierzawa  
Herr Johann Eibl und Frau Eva Eibl  
Frau Kornelia Ender-Grummt und Herr Steffen Grummt  
Herr Gerd Enzig und Frau Antje Enzig  
Frau Maria Epple-Beck und Herr Florian Beck  
Frau Dr. Irene Epple-Waigel und Herr Dr. Theo Waigel  
Herr Dr. Wolf Erbe und Frau Erbe  
Herr Georg Fahrenschon und Frau Karin Fahrenschon  
Herr Dr. Rolf Felkel und Frau Elke Felkel  
Herr Christian Fommert  
Frau Uta Freise und Frau Petra Konermann  
Herr Peter Frese und Frau Liesel Frese  
Herr Volker Fried und Frau Silke Nahrman  
Herr Karsten Friedrich  
Herr Matthias Fritz und Frau Karin Scheinhardt  
Herr Rüdiger Fritz und Frau Simone-Katharina Renner-Fritz  
Herr Stefan Frommann  
Herr Harald Fuhrken  
Herr Moritz Fürste  
Herr Heinz Fütterer und Frau Erika Fütterer  
Herr Engelbert Gabriel und Frau Gabriel  
Frau Susanne Gall  
Herr Hans-Peter Ganz und Frau Ganz  
Herr Hansjörg Geiger und Frau Geiger  
Herr Manfred Germar und Frau Brigitte Germar  
Herr Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner und Frau Senta Gerstner  
Herr Dietmar Gessner  
Herr Eberhard Gienger  
Herr Andreas Gienger  
Herr Marcus Gilliar und Frau Ute Gillar  
Herr Klaus Göntzsche und Frau Ellen Göntzsche  
Frau Brigitte Görtz-Meissner und Herr Friedrich-Wilhelm Meissner  
Herr Alex Grimm  
Herr Tim Grohmann  
Herr Dr. Michael Groß und Frau Ilona Groß

Herr Dieter Gruschwitz und Frau Sandra Ziegler  
Herr Josef Haas  
Herr Heinrich Hasis und Frau Ingrid Haasis-Blank  
Herr Achim Hachenthal und Frau Hachenthal  
Herr Marcel Hacker  
Herr Fabian Hambüchen und Frau Caroline Düchting  
Herr Christoph Hamm  
Herr Jörg Hanau und Frau Dagmar Hanau  
Herr Matthias Hangst und Frau Anne Vielsäcker  
Frau Cornelia Hanisch und Herr Prof. Dr. Manfred Bauer  
Frau Ursula Happe  
Herr Rüdiger Happe  
Herr Robert Harting  
Herr Jürgen Hartmann  
Frau Karin Harzer  
Herr Alexander Hassenstein  
Herr Tobias Hauke  
Herr Dr. Helmut Hauser  
Frau Britta Heidemann und Herr Dr. Torsten Weber  
Frau Betty Heidler und Herr Michael Deyhle  
Herr Claus Heidrich und Frau Simone Heidrich  
Herr Joachim Heiermann und Frau Ute Verhoolen  
Frau Jutta Heine  
Herr Gerald Heineke und Begleitung  
Herr Gerd Heinze  
Herr Klaus Henrich und Frau Vita Trissler-Henrich  
Herr Paul Herbinger und Frau Andrea Herbinger  
Herr Boris Herrmann  
Frau Jutta Hertel-Stöck  
Herr Michael Hertwig  
Herr Ulrich Herzog und Frau Claudia Grötzinger  
Herr Peter Hess und Frau Sonja Buschmann  
Herr Sven Heuer und Frau Simone Heuer  
Herr Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach und Frau Helga Himmelsbach  
Herr Bürgermeister Werner Hirth und Frau Lioba Hirth  
Herr Max Hoff und Frau Sarah Nicklas  
Herr Norbert Hohler  
Herr Mark Hohloch  
Herr Willi Holdorf und Frau Sabine Holdorf-Schust  
Herr Ralf Holtmeyer und Frau Kerstin Holtmeyer  
Herr Gerd Holzbach  
Herr Raphael Holzdepppe und Begleitung  
Herr Jürgen Höpfl  
Herr Frank Hörmann und Frau Schirin Afrassiabi  
Herr Armin Hupp  
Herr Prof. Michael Ilg und Frau Sabine Ilg  
Herr Teo Jägersberg und Frau Lana Jägersberg  
Herr Eric Johannesen und Frau Kaja Brecht  
Herr Walter Johannsen und Frau Renate Lauenstein  
Herr Peter Joppich und Frau Ina Gorius  
Herr Michael Jung und Frau Faye Füllgraebe  
Herr Michael Käfer und Frau Catharina Käfer  
Herr Rolf Kah  
Herr Klaus Kärcher  
Herr Christian Keller  
Frau Angelique Kerber und Begleitung  
Frau Sarah Kern und Begleitung  
Herr Thomas Kienzle und Frau Barbara Bylek  
Frau Marika Kilius und Frau Lola Schäfer  
Herr Jürgen King und Frau Alicia King  
Frau Christa Kinshofer-Rembeck und Herr Dr. Erich Rembeck  
Herr Werner E. Klatten  
Herr Christian Klaue und Frau Stephanie Hegenberg  
Herr Dr. Hans-Joachim Klein und Frau Rodica Klein  
Frau Kerstin Klein und Herr Joachim Klein  
Herr Michael Klein und Frau Sabine Klein  
Herr David Klemperer  
Frau Ingrid Klimke und Herr Andreas Busacker  
Herr Ingo Klübner  
Herr Kurt Klühspies und Frau Jenny Klühspies  
Herr Bruno Knöller  
Herr Marc Kochan und Frau Sarah Kochan  
Herr Bap Koller  
Herr Oliver Korn  
Herr Philip Köster  
Frau Linda Schlüter-Köster  
Herr Volker Kottkamp und Frau Brigitte Kottkamp  
Herr Ralf Köttker  
Herr Jan Kotulla  
Herr Markus von Kotzebue  
Herr Frank Kowalski  
Frau Dr. Heike Kramer  
Herr Hartmut Krämer und Frau Marina Krämer  
Herr Guido Kratschmer und Frau Brigit Dany-Pietschmann  
Herr Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Frau Gerlinde Kretschmann  
Herr Peter Kretschmer und Frau Sandra Firlay  
Herr Hans-Jürgen Kroggel  
Frau Karin Kübler  
Herr Andreas Kuffner und Frau Jennifer Voggenreiter  
Herr Klaus-Dieter Kullmann und Frau Christine Kullmann  
Herr Bernhard Kunz und Frau Gabriele Kunz  
Herr Oliver Kurtz und Frau Sabine Greiffenberg-Kurtz  
Frau Christa Kurzweil  
Herr Kurt Kuschela und Frau Katharina Richter  
Herr Timo Latsch und Frau Janine Breuer-Kolo  
Herr Michael Latschenberger  
Herr Martin Lauer und Frau Christa Lauer  
Herr Alexander Leipold und Frau Juliana Leipold

Frau Ulrike Leistriz und Herr Hartmut Leistriz  
Herr Erik Leue  
Herr Wolfgang Lichtenberg  
Herr Andreas Lin und Frau Ina Lin  
Herr Harald Linder und Frau Ruth Linder-Senn  
Frau Claudia Lindner  
Herr Paul Linke  
Herr Wolfgang List  
Herr Martin Loechle  
Herr Jürgen Löhle und Frau Birgit Günthör  
Herr Dr. Mario Ludwig und Frau Dr. Katharina Ludwig  
Herr Olaf Ludwig und Frau Heike Ludwig  
Herr Thomas Lurz und Frau Annette Baumann  
Herr Rüdiger Lutterbach und Frau Dagmar Lutterbach  
Frau Michaela Lüttringhaus  
Herr Hans Lutz und Frau Larissa Lutz  
Frau Ute Maag und Begleitung  
Herr Volker Maier  
Herr Hubert Mangold und Frau Andrea Mangold  
Herr Sascha Marx und Frau Lara Lamberty  
Herr Henry Maske und Frau Manuela Maske  
Herr Dieter Maute und Frau Ingrid Mebold-Maute  
Herr Jürgen May und Frau Baerbel May  
Herr Gunnar Meinhardt  
Herr Hans Melzer und Frau Anne Melzer  
Herr Florian Mennigen und Begleitung  
Herr Daniel Merkel und Frau Karin Fierhauser-Merkel  
Herr Berthold Mertes und Frau Nina Mertes  
Herr Hartmut Metz und Frau Margot Metz  
Frau Ingrid Mickler-Becker und Herr Friedrich J. Mickler  
Herr Sammy Minkoff und Frau Eva Körner-Minkoff  
Frau Ina Moos-Menzer und Herr Denis Moos  
Herr Martin Moravec und Frau Nadine Lubojanski  
Herr Gerald Müller und Frau Julia Müller  
Herr Lukas Müller und Frau Lena Reil  
Herr Maximilian Müller  
Herr Ulrich Müller und Frau Mies Müller  
Herr Lars Müller-Appenzeller und Frau Christiane Appenzeller  
Herr Dieter Münch und Frau Petra Münch  
Frau Ulrike Nasse-Meyfarth und Herr Dr. Roland Nasse  
Herr Jörg Neblung und Frau Tina Neblung  
Frau Steffi Nerius und Herr Frank Arentz  
Frau Magdalena Neuner und Herr Josef Holzer  
Herr Marcel Nguyen und Frau Alexa Weiland  
Frau Gabriele Niggemann  
Frau Christina Obergöll und Herr Boris Henry  
Frau Laetizia Obergöll und Herr Ronny Bürckholdt  
Herr Carsten Obst und Frau Doris Schmidts  
Frau Britta Oppelt und Herr Thomas Piesker  
Herr Kai Ostermann und Frau Friederun Ostermann

Herr Sven Ottke und Frau Monic Frank  
Herr Björn Otto und Begleitung  
Frau Kristin Otto  
Frau Tessa Pavelkova und Begleitung  
Herr Kai Pfaffenbach und Frau Elisabeth Niesner  
Herr Wolf-Rüdiger Pfrang und Frau Eva Pfrang  
Frau Patrizia Planer  
Herr Thomas Pörings und Frau Susanne Pörings  
Herr Ulrich Potofski und Frau Sandra Wollny  
Herr Kai Psotta und Frau Christina Schachtner  
Frau Andrea Queck und Herr Oliver Queck  
Herr Hans Rauchensteiner  
Herr Friedbert Raulf  
Herr Jonas Reckermann und Frau Katja Reckermann  
Frau Karin Reichert-Frisch und Herr Prof. Hans Ulrich Reichert  
Frau Ann-Sophie Reinelt und Herr Florian Schäfler  
Herr Herbert Reinelt und Frau Nicole Wieschollek  
Herr Maximilian Reinelt und Frau Viola Pfersich  
Herr Elmar Reisch und Frau Uschi Reisch  
Frau Ingrid Rentschler  
Herr Dr. Friedhelm Repnik und Frau Andrea Repnik  
Frau Julia Richter und Herr Florian Richter  
Herr Klaus Riegert und Frau Dagmar Jäger-Riegert  
Frau Marita Rodamer  
Herr Frank Rollitz  
Herr Lars Rosenberger und Frau Bettina Rosenberger  
Herr Eugen Rösinger und Frau Ursula Feuerstein  
Herr Christian Rössler und Frau Diana Billian  
Herr Rüdiger Rüber und Frau Karin Noll-Rüber  
Herr Herbert Rudel und Frau Gabriele Rudel  
Herr Christof Sage  
Herr Klaus Sattler und Frau Elke Sattler  
Herr Martin Sauer und Frau Laura Schwensen  
Frau Regina Saur  
Herr Thorsten Schabelon und Frau Janina De Beyer  
Herr Manfred Schäfer  
Herr Thomas Schafranek  
Herr Thomas Schalberger und Frau Ute Schalberger  
Herr Tobias Schall und Frau Kathrin Timme  
Frau Uli Schellenberger  
Herr Hans-Reinhard Scheu und Frau Heidi Scheu  
Herr Christoph Schickhardt und Frau Ruth Clevén  
Herr Jürgen Schieck und Frau Dr. Heike Schieck-Wiedensohler  
Herr Helmut Schiffer und Frau Klara Schiffer  
Frau Ingrid Schiller  
Herr Gregory Schiller  
Herr Franz Schmid  
Herr Marc Schmidt  
Herr Richard Schmidt und Frau Miriam Staelberg  
Herr Hans Schmitt und Frau Hildegard Schmitt





Herr Peter Schmitt  
Herr David Schnabel  
Frau Anita Schneider  
Frau Dorothee Schneider und Herr Jobst Krumhoff  
Herr Rolf Schneider und Frau Lilli Schneider  
Herr Willi Schneider  
Herr Peter Schneider und Frau Rosemarie Schneider  
Herr Dirk Schrade und Frau Johanna von Fircks  
Herr Thomas Schreiner  
Herr Thomas Schreyer  
Frau Daniela Schulte und Herr Christian Schulte  
Herr Klaus Schultes und Frau Yvonne Becker  
Herr Björn Schultheiss  
Herr Olaf Schultz und Frau Stefanie Schultz  
Herr Karl Schulze und Frau Katharina Bremer  
Frau Monika Schulze und Herr Schulze  
Frau Heike Schumann und Herr Guido Schumann  
Herr Gustav-Adolf Schur  
Herr Ulrich Schwaab und Frau Nicole Fetting  
Herr Bernhard Schwank  
Herr Klaus Schwarze und Frau Johanna Schwarze  
Herr Christian Schwarzer  
Frau Lilli Schwarzkopf und Herr Georg Kruschinski  
Herr Dr. Folkart Schweizer und Frau Rosely Schweizer  
Herr Patrick Seeger  
Frau Elisabeth Seitz  
Herr Johannes Seitz  
Herr Wolfgang Sell und Frau Ursula Sell  
Herr Stefan Siebert und Frau Jutta Siebert  
Herr Walter Simon  
Herr Peter Skubowius und Frau Margarete Skubowius  
Herr Michael Spandern  
Herr Martin Spantig  
Frau Sabine Spitz und Herr Ralf Schäuble  
Frau Sandra Sprinkmeier und Herr Marcus Klein  
Herr Frank Stäbler  
Frau Linda Stahl und Begleitung  
Herr Andreas Steimann und Frau Marion Blüm  
Herr Matthias Steiner und Frau Inge Steiner  
Herr Dr. Udo Steiner und Frau Inge Steiner  
Herr Thomas Strähle und Frau Annette Schneider-Strähle  
Herr Manfred Straka  
Herr Wolfgang Sutor und Frau Petra Sutor  
Frau Gabriele Tacke und Herr Dr. Roland Paukert  
Herr Michael Talermann  
Herr Sideris Tsiadis und Frau Claudia Baer  
Herr Michael Teuber und Frau Susanne Teuber

Frau Dr. Christa Thiel und Herr Wolfgang Thiel  
Frau Annekatri Thiele und Frau Kerstin Naumann  
Frau Kerstin Thiele und Herr Eric Teichert  
Herr Peter Thomsen und Frau Kirsten Thomsen  
Frau Manuela Thomsen  
Herr Thomas Thorwart  
Herr Prof. Walther Tröger und Frau Almuth Tröger  
Herr Detlef Ultsch und Frau Kristine Ultsch  
Frau Nicole Uphoff-Selke und Herr Andreas Selke  
Frau Wiltrud Urselmann-Haverkamp und Herr Hermann Haverkamp  
Herr Hans-Peter Veit und Frau Anja Veit  
Herr Dr. Michael Vesper  
Herr Klaus Vestewig und Frau Lisa Vestewig  
Herr Thorsten Voss und Frau Sylvia Voss  
Herr Dr. Andreas Wagner und Frau Monika Wagner-Kutinova  
Herr Johannes Wagner und Begleitung  
Herr Jens-Jörg Wannemacher und Frau Petra Hofferbert  
Herr Peter Warwas  
Frau Franziska Weber und Herr Peter John  
Herr Peter Weber und Frau Christine Noky-Weber  
Herr Max Weinhold  
Herr Markus Weise und Frau Britta von Livonius  
Herr Hajo Weiß  
Herr Bernd Weißbrod  
Herr Philipp Wende  
Herr Stefan Wende  
Frau Prof. Marianne Werner-Ader und Herr Dr. Armin Ader  
Herr Christopher Wesely  
Herr Benjamin Wess  
Frau Ellen Wessinghage und Herr Dr. Holger Neumann  
Frau Liesel Westermann-Krieg und Frau Katja Krieg  
Herr Kristof Wilke und Frau Melanie Staelberg  
Herr Volker Wirth und Frau Karin Haußler  
Herr Matthias Witthaus  
Herr Robert Wolf  
Herr Thomas Wolf und Frau Sabine Wolf  
Herr Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl und Frau Sibylle Wolff von der Sahl  
Herr Jochen Wollmert und Frau Steffi Müller  
Herr Thomas Wollscheid und Frau Maria Wollscheid  
Herr Alexander Zahn und Frau Zahn  
Frau Barbara Zanetti  
Herr Theo Zellner und Frau Inge Zellner  
Herr Christian Ziegler und Begleitung  
Herr Jens Zimmermann  
Herr Hans-Joachim Zwingmann und Frau Ingrid Zwingmann